

*JO*urnalistinnen *KO*ngress 2019

PRESSE CLIPPINGS

Journalistinnen Kongress 2019

INHALT

Berichte Gala & Kongress

Print, Fernsehen, Online

Presse vor dem Kongress

OTS-Meldungen

Soziale Medien

twitter, facebook, instagram

Newsletter

MEDIEN MENSCHEN

Corinna Milborn holt sich Goldene MedienLöwin

H Horizont Redaktion 06. November 2019



Die Gewinnerinnen nehmen ihre Auszeichnungen gestern strahlend im Wiener Haus der Industrie entgegen.

© Julia Papst

Die Info-Chefin von Puls 4 ist beim 21. Journalistinnenkongresses für ihr Lebenswerk ausgezeichnet worden.

Sie freue sich besonders über die über die Auszeichnung, „weil in diesem politisch dichten Jahr so viele gute Leistungen von Frauen abgegeben wurden“, wird Milborn via Aussendung zitiert. Der Medienlöwe ging an das Redaktionsteam „100 Jahre Frauenwahlrecht“ vom ORF. „Konsequent recherchiert, historisch anschaulich aufbereitet und mit profunden Beiträgen“ sei das große Jubiläum des Frauenwahlrechts beim Öffentlich-rechtlichen zelebriert worden, heißt es in der Jury-Begründung. Zum Themenschwerpunkt zählen über 30 Sendungen, eine 52-teilige Miniaturen-Reihe sowie der dok.Film „Ich bin hier die Bossin“, ein Universum History „Die Unbegeusamen – Drei Frauen und ihr Weg zum Wahlrecht“ und die ORF-Premieren „Die Göttliche Ordnung“ sowie „Suffragette – Taten statt Worte“.

Die Silberne MedienLöwin holte sich das Team Astrid Geisler, Kerstin Bund, Anne Kunze und Sascha Venohr für den redaktionellen Beitrag „Der große Unterschied – Wie Frauen in der Arbeitswelt diskriminiert werden“ in „Die Zeit & Zeit Online“. Der

Das könnte Sie auch interessieren



MEDIEN

Clemens Oistric wird neuer Chefredakteur von Heute.at

Jacqueline Büchi übernimmt neue Aufgabe im Schweizer Tamedia-Konzern



Horizont Redaktion 07. November 2019

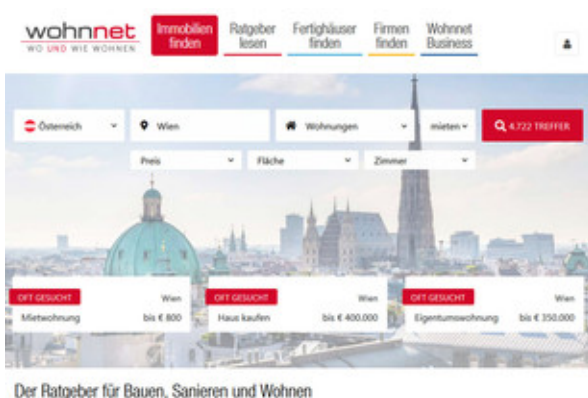


MEDIEN

21. Journalistinnenkongress: Nix ist fix

Namhafte Speakerinnen sprachen beim mittlerweile 21. Journalistinnenkongress über die Herausforderungen, die die Medienlandschaft insbesondere für Frauen bereithält.

Sarah Wagner 07. November 2019



MEDIEN

Heise RegioConcept erwirbt Wiener Wohnnet Medien GmbH

Die bisherigen Gesellschafter, die Weekend Online GmbH sowie die Schmutzer Verlag

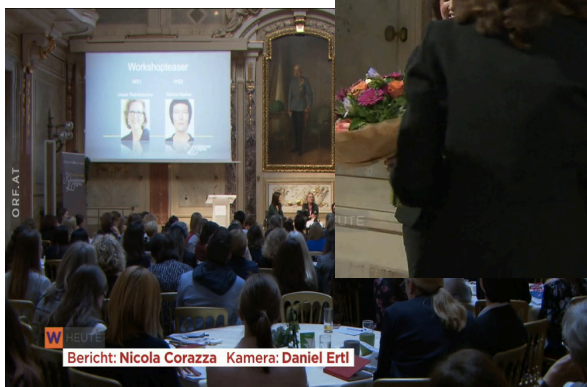


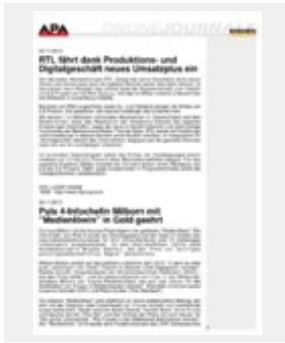
MEDIEN

ProSiebenSat.1 macht weniger Gewinn

Umsatz und Marktanteile der Fernsehsender wuchsen zwar, die Erlöse fielen im dritten Quartal allerdings deutlich.

WIEN HEUTE, ORF, 6.11.2019





Puls 4-Infochefin Milborn mit "Medienlöwin" in Gold... (1/2)

APA-Journal/Medien | Seite 5, 6 | 6. November 2019
Reichweite: 0

Österreichischer Journalistinnenkongress

06.11.2019

Puls 4-Infochefin Milborn mit "Medienlöwin" in Gold geehrt

Corinna Milborn ist die heurige Preisträgerin der goldenen "Medienlöwin". Die Info-Chefin von Puls 4 wurde am Dienstagabend bei der Gala im Vorfeld des Journalistinnenkongresses für ihre Vorbildwirkung und ihr bisheriges Lebenswerk ausgezeichnet. Zu den Gratulantinnen zählte auch Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein, die den Preis als "wichtiges gesamtgesellschaftliches Signal" bezeichnete.

Milborn blickte zurück auf das politisch turbulente Jahr 2019, "in dem so viele gute Leistungen von vielen Frauen in diesem Land abgegeben wurden". Martha Schultz, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) - die den Preis stiftet - und Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, würdigte Milborn als "starke Persönlichkeit, die sich seit Jahren für die Sichtbarkeit von Frauen in Medienberufen einsetzt". Ebenfalls nominiert waren Susanne Schnabl (ORF) und Petra Stuiber ("Der Standard").

Die silberne "Medienlöwin" geht alljährlich an einen redaktionellen Beitrag, der sich mit der Situation oder Lebenswelt von Frauen kritisch und realitätsnah auseinandersetzt. Heuer nahmen Astrid Geisler, Kerstin Bund, Anne Kunze und Sascha Venohr ("Die Zeit" und Zeit Online) den Preis mit nach Hause: für "Der große Unterschied - Wie Frauen in der Arbeitswelt diskriminiert werden". Der "Medienlöwe" 2019 wurde dem Redaktionsteam des ORF-Schwerpunkts

5



Puls 4-Infochefin Milborn mit "Medienlöwin" in Gold... (2/2)

APA-Journal/Medien | Seite 5, 6 | 6. November 2019
Reichweite: 0

Österreichischer Journalistinnenkongress

"100 Jahre Frauenwahlrecht" überreicht. Der **Journalistinnenkongress** findet heuer bereits zum 21. Mal statt.

Salzburger Nachrichten

MEDIEN

Puls-4-Infochefin Milborn mit "Medienlöwin" in Gold geehrt

06. November 2019 13:53 Uhr

Corinna Milborn ist die heurige Preisträgerin der goldenen "Medienlöwin".

Bild: SN/JOURNALISTINNEN-KONGRESS/APA

Corinna Milborn freut sich über ihre „Medienlöwin“.

Die Info-Chefin von Puls 4 wurde am Dienstagabend bei der Gala im Vorfeld des Journalistinnenkongresses für ihre Vorbildwirkung und ihr bisheriges Lebenswerk ausgezeichnet. Zu den Gratulantinnen zählte auch Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein, die den Preis als "wichtiges gesamtgesellschaftliches Signal" bezeichnete.

Milborn blickte zurück auf das politisch turbulente Jahr 2019, "in dem so viele gute Leistungen von vielen Frauen in diesem Land abgegeben wurden". Martha Schultz, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) - die den Preis stiftet - und Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, würdigte Milborn als "starke Persönlichkeit, die sich seit Jahren für die Sichtbarkeit von Frauen in Medienberufen einsetzt". Ebenfalls nominiert

Diese Journalistinnen dürfen sich ab sofort "Löwinnen" nennen

OLN NEWS, MEDIEN, FOTO | 06.11.2019

Corinna Milborn erhält die "Goldene Löwin" für ihr Lebenswerk und ihre Vorbildwirkung.



Corinna Milborn erhielt die "Goldene Löwin" 2019 © APA-Fotoservice/Jacqueline Godany/Journalistinnenkongress

Am Mittwoch fand der 21. Journalistinnenkongress statt und am Vorabend dieser Veranstaltung wurden im Haus der Industrie in Wien die "Löwinnen" der heimischen Medienlandschaft für ihr journalistisches Engagement im Sinne ihres Geschlechts ausgezeichnet.

Corinna Milborn ist die "goldene Löwin" 2019

Die journalistisch spätberufene, langjährige Infochefin von *Puls 4* und ProSiebenSat.1 Puls 4, Corinna Milborn, wurde am Vorabend des 21. Journalistinnenkongresses im Haus der Industrie in Wien feierlich mit der "Goldenen Löwin" für ihr bisheriges Lebenswerk und ihre

Diese Seite verwendet Cookies. Wenn Sie weitersurfen, gehen wir davon aus, dass Sie damit einverstanden sind.

Weitere Informationen.

OK



Channels



Suche



Menu



Kategorien

© Journalistinnenkongress/APA-Fotoservice/Godany
Gewinnerin der Goldenen MedienLöwin 2019 ist Corinna Milborn.

MedienLöwinnen beim JoKo 2019 verliehen

Am Dienstagabend wurden beim Journalistinnenkongress 2019 im Wiener Haus der Industrie wieder die Medien-Preise verliehen.

WIEN. Mit den Formaten zum Jubiläum des Frauenwahlrechtes überzeugte das Redaktionsteam „100 Jahre Frauenwahlrecht“ vom ORF die Jury des MedienLöwen 2019. Die Silberne MedienLöwin holte sich das Team Astrid Geisler, Kerstin Bund, Anne Kunze und Sascha Venohr für den redaktionellen Beitrag „Der große Unterschied – Wie Frauen in der Arbeitswelt diskriminiert werden“ in „Die Zeit & Zeit Online“.



Die Info-Chefin von Puls4 und Moderatorin des Puls4 News Talk „Pro & Kontra“ wurde beim 21. Journalistinnenkongress mit der Goldenen Löwin für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.

Mehr über den Journalistinnenkongress 2019 lesen Sie in der Printausgabe von medianet am 8. November. (red)



Copyright © 2019 medianet. All rights reserved.

Redaktion

06.11.2019

MedienLöwinnen beim JoKo 2019 verliehen

Am Dienstagabend wurden beim Journalistinnenkongress 2019 im Wiener Haus der Industrie wieder die Medien-Preise verliehen.

Gewinnerin der Goldenen MedienLöwin 2019 ist Corinna Milborn.

WIEN. Mit den Formaten zum Jubiläum des Frauenwahlrechtes überzeugte das Redaktionsteam „100 Jahre Frauenwahlrecht“ vom ORF die Jury des MedienLöwen 2019. Die Silberne MedienLöwin holte sich das Team Astrid Geisler, Kerstin Bund, Anne Kunze und Sascha Venohr für den redaktionellen Beitrag „Der große Unterschied – Wie Frauen in der Arbeitswelt diskriminiert werden“ in „Die Zeit & Zeit Online“.

Die Info-Chefin von Puls4 und Moderatorin des Puls4 News Talk „Pro & Kontra“ wurde beim 21. Journalistinnenkongress mit der Goldenen Löwin für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.

Mehr über den Journalistinnenkongress 2019 lesen Sie in der Printausgabe von medianet am 8. November. (red)

„Medienlöwe 2019“ für multimedialen ORF-Schwerpunkt „100 Jahre Frauenwahlrecht“

Wien (OTS) - Das ORF-Redaktionsteam des multimedialen Programmschwerpunkts „100 Jahre Frauenwahlrecht“ wurde gestern, Dienstag, dem 5. November 2019, bei der Gala im Vorfeld des Journalistinnenkongresses mit dem „Medienlöwen 2019“ ausgezeichnet. „Lange vorbereitet und exakt konzertiert, in unterschiedlichsten Formaten und Programmschienen, zeigt der ORF hier Frauen-Mut und unterstützt die Forderung nach gleichberechtigter Teilhabe an allen politischen und gesellschaftlichen Prozessen – im historischen Kontext ebenso wie mit aktueller Relevanz“, so die Jurybegründung.

ORF-Programmdirektorin Mag. Kathrin Zechner: „Ich danke allen im ORF, die diese außergewöhnliche Programmvielfalt erschaffen, geplant, beworben und unterstützt haben – wir haben aufgezeigt, dass die multimediale Breite uns auszeichnet. Ich bin mit allen Kolleginnen und Kollegen stolz auf diesen Preis!“

Der Programmschwerpunkt im Überblick

Die ORF-2-TV-Berichterstattung umfasste u. a. ein „IM ZENTRUM“ zum Thema „Der Kampf um Gleichberechtigung: Fortschritt, Rückschritt, Stillstand?“, die „ZIB 2 History: Halbe Sache? Vom Frauenwahlrecht zur Gleichberechtigung“, die „dokFilm“-Erstausstrahlung „Ich bin hier die Bossin“, die „Universum History“-Neuproduktionen „Die Unbeugsamen – Drei Frauen und ihr Weg zum Wahlrecht“ und „Rebellion der Frauen – Der lange Kampf ums Wahlrecht“ sowie die ORF-Premieren der Spielfilme „Die göttliche Ordnung“ und „Suffragette – Taten statt Worte“. ORF III zeigte u. a. die „Baumeisterinnen der Republik“-Porträts über Johanna Dohnal und Adelheid Popp, die Dokumentation „Wien. Stadt der Frauen“ und ein „DialogForum“ unter dem Motto „Raise Your Voice!“.

In Ö1 standen mehr als 30 Sendungen und die 52-teilige Miniaturen-Reihe „Frauenmacht – Frauen machen Politik“ auf dem Programm. Das ORF.at-Netzwerk und der ORF TELETEXT widmeten sich „100 Jahre Frauenwahlrecht“ in Storys im Rahmen ihrer aktuellen Berichterstattung. Darüber hinaus steht auf der ORF-TVthek im Bereich „History“ das Videoarchiv „Starke Frauen: Porträts, Kämpfe und Errungenschaften“ zur Verfügung.

~

Rückfragehinweis:

ORF-Pressestelle

Karin Wögerer

(01) 87878 - DW 12913

<https://presse.ORF.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/248/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0162 2019-11-06/13:17

061317 Nov 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191106_OTS0162

Salzburger Nachrichten

MEDIEN

Puls-4-Infochefin Milborn mit "Medienlöwin" in Gold geehrt

Mittwoch
06. November 2019
13:53 Uhr



0 Kommentare

Artikel drucken

Corinna Milborn ist die heurige Preisträgerin der goldenen "Medienlöwin".



Bild: SN/JOURNALISTINNEN-KONGRESS/APA

Corinna Milborn freut sich über ihre „Medienlöwin“.

06. November 2019 13:53 Uhr

Corinna Milborn ist die heurige Preisträgerin der goldenen "Medienlöwin".

Bild: SN/JOURNALISTINNEN-KONGRESS/APA

Corinna Milborn freut sich über ihre „Medienlöwin“.

Die Info-Chefin von Puls 4 wurde am Dienstagabend bei der Gala im Vorfeld des Journalistinnenkongresses für ihre Vorbildwirkung und ihr bisheriges Lebenswerk ausgezeichnet. Zu den Gratulantinnen zählte auch Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein, die den Preis als "wichtiges gesamtgesellschaftliches Signal" bezeichnete.

Milborn blickte zurück auf das politisch turbulente Jahr 2019, "in dem so viele gute Leistungen von vielen Frauen in diesem Land abgegeben wurden". Martha Schultz, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) - die den Preis stiftet - und Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, würdigte Milborn als "starke Persönlichkeit, die sich seit Jahren für die Sichtbarkeit von Frauen in Medienberufen einsetzt". Ebenfalls nominiert



© Jacqueline Godany

Namhafte Speakerinnen sprachen beim mittlerweile 21. Journalistinnenkongress über die Herausforderungen, die die Medienlandschaft insbesondere für Frauen bereithält.

"Nix ist fix" - das Motto des diesjährigen Journalistinnenkongress trifft auf viele Bereiche der Medienbranche zu, besonders aber auch zu der Situation von weiblichen Medienschaffenden. In diversen Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Workshops und Gesprächsrunden gingen Medienfrauen aus dem deutschsprachigen Raum der Frage nach, welche Herausforderungen, aber auch Chancen aufstehen wie auch erfahrene Journalistinnen jetzt warten. Besonders vor einem Backlash warnten die Speakerinnen. "Es wird heute darum gehen, das zu verteidigen, was die Frauen bis heute erreicht haben, doch wir brauchen auch Fortschritte", sagte Maria Rauch-Kallat, Initiatorin des Journalistinnenkongresses und ehemalige ÖVP-Frauenministerin in ihrer Eröffnungsrede. Und fügte hinzu: "Wir brauchen 50 Prozent der Macht und 50 Prozent des Einflusses, um diese Welt verbessern zu können!" Frauenquoten seien zwar keine "elegante" Lösung, aber sie würden wirken und Prozesse merklich voranbringen.

In ihrer Keynote erklärte die Philosophin Lisz Hirn darüber, "warum wir uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen dürfen". Sie sprach von einer neuen "Prüderie" in den Medien und stellte die Frage, ob Frauen die größten Feinde der Frauen sind, ob Frauen sich in der Emanzipation selbst im Weg stehen. Ihre Antwort lautete: "Nein! Frauen haben ganz reale Feinde in Politik, Religion, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie betonte, dass häufig noch eine "Wahrnehmungsstörung" beim Thema Feminismus vorliege: "Feministische Forderungen, wie sie gerne angegriffen werden, sind nicht Gleichmacherei. Sie fordern nur, dass Menschen in ihren Interessen gleichwertig berücksichtigt werden." Sie warnt ihre Zuhörerinnen ebenfalls vor einem Backlash: "Unsere eigenen punktuellen Privilegien, die wir erkämpft haben, haben schon andere vor uns auf die Bahn gebracht und wir können sie auch ganz einfach wieder verlieren, das zeigt die Geschichte."

'Man darf nicht mehr lieb sein wollen'

Zu dem Motto "Nix ist fix" und wie es um den Kampf von Frauenrechten in der nächsten Generation steht, haben schließlich Melisa Erkurt (ORF, Falter, taz), Angelika Hager (Profil, Kurier, Autorin) und Christiana Jankovics (ORF) unter der Moderation von Daniela Kraus (Presseclub Concordia) diskutiert. Sie waren sich einig, dass Feminismus für junge Mädchen und Frauen heute einen besonderen Stellenwert hat, besonders im Zuge der metoo-Debatte und durch die Sozialen Medien. Aber: "Wir müssen aggressiver werden, dieses Harmonisierende ablegen. Man darf nicht mehr lieb sein wollen, das ist eines der Grundübel", mahnte Hager. Erkurt betont auch den täglichen Sprachgebrauch, "gendern hilft". und Jankovics ermutigte zu mehr Selbstbewusstsein: "Man muss sich immer vor Augen halten: Das steht uns zu."

Als "Best Practice" stellte Gabriele Hässig, Geschäftsführerin Kommunikation und Nachhaltigkeit, Procter & Gamble DACH-Gruppe, vor, wie Unternehmen mit ihrer Werbung Frauen unterstützen können: Für sie sei es eine Frage der Verantwortung, dass Marken wie P&G ihre mächtige Stimme dazu nutzen, um etwas zu verändern. Ein Werbespot von "Venus Gillette" von P&G zeige heute beispielsweise keine perfekt glattrasierten Beine, sondern unterschiedliche und individuelle Frauenkörper unter dem Slogan #MySkinMyWay. Man müsse den Stereotypen etwas entgegensetzen, zeigte sie sich überzeugt. Im zweiten Best-Practice-Case sprach die Journalistin und Autorin Anne Siegel über die Gleichstellung von Frauen in Island.

Inwieweit sich Journalismus und Aktionismus für Medienschaffende miteinander vereinbaren lassen, debattierten schließlich die Innenpolitik-Redakteurin Rosemarie Schwaiger (Profil), futurezone-Chefredakteurin Claudia Zettel, die deutsche Journalistin und Fernsehmoderatorin Nadia Kailouli und die Falter-Redakteurin Barbara Toth. Durch das Gespräch führte die stellvertretende Chefredakteurin von Der Standard, Nana Siebert. Dabei ging es auch um die Social-Media-Nutzung der Medienfrauen: "Natürlich bin ich auf Twitter auch Journalistin, mache aber nicht mit jedem Tweet Journalismus", meinte Zettel, die auf Twitter 20.000 Follower hat. Außerdem sei es für sie kein Aktivismus, seine Meinung zu sagen. Toth entgegnete jedoch, dass Twitter für sie nicht privat sei: „Ich schreibe nur das, was ich für den Falter auch als Leitartikel oder Kommentar schreiben würde.“ Kailouli, die über ihre Zeit auf der Sea-Watch 3 berichtete, meinte: „Es ist Pflicht, Fakten, Tatsachen und eine transparente Recherche zu liefern. Dabei muss man aber die Haltung nicht zurückzustecken.“ Schwaiger zeigte sich skeptisch: „Man kann als Journalist eine Meinung haben, sollte diese aber von der Arbeit trennen.“

YoungStars und Living News

Am Nachmittag bestand für die Kongressteilnehmerinnen die Möglichkeit, an Workshops zu verschiedenen Themen teilzunehmen, die ebenfalls von bekannten Medien- und Fachfrauen abgehalten wurden: "Der Mehrwert von Regionalität", Räuberinnenleiter 2.0", "Zwischen leben und überleben" und "How to Podcast". Für die "Living News" stellten die sogenannten YoungStars - junge, engagierte Medienfrauen, die an der Organisation des Kongresses mitwirken - "Rolemodels" - führende Frauen aus der Branche - im Gespräch vor und interviewten diese in einer kleinen Rund von interessierten Teilnehmerinnen.



Puls 24 | Corinna Milborn bekommt eigene Talk-Sendung

Corinna Milborn lädt in ihrem neuen Talk "Milborn" ab 11. November Politiker und politisch aktive Gäste ein.

18.57 Uhr, 07. November 2019

Der junge Sender Puls 24 startet am Montag ein neues Talkformat. Es heißt "Milborn" und wird, wie der Name bereits verrät, von Info-Chefin Corinna Milborn bestritten. Anders als bei "Pro und Contra" (Puls 4) will sie die neue Sendung nicht konfrontativ angehen, sondern vielmehr "ausgehend von aktuellen Anlässen ein grundsätzlicheres Gespräch" führen, hieß es in einer Aussendung. Daher begrüßt sie ihre Gäste zu "aufeinander folgenden Einzelinterviews", wobei ein Gesprächspartner pro Sendung aktiver Politiker ist, zwei weitere Personen dagegen Menschen, "die in der Woche aufgefallen sind, aber keine aktiven PolitikerInnen sind". Wie Wissenschaftler, Autoren oder Aktivisten. Bei der Premiere am kommenden Montag um 21.00 Uhr begrüßt Milborn den Wiener Bürgermeister Michael Ludwig (SPÖ), die kurdische Frauenaktivistin aus Tirol Melissa Yanmis sowie den Journalisten Konrad Kramar.



Corinna Milborn startet mit neuem Talk © APA/GEORG HOCHMUTH

"Ich verspreche mir von der Sendung tiefergehende Einblicke in die Politik und eine Bühne für interessante Menschen im Land, die man kennenlernen sollte", so die Infochefin, die gerade mit der MedienLÖWIN 2019 ausgezeichnet wurde.

"Milborn" - Der Polit-Talk: Montag, 11. November um 21 Uhr auf Puls 24.

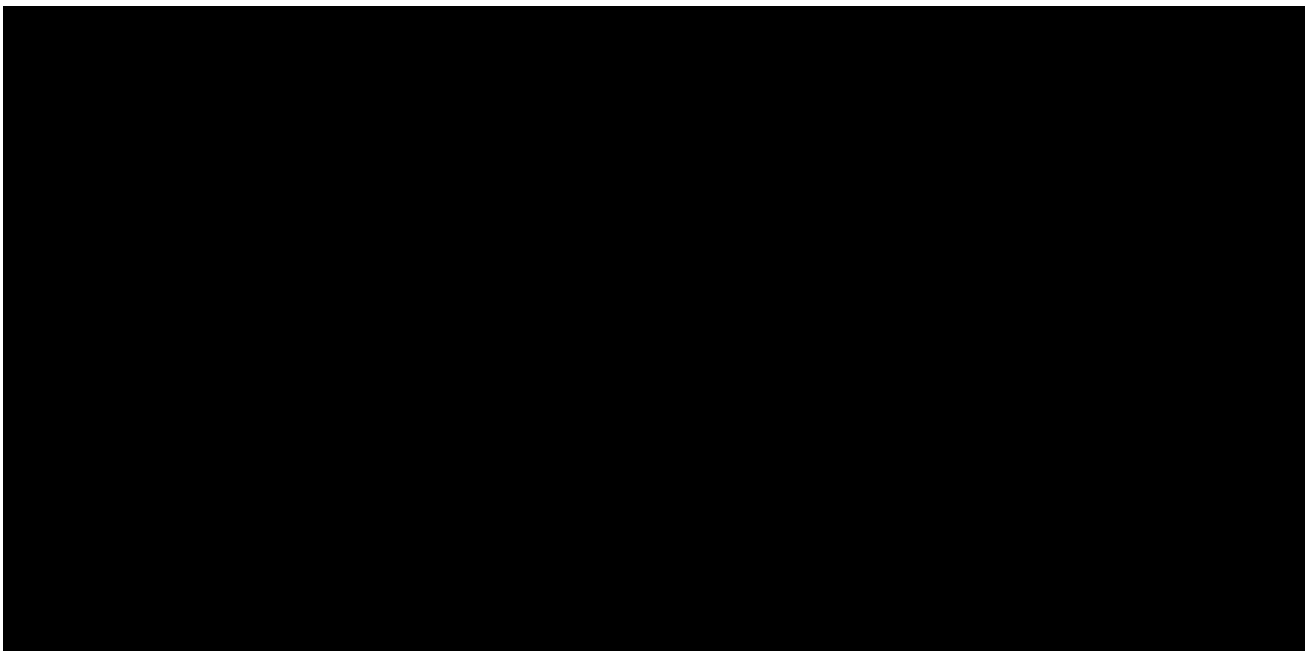
Der große Unterschied. Seit 115 Jahren.

Jetzt
ermäßigtes
Digitalabo
sichern ▶

[https://shop.kleinezeitung.at/digital-abo/aktionsabo?](https://shop.kleinezeitung.at/digital-abo/aktionsabo?utm_source=klz&utm_medium=cxense&utm_campaign=image_kampagne_marketing&utm_content=dklz_abo_aktion_article)

[utm_source=klz&utm_medium=cxense&utm_campaign=image_kampagne_marketing&utm_content=dklz_abo_aktion_article](https://shop.kleinezeitung.at/digital-abo/aktionsabo?utm_source=klz&utm_medium=cxense&utm_campaign=image_kampagne_marketing&utm_content=dklz_abo_aktion_article)

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



MEHR VON KLEINEZEITUNG.AT

(https://www.kleinezeitung.at/kultur/medien/5562704/Pro-und-Contra_Corinna-Milborn-kehrt-zurueck-ins-Fernsehen) (https://www.kleinezeitung.at/advertorials/sponsored/5700756/Selbststaendig_So-bleiben-Sie-motiviert-im-Business) (<https://www.kleinezeitung.at/kultur/medien/5720112/Voice-of-Germany-Claudia-singt-sich-mit-Whitney-Houston-zum-Sieg>)

PRO UND CONTRA**Corinna Milborn kehrt zurück ins Fernsehen**

(https://www.kleinezeitung.at/kultur/medien/5562704/Pro-und-Contra_Corinna-Milborn-kehrt-zurueck-ins-Fernsehen)

SELBSTSTÄNDIG**So bleiben Sie motiviert im Business**

(https://www.kleinezeitung.at/advertorials/sponsored/5700756/Selbststaendig_So-bleiben-Sie-motiviert-im-Business)

SPÖ-NE**Franz V.**

(<https://www.kleinezeitung.at/kultur/medien/5720112/Voice-of-Germany-Claudia-singt-sich-mit-Whitney-Houston-zum-Sieg>)

MEHR AUS KULTUR**VOICE OF GERMANY****Claudia singt sich mit Whitney Houston zum Sieg**

(<https://www.kleinezeitung.at/kultur/medien/5720112/Voice-of-Germany-Claudia-singt-sich-mit-Whitney-Houston-zum-Sieg>)

**NACH SHITSTORM**

"Osterhöschen" von Palmers: Felix Baumgartner beleidigt Corinna Milborn

(https://www.kleinezeitung.at/kultur/medien/5202718/Nach-Shitstorm_Osterhoeschen-von-Palmers_Felix-Baumgartner)

**RANKING**

Corinna Milborn ist "Journalistin des Jahres"

(https://www.kleinezeitung.at/kultur/medien/5339031/Ranking_Corinna-Milborn-ist-Journalistin-des-Jahres)



PREISVERLEIHUNG IN WIEN

Corinna Milborn als "Journalistin des Jahres" geehrt

(https://www.kleinezeitung.at/kultur/medien/5363478/Preisverleihung-in-Wien_Corinna-Milborn-als-Journalistin-des)

kleinezeitung&utm_medium=referral&utm_content=alternating-thumbnails-a:Below Article Thumbnails:)

kleinezeitung&utm_medium=referral&utm_content=alternating-thumbnails-a:Below Article Thumbnails:)

(https://www.foodspring.at/magazine/erfolgreich-abnehmen-mit-foodspring?utm_source=taboola&utm_medium=cpc&utm_campaign=D-InterviewElisa_C_InterestAll_D_AT&utm_content=22+kg+leichter+-+Elisa+verr%C3%A4t%2C+wie+sie+es+geschafft+hat&utm_term=styria-kleinezeitung)

22 kg leichter - Elisa verrät, wie sie es geschafft hat

foodspring®

(https://www.foodspring.at/magazine/erfolgreich-abnehmen-mit-foodspring?utm_source=taboola&utm_medium=cpc&utm_campaign=D-InterviewElisa_C_InterestAll_D_AT&utm_content=22+kg+leichter+-+Elisa+verr%C3%A4t%2C+wie+sie+es+geschafft+hat&utm_term=styria-kleinezeitung)
(<https://www.kleinezeitung.at/sport/fussball/international/premierleague/5718366/>)

Fußball: Überfall auf Özil und Kolasinac: Polizei zeigt neues Video

KLEINE ZEITUNG

(<https://www.kleinezeitung.at/sport/fussball/international/premierleague/5718366/>)
(https://www.luma-enlite.com/luma-shop/?utm_source=klz&utm_medium=teaser_cpc&utm_campaign=zeitum&utm_term=shop)

Wie Laufen im Dunkeln sicher möglich ist

(https://www.luma-enlite.com/luma-shop/?utm_source=klz&utm_medium=teaser_cpc&utm_campaign=zeitum&utm_term=shop)
(https://www.gesundheitswissen-aktuell.de/lp/wunderuebungen/?af=SEM_G_FM_TABOOLA_TW_Wunderuebungen&utm_source=taboola&utm_medium=referral)

Fit im Alter in 3 Minuten – Diese Übungen sind perfekt für Zuhause

FID Verlag Newsletter | Abonnement

(https://www.gesundheitswissen-aktuell.de/lp/wunderuebungen/?af=SEM_G_FM_TABOOLA_TW_Wunderuebungen&utm_source=taboola&utm_medium=referral)
(<https://www.kleinezeitung.at/steiermark/suedostsued/5716667/>)

Bafep Mureck: Am Ball hatten die Maturanten "die Zeit ihres Lebens"

KLEINE ZEITUNG

(<https://www.kleinezeitung.at/steiermark/suedostsued/5716667/>)
(https://www.kindernothilfe.at/mitbildunggegendieausbeutung.html?utm_source=styria&utm_medium=taboola&utm_campaign=kindernothilfe-herbst2019)

Weltweit arbeiten rund 152 Millionen Kinder

Kindernothilfe



PULS4

Corinna Milborn ist „Medienlöwin“ und startet mit „Milborn“

Neue Sendung. Corinna Milborn ist die goldene „Medienlöwin“ 2019. Die Info-Chefin von *Puls4* wurde am Dienstagabend bei der Gala des [Journalistinnenkongresses](#) für ihre Vorbildwirkung und ihr bisheriges Lebenswerk geehrt. Die Auszeichnung in Silber ging an Astrid Geisler, Kerstin Bund, Anne Kunze und Sascha Venohr (*Zeit/Zeit Online*) für „Der große Unterschied – Wie Frauen in der Arbeitswelt diskriminiert werden“. Der „Medienlöwe“ ging an das ORF-Redaktionsteam von „100 Jahre Frauenwahlrecht“.

Tiefgang

Zum Ausruhen auf Lorbeeren bleibt Milborn keine Zeit. Ihre neue, nach ihr benannte Sendung „Milborn“ startet am kommenden Montag (21 Uhr, *Puls4*). „Ich freue mich, neben dem konfrontativen Format ‚Pro und Contra‘ in meiner neuen Sendung auf tiefer gehende Gespräche. Ich werde jeweils eine Politikerin oder einen Politiker zu Gast haben, mit dem ich ausgehend von aktuellen Anlässen ein grundsätzlicheres Gespräch führe, sowie zwei weitere Gäste, die während der Woche aufgefallen sind“, erläutert die Tirolerin. Nur aktive Politiker sollen die nicht sein.

Gedacht ist etwa an Wissenschaftler, Aktivisten oder Autoren. Wie etwa KURIER-Außenpolitiker Konrad Kramar, der das Buch „Neue Grenzen, offene Rechnungen. Eine Reise durch Europa und seine unbewältigte Geschichte“ verfasst hat. Als Politiker ist Wiens Bürgermeister Michael Ludwig Gast der „Milborn“-Premiere. **C. SILBER**



Puls4-Infochefin startet mit neuer Sendung: „Milborn“

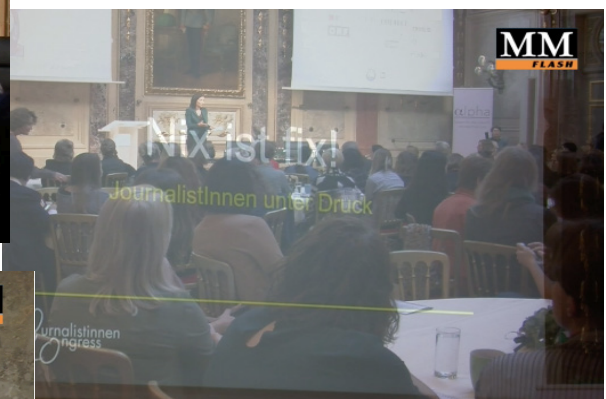
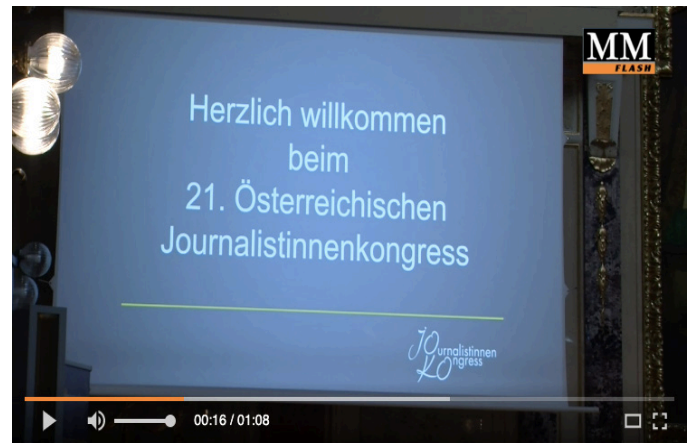
MM flash

Nix ist fix!

7. November 2019 • Mag. Daniela Purer



Österreichische Journalistinnen sprachen beim 21. Journalistinnenkongress über den Backlash im Feminismus.





Corinna Milborn bekommt Medienlöwin in Gold

Die Info-Chefin von Puls4 wurde im Vorfeld des Journalistinnenkongresses für ihre Vorbildwirkung und ihr bisheriges Lebenswerk ausgezeichnet: Corinna Milborn bekam die von der Wirtschaftskammer gestiftete Medienlöwin in Gold.



Nach Sendung, Beitrag, Musik suchen ...							
MI 06	DO 07	FR 08	SA 09	SO 10	MO 11	DI 12	MI 13
★							
FRÜH							
VORMITTAG							
NACHMITTAG							
ABEND							
18:00 Ö1 Abendjournal							
18:20 30 Jahre Mauerfall, Brexit, Ukraine Europa-Journal							
18:55 Bischofskonferenz, Währinger jüdischer Friedhof Religion aktuell							
19:00 Nachrichten							
19:05 Wenn sich eine Branche preist #doublecheck - das Ö1 Medienmagazin							
19:30 Selbstmörderische Ekstase Das Ö1 Konzert							
21:55 Niederösterreich, Wien Schon gehört?							
22:00 Ö1 Nachtjournal							
22:08 Der Herr über die Jobs Saldo - das Ö1 Wirtschaftsmagazin							
22:23 Tierische Krisenhilfe, türkische Nichtsodemokratie, ostdeutsche Kleinstädte und die Geburt der Wissenschaft Kontext - Sachbücher und Themen							
NACHT							
Musik Kultur Jourmale Wissen Gesellschaft Religion							
FAQ							

Wenn sich eine Branche preist

#doublecheck - das Ö1 Medienmagazin

Journalistenpreise gibt es auf der ganzen Welt, vom berühmten Pulitzer-Preis in den USA bis zum deutschen Reporterpreis, den unter anderem ein gewisser Claas Relotius gleich vier Mal bekommen hat. Dass da eine ehrenwerte Jury wiederholt einem Hochstapler und Betrüger aufgesessen ist, zeigt drastisch, wie problematisch solche Auszeichnungen sein können. In Österreich sind Preise in der Medien-Branche dessen ungeachtet sehr beliebt und besonders weit verbreitet. Welchen Wert haben sie? #doublecheck wirft einen kritischen Blick auf die Szene der Preise und Rankings. Moderation und Gestaltung: Rosanna Atzara, Nadja Hahn und Stefan Kappacher

Wilder Streit um Gatterer-Preis

Anlassfall ist die heftige Auseinandersetzung, die gerade um den Claus-Gatterer-Preis tobt. Der Tiroler Blogger und Aufdecker Markus Wilhelm hat den renommierten Preis heuer zuerkannt bekommen, ihn aber nicht angenommen und durch Veröffentlichungen über den Österreichischen Journalisten Club - ein Verein, der den Gatterer-Preis und den Karl-Renner-Publizistikpreis vergibt - Zweifel an dessen Lauterkeit geweckt. 29 ehemalige Gatterer-Preisträger haben den ÖJC daraufhin aufgefordert, den Preis nicht mehr auszurichten. Doch der Journalisten Club denkt nicht daran, den markenrechtlich geschützten Preis herzugeben. Selbstreinigung oder Selbstbeschädigung, das ist hier die Frage.

Geschäftsmodelle und PR-Gags

Der Gatterer-Preis sei zu einem Geschäftsmodell verkommen, wo es nur noch darum gehe, möglichst satte Einnahmen aus Sponsorengeldern zu lukrieren. Das ist der Vorwurf, der im konkreten Fall von den Herren des Preises zurückgewiesen wird. Wenn ein Branchenmagazin sein alljährliches Ranking von Medienmanagern und Journalisten macht, dann ist das aber jedenfalls ein Geschäftsmodell - auch wenn argumentiert wird, dass damit die Qualität des Journalismus gestärkt werden soll. Und wenn ein Werbemagazin ein Journalisten- und Journalistinnen-Ranking macht, bei dem der Chefredakteur des mittlerweile eingestellten rechten Magazins "Alles Roger" auf Platz drei gelandet ist, dann stellen sich viele die Frage, ob das die Branche nicht doch mehr schwächt als stärkt.

Medienlößinnen in der Manege

Die Palette an Preisen in der Medienbranche ist breit und bunt. Die erst diese Woche wieder vergebenen "Medien-Lößinnen" sind initiiert worden, um Frauen vor den Vorhang zu holen - und der männer-dominierten Preis-Szene etwas entgegenzusetzen. Sogar die Bundeskanzlerin war diesmal dabei und hat gesprochen, allein das war schon ein Statement. Es gibt in Österreich aber auch eine Vielzahl von Preisen, die von Unternehmen, NGOs und anderen Lobby-Gruppen vergeben - und von Journalisten angenommen werden. Es ist oft ein schmaler Grat, auf dem Preisträger da wandeln, wenn die professionelle Distanz der Eitelkeit geopfert wird.

Gestaltung: Nadja Hahn, Stefan Kappacher

Kostenfreie Podcasts:

[Doublecheck - XML](#)

[Doublecheck - iTunes](#)

#doublecheck - das Ö1 Medienmagazin

Aktuelle Sendung dieser Serie



"tvbutler.at" gefunden am 08.11.2019 06:06 Uhr

#doublecheck - das Ö1

Medienmagazin Journalistenpreise gibt es auf der ganzen Welt, vom berühmten Pulitzer-Preis in den USA bis zum deutschen Reporterpreis, den unter anderem ein gewisser Claas Relotius gleich vier Mal bekommen hat. Dass da eine ehrenwerte Jury wiederholt einem Hochstapler und Betrüger aufgesessen ist, zeigt drastisch, wie problematisch solche Auszeichnungen sein können. In Österreich sind Preise in der Medien-Branche dessen ungeachtet sehr beliebt und besonders weit verbreitet. Welchen Wert haben sie? #doublecheck wirft einen kritischen Blick auf die Szene der Preise und Rankings. Moderation und Gestaltung: Rosanna Atzara, Nadja Hahn und Stefan Kappacher

Fr, 08.11. | | Ö1 #doublecheck - das Ö1 Medienmagazin: Fr, 08.11. | | Ö1 Wilder Streit um Gatterer-Preis

Anlassfall ist die heftige Auseinandersetzung, die gerade um den Claus-Gatterer-Preis tobt. Der Tiroler Blogger und Aufdecker Markus Wilhelm hat den renommierten Preis heuer zuerkannt bekommen, ihn aber nicht angenommen und durch Veröffentlichungen über den Österreichischen Journalisten Club - ein Verein, der den Gatterer-Preis und den Karl-Renner-Publizistikpreis vergibt - Zweifel an dessen Lauterkeit geweckt. 29 ehemalige Gatterer-Preisträger haben den ÖJC daraufhin aufgefordert, den Preis nicht mehr auszurichten. Doch der Journalisten Club denkt nicht daran, den markenrechtlich geschützten Preis herzugeben. Selbstreinigung oder Selbstbeschädigung, das ist hier die Frage.

Geschäftsmodelle und PR-Gags

Der Gatterer-Preis sei zu einem Geschäftsmodell verkommen, wo es nur noch darum gehe, möglichst satte Einnahmen aus Sponsorengeldern zu lukrieren. Das ist der Vorwurf, der im konkreten Fall von den Herren des Preises zurückgewiesen wird. Wenn ein Branchenmagazin sein alljährliches Ranking von Medienmanagern und Journalisten macht, dann ist das aber jedenfalls ein Geschäftsmodell - auch wenn argumentiert wird, dass damit die Qualität des Journalismus gestärkt werden soll. Und wenn ein Werbemagazin ein Journalisten- und Journalistinnen-Ranking macht, bei dem der Chefredakteur des mittlerweile eingestellten rechten Magazins "Alles Roger" auf Platz drei gelandet ist, dann stellen sich viele die Frage, ob das die Branche nicht doch mehr schwächt als stärkt.

Medienlöwinnen in der Manege

Die Palette an Preisen in der Medienbranche ist breit und bunt. Die erst diese Woche wieder vergebenen "Medien-Löwinnen" sind initiiert worden, um Frauen vor den Vorhang zu holen - und

der männer-dominierten Preis-Szene etwas entgegenzusetzen. Sogar die Bundeskanzlerin war diesmal dabei und hat gesprochen, allein das war schon ein Statement. Es gibt in Österreich aber auch eine Vielzahl von Preisen, die von Unternehmen, NGOs und anderen Lobby-Gruppen vergeben - und von Journalisten angenommen werden. Es ist oft ein schmaler Grat, auf dem Preisträger da wandeln, wenn die professionelle Distanz der Eitelkeit geopfert wird.

< zurück

 *Archivlink*

Typ

Weblink

Page Impressions

Unique Clients

[zum Webseiten-Archiv](#)

News Site

https://www.tvbutler.at/radio/radiosendung/?bcast_id=29121993

64.936

19.731



'Das Ungleichgewicht ist gigantisch'

HorizontAusgabe 45/2019 | Seite 5 | 8. November 2019
Auflage: 11.250 | Reichweite: 32.625

Österreichischer Journalistinnenkongress

,Das Ungleichgewicht ist gigantisch‘

Puls 4-Infochefin Corinna Milborn ist ‚goldene Medienlöwin‘ für ihre Vorbildfunktion und ihr bisheriges Schaffen. Auch *Die Zeit* und der ORF wurden ausgezeichnet.

Bericht von **Sarah Wagner**

Warum gehen wir eigentlich nicht mit einem Flammenwerfer durch die Gesellschaft?“, fragte Corinna Milborn, Moderatorin und Infochefin bei Puls 4, in ihrer Dankesrede das Publikum. Der Österreichische Journalistinnenkongress zeichnete Milborn mit der Goldenen Löwin für ihr Lebenswerk aus. Die Frage nach dem Flammenwerfer ergab sich im Kontext der großen Ungleichheit, die in den Medien und besonders im Fernsehen herrscht: „Bildschirm-Minuten sind Macht“, so Milborn. „Das Ungleichgewicht im Fernsehen ist gigantisch. Das geht so nicht mehr, das kann so nicht mehr sein“, verwies sie auf die dominante Präsenz von Männern zu Ungunsten von Frauen.

Ebenfalls nominiert waren für die Medienlöwin in Gold die ORF-Moderatorin Susanne Schnabl-Wunderlich und die stellvertretende *Standard*-Chefredakteurin Petra Stüber. Auch Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein war bei der Verleihung und gratulierte den Siegerinnen und Nominierten: „Die jährliche Verleihung der Medienlöwinnen ist ein wichtiges gesamtgesellschaftliches Signal, das außerordentliche Journalistinnen würdigt. Mein großer Dank gilt dem Journalistinnenkongress für den jahrelangen unermüdlichen Einsatz im Sinne der Gleichberechtigung, des professionellen medienpolitischen Diskurses und der Nachwuchsförderung.“ Übergeben wurde der Preis von Martha Schultz, Vizepräsidentin der WKO und Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft.

‚Wir müssen das hinkriegen‘

Die silberne Löwin, die einen redaktionellen Beitrag auszeichnet, der sich mit der Situation oder Lebenswelt von Frauen kritisch und realitätsnah auseinandersetzt, geht heuer an Astrid Geisler, Kerstin Bund, Anne Kunze und Sascha Venohr (*Die Zeit* und Zeit Online) für „Der große Unterschied – wie Frauen in der Arbeitswelt diskriminiert werden“. „Thematisch breit aufgestellt, tief recherchiert und spannend inszeniert in der Verknüpfung von Fakten, Hintergründen, Erlebnissen sowie

vielfach erschütternden O-Tönen“, so die Jury. Das ORF-Redaktionsteam „100 Jahre Frauenwahlrecht“ erhielt den Medienlöwen für Redaktionen beziehungsweise Medien, die sich durch besonders frauenfreundliche,

-unterstützende und -stärkende Aktionen auszeichnen. Rückblickend auf die letzten Jahrzehnte der Frauen in den Medien mahnte Milborn: „Wir müssen das hinkriegen, und das kann nicht nochmal 50 Jahre dauern.“



Bundeskanzlerin **Brigitte Bierlein** gratulierte den Preisträgerinnen und Nominierten der Medienlöwin-Auszeichnung. © Julia Pabst



Corinna Milborn wurde für ihr Lebenswerk ausgezeichnet. © Julia Pabst

Diese Journalistinnen dürfen sich ab sofort "Löwinnen" nennen

OLN NEWS, MEDIEN, FOTO | 06.11.2019

Corinna Milborn erhält die "Goldene Löwin" für ihr Lebenswerk und ihre Vorbildwirkung.



Corinna Milborn erhielt die "Goldene Löwin" 2019 © APA-Fotoservice/Jacqueline Godany/Journalistinnenkongress

Am Mittwoch fand der 21. Journalistinnenkongress statt und am Vorabend dieser Veranstaltung wurden im Haus der Industrie in Wien die "Löwinnen" der heimischen Medienlandschaft für ihr journalistisches Engagement im Sinne ihres Geschlechts ausgezeichnet.

Corinna Milborn ist die "goldene Löwin" 2019

Die journalistisch spätberufene, langjährige Infochefin von *Puls 4* und ProSiebenSat.1 Puls 4, Corinna Milborn, wurde am Vorabend des 21. Journalistinnenkongresses im Haus der Industrie in Wien feierlich mit der "Goldenen Löwin" für ihr bisheriges Lebenswerk und ihre Vorbildwirkung geehrt. Nach diesem sehr dichten politischen Jahr, "in dem so viele gute Leistungen von vielen Frauen in diesem Land abgegeben wurden", so die frischgebackene "Löwin", sei es eine besondere Ehre, ausgezeichnet zu werden.

Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein gratulierte ihr und ihren Mit-"Löwinnen" persönlich: "Die jährliche Verleihung der Medienlöwinnen ist ein wichtiges gesamtgesellschaftliches Signal, das außerordentliche Journalistinnen würdigt. Mein großer Dank gilt dem Journalistinnenkongress für den jahrelangen unermüdlichen Einsatz im Sinne der Gleichberechtigung, des professionellen medienpolitischen Diskurses und der Nachwuchsförderung", so die Kanzlerin.

"Silberne Löwin" für Geisler, Bund, Kunze und Venohr

Die "Silberne Löwin", die an einen redaktionellen Beitrag vergeben wird, der sich mit der Situation oder Lebenswelt von Frauen kritisch und realitätsnah auseinandersetzt, geht heuer an Astrid Geisler, Kerstin Bund, Anne Kunze und Sascha Venohr von *Die Zeit* und *Zeit Online* für "Der große Unterschied – Wie Frauen in der Arbeitswelt diskriminiert werden".

Der Juryentscheid lautet: "Thematisch breit aufgestellt, tief recherchiert und spannend inszeniert in der Verknüpfung von Fakten, Hintergründen, Erlebnissen sowie – vielfach erschütternden – O-Tönen." Die "Silberne Löwin" wurde dieses Jahr von der Münze Österreich-Marketingleiterin Andrea Lang übergeben.

ORF-Redaktionsteam gewinnt "Medien Löwen"

Mit dem gesamten Kanon an Formaten zum Jubiläum des Frauenwahlrechtes überzeugte das Redaktionsteam "100 Jahre Frauenwahlrecht" vom ORF die Jury des "Medien Löwen 2019". Konsequenterweise recherchiert, historisch anschaulich aufbereitet und mit profunden Beiträgen wurde das Jubiläum beim ORF zelebriert. Dazu zählen über 30 Sendungen, eine 52-teilige Miniaturen-Reihe sowie der dok.Film "Ich bin hier die Bossin", ein Universum History "Die Unbeugsamen – Drei Frauen und ihr Weg zum Wahlrecht" und die ORF-Premieren "Die Göttliche Ordnung" sowie "Suffragette – Taten statt Worte".

Die Beurteilung der Jury lautet dem entsprechend: "Lange vorbereitet und exakt konzentriert, zeigt der ORF hier Frauen-Mut und unterstützt die Forderung nach gleichberechtigter Teilhabe an allen politischen und gesellschaftlichen Prozessen – im historischen Kontext ebenso wie mit aktueller Relevanz."

Eindrücke vom 21. Journalistinnenkongress sowie der Preisverleihung der "Medien Löwen" finden Sie in unseren Fotogalerien [hier](#) und [hier](#). (red)

www.journalistinnenkongress.at

21. Österreichischer Journalistinnenkongress

- 6. November 2019
- © leadersnet.at / D. Mikkelsen

MedienLÖWINNEN

- 5. November 2019
- © APA / Jacqueline Godan



Gut gebrüllt, Löwin!

medianetAusgabe 2188 | Seite 10 | 8. November 2019
Auflage: 55.000 | Reichweite: 159.500

Österreichischer Journalistinnenkongress

Gut gebrüllt, Löwin!

Über Erfahrung, Druck und Kooperationen: Journalistin Corinna Milborn ist die „Goldene Medienlöwin 2019“.

WIEN. Der Abend der Medienlöwinnen ist 2019 ist vorbei. Die Gewinnerin der Goldenen Medienlöwin heißt Corinna Milborn. medianet bat die Politikwissenschaftlerin und Journalistin zum Interview.

medianet: Frau Milborn, was war in Ihrer bisherigen Karriere das Highlight?

Corinna Milborn: Die Highlights sind die Fernsehshows. Ein Beispiel ist das Kanzlerduell zwischen Faymann und Spindelegger im Jahr 2013. Da habe ich lang darum gekämpft und im Endeffekt hat es erst einen Monat vor dem Geburtstermin meiner Tochter stattgefunden. Die Momente während der Live-Sendung sind meine liebsten. Da bin ich am besten, weil ich mein volles Potenzial ausschöpfen kann. Das und nicht mehr.

medianet: Finden Sie, dass auf Veranstaltungen, wie der Verleihung der Medienlöwinnen, auf denen Frauen im Mittelpunkt stehen, mehr Männer anwesend sein sollten?

Milborn: Ja, auf jeden Fall. Wenn Männer ausgezeichnet werden, dann sind schließlich auch Frauen anwesend. Es ist tatsächlich auffällig, dass sich Männer – sobald etwas Frauen angeht – nicht zuständig fühlen, und das finde ich falsch. Wobei sich das auch in gewissen Kreisen langsam ändert.

medianet: Sie haben in Ihrer Rede gesagt, dass es nicht nochmal 50 Jahre dauern kann, bis für Frauen wieder ein bisschen etwas passiert. Wo ist im österreichischen Journalismus in puncto Gleichberechtigung der größte Aufholbedarf?

Milborn: Ich bin aus Erfahrung eine große Anhängerin von Quoten. In meiner Sendung hatten wir beispielsweise einen Frau-



Preisträgerin
Journalistin und Moderatorin Corinna Milborn gewann dieses Jahr die Goldene Medienlöwin für ihr Lebenswerk.

enschnitt von 25% und das in der Zeit, in der wir immer die aktuell wichtigen Leute genommen haben. Dann hatten wir letztendlich immer eine Frau, nach der wir sehr lange gesucht haben. Nur dadurch, dass wir uns eine 50%-Quote verordnet haben, kommen wir jetzt zumindest auf 40%. Wenn man sich das nicht tatsächlich vornimmt, dann passiert es auch nicht von allein. Das gilt für die Besetzung von Posten, die Sichtbarkeit in Medien und die ausgewählten Expertinnen und Experten.

medianet: Was wäre Ihr Wunsch für den österreichischen Journalismus als Ganzes?

Milborn: Wir stehen in Österreich unter Druck von den Silicon Valley-Unternehmen und China. Dort wird unendlich viel Werbegeld und Aufmerksamkeit abgesaugt. Angesichts dessen glaube ich, dass wir in Österreich die Konkurrenz sehr stark zurückschrauben und mehr kooperieren müssen. Wir haben immer so einen Gartenzweig-

krieg zwischen den verschiedenen Printzeitungen, zwischen Print und Online, zwischen öffentlich-rechtlich und kommerziell ... Meiner Erfahrung nach ist Konkurrenz sehr fruchtbar und nimmt niemandem was weg, sondern erweitert insgesamt den Markt.

medianet: Ihre neue Sendung ‚Milborn‘ startet mit Montag auf Puls 24. Worum wird es gehen?

Milborn: Es wird eine Gesprächssendung zum Thema Politik. Mein Plan ist es, immer eine Politikerin oder einen Politiker zu interviewen und mit zwei weiteren Gästen, die inhaltlich in dieser Woche interessant sind, man jedoch in einer Konfrontationssendung nicht sehen würde, zu sprechen. Also zum Beispiel Buchautorinnen, Regisseurinnen, Wissenschaftlerinnen oder Aktivistinnen.

medianet: Bei dem Journalistinnenkongress geht es auch um das Thema Aktivismus und Objektivität im Journalismus. Kann Frau Aktivistin und Journalistin sein?

Milborn: Ja, natürlich geht das. Man kann Feministin und alles sein. Ich glaube sogar, dass es eine Grundvoraussetzung ist, feministisch zu denken, um Erfolg zu haben, ganz gleich in welchem Bereich. Denn um als Frau Erfolg zu haben, müssen die patriarchalen Muster durchbrochen werden und da gehört eine feministische Grundhaltung dazu.

Ich kann verstehen, dass sich Frauen nicht als Feministinnen zu erkennen geben wollen, da es innerhalb dieses Systems manchmal einfacher ist, sich an die Spitze durchzuwurschteln, ohne zu sehr auf die Missstände hinzuweisen. Aber in Wirklichkeit sind das auch feministische Kämpferinnen. (nri/lis)

30

Erfolgreich

Corinna Milborn begann ihre journalistische Karriere mit 30, also vor 16 Jahren; heute zählt sie zu den bekanntesten Journalistinnen in Österreich.





"Zwischen Leben und Überleben"

medianetAusgabe 2188 | Seite 11 | 8. November 2019
Auflage: 55.000 | Reichweite: 159.500

Österreichischer Journalistinnenkongress

„Zwischen Leben und Überleben“

Bei dem Workshop wurden Frauen dazu ermutigt, kämpferisch zu sein und für ihre Arbeit einzustehen.

Aufstehen

„Seid kämpferisch“, rät Nana Siebert, stv. Chefredakteurin von derStandard.at, (jungen) Frauen in der Medienbranche.

WIEN. Vier Frauen sprachen bei einem Workshop im Rahmen des 21. Journalistinnenkongresses im Haus der Industrie über die Visionen und Realität der Medienbranche, die Forderungen des Berufs und gaben Tipps für (angehende) Journalistinnen.

„Sprechen Sie über Geld. In Österreich ist Geld ein unangenehmes Thema, es gibt keine verpflichtende Einkommenstransparenz. Ein angemessenes Gehalt muss eingefordert werden, verkaufen Sie sich nicht unter Wert“, sagt Gewerkschafterin und Autorin Veronika Bohrn-Mena.

„Sie dürfen außerdem nicht glauben, dass Ihre Arbeit und Ausbildung nichts wert sind. In der Medienbranche sind befristete Jobs und Praktika eine Notwendigkeit. Zu viele Praktika sehen am Lebenslauf allerdings auch nicht gut aus, weil Sie dadurch Sprunghaft wirken“, sagt Bohrn-Mena. Die stellvertretende derStandard.at-Chefredakteurin Nana Siebert appelliert an junge Frauen, „kämpferisch“ zu sein.

„Wir bekommen als Frauen eingepflegt, dass wir gemocht werden, wenn wir ja nur schön brav und angepasst sind. Dann arbeiten wir wie kleine Laborratten und warten auf das 1+ vom Chef samt Gehaltserhöhung und Beförderung“, sagt Siebert.

Lästig und klar formulieren

Die Journalistin gab den Tipp, lieber *früher* als später etwas zu sagen. „Männer gehen viel öfter zu ihren Vorgesetzten. Wir Frauen haben viel mehr Angst vor Zurückweisung, weil wir sie als persönliche Ablehnung empfinden“, so Siebert weiter. „Je lästiger Sie sind und je klarer Sie for-



mulieren, desto eher bekommen Sie es auch. Wenn Plan A nicht funktioniert, ist es ratsam, sich einen Plan B zurechtzulegen“, sagt Siebert. Ein weiteres Learning sei die Tatsache, dass mit einem Aufstieg in der Hierarchie auch vermehrt Konflikte im Unternehmen aufkommen.

„Der größte Fehler in solch einer Situation ist es, sich vor den Konflikten zu scheuen. Lieber die emotionale Ebene rausnehmen und sachlich formulieren. Jedoch lohnt es sich auch, zu wissen, wann ein Kampf gewonnen werden kann und wann man sich lieber geschlagen geben sollte“, erklärt Siebert. Als systemische Arbeitsbewältigungstrainerin hat Evelyne Huber-Reitan auch mit Frauen zu tun, die sich vom Beruf überfordert fühlen und Burn out gefährdet sind.

„Eine gute Psychohygiene ist wichtig. Einfach mal offline sein und sich dem Wunsch nach Perfektion nicht sklavisch unterordnen“, sagt Huber-Reitan. „Die emotionale Distanzierung zum Job in der Freizeit hilft, den Kopf freizukriegen. Mein Appell an alle Frauen: Vernetzen Sie sich, unterstützen Sie einander und passen Sie auf sich und Ihre Kolleginnen auf“, so Huber-Reitan abschließend. ORF-Journalistin Waldtraud Langer bezieht sich in ihrer Rede auf die Gesundheit: „Psychisch und physisch gesund zu bleiben, ist das oberste Ziel.“

Langer rät jungen Journalistinnen außerdem, sich auf ein Thema zu *spezialisieren*, das in der Redaktion noch nicht abgedeckt sei: „Seien Sie für etwas Expertin und knien Sie sich rein. Geben Sie Geld aus – egal ob für Kinderbetreuung, den Haushalt

oder für die Pflege. Jede Beschäftigung abseits der Arbeit wirkt sich auf die Karriere und somit auf Ihre Pension aus.“

Chefin sein, ist nicht alles

Frauen müssen aber nicht zwingend Chefin werden, um *Karriere* gemacht zu haben. „Karriere kann auch bedeuten, ein respektiertes Mitglied in einem Team zu sein. Suchen Sie sich für Ihren Arbeitsweg Unterstützung und vernetzen Sie sich mit Kolleginnen und Kollegen, die Sie mögen“, so Langer zum Abschluss.

Um in der Branche zu leben und nicht nur zu überleben, dazu gibt es den vier Frauen zufolge kein Geheimrezept. „Die Situation in der Branche – ob Bezahlung oder Stellenangebote – ist ungerecht, das ist ganz klar“, sagt Nana Siebert in der anschließenden Publikumsdiskussion. (nri/lis)



Channels



Suche



Menu



Kategorien

„Was erreicht wurde, muss verteidigt werden“

„Nix ist fix“: der 21. Journalistinnenkongress über Backlash, Aktivismus und Medienfrauen unter Druck.

••• Von Nadja Riahi und Laura Schott

Ich habe schon vor Jahren davor gewarnt, dass das, was für Frauen rund um die Jahrtausendwende erreicht wurde, nicht für immer in Stein gemeißelt ist“, erläuterte Maria Rauch-Kallat das Motto des diesjährigen Journalistinnenkongresses „Nix ist fix – Journalistinnen unter Druck“. Es gebe genug zu tun, denn anstatt einer kontinuierlichen Besserstellung von Frauen in unserer Gesellschaft würden hart erkämpfte Rechte heute wieder vermehrt infrage gestellt.

Um dem gesellschaftspolitischen Backlash – der uns laut Rauch-Kallat und ihren Gastinnen nicht nur droht, sondern bereits in vollem Gange ist – entgegenzuwirken, sei ein dichtes Netzwerk zwischen Frauen unabdinglich: „Das Netzwerk hilft. Es ist wie eine Ehe, nur meistens haltbarer“, eröffnete Rauch-Kallat mit einem Augenzwinkern vergangenen Mittwoch den 21. Journalistinnenkongress im Haus der Industrie.

Frauen gegen Populismus

Bevor der Kongresstag voller Vorträge, Podiumsdiskussionen, Interviews und Workshops startete, begrüßte die Initiatorin den Hausherrn Georg Kapsch, Präsident der Industriellenvereinigung und seines Zeichens eines zweier männlicher Ehrenmitglieder im Club alpha, Rauch-Kallats Verein zur Frauenförderung und -vernetzung. Auch dieses Jahr ermöglichte er die Veranstaltung des Journalistinnenkongresses im Haus der Industrie. In seiner Willkommensrede sagt er: „Das Motto ‚Nix ist fix‘ ist so aktuell wie nie zuvor. Stabilität ist auf unserer Welt nicht mehr gegeben.“ In der Gleichstellung von Frauen sieht Kapsch einen wesentlichen Beitrag zur Lösung eines der größten Probleme, die unsere Gesellschaft weltweit aktuell zu meistern habe: dem Populismus. Frauen seien für gewöhnlich weniger populistisch als Männer, und so appellierte Kapsch an die künftige Regierung, den hohen Frauenanteil beizubehalten.

Die Gefahr der Biederfrauen

Für Frauenministerin Ines Stilling sollte das Thema auch wieder vermehrt auf EU-Ebene gehoben werden. Der Backlash sei ein *gezielt* herbeigeführtes Phänomen –

beobachtbar etwa durch geschlechterspezifische Produktentwicklungen oder medial vermittelte Rollenbilder – mit nationalen wie internationalen Profiteuren.

Den Auftakt zum Programm des Journalistinnenkongresses gab die Philosophin und Buchautorin Lisz Hirn, die an die Eröffnungsreden anknüpfte und Frauen davor warnte, sich mit dem bereits Erreichten zufriedenzugeben. Die aktuelle Lage in der Gleichberechtigungsdebatte vergleicht sie mit dem Dilemma in „Biedermann und die Brandstifter“: Familie Biedermann arrangiert sich mit den Brandstiftern, um verschont zu bleiben – und als Konsequenz fliegt die gesamte Stadt in die Luft. Hirn warnt Frauen davor, sich zu arrangieren, sich mit dem zufriedenzugeben, das sie (vermeintlich) bereits erreicht haben. Denn das fördere das Voranschreiten den gesellschaftspolitischen Backlashes. Solidarität beschreibt Hirn als wichtig, jedoch nicht nur zwischen den Frauen selbst, sondern vor allem auch zwischen den Geschlechtern. Denn: „Es geht nicht um den Kampf gegeneinander, sondern *miteinander*. Männer waren im Gleichberechtigungsprozess wesentlich.“

Diskurs, der sich im Kreis dreht

Daniela Kraus, Generalsekretärin des Presseclub Concordia, diskutierte im Anschluss mit den Journalistinnen Melisa Erkurt, Angelika Hager und Christiana Jankovics die Frage, wie die nächste Generation den Kampf um Rechte für Frauen anlege. Für Hager ist eines klar: „Wir müssen aggressiver werden. Auch unter der Gefahr, als feministische Alte bezeichnet zu werden – damit muss man leben.“ Denn der Diskurs zur Gleichberechtigung von Frauen drehe sich im Kreis: „Ich sitze seit Jahren bei solchen Diskussionen und habe das Gefühl, wir sprechen immer über dasselbe.“

Christina Jankovics, die maßgeblich an der Erreichung einer Quotenregelung im ORF beteiligt war, appelliert an Journalistinnen, Vereinbarungen schriftlich festzuhalten: „Das Motto heute ist ‚Nix ist fix‘. Fix ist, was man niederschreibt.“

Erkurt beschreibt die Gefühlslage vieler, häufig junger, Frauen anhand einer plakativen persönlichen Anekdote: „Immer, wenn ich mich etwas nicht traue, dann denke ich mir: ‚Was würde ein alter weißer Mann machen?‘ Er würde es einfach tun und jeder würde es ihm abkaufen.“





medianet

A PRODUCT OF APA-DEFACTO
[CLIPPING]
SERVICE

Etikett "konservativ" ist wieder en vogue (1/3)

medianetAusgabe 2188 | Seite 5, 8, 9 | 8. November 2019
Auflage: 55.000 | Reichweite: 159.500

Österreichischer Journalistinnenkongress



© Journalistinnen Kongress/APA-Fotoservice/Godany

Ausgezeichnet

Martha Schultz, Vizepräsidentin WKO, Corinna Milborn, Infochefin Puls 4, Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein und Maria Rauch-Kallat, Initiatorin des Journalistinnenkongresses, bei der Verleihung der Medienlöwinnen.

„Was erreicht wurde, muss verteidigt werden“

„Nix ist fix“: der 21. Journalistinnenkongress über Backlash, Aktivismus und Medienfrauen unter Druck.



Etikett "konservativ" ist wieder en vogue (2/3)

medianetAusgabe 2188 | Seite 5, 8, 9 | 8. November 2019
Auflage: 55.000 | Reichweite: 159.500

Österreichischer Journalistinnenkongress



Etikett „konservativ“ ist wieder en vogue

Nix ist fix: Der Journalistinnenkongress beschäftigte sich mit dem Backlash in Sachen Gleichstellung von Mann und Frau.

Initiatorin

Maria Rauch-Kallat veranstaltete den Journalistinnenkongress heuer unter dem Motto „Nix ist fix – Journalistinnen unter Druck“.

••• Von Nadja Riahi und Laura Schott

Ich habe schon vor Jahren davor gewarnt, dass das, was für Frauen rund um die Jahrtausendwende erreicht wurde, nicht für immer in Stein gemeißelt ist“, erläuterte Maria Rauch-Kallat das Motto des diesjährigen Journalistinnenkongresses „Nix ist fix – Journalistinnen unter Druck“. Es gebe

genug zu tun, denn anstatt einer kontinuierlichen Besserstellung von Frauen in unserer Gesellschaft würden hart erkämpfte Rechte heute wieder vermehrt infrage gestellt.

Um dem gesellschaftspolitischen Backlash – der uns laut Rauch-Kallat und ihren Gästen nicht nur droht, sondern bereits in vollem Gange ist – entgegenzuwirken, sei ein dichtes Netzwerk zwischen Frauen un-

abdinglich: „Das Netzwerk hilft. Es ist wie eine Ehe, nur meistens haltbarer“, eröffnete Rauch-Kallat mit einem Augenzwinkern vergangenen Mittwoch den 21. Journalistinnenkongress im Haus der Industrie.

Frauen gegen Populismus

Bevor der Kongresstag voller Vorträge, Podiumsdiskussionen, Interviews und Workshops startete, begrüßte die Initiatorin

den Hausherrn Georg Kapsch, Präsident der Industriellenvereinigung und seines Zeichens eines zweier männlicher Ehrenmitglieder im Club alpha, Rauch-Kallats Verein zur Frauenförderung und -vernetzung. Auch dieses Jahr ermöglichte er die Veranstaltung des Journalistinnenkongresses im Haus der Industrie. In seiner Willkommensrede sagt er: „Das Motto ‚Nix ist fix‘ ist so aktuell wie nie



Etikett "konservativ" ist wieder en vogue (3/3)

medianetAusgabe 2188 | Seite 5, 8, 9 | 8. November 2019
Auflage: 55.000 | Reichweite: 159.500

Österreichischer Journalistinnenkongress



zuvor. Stabilität ist auf unserer Welt nicht mehr gegeben.“ In der Gleichstellung von Frauen sieht Kapsch einen wesentlichen Beitrag zur Lösung eines der größten Probleme, die unsere Gesellschaft weltweit aktuell zu meistern habe: dem Populismus. Frauen seien für gewöhnlich weniger populistisch als Männer, und so appellierte Kapsch an die künftige Regierung, den hohen Frauenanteil beizubehalten.

Die Gefahr der Biederfrauen

Für Frauenministerin Ines Stilling sollte das Thema auch wieder vermehrt auf EU-Ebene gehoben werden. Der Backlash sei ein *gezielt* herbeigeführtes Phänomen – beobachtbar etwa durch geschlechterspezifische Produktentwicklungen oder medial vermittelte Rollenbilder – mit nationalen wie internationalen Profiteuren.

Den Auftakt zum Programm des **Journalistinnenkongresses** gab die Philosophin und Buchautorin Lisz Hirn, die an die Eröffnungsreden anknüpfte und Frauen davor warnte, sich mit dem bereits Erreichten zufriedenzugeben. Die aktuelle Lage in der Gleichberechtigungsdebatte vergleicht sie mit dem Di-

lemma in „Biedermann und die Brandstifter“: Familie Biedermann arrangiert sich mit den Brandstiftern, um verschont zu bleiben – und als Konsequenz fliegt die gesamte Stadt in die Luft. Hirn warnt Frauen davor, sich zu arrangieren, sich mit dem zufriedenzugeben, das sie (vermeintlich) bereits erreicht haben. Denn das fördere das Vorranschreiten den gesellschaftspolitischen Backlashes.

Solidarität beschreibt Hirn als wichtig, jedoch nicht nur zwischen den Frauen selbst, sondern vor allem auch zwischen den Geschlechtern. Denn: „Es geht nicht um den Kampf gegeneinander, sondern *miteinander*. Männer waren im Gleichberechtigungsprozess wesentlich.“

Diskurs, der sich im Kreis dreht

Daniela Kraus, Generalsekretärin des Presseclub Concordia, diskutierte im Anschluss mit den Journalistinnen Melisa Erkurt, Angelika Hager und Christiana Jankovics die Frage, wie die nächste Generation den Kampf um Rechte für Frauen anlege. Für Hager ist eines klar: „Wir müssen aggressiver werden. Auch unter der Gefahr, als

feministische Alte bezeichnet zu werden – damit muss man leben.“ Denn der Diskurs zur Gleichberechtigung von Frauen drehe sich im Kreis: „Ich sitze seit Jahren bei solchen Diskussionen und habe das Gefühl, wir sprechen immer über dasselbe.“

Christina Jankovics, die maßgeblich an der Erreichung einer Quotenregelung im ORF beteiligt war, appelliert an Journalistinnen, Vereinbarungen schriftlich festzuhalten: „Das Motto heute ist ‚Nix ist fix‘. Fix ist, was man niederschreibt.“

Erkurt beschreibt die Gefühlslage vieler, häufig junger, Frauen anhand einer plakativen persönlichen Anekdote: „Immer, wenn ich mich etwas nicht traue, dann denke ich mir: ‚Was würde ein alter weißer Mann machen?‘ Er würde es einfach tun und jeder würde es ihm abkaufen.“

Aktionismus oder Objektivität?

Nana Siebert, stellvertretende Chefredakteurin von derStandard.at, moderierte die zweite Podiumsdiskussion des Tages und sprach mit den Journalistinnen Rosemarie Schwaiger, Claudia Zettel, Nadia Kailouli und Barbara Toth über den schmalen Grat zwischen Aktionismus und Objektivität. Wie weit dürfen Journalistinnen gehen? „Man soll sich als Journalist nicht mit einer Sache gemein machen. Auch nicht mit einer guten“, meint Schwaiger.

In diesem Zusammenhang wurde auch über die Aktivitäten von Journalisten auf Twitter diskutiert. Zettel etwa meinte dazu: „Nur weil ich auf Twitter meine Meinung schreibe, heißt das nicht, dass ich mich für irgendetwas engagiere. Das wäre vermessen gegenüber tatsächlichen Aktivisten.“

Networking, Workshops und ein reger Austausch mit erfahrenen Journalistinnen machten den erfolgreichen Kongresstag komplett.



BUCHTIPP

Islands Frauen

VORREITER. Wer hätte es gedacht? Island gilt als absolutes Paradebeispiel, wenn es um die erfolgreich voranschreitende Gleichberechtigung von Frauen geht. „Frauen zu zählen, haben sich die Isländerinnen ausgedacht“, erzählt Autorin und Journalistin Anne Siegel beim **Journalistinnenkongress** in ihrem pointierten Vortrag, der Einblicke in die Welt der isländischen Frauen und ihren Weg zur Gleichberechtigung gab.

Der hatte bereits früh begonnen: 1775 gab es etwa das erste Gesetz für gleiche Löhne für Seefahrerinnen und Seefahrer; dass es in Island im Jahr 1775 Seefahrerinnen gab, spricht wohl bereits für sich. Oder: Als Mann in Island sein Kind in der Früh nicht in den Kindergarten zu bringen, gehört sich nicht – hier werden die Kleinsten fast ausschließlich von ihren Vätern begleitet. Mehr dazu erfährt man in Anne Siegels Buch „Frauen, Fische, Fjorde“, in dem sie die Geschichten deutscher Einwanderinnen in Island erzählt.

Piper; 272 Seiten;
EAN: 9783492406093



Nana Siebert diskutierte mit Rosemarie Schwaiger, Barbara Toth, Claudia Zettel und Nadia Kailouli zur Vereinbarkeit von Aktionismus und Objektivität.

tv ORF.at

ORF 1
ORF 2
ORF III
ORF SPORT +

TVthek
Suche

INFORMATION
MAGAZIN
DOKU
KULTUR
SPORT
KINDER
SHOW
SERIE
FILM

JETZT IM TV

Vormittag

Nachmittag

Vorabend

Primetime

Nacht

13:11

VPS 13:10
AUT
Stereo
16:9
ORF 2 Europe
Länge: 19min
tv.ORF.at/seitenblicke

SEITENBLICKE WEEKEND
*Seitenblicke Weekend

Der Wochenrückblick aus der Seitenblicke-Redaktion - Sehen Sie die besten Pointen prominenter Partytiger der letzten Tage, ein ausführliches Interview mit dem Star der Woche, die Höhepunkte des glamourösesten Festes und einen Ausblick auf die kommenden Tage - Was ist los im Land? Wer wird erwartet? Wo werden die Seitenblicke dabei sein?

ORF 2 im November

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

Dezember

Heute in ORF 2

***Jubiläumsmarathon**

Bei der Verleihung der Medienlöwinnen war gebündelte Frauenpower angesagt, Kabarettist Peter Moizi hat eine Vorliebe für prominente Trikot-Träger, die ORF-Programmpräsentation stand ganz im Zeichen der Liebe und Peter Weck machte gemeinsame Sache mit Friedrich von Thun bei den "Sonny Boys" in München.

Der Presseclub Concordia feierte sein 160-jähriges Jubiläum mit dem Who-is-Who der Medienlandschaft, auch das Radiosymphonieorchester beging seinen 50er unter neuer Leitung und die neue Buhlschaft, Caroline Peters, war bei einer Mauerfall-Ausstellung in der Wiener Innenstadt anzutreffen. Die "Men of the year" freuten sich





KURIER

NOCH MEHR EVENTS...

Kurier/Karriere | Seite 39 | 9. November 2019
Auflage: 162.475 | Reichweite: 549.000

Österreichischer Journalistinnenkongress

A PRODUCT OF APA-DEFACTO
[CLIPPING]
SERVICE

NOCH MEHR EVENTS...



400 Frauen kamen zum Kongress mit dem
Titel: „Nix ist fix – JournalistInnen unter Druck“

Journalistinnenkongress. Der Auftakt des 21. Journalistinnenkongresses wird traditionell mit einer Gala am Vorabend im Haus der Industrie am Wiener Schwarzenbergplatz eingeleitet. Bei dem Festakt werden stets die Auszeichnung der „Medienlöwin“ in zwei Kategorien (Gold und Silber) und des „Medienlöwen“ verliehen. Die goldene Medienlöwin für ihr Lebenswerk erhielt in diesem Jahr die langjährige Infochefin



Gruppenfoto mit den Preisträgerinnen,
Speakern, Veranstalterinnen und Ehrengästen

von Puls 4 und ProSiebensat1Puls4 **Corinna Milborn**. Die Medienlöwin in Silber für eine journalistische Arbeit ging an **Astrid Geisler**, **Kerstin Bund**, **Anne Kunze** und **Sascha Venohr**, einem Redaktionsteam von „Die Zeit“. Der Medienlöwe ging an das „100 Jahre Frauenwahlrecht“-Team des ORF. Tags darauf, am 6. November, wurde der Kongress mit zahlreichen Workshops und Podiumsgesprächen abgehalten, u.a. mit Frauenministerin **Ines Stilling**, IV-Präsident **Georg Kapsch**, Bundeskanzlerin **Brigitte Bierlein** und zahlreichen Journalistinnen.



JETZT: ANKLANG

Ein nicht zustande gekommener Komponist

7 TAGE Ö1 PROGRAMM



ORF/AFP/PRIX EUROPA

Doppelter ORF-Erfolg beim Prix Europa

Beim wichtigsten europäischen Medienfestival, dem 1987 vom Europäischen Parlament und der EU-Kommission ins Leben gerufenen Prix Europa konnte der ORF am Freitag gleich in zwei Kategorien den Goldenen Stier für sich verbuchen. Das Ö1 Hörspiel "Höllenkinder" setzte sich in der Kategorie Hörspiel durch und ZIB-Anchor Armin Wolf wurde zum Europäischen Journalisten des Jahres gewählt.

Das Hörspiel der österreichischen Autorin Gabriele Kögl ist ein großer innerer Monolog, der einer alten Frau die Stimme gibt, die ihr nie zugestanden wurde. Selbst an ihrem 80. Geburtstag wird die

Sendung über das Silicon Valley ausgezeichnet. Die Verleihung fand am 19. Dezember 2017 statt.

Medienlöwin 2017

Im Rahmen des 19. Österreichischen Journalistinnenkongresses wurde Ö1 Info-Chefin Gabi Waldner der Preis der Goldenen Medienlöwin 2017 verliehen. Ausgezeichnet werden Medienfrauen, "die durch ihre Vorbildfunktion, durch ihr bisheriges Lebenswerk und durch ihre Präsenz Frauen Mut machen, sich im Bereich der Medien durchzusetzen.

Mehr dazu in [oe1.ORF.at](https://oe1.orf.at)

ORF/JOSEPH SCHIMMER



Gabi Waldner

Von der Kunst des Reisens

Ursula Burkert erhielt am 20. November 2017 im Wiener Palais Ferstel für die Ö1 Sendereihe "Ambiente - Von der Kunst des Reisens" beim Gala Abend des Corps Touristique Austria den Award "Ausgezeichneter Medienpartner". Mehr als 1.500 aufwändig und sorgsam gestaltete Reisefeatures entstanden im Lauf der letzten drei Jahrzehnte.

Mehr dazu in oe1.orf.at

ORF/URSULA HUMMEL-BERGER



Es geht wieder los: xpert.awards 2020

medianetAusgabe 2184 | Seite 14 | 11. Oktober 2019
Auflage: 55.000 | Reichweite: 159.500

Österreichischer Journalistinnenkongress



© Philipp Liparski/www.goodlifecrew.at

Awardvergabe
Welche Agenturen die Jury am meisten überzeugen konnten, entscheidet sich am 16. April 2020 bei der **medianet** X night.

Es geht wieder los: xpert.awards 2020

Spaß & Spannung inklusive: Vergangene Woche fanden die ersten Jurysitzungen zu den **xpert.awards 2020** statt.

WIEN. Der Herbst ist Jurysitzungszeit: Vergangene Woche kamen zahlreiche Kommunikationsexperten im Grand Hotel Wien zusammen, um als Juroren für die **medianet xpert.awards** zu fungieren.

Zehn Minuten haben die teilnehmenden Agenturen Zeit, um die Juroren von sich und ihrer Arbeit zu überzeugen – keine einfache Aufgabe, sollen die Juroren doch sowohl Einblick in einzelne Projekte und Kampagnen, als auch in die Herangehensweise sowie Strategiesätze und Abläufe der Agenturen bekommen.

Abwechslungsreiche Pitches
Daneben dient außerdem die Präsentation selbst als Bewertungsgrundlage. Um all diesen Anforderungen gerecht zu wer-

den, haben die Agenturen verschiedenste Elemente in ihre Präsentationen einfließen lassen. Magdalena Hankus, Prokuristin der Wiener Stadthalle und zum ersten Mal Jurorin bei den **xpert.awards**, begrüßt die Abwechslung in den Präsentationen: „Ich finde das Prozedere sehr spannend. Vor allem sieht man, wie unterschiedlich die Präsentationen ausfallen können und die Art und Weise, wie sich die Agenturen darstellen. Es waren schon einige sehr interessante dabei, die ich auch einmal zu einem Pitch einladen würde.“

Für die Agenturen selbst ist die Präsentation vor den Juroren eine gute Möglichkeit zur Selbstreflexion, sagt Doron Nadav, Geschäftsführer und Kreativdirektor von Good Life Crew: „Es ist schön, ab und zu über sich als

Agentur nachzudenken und zu reflektieren und das Ganze dann kompakt zu präsentieren. Gerade dieses Spezialformat in zehn Minuten hat man sonst nicht so oft und das ist eine schöne

Sache, um einmal im Jahr über sich selbst nachzudenken.“

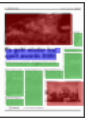
Der Spaß kommt nicht zu kurz
Die Jurysitzungen hätten ihm und seinem Team außerdem eine gute Möglichkeit gegeben, neue Kontakte zu knüpfen, und die Präsentation hätte ihnen viel Spaß bereitet.

Das kommt auch bei der Jury gut an – etwa bei Ulrike Schöflinger vom **Journalistinnenkongress**, die heuer ebenfalls zum ersten Mal Jurymitglied ist: „Die Präsentationen sind wahnsinnig amüsant, sehr lustig. Und ich muss sagen: Bis jetzt sind es die Jungen, die wirklich klasse waren.“ (ls)



© SJMA px

Wie bereits im Vorjahr waren auch heuer über 500 Juroren anwesend.



Awardvergabe
Welche Agenturen die Jury am meisten überzeugen konnten, entscheidet sich am 16. April 2020 bei der **medianet X night**.

Es geht wieder los: xpert.awards 2020

Spaß & Spannung inklusive: Vergangene Woche fanden die ersten Jurysitzungen zu den **xpert.awards 2020** statt.

WIEN. Der Herbst ist Jurysitzungszeit: Vergangene Woche kamen zahlreiche Kommunikationsexperten im Grand Hotel Wien zusammen, um als Juroren für die **medianet xpert.awards** zu fungieren.

Zehn Minuten haben die teilnehmenden Agenturen Zeit, um die Juroren von sich und ihrer Arbeit zu überzeugen – keine einfache Aufgabe, sollen die Juroren doch sowohl Einblick in einzelne Projekte und Kampagnen, als auch in die Herangehensweise sowie Strategieansätze und Abläufe der Agenturen bekommen.

Abwechslungsreiche Pitches
Daneben dient außerdem die Präsentation selbst als Bewertungsgrundlage. Um all diesen Anforderungen gerecht zu wer-

den, haben die Agenturen verschiedenste Elemente in ihre Präsentationen einfließen lassen. Magdalena Hankus, Prokuristin der Wiener Stadthalle und zum ersten Mal Jurorin bei den **xpert.awards**, begrüßt die Abwechslung in den Präsentationen: „Ich finde das Prozedere sehr spannend. Vor allem sieht man, wie unterschiedlich die Präsentationen ausfallen können und die Art und Weise, wie sich die Agenturen darstellen. Es waren schon einige sehr interessante dabei, die ich auch einmal zu einem Pitch einladen würde.“

Für die Agenturen selbst ist die Präsentation vor den Juroren eine gute Möglichkeit zur Selbstreflexion, sagt Doron Nadav, Geschäftsführer und Kreativdirektor von Good Life Crew: „Es ist schön, ab und zu über sich als

Agentur nachzudenken und zu reflektieren und das Ganze dann kompakt zu präsentieren. Gerade dieses Spezialformat in zehn Minuten hat man sonst nicht so oft und das ist eine schöne

Sache, um einmal im Jahr über sich selbst nachzudenken.“

Der Spaß kommt nicht zu kurz
Die Jurysitzungen hätten ihm und seinem Team außerdem eine gute Möglichkeit gegeben, neue Kontakte zu knüpfen, und die Präsentation hätte ihnen viel Spaß bereitet.

Das kommt auch bei der Jury gut an – etwa bei Ulrike Schöflinger vom Journalistinnenkongress, die heuer ebenfalls zum ersten Mal Jurymitglied ist: „Die Präsentationen sind wahnsinnig amüsant, sehr lustig. Und ich muss sagen: Bis jetzt sind es die Jungen, die wirklich klasse waren.“ (ls)



Wie bereits im Vorjahr waren auch heuer über 500 Juroren anwesend.

11.11.2019

Es mangelt nicht an starken, mutigen Medienfrauen

#/medien & wirtschaft

https://www.fhstp.ac.at/de/newsroom/@@newsroom_filter/9cc3cf46be994a05a9674d308dc82a67

Absolventinnen des Bachelorstudiengangs Medienmanagement besuchten den wichtigsten Kongress für Österreichs Journalistinnen

Unter dem Motto „Nix is fix! Journalistinnen unter Druck“ fand der 21. Journalistinnenkongress statt. Mit dabei waren auch Absolventinnen des Bachelorstudiengangs Medienmanagement (<https://www.fhstp.ac.at/de/studium-weiterbildung/medien-wirtschaft/medienmanagement>), die im Haus der Industrie auf die renommiertesten Medienfrauen des Landes trafen.

Von Macht, Lorbeeren und Podcasts

„Wir brauchen 50 Prozent der Macht und des Einflusses um die Welt zu verbessern“, so Kongressinitiatorin Maria Rauch-Kallat in ihrer Eröffnungsrede. Das was Frauen sich in der Medienbranche bereits erkämpft haben müsse verteidigt werden, gleichzeitig dürfe man aber nicht aus den Augen verlieren, dass noch ein weiter Weg bis zur Gleichberechtigung vor uns liegt.

Und auch Philosophin und Keynote-Speakerin Lisz Hirn wart davor, sich auf den erkämpfen Lorbeeren auszuruhen. Autorin und Journalistin Anne Siegel hält einen Best Practice Vortrag über Island – jenes Land, in dem Frauen „den Karren aus dem Dreck ziehen und Männer ihre Kinder in den Kindergarten bringen, denn: „in Island ist es unmännlich, sein Kind nicht in den Kindergarten zu bringen“.

Am Nachmittag wurden parallel vier Workshops (Thema u.a. Podcast und berufliche Realität von Journalistinnen) abgehalten, bevor BesucherInnen des Kongresses bei den Living News journalistische Größen wie Lou Lorenz-Dittlbacher oder Petra Stuiber näher kennenlernen konnten.

Fazit: „Es mangelt in Österreich nicht an intelligenten Medienfrauen“

Besucherin des Journalistinnenkongresses und Absolventin des Studienganges Medienmanagement (<https://www.fhstp.ac.at/de/studium-weiterbildung/medien-wirtschaft/medienmanagement>) Verena Sebestik resümiert: „Der JOKO hat auch heuer wieder ein aktuelles Thema aufgegriffen und auf verschiedenste Arten diskutiert und betrachtet. Für mich persönlich haben sich zwei zentrale Begriffe hervor getan:

- Gleichbehandlung
- und Individualität

Wir kennen alle die Quoten, um mehr Frauen in Unternehmen und vor allem in höhere Positionen zu bekommen. Doch der eigentliche Kampf liegt in der Gleichbehandlung aller Geschlechter: Egal, ob es Karriere-Frauen oder Männer in Karenz sind: es geht primär um das Aufbrechen von Stereotypen und das Fördern von Individualität.

Wir müssen um eine Gesellschaft kämpfen, die uns als Mensch sieht und Karriere sowie Familienplanung gleichermaßen unterstützt“.

Ziel des JOKO ist es, Journalistinnen sichtbarer zu machen. Das ist hervorragend gelungen, wie Absolventin Anna Putz bestätigt: „Der Journalistinnenkongress beweist, dass es an klugen, starken und mutigen Medienfrauen in Österreich nicht mangelt!“

Jetzt teilen:

 **Facebook** (https://www.facebook.com/sharer/sharer.php?app_id=111123232258315&u=https%3A%2F%2Fwww.fhstp.ac.at%2Fde%2Fnewsroom%2Fnews%2Fes-mangelt-nicht-an-starken-mutigen-medienfrauen)

 **Twitter** (https://twitter.com/intent/tweet?text=&url=https%3A%2F%2Fwww.fhstp.ac.at%2Fde%2Fnewsroom%2Fnews%2Fes-mangelt-nicht-an-starken-mutigen-medienfrauen&via=fh_stpoelten&hashtags=fhstp)

 **WhatsApp** (whatsapp://send?text=https%3A%2F%2Fwww.fhstp.ac.at%2Fde%2Fnewsroom%2Fnews%2Fes-mangelt-nicht-an-starken-mutigen-medienfrauen)

 **LinkedIn** (<https://www.linkedin.com/shareArticle?mini=true&url=https%3A%2F%2Fwww.fhstp.ac.at%2Fde%2Fnewsroom%2Fnews%2Fes-mangelt-nicht-an-starken-mutigen-medienfrauen&title=Es%20mangelt%20nicht%20an%20starken,%20mutigen%20Medienfrauen&summary=Absolventinnen' mangelt-nicht-an-starken-mutigen-medienfrauen>)

 **Xing** (<https://www.xing.com/spi/shares/new?url=https%3A%2F%2Fwww.fhstp.ac.at%2Fde%2Fnewsroom%2Fnews%2Fes-mangelt-nicht-an-starken-mutigen-medienfrauen>)

Ceiberweiber

Klartext und Hintergrundinformationen

Werden Journalistinnen wirklich diskriminiert?

🕒 11. November 2019 📁 Allgemein ✎ alte, Amaryllis Fox, Amy Robach, Angelika Hager, Anna Thalhammer, Annegret Kramp-Karrenbauer, Aufdecker, Brigitte Bierlein, Carola Rackete, Corinna Milborn, Doris Kampus, Florian Klenk, FPÖ, Gender, Gleichberechtigung, IbizaGate, Jeffrey Epstein, Journalistinnenkongress, Katia Wagner, Macht, Mainstream Medien, Maria Rauch-Kallat, Medienpreise, Militär, Philippa Strache, Sexismus, Sigi Maurer, SPÖ, Türkisgrün, Ursula von der Leyen, Wahlen, weiße Männer, Willkommenskultur, Wolfgang Fellner

Am 6. November 2019 feierten sich **Österreichs Journalistinnen**, wie jedes Jahr seit mehr als 20 Jahren, im Haus der Industrie in Wien. Am Vorabend wurden traditionell Preise vergeben, die **Medienlöwin** genannt werden, aber **in Kritik** an Eitelkeit **in der Branche** eingeschlossen werden **sollten**. Beim Kongress wird stets betont, dass Frauen im Journalismus, deren Anteil in den letzten Jahren zugenommen hat, **etwas Besonderes** seien und vor dem „Backlash“ **gewarnt**. Nun gibt es natürlich (wie anderswo auch) **Sexismus** in der Art und Weise, wie manche Männer Frauen beurteilen und das ist nicht zitabel. **Ein Beispiel** findet sich aber im Newsletter von Michael Fleischhacker (Addendum; Servus TV), **der beklagt**, dass aus „Hausfrauenjournalisten Hobbypolitiker werden“ und entweder auf die weibliche Form vergessen hat oder Leserinnen abqualifizieren wollte. Obwohl die Besucherinnen und Referentinnen beim Kongress alle wohlversorgt sind, **sprechen sie** von „Leben und Überleben“ und **von endlosen Kämpfen**. Sie offenbaren **Meinungsunterschiede**, wenn es **um Objektivität** geht, unter anderem mit einer Teilnehmerin, die über Carola Rackete und die Sea-Watch 3 berichtete und ihre „Haltung“ durchblicken ließ (was frau durchaus **kritisch sehen** kann).

Unter dem Hashtag #joko19 twitterten manche Besucherinnen begeistert Ansagen von Referentinnen, etwa von Melisa Erkurt vom „Falter“: „Immer, wenn ich mir etwas nicht zutraue, denke ich mir: Was würde ein weißer, alter Mann machen?“ Sie wird auch dafür gelobt, dass sie sagt „Gendern? Oh ja, das kann ich!“. Wer schon mehrmals beim „JoKo“ war, hat den Eindruck, dass sich kaum etwas ändert, abgesehen vom *einen oder anderen neuen Gesicht* primär durch Teilnehmerinnen aus Deutschland. Mit der „**Medienlöwin**“ wird ein Zeichen in Richtung jenes Machterhalts und jener Definitionsmacht gesetzt, für die **transatlantischer** Mainstream steht. Vielfach wird **schlicht vernebelt**, etwa wenn Angelika Hager („profil“) **sagte**: „Wir müssen aggressiver werden, dieses Harmonisierende ablegen. Man darf nicht mehr lieb sein wollen, das ist eines der Grundübel.“ Das hörte frau beim „JoKo“ schon oft, **sollte sich aber fragen**, was damit eigentlich ausgedrückt wird – dass sich Frauen bislang zu wenig durchsetzten, zu wenig sie selbst sein wollten. Und dass viele sich **für den Weg des geringsten Widerstands** entschieden haben, sich **dann aber wundern**, wenn sie nach Äußerlichkeiten beurteilt werden, weil ihnen niemand packende Recherche zutraut.



waltraud langer
@wlanger

Yes: Der Medienlöwe für den #OPE Programmhubpunkt 100

Datenschutz & Cookies: Diese Website verwendet Cookies. Wenn du die Website weiterhin nutzt, stimmst du der Verwendung von Cookies zu.

Weitere Informationen, beispielsweise zur Kontrolle von Cookies, findest du hier: [Cookie-Richtlinie](#)

Schließen und Akzeptieren



36 19:44 - 5. Nov. 2019

[Weitere Tweets von waltraud langer ansehen](#)

Tweet des ORF

Wenn ein ORF-Team *ausgezeichnet wird*, dann folgte es natürlich einer Agenda, auch wenn es sinnvoll ist, die Geschichte des Frauenwahlrechts zu thematisieren. Auch bei Corinna Milborn von Puls 4 ist dies der Fall, die nicht als einzige auch mit „Refugees Welcome“ **auffiel**, was längst nichts anderes *als Migration* meint. Es ist clever, Frauen die Ebene *individueller Schicksale* zuzuschreiben, weil viele sie immer noch eher dort sehen als bei **geopolitischen Analysen**. Nach dem 11. September 2001 erschienen zahlreiche Bücher, von Männern zur Militärintervention in Afghanistan, von Frauen über andere Frauen, die vor den Taliban flohen. Es ist kein Zufall, dass wir **Greta Thunberg** und **Carola Rackete** bewundern sollen und keinen männlichen Teenager bzw. einen jungen Mann, der ein Schiff steuern kann (und dass der **ökologische Fußabdruck** von Kriegen nie Thema ist) Jüngste Berichte über EU-Kommissionspräsidentin **Ursula von der Leyen** und Verteidigungsministerin **Annegret Kramp-Karrenbauer** scheinen dem zu widersprechen, denn sie fordern *eine aktivere sicherheitspolitische Rolle* der EU und Deutschlands. Dies erinnert aber daran, dass *die Teilnahme Deutschlands am Kosovokrieg mit Rotgrün* einherging, während es bei einer anderen Regierung, etwa von CDU/CSU und FDP wohl noch mehr Proteste gegeben hätte.


JournalistinnenKongress

@JoKo_AT

Heute in den Seitenblicken: Lauter starke Frauen! [#joko2019](#) [#nixistfix](#) [#loewinnengala2019](#) tvthek.orf.at/profile/Seiten...

Datenschutz & Cookies: Diese Website verwendet Cookies. Wenn du die Website weiterhin nutzt, stimmst du der Verwendung von Cookies zu.

Weitere Informationen, beispielsweise zur Kontrolle von Cookies, findest du hier: [Cookie-Richtlinie](#)

Schließen und Akzeptieren

Medienlöwinnen auf der Bühne - Seitenblicke vom 07.11.2019 um ...

Ein Abend im Zeichen der gebündelten Frauenpower: Bei der Vergabe der Medienlöwinnen wurden Frauen in den Medien ausgezeichnet, wir tvthek.orf.at

3 21:08 - 7. Nov. 2019

[Weitere Tweets von JournalistinnenKongress ansehen](#)

Eine Löwin für Milborn

Zu Kramp-Karrenbauer schreibt Thomas Röper [auf seiner Webseite](#) „Anti-Spiegel“: „Daher bin ich auch für eine Wiedereinführung der Wehrpflicht. Deutsche Soldaten kämpfen heute in so vielen Kriegen, wie nie zuvor in der Geschichte. Deutschland ist im Krieg, aber die Menschen im Lande bemerken es nicht, weil nur eine kleine Zahl freiwilliger Soldaten daran teilnehmen. Und die sind ja quasi selbst Schuld, wenn ihnen was passiert, sie hätten sich ja einen anderen Job aussuchen können. Das hört man ja oft als Argument. Dabei hat die Abschaffung der Wehrpflicht es überhaupt erst möglich gemacht, dass Deutschland an so vielen Fronten kämpft, weil nun nicht mehr jeder junge Mann zur Bundeswehr muss, bekommt die Gesellschaft gar nicht mit, dass Deutschland im Krieg ist. Es ist ganz so, wie in den USA, wo die Menschen nicht mitbekommen, dass ihre Soldaten in Kriegen viele Länder komplett zerstört haben. Die USA sind fast ununterbrochen im Krieg, aber die Menschen zu Hause bemerken es nicht einmal. Den Menschen zu Hause geht es ja gut. Das gleiche Spiel läuft nun auch in Deutschland ab.“ Exakt diese Debatte hatten wir in Österreich 2012/2013 vor der Volksbefragung über die Wehrpflicht, wo [zu Recht](#) gewarnt wurde, dass Einheiten für Kampfeinsätze [siehe US-Armee](#) das Ziel sind.

**JournalistinnenKongress**

@JoKo_AT

"Gendern? Oh ja kann ich!" meint [@MelisaErkurt](#). Denn Sprache schafft Bewusstsein und daher Realität! [#joko2019](#) [#nixistfix](#) [#medien](#) [#glaubandich](#)

Datenschutz & Cookies: Diese Website verwendet Cookies. Wenn du die Website weiterhin nutzt, stimmst du der Verwendung von Cookies zu.

Weitere Informationen, beispielsweise zur Kontrolle von Cookies, findest du hier: [Cookie-Richtlinie](#)

Schließen und Akzeptieren



32 10:29 - 6. Nov. 2019

[Weitere Tweets von JournalistinnenKongress ansehen](#)

Melisa Erkurt

Via SPÖ und Personenkomitee „Unser Heer“ sollte *die Bevölkerung* eingelullt werden, weil „Profiheer“ so schön modern klingt und Frauen dort als „high Potentials“ alle Chancen haben sollten. Selbstverständlich machten auch Journalistinnen **diesen Zirkus mit**, nachdem sich kaum eine ernsthaft mit dem Bundesheer befasst hatte. Bei der Bundeswehr werden Gender, LGBTQ, Vereinbarkeit, aber auch das Gewinnen von weiblichem Nachwuchs nun sehr betont, wie auch **eine Youtube-Serie** für Mädchen zeigt („Die Rekrutinnen“, **hier Folge 1**). Ziel ist aber, die Verwicklung Deutschlands in (noch) mehr Kampfhandlungen zu erreichen, was man immer im Auge behalten muss. Dagegen treten „altmodische“ Menschen auf, also „alte, weiße Männer“ jeden Alters und Geschlechts, die nach wie vor meinen, dass *die Aufgabe* von Armeen **nur Landesverteidigung** sein darf. Dazu ist aber *unumgänglich*, das zu Grunde liegende Denken zu verstehen und sich **zu eigen** zu machen. In einer Öffentlichkeit, die mittels Sprache domestiziert und gesteuert ist, folgen allzu viele gerne jedem vorgegebenen neuen Begriff, auch wenn es um Pseudofeminismus geht. Gerade gibt es in Großbritannien eine Debatte darüber, dass eine Charity Frauen durch **Personen mit Gebärmutter** ersetzt und jede Referenz auf *alte Begriffe* wie Mann oder Frau gebrandmarkt wird.



Presseclub Concordia
@PCCConcordia

Auch Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein beehrte uns bei unserem Jubiläums-Fest. Sie gratulierte mit den Worten: "Die Meinungs- & Pressefreiheit sind unerlässliche Säulen unserer Demokratie und nicht ohne Grund verfassungsrechtlich geschützt."

Wir stimmen zu und danken!

Datenschutz & Cookies: Diese Website verwendet Cookies. Wenn du die Website weiterhin nutzt, stimmst du der Verwendung von Cookies zu.

Weitere Informationen, beispielsweise zur Kontrolle von Cookies, findest du hier: [Cookie-Richtlinie](#)

Schließen und Akzeptieren



9 13:44 - 8. Nov. 2019

[Weitere Tweets von Presseclub Concordia ansehen](#)

Die Bundeskanzlerin im Presseclub Concordia

Wenn Melisa Ekurt beim „Falter“ gendern will, sollte sie darauf achten, dass Mann und Frau als Basis unserer Identität **nicht verschwinden**, sondern *sich darauf konzentrieren*, dass alle Bereiche des Journalismus Frauen zugänglich sind. Sicher gibt es Transgender, aber weit seltener, als **uns weisgemacht wird**, wobei man inzwischen **schon Kinder** im Visier hat. Neben „wir sollten nicht mehr so harmoniebedürftig sein“ (Angelika Hager sinngemäss) ist immer noch Fakt, dass Männer „investigativ“ **unterwegs sind** und Frauen da *im Mainstream* nur ein bissl mitnaschen dürfen. Dies erfuhr **Anna Thalhammer** (derzeit in Karenz) mit ein paar **Silberstein-Geschichten** bei der Wahl 2017, die von Männern jedoch *eher als Spielfigur* betrachtet wurde. Am **Beispiel von Florian Klenk** zeige ich u.a. *anhand der Eurofighter-Affäre*, dass hier nur (warum?) Zugespieltes eingesetzt wird, um einen bestimmten Effekt zu *erzielen*. „Aufdeckerei“ findet meist so statt, dass etwa Akten der Justiz, aus **dem Innenministerium** usw. bei Journalisten landen oder/und dass Informanten ihnen Tipps geben. Üblich ist, damit dann *Personen zuzusetzen*, von denen man *Infos möchte* oder/und die sich in einen Wirbel reden sollen.

**Sarah Emminger**

@emminger_sarah

Wenn du [@lou_lorenz](#) und [@evalinsinger](#) an einem Tag triffst und nicht mehr aus dem fangirlen rauskommst! [#joko19](#)



28 20:54 - 6. Nov. 2019

Datenschutz & Cookies: Diese Website verwendet Cookies. Wenn du die Website weiterhin nutzt, stimmst du der Verwendung von Cookies zu.

Weitere Informationen, beispielsweise zur Kontrolle von Cookies, findest du hier: [Cookie-Richtlinie](#)

[Schließen und Akzeptieren](#)

Mit anderen Worten hat es nicht viel mit Recherche zu tun, eher schon damit, dass man eine Figur auf dem Schachbrett ist, deren Wert umso höher scheint, je mehr Menschen man erreicht. Etwas *Unterdrücktes aufzudecken*, ist das exakte Gegenteil, weil es immer gegen Widerstände zutage gefördert wird. Eben wurde bekannt, dass Amy Robach bei ABC News vor drei Jahren eine Story über Jeffrey Epstein fertig hatte, aber der Sender wegen der Involvierung von Prinz Andrew entschied, nicht ein geplantes Interview mit Kate und William zu riskieren. Dass es lebensgefährlich sein kann, Dingen auf den Grund zu gehen, sah man bei Daphne Caruana Galizia in Malta, die als Journalistin und Bloggerin über Geldwäsche recherchierte und ermordet wurde. Auch Player in Österreich haben einiges mit Malta zu tun, wie wir hier sehen können. In krassem Gegensatz zu investigativer Arbeit stehen jene Medien-Sternchen, die „Society-Reporterinnen“ sind oder u.a. bei Wolfgang Fellner moderieren wie früher Philippa Strache.

Claims Royals 'pressured' U.S. network to drop Epstein stor...



Über Amy Robach

Das untenstehende Posting weist auf „Krone“-Moderatorin Katia Wagner und ihre Ibizagate-Verwicklungen hin und klingt im ersten Moment vielleicht sexistisch. In Wahrheit aber machen es manche Frauen für andere schwieriger, wenn sie sich so mit dem System arrangieren. Denn andere müssen dann erst recht unter Beweis stellen, dass sie tatsächlich etwas auf dem Kasten haben. Schließlich gibt es Journalistinnen und Politikerinnen, die zwar bei „alten weißen Männern“ gegen das Patriarchat sind, es jedoch bedenkenlos aus fernen Ländern willkommen heißen. Was soll man dazu sagen, wenn die steirische FPÖ (Wahlkampf ist's) SPÖ-Soziallandesrätin Doris Kampus das Misstrauen aussprechen will: „Die rote Landessozialreferentin hat dieses Vorgehen selbst provoziert, indem sie der Öffentlichkeit über Jahre hinweg hunderte Straftaten und dutzende Gewaltdelikte in steirischen Asylheimen verschwiegen hat. So ergibt sich aus der Beantwortung einer Anfrage von FPÖ-Sicherheitssprecher NAbg. Hannes Amesbauer an das Innenministerium, dass es in den letzten vier Jahren zu rund 700 Polizeieinsätzen in derartigen Einrichtungen gekommen ist, wobei hunderte Körperverletzungen, dutzende gefährliche Drohungen und sogar drei Morde zur Anzeige gebracht wurden.“

Datenschutz & Cookies: Diese Website verwendet Cookies. Wenn du die Website weiterhin nutzt, stimmst du der Verwendung von Cookies zu.

Weitere Informationen, beispielsweise zur Kontrolle von Cookies, findest du hier: [Cookie-Richtlinie](#)

Schließen und Akzeptieren

Ibiza-Affäre: Vorwurf gegen Krone-Moderatorin ...

Brisantes Schreiben von HC Straches Anwalt bringt Krone-TV-Moderatorin Katja Wagner unter Druck. Wagner dementiert jede Mittäterschaft.
m.oe24.at

9 09:33 - 10. Nov. 2019 · Vienna, Austria

[Weitere Tweets von Der Berg ruft ansehen](#)

Kritisches über Katia Wagner und Co.

Als bei der Maifeier der Grazer SPÖ **eine Coverband** ein Lied von Andreas Gabalier spielte, ging Kampus auf die Bühne, *um dies abzdrehen*. Gabalier-Kritik wird, auch mal differenziert, auch von Frauen betrieben, die vielfach vollkommen importierte Gewalt gegen Frauen ausblenden. Und was ist von der medial gehypten grünen Abgeordneten Sigi Maurer zu halten, die den „Bierwirt“ sexistischer Postings bezichtigte, aber nun den **daraus entstandenen Prozess** schwänzt? Klar ist, dass wir es hier *nirgendwo* mit Emanzipation **zu tun haben**, sondern eifrig mit dem Strom geschwommen wird. Wer die Richtung vorgibt, kann frau errahnen, wenn Ibiza via „männliche Aufdecker“ **gespielt wurde**, die nichts aufdecken, sondern Teil einer verdeckten Operation waren. Damit sind wir *bei Geheimdiensten*, die auch im Mainstream nun mit Frauen *verbunden werden*, wie man angesichts der **Medienpräsenz** der ehemaligen CIA-Agentin Amaryllis Fox sehen kann. Auch wenn manches daran zu kritisieren ist, bringt es doch *einen Schuß Realismus* in die Berichterstattung.



JournalistinnenKongress

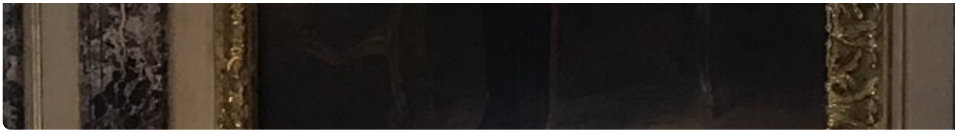
@JoKo_AT

Here she is! Die Goldene MedienLÖWIN 2019 ist [@corinnamilborn!](#)
Herzlichen Glückwunsch! [#joko2019](#) [#jokogala2019](#) [#medienloewin](#)

Datenschutz & Cookies: Diese Website verwendet Cookies. Wenn du die Website weiterhin nutzt, stimmst du der Verwendung von Cookies zu.

Weitere Informationen, beispielsweise zur Kontrolle von Cookies, findest du hier: [Cookie-Richtlinie](#)

Schließen und Akzeptieren



168 20:23 - 5. Nov. 2019

[32 Nutzer sprechen darüber](#)

Medienlöwin mit Kanzlerin

Außerdem regt Fox dazu an, über einen weiblichen Zugang zu (mythenumwobenen) Männerjobs nachzudenken. Bei uns ist frau *bislang noch nicht so weit*, sondern will **siehe BVT-Affäre** als Journalistin und Abgeordnete auf *ausgelatschten Männerpfaden* wandeln. Doch es ändert sich auch nichts *an einer Verflechtung* von Akteurinnen, wie frau gut an der Doppelrolle von **Maria Rauch-Kallat** sehen kann- Sie ist seit jeher Gastgeberin beim Journalistinnenkongress, mischt aber auch mit in der Politik, wird etwa jetzt **zu Türkisgrün** gerne interviewt. Vor jeder Wahl gibt es auch eine Diskussion mit Kandidatinnen in **ihrem Club Alpha** in Wien, die von Jahr zu Jahr **seichter** wird. Natürlich geht es *um Macht* – die jedoch entweder über Besitz /Status oder über Wissen erreicht wird – Ersteres funktioniert für Frauen immer noch oft indirekt über Männer, Zweiteres ist Knochenarbeit und erfordert Einsatz und bisweilen *Risikobereitschaft*. Wenn eine Frau diesen Weg geht, kann sie sich nicht so schnell gar nicht umsehen, wie sie von anderen Frauen im Stich gelassen wird – jenen, die bei Kongressen und Diskussionen so gerne **Frauensolidarität** beschwören.

Teilen mit:

[Gefällt mir](#)

Sei der Erste dem dies gefällt.

Ähnliche Beiträge

Die Feindinnen kluger Frauen sind dumme Frauen

In "Allgemein"

Wo bleibt die Frauensolidarität?

In "Medien"

Mansplaining oder feministischer Akt?

In "Medien"

This site uses Akismet to reduce spam. [Learn how your comment data is processed.](#)



Datenschutz & Cookies: Diese Website verwendet Cookies. Wenn du die Website weiterhin nutzt, stimmst du der Verwendung von Cookies zu.

Weitere Informationen, beispielsweise zur Kontrolle von Cookies, findest du hier: [Cookie-Richtlinie](#)

[Schließen und Akzeptieren](#)

[RESSORTS](#) ▾[E-PAPER](#) ▾[MM FLASH](#) ▾[ÜBER UNS](#) ▾[ABO](#) ▾[NEWSLETTER](#)

Puls 4-Infochefin Milborn mit „Medienlöwin“ in Gold geehrt

Corinna Milborn ist die heurige Preisträgerin der goldenen „Medienlöwin“. Die Info-Chefin von Puls 4 wurde bei der Gala im Vorfeld des Journalistinnenkongresses für ihre Vorbildwirkung und ihr bisheriges Lebenswerk ausgezeichnet. Zu den Gratulantinnen zählte auch Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein, die den Preis als „wichtiges gesamtgesellschaftliches Signal“ bezeichnete.

Milborn blickte zurück auf das politisch turbulente Jahr 2019, „in dem so viele gute Leistungen von vielen Frauen in diesem Land abgegeben wurden“. Martha Schultz, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) – die den Preis stiftet – und Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, würdigte Milborn als „starke Persönlichkeit, die sich seit Jahren für die Sichtbarkeit von Frauen in Medienberufen einsetzt“. Ebenfalls nominiert waren Susanne Schnabl (ORF) und Petra Stuber („Der Standard“).

Die silberne „Medienlöwin“ geht alljährlich an einen redaktionellen Beitrag, der sich mit der Situation oder Lebenswelt von Frauen kritisch und realitätsnah auseinandersetzt. Heuer nahmen Astrid Geisler, Kerstin Bund, Anne Kunze und Sascha Venohr („Die Zeit“ und Zeit Online) den Preis mit nach Hause: für „Der große Unterschied – Wie Frauen in der Arbeitswelt diskriminiert werden“. Der „Medienlöwe“ 2019 wurde dem Redaktionsteam des ORF-Schwerpunkts „100 Jahre



Werbung/Advertising

APA News

[KommAustria weist Beschwerde gegen Bestellung von Koch ab](#)
📅 08.11.2019

[ProSiebenSat.1 nimmt Gewinneinbruch in Kauf](#)
📅 07.11.2019

[Konjunkturflaute trifft ProSieben. Sorge um Werbemarkt in Q4](#)
📅 07.11.2019

[ORF-Programm 2020: Neues ORF 1-Magazin, ORF 2 unterhält](#)
📅 06.11.2019

[Mehr APA News ...](#)

Frauenwahlrecht“ überreicht. Der Journalistinnenkongress findet heuer bereits zum 21. Mal statt.

← Weltweit fast vier mal so viele Menschen online wie 2005

ORF-Programm 2020: Neues ORF 1-Magazin, ORF 2 unterhält →

Die meist geklickten Beiträge



MedienManager Kompakt KW...



Einfluss der Influencer k... Influencer Marketing gilt derzeit als der aussic...

Anna Wagner ist Chefredak... Bei Gusto gibt es strukturelle Veränderungen: Anna Wagner is...



Antenne
Salzburg

Antenne Salzburg bleibt S... Verspätet, aber dafür umso erfreulicher, kam der Ra...



Johanne
s
Brunnb
auer

Mit Tatendrang ins neue J... Österreichs Medienszene im Allianzenfieber: Neue...

Adresse/Kontakt

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Albatros Media GmbH
1050 Wien, Grüngasse 16
T: +43-1-405 36 10
F: +43-1-405 36 10-27
office@albatros-media.at

Rechtliches

Firmenbuch-Nr.: FN 37.864 h
Firmenbuchgericht Wien
UID-Nr.: ATU 15542205
Mitglied der Wirtschaftskammer:
Fachgruppe Werbung und
Marktkommunikation

Medienmanager on Facebook



MedienManager
319 „Gefällt mir“-Angaben

Seite gefällt mir

Sei der/die Erste deiner Freunde, dem/c





<https://www.youtube.com>

channel

/UChvOXOvPvXU9vPvE7v18QI



<https://www.instagram.com>

[Jugendinfostellen](#)
(/jugendinfos)

(/)



<https://www.instagram.com>



<https://www.facebook.com>

(/jugendportal/)

(/jugendportal/)



[Home \(/\)](#) / [Youth Reporter Blog \(/youth-reporter-blog\)](#)

KULTUR & EVENTS it, Please: Quer durch die österreichische AudiobloggerInnen-Szene
(/youth-reporter-blog)

One More Podcast, Please: Quer durch die österreichische AudiobloggerInnen-Szene

von Anna Egger (/users/anna-egger) / 12.11.2019



Sie trägt ein rotes Sakko zu roter Hose mit goldenen Boots. Groß ist sie, mit schwarzem Bob, und in dieser Kombination nicht zu übersehen. Genauso wenig ist sie zu überhören: Laut ihrer Website redet Jeanne Drach unter anderem gerne über Menstruation und Feminismus und mit der gleichen Leidenschaft interviewt sie ihre weiblichen Vorbilder: „**Jeannes Heldinnen**“ (<https://www.jeannedrach.com/jeannes-heldinnen-podcast-staffel-1>) heißt ihr Podcast und damit möchte sie Mut machen....

Das könnte dich auch interessieren

[Obacht, Haltung - Warum man* sich im Journalismus nicht nicht positionieren kann \(/youth-reporter-blog/obacht-haltung-warum-man-sich-im-journalismus-nicht-nicht-positionieren-kann\)](#)

[Um die Pressfreiheit steht es schlecht \(/youth-reporter-blog/um-die-pressfreiheit-steht-es-schlecht\)](#)

[„Radio ist das schönste Medium, das es gibt!“ \(/youth-reporter-blog/radio-ist-das-schoenste-medium-das-es-gibt-0\)](#)

[Pressefreiheit betrifft uns alle \(/youth-reporter-blog/pressefreiheit-betrifft-uns-alle\)](#)

[Open Minds Award:](#)



Gertrude Drach

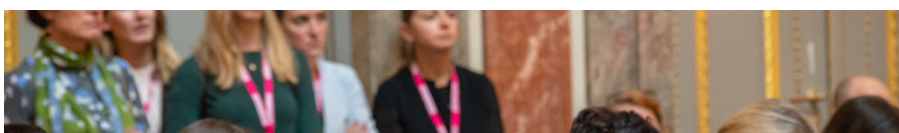
... ein Podcast, Moment, was ist das?

Eigentlich gibt es Podcasts schon genauso lange wie es iPods gibt, also knappe zwanzig Jahre. Ins allgemeine Bewusstsein drängen sie sich jedoch erst seit 2014. Damals kam der amerikanische Podcast „Serial“ (<https://www.thisamericanlife.org/about/our-other-shows>) heraus, der einen Mordfall aus Baltimore aus 1999 erneut aufnahm. Mit mehr als 300 Millionen Downloads wird dieser investigative Podcast oft als der meist-gehörte bezeichnet. Jedoch gibt es mittlerweile massenweise Konkurrenz: 750.000 Podcasts weltweit mit über 30 Millionen Episoden (**PODCAST INSIGHTS** (<https://www.podcastinsights.com/podcast-statistics/>)) sind bis Juni 2019 erschienen. Die AudiobloggerInnen-Szene boomt von Seoul bis Rom, wobei in Südkorea laut einer **Studie** (<https://www.statista.com/chart/14306/podcast-adoption/>) 53% und in Italien 30% der Befragten im vorangegangenen Monat einen Podcast gehört hatten.

Mache meinen, Podcasts haben ihre beste Zeit schon hinter sich, Jeanne Drach zum Beispiel glaubt, die Szene „steckt noch in den Kinderschuhen.“ Besonders beliebt sind Podcasts nach wie vor bei den Jungen. Mehr als 50% der 18–34-Jährigen US-AmerikanerInnen hatten im Monat vor der Studie des **Digital News Reports** (<http://www.digitalnewsreport.org/survey/2019/podcasts-who-why-what-and-where/>) zumindest einen Podcast gehört.

Wie, wann, wo?

Im Auto, beim Joggen oder Bügeln, in Bim oder Bahn, über Spotify, iTunes oder über Websites – egal wo und wie gestreamt, Podcasts werden nebenbei aber auch ganz konzentriert konsumiert. Eine Abwechslung zu Musik gefällt? Bildung ins Fitnessstudio holen? Oder darf's Komödie sein?



Zum Thema

passend

[MEDIEN \(/TAGS](#)

[/MEDIEN\)](#)

[JOURNALISMUS](#)

[\(/TAGS](#)

[/JOURNALISMUS\)](#)

[PODCAST \(/TAGS](#)

[/PODCAST\)](#)

[AUDIO \(/TAGS](#)

[/AUDIO\)](#)

[BLOG \(/TAGS/BLOG\)](#)

[FEMINISMUS \(/TAGS](#)

[/FEMINISMUS\)](#)

[JOURNALISTINNENKONGRES](#)

[\(/TAGS](#)

[/JOURNALISTINNENKONGRE:](#)

Rubriken

[ENGAGEMENT](#)

[\(/RUBRIKEN](#)

[/ENGAGEMENT\)](#)

[KULTUR & EVENTS](#)

[\(/RUBRIKEN](#)

[/KULTUR-EVENTS\)](#)

[LEBEN \(/RUBRIKEN](#)

[/LEBEN\)](#)

[ORF MEETS YOUTH](#)

[REPORTER](#)

[\(/RUBRIKEN/ORF-](#)

[MEETS-YOUTH-](#)

[REPORTER\)](#)

[POLITIK \(/RUBRIKEN](#)

[/POLITIK\)](#)

[REISEN \(/RUBRIKEN](#)

[/REISEN\)](#)

[UMWELT](#)

[\(/RUBRIKEN](#)

[/UMWELT\)](#)

[WISSEN \(/RUBRIKEN](#)

[/WISSEN\)](#)

[YOUTH REPORTER](#)

[IN ISRAEL](#)

[\(/RUBRIKEN](#)

[/YOUTH-REPORTER-](#)

[ISRAEL\)](#)



Die Bandbreite an Podcasts ist gewaltig: Angefangen mit journalistischen Beiträgen („FALTER Radio“ oder „18'48“) über Gesellschaftskritik und Aktivismus („Jeannes Heldinnen“, „Feminismus zum Mithören“) bis hin zur Unterhaltung („Bitte nicht noch ein Podcast“-Podcast“). Auch wenn mit dem Falter, der Presse und der Wienerin hier hauptsächlich Podcasts von großen österreichischen Medien genannt worden sind, braucht es nicht viel Geld, um mit dem Podcasten anzufangen.

Eine Portion Motivation reicht

Man nehme Authentizität, vermenge es mit dem Bedürfnis, etwas zu sagen, und entferne die Träume vom großen Geld. Wer einen Podcast hört, fühlt sich, als wäre er oder sie dabei. Man müsste doch nur die Augen aufschlagen und säße neben Barbara Haas, Chefredakteurin der Wienerin. Gerade befragt sie Steffi Stankovic auf der roten alten Couch gegenüber zu ihrem Leben als Transgenderfrau. Ja, kaum ein anderes Medium schafft so viel Intimität wie ein Podcast. Was für Medien eine weitere Plattform sein mag, mit der man ein Publikum erreicht, ist für den Normalbürger nicht wirklich lukrativ. Es sei denn, man betrachtet Podcasten als Hobby wie Edith Michaeler.





Mit ihrer Freundin Fritzi Kraus unternimmt sie Spaziergänge durch Wien, während die Universitätsprofessorin mit „Geschichte und Geschichten“ über die Stadt auspackt. **„Erzähl mir von Wien“** (<https://www.erzaehlmirvon.wien/>) heißt der Podcast, am **Journalistinnenkongress** (<http://www.journalistinnenkongress.at/Titelseite>) 2019 erklärt sie außerdem, dass die Materialien leistungsfähig sind. Aufnahmegerät, Headsets, ein Schnittprogramm, eventuell noch Möbel für den Raum wegen der Akustik... Wer es dann doch professioneller angehen möchte, wird aber den einen oder anderen Tausender springen lassen. Aber ganz ehrlich, zum Durchstarten tut es ein normales Handy auch.

How To Podcast – Do's and Don't's

Auf dem Journalistinnenkongress 2019 erkannten Barbara Haas, Jeanne Drach, Edith Michaeler und Anna Wallner, sie ist verantwortlich für den Presse-Podcast „18'48“, einige gemeinsame Anfangsfehler. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse: Erstens, je kürzer, desto besser. Zweitens, je spitzer das Thema, desto attraktiver. Drittens, Namen zählen, Interviews mit bekannteren Persönlichkeiten werden öfter angeklickt. Die schönste Erkenntnis: Wer einen Podcast hört, hört alle. Die meisten, jedenfalls.

Eine Vision zu haben ist vielleicht der beste Grund, um ins Podcast-„Business“ einzusteigen. Jeanne Drach, der Schmetterling am Journalistinnenkongress, möchte Mut machen und sich und andere inspirieren lassen. „Darf ich das? Kann ich das? Mag ich. Mach ich“ lautet der Untertitel des ersten Podcasts des deutschsprachigen Raums, der sich ausschließlich Frauen widmet. Mittlerweile produziert sie mit ihrem Label **„OH WOW“** (<https://www.ohwow.eu/>) auch für andere. Feministische Energie nötig? Hör dich durch.

Wer noch nicht genug Podcasts-Ideen hat, wird hier bestimmt fündig:

Wienerin: (<https://wienerin.at/6-feministische-podcasts-die-jede-interessierte-frau-gehört-haben-muss>) **F** (<https://wienerin.at/6-feministische-podcasts-die-jede-interessierte-frau-gehört-haben-muss>) **eministische Podcast, die jede interessierte Frau gehört haben muss** (<https://wienerin.at/6-feministische-podcasts-die-jede-interessierte-frau-gehört-haben-muss>)

W (<https://wienerin.at/5-podcasts-die-uns-ganz-nebenbei-schlauer-machen>) **ienerin: Podcasts, die uns ganz nebenbei schlauer machen** (<https://wienerin.at/5-podcasts-die-uns-ganz-nebenbei-schlauer-machen>)


<https://www.youtube.com>

channel

[/UCtXOXDvPXU9vPvE7v18OI](#)

[/jugendportal](#)
[Jugendinfostellen](#)
[\(/jugendinfos\)](#)

<https://www.instagram.com>
[/jugendportal](#)

<https://www.facebook.com>
[/jugendportal.at](#)

[Home \(/\)](#) / [Youth Reporter Blog \(/youth-reporter-blog\)](#)

KULTUR & EVENTS · Warum man* sich im Journalismus nicht nicht positionieren kann
 (/youth-reporter-blog)

Obacht, Haltung - Warum man* sich im Journalismus nicht nicht positionieren kann

von [Lena Hinterhölzl \(/users/lena-hinterholz\)](#) / 11.11.2019



Die Prunksäle der Industriellen Vereinigung sind bereits gut gefüllt, als Nana Siebert, stellvertretende Chefredakteurin von *Der Standard*, die Bühne des 21. [Journalistinnenkongresses](http://www.journalistinnenkongress.at/) (<http://www.journalistinnenkongress.at/>) in Wien betritt. In wenigen Minuten wird sie mit renommierten Journalistinnen über die Positionierung des Journalismus zwischen Objektivität und Aktionismus debattieren. Die Diskussion ist – frei nach dem Werbeslogan des ihr unterstellten Blattes – ganz der Haltung gewidmet.

Ihr gegenüber sitzen Rosemarie Schweiger, Claudia Zettel, Nadia Kailouli, und Barbara Toth – von ARD bis Falter alles vertreten. Es geht um Distanz

Das könnte dich auch interessieren

[One More Podcast, Please: Quer durch die österreichische AudiobloggerInnen-Szene \(/youth-reporter-blog/one-more-podcast-please-quer-durch-die-oesterreichische-audiobloggerinnen-szene\)](#)

[Pressefreiheit betrifft uns alle \(/youth-reporter-blog/pressefreiheit-betrifft-uns-alle\)](#)

[„Radio ist das schönste Medium, das es gibt!“ \(/youth-reporter-blog/radio-ist-das-schoenste-medium-das-es-gibt-0\)](#)

[CATROBAT - Mehr Nachwuchs in der IT \(/youth-reporter-blog/catrobat-mehr-nachwuchs-der-it\)](#)

[Die vierte](#)

oder Schwangerschaftsabbruch, und vor allem: Wo endet objektive Berichterstattung und ab wann beginnt Aktionismus?

„Wo ich nicht mehr neugierig bin auf neue Argumente, mich nicht mehr überraschen lasse, Fakten verdrehe – da beginnt Aktionismus“, so Rosemarie Schweiger, Redakteurin für das *Profil*. Man* dürfe sie hier nicht missverstehen, ergänzt sie später. Natürlich müsse man* als Journalist*in für gewisse Werte, wie etwa Presse- & Medienfreiheit, eintreten. Jedoch spräche sie von Lobbyismus im Journalismus.



(c) Jaqueline Godany APA

Ihre Kollegin Nadia Kailouli vom ARD pflichtet ihr bei: „Ich finde es vor allem wichtig, dass man transparent arbeitet, aber dennoch Haltung zeigt.“ Die gerade erst von Board der Seawatch 3 gegangene Journalistin erläutert die Notwendigkeit, den Leser*innen und Zuseher*innen nicht nur das Ergebnis einer Recherche, sondern auch deren Verlauf darzulegen. Sie selbst habe in den 3 Wochen auf See regelmäßig Videos via Instagram veröffentlicht, in welchen sie von den Erlebnissen an Bord des Rettungsschiffes unter Karola Racketes Führung berichtete.

Solange diese sich nicht auf die Ergebnisse auswirken & der Auftrag des Berichtens erfüllt würde, könne man durchaus als Privatperson zeitgleich ambivalente Emotionen empfinden und zu diesen auch klar stehen.

Journalist*innen sind also auch nur Menschen – eh schon wissen. Claudia Zettel von *future zone* bringt einen neuen Aspekt ein: „Es gibt eben auch oft Situationen, in der Meinungen nicht gleichwertig richtig oder zulässig sein können. Oft handelt es sich hier auch gar nicht mehr um Meinungen, sondern um Fakten – siehe Thema Menschenrechte beispielsweise.“ Laut Zettel gelte es besonders in solchen Fällen als umso notwendiger, klar & authentisch zu seinen Werten zu stehen.



Zum Thema

passend

JOURNALISMUS

(/TAGS

/JOURNALISMUS)

JOURNALISTINNENKONGRES

(/TAGS

/JOURNALISTINNENKONGRE:

MEDIEN (/TAGS

/MEDIEN)

INTERNET (/TAGS

/INTERNET)

ZEITUNG (/TAGS

/ZEITUNG)

EMPOWERMENT

(/TAGS

/EMPOWERMENT)

EQUALITY (/TAGS

/EQUALITY)

GENDERGERECHTIGKEIT

(/TAGS

/GENDERGERECHTIGKEIT)

Rubriken

ENGAGEMENT

(/RUBRIKEN

/ENGAGEMENT)

KULTUR & EVENTS

(/RUBRIKEN

/KULTUR-EVENTS)

LEBEN (/RUBRIKEN

/LEBEN)

ORF MEETS YOUTH

REPORTER

(/RUBRIKEN/ORF-

MEETS-YOUTH-

REPORTER)

POLITIK (/RUBRIKEN

/POLITIK)

REISEN (/RUBRIKEN

/REISEN)

UMWELT

(/RUBRIKEN

/UMWELT)

WISSEN (/RUBRIKEN

(c) Jaqueline Godany APA

Sie selbst nutze hierfür besonders die Online-Plattform Twitter. Mit über 20.000 Followern ist sie im Netz mittlerweile auch eine kleine Berühmtheit.

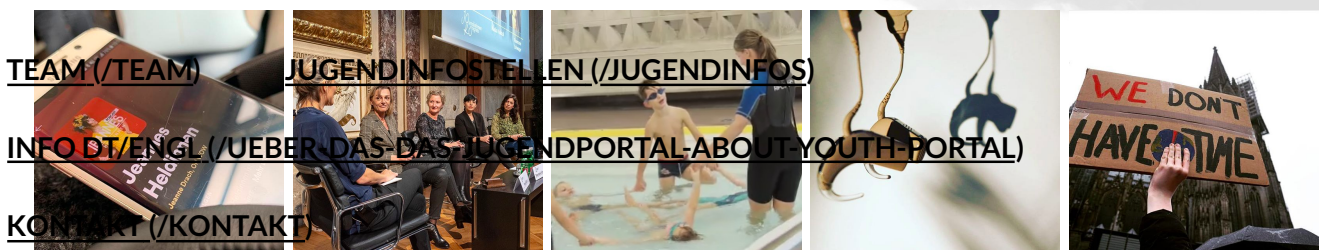
WISSEN
YOUTH REPORTER
IN ISRAEL
(/RUBRIKEN
/YOUTH-REPORTER-
ISRAEL)

Und dann noch das leidige Argument des „neutralen Journalismus“. Ob das denn überhaupt gehe, stellt Siebert provokant in den Raum. „Nein“, lautet die einstimmige Antwort. Nehme man zwei Zitate, einmal das des Spiegel-Chefredakteurs: „Wir müssen offenen Widerstand leisten gegen Trump“ und das des Verlegers der Washington Post: „Wir sind nicht im Krieg, sondern machen unsere Arbeit“ - keiner der beiden positioniere sich nicht.

*(c) Jaqueline Godany APA*

Überspitzt gesagt: Richtig machen geht gar nicht. Weder vollkommene Neutralität noch Propaganda machen guten Journalismus aus. Ja, und was dann? Bevor diese Frage gestellt werden konnte, war die Zeit leider um. Cliffhanger sozusagen? Möglicherweise. Vielleicht wird die Antwort beim nächsten Kongress geliefert, wenn es wieder heißt: Journalist*innen dieses Landes empowert euch.

@jugendportal auf Instagram

TEAM (/TEAM)JUGENDINFOSTELLEN (/JUGENDINFOS)INFO DT/ENGL (/UEBER DAS DAS JUGENDPORTAL-ABOUT-YOUTH-PORTAL)KONTAKT (/KONTAKT)



Große Anerkennung in Wien für Wnet-Sprachaktion

MEDIEN: Südtirolerinnen beim Abend der Löwinnen des österreichischen Journalistenbundes in Wien dabei

WIEN/BOZEN. Im Haus der Industrie in Wien fand kürzlich der Abend der Löwinnen statt: Vom österreichischen Journalistinnenbund wurden die Auszeichnungen Medienlöwe und Medienlöwin an Redaktionen und Medienfrauen für frauenfreundliche sowie Frauen unterstützende und stärkende Berichterstattung vergeben. Unter den Nominierten waren auch Südtirolerinnen.

Die Wnet-Delegation von Marlene Rinner (Präsidentin), Astrid Pichler und Heidi Hintner fuhr nach Wien zur Preisverleihung des Medienlöwen des Journalistinnenbundes. Für ihre Sprachaktion „Ausschließlich die weibliche Form“ in verschiedenen Südtiroler Audio-, Print- und Online-Medien im vergangenen Sommer erhielten die Wnets große Anerkennung und viel Applaus. Der Medienlöwe ging hingegen an das ORF-Redaktionsteam für die zahlreichen Beiträge zum Jubiläum „100 Jahre Frauenwahlrecht“. Die Medienlöwin ging an die Journalistin Corinna Milborn, die für ihr bisheriges Lebenswerk und ihr ermutigendes Vorbild für Frauen, die sich im Bereich Medien durchsetzen, ausgezeichnet wurde.



Beim Abend der Löwinnen in Wien (von links): Lydia Ninz, Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein, Marlene Rinner, Astrid Pichler und Heidi Hintner.

Die österreichische Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein setzte ein starkes Zeichen, indem sie sich klar für die Notwendigkeit von mehr Sichtbarkeit für Frauen aussprach. Es sei nach wie vor notwendig, sich für Gleichberechtigung einzusetzen.

Am Tag nach dem Galaabend fand der Kongresstag „Nix ist fix!“ statt. Maria Rauch-Kallat, ehemalige Frauenministerin und Initia-

torin des Journalistinnenkongresses, betonte in ihrer Eröffnungsrede, dass es heute darum gehe, das zu verteidigen, was Frauen bis heute erreicht haben. „Es ist ein Verteidigungskampf, bei dem es um Macht und Einfluss geht!“ Es brauche die Quote und starke Frauen als Vorbilder, um Fortschritte zu erzielen.

Die in Wien lebende Südtiroler Wirtschaftsjournalistin Lydia

Ninz, welche Wnet zur Bewerbung um den Medienlöwen ermutigt hatte, freute sich sehr über die Teilnahme von Wnet und wünschte sich, auf dem nächsten Journalistinnenkongress 2020 mehr Südtiroler Medienfrauen begrüßen zu können.

© Alle Rechte vorbehalten



Diese Seite benutzt Cookies und Third-Party Applikationen um personalisierte Inhalte zu liefern. Näheres zu [Cookies \(https://www.fh-joaanneum.at/cookies/\)](https://www.fh-joaanneum.at/cookies/) und [Datenschutz \(https://www.fh-joaanneum.at/privacy/\)](https://www.fh-joaanneum.at/privacy/).



„In größere Schuhe schlüpfen“ – Eindrücke vom Journalistinnenkongress

Sonja Radkohl, 13. November 2019

Sonja Radkohl, Mitarbeiterin am Institut Journalismus und Public Relations (PR), besuchte den Journalistinnenkongress am 6. November 2019 in Wien. Durch eine Kooperation konnten heuer auch wieder Studierende teilnehmen und sich bereits während ihrer Bachelor-Ausbildung mit Top-Medienfrauen vernetzen.

Ist Gendergerechtigkeit im Journalismus 2019 selbstverständlich? Die Speakerinnen am 21. Journalistinnenkongress (<https://www.journalistinnenkongress.at/%2F>) antworten mit einem klaren: Nein. Unter dem Titel „Nix ist fix – Journalistinnen unter Druck“ wurde diese These sogar noch zugespitzt: Wir erleben heute einen Backlash des Patriarchats. Aber nicht nur Aufmerksamkeit für das Thema wurde geschürt, auch Gegenstrategien fanden Platz: „Schlüpf in größere Schuhe, nur dann könnt ihr wachsen“, so etwa Claudia Reiterer (ORF).

Genderthemen bekamen am 21. Journalistinnenkongress viel Raum, wobei die Meinungen der Speakerinnen durchaus divers waren: „Wir müssen einfordern, was uns zusteht“, sagte etwa Christiana Jankovics vom ORF. „Schreibt gegen Stereotype an“, forderte die Philosophin Lisz Hirn. Dass Empowering von Mädchen schon in der Schule beginnt, darauf machte Melisa Erkurt (ORF, Falter, taz) aufmerksam. Und am Beispiel Island zeigte Anne Siegel, wie Genderneutralität gelebt werden kann. Hier gilt es nämlich als ungewöhnlich, sein Kind nicht selbst in die Kniege zu bringen.



Die Panels thematisierten u. a. Genderneutralität und Objektivität im Journalismus



Dem entgegen setzte etwa Rosemarie Schwaiger vom Profil, sie wolle nicht anders berichten, als ihre männlichen Kollegen und so Neutralität darstellen. Ebenso sagte Nadia Kailouli, die u. a. für den ARD über die Seenotrettung berichtete, dass zu Diskussionen oft nur sie, nicht ihr Kollege eingeladen wurde. Solche Einladungen lehne sie ab, denn Geschlecht solle schlichtweg keine Rolle mehr spielen.

Zwischen Aktionismus und Objektivität

Die schmale Gratwanderung zwischen Aktionismus und Objektivität im Journalismus zeigt sich in den Sozialen Medien: Wann Haltung zeigen, wann als Privatperson agieren und wann so posten, als wäre es ein Leitartikel in einer Tageszeitung? Und warum ist es eigentlich in Ordnung, seine Meinung in einem Print-Kommentar, nicht aber in einem Posting kundzutun? Dieser Diskrepanz widmeten sich u. a. Rosemarie Schwaiger (Profil), Claudia Zettel (futurezone), Nadia Kailouli (ARD), Barbara Toth (Falter) und Nana Siebert (Der Standard).

Nach dem Workshop-Nachmittag mit aktuellen Themen von Regionalmedien über Podcasts, Berufsrealitäten und Frauennetzwerken, fand der Kongress in den „Living News“ seinen inhaltlichen Ausklang. Hier stellten sich Medienfrauen den Fragen von Jungjournalistinnen und anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Auch hier waren die Themen sehr breit: Gehälter und Quoten wurden ebenso besprochen wie das Finden von Romanfiguren oder die eingangs zitierte Aufforderung von Claudia Reiterer (ORF).

Dank einer Kooperation zwischen dem Journalistinnenkongress und der FH JOANNEUM konnten auch Studierende des Bachelor-Studiums „Journalismus und Public Relations (PR)“ (<https://www.fh-joanneum.at/journalismus-und-public-relations/bachelor/>) an der Konferenz teilnehmen.

Eindrücke der Studierenden

- *Die vortragenden Medienfrauen waren eine echte Inspiration und die besprochen Themen haben einige interessante Diskussionen hervorgerufen.* - Nadja Eder
- *Ich fand die Network-Möglichkeiten super, vor allem die Gespräche mit Lou Lorenz-Dittlbacher und Claudia Reiterer waren spannend.* - Christina Harrich
- *Die Themenvielfalt und das persönliche Kennenlernen so vieler erfolgreicher Journalistinnen machten diesen Kongress zu einem sehr spannenden Event.* - Nikolai Hartlieb
- *Am besten hat mir gefallen, dass alle Vorträge wirklich ehrlich waren und die Chefredakteurinnen auch zugegeben haben wo es in ihren Unternehmen und der Branche*

persönlich kennenzulernen und sich Tipps von ihnen zu holen. - Sarah Reichl

- *Der Kongress war eine super Möglichkeit, um Kontakte zu knüpfen und sich hilfreiche Tipps von erfolgreichen Journalistinnen zu holen.* - Sarah Emminger



by Sonja Radkohl, 13. November 2019

In: Allgemein (<https://www.fh-joanneum.at/blog/kategorie/allgemein/>) Opinion (<https://www.fh-joanneum.at/blog/kategorie/opinion/>), Tags: Gesellschaft (<https://www.fh-joanneum.at/blog/tag/gesellschaft/>), Journalismus & Public Relations (PR) (<https://www.fh-joanneum.at/blog/tag/journalismus-public-relations-pr/>), Web Literacy Lab (<https://www.fh-joanneum.at/blog/tag/web-literacy-lab/>)

SHARE THIS:



 (<https://twitter.com/intent/tweet?text=%E2%80%99Ein+gr%C3%B6%C3%9Fere+Schuhe+schluepfen%E2%80%9D+%26%202382113B+Eindr%C3%BCcke+vom+Journalistinnenkongress+https%3A%2F%2Fwww.fh-joeanneum.at%2Fblog%2Ffin-groessere-schuhe-schluepfen-eindruecke-vom-journalistinnenkongress%2F>)



(<https://www.facebook.com/sharer/sharer.php?u=https%3A%2F%2Fwww.fh-joanneum.at%2Fblog%2Fin-groessere-schuhe-schluepfen-eindruecke-vom-journalistinnenkongress%2F>)



(mailto:?subject=„In größere Schuhe schlüpfen“ – Eindrücke vom Journalistinnenkongress -
<https://www.fh-joanneum.at/blog/in-groessere-schuhe-schluempfen-eindruecke-vom-journalistinnenkongress/>)

0 KOMMENTARE

Kommentare anzeigen

Weitere Stories, die Sie interessieren könnten:



Anerkennung



Netzwerkten in Wien (v.l.): Lydia Ninz
(in Wien lebende Südtiroler Wirtschafts-
journalistin), Österreichs Kanzlerin
Brigitte Bierlein, Marlene Rinner,
Astrid Pichler und Heidi Hintner

Bozen – Anfang Juli beteiligte sich die SWZ – gemeinsam mit anderen Redaktionen in Südtirol – am Aktionstag „In den Medien ausschließlich die weibliche Form“, einer Initiative des Südtiroler Frauennetzwerks *Wnet networking women*. Der Aktionstag war neben dem ORF für „100 Jahre Frauenwahlrecht“ und dem Radio Klassik Stephansdom für „einen ganzen Frauenmonat mit verschiedenen Sendungen zum Frauenwahlrecht“ vom Österreichischen Journalistinnenkongress für den Medien-Löwen 2019 nominiert. Kürzlich wurde der Preis nun im Haus der Industrie in Wien übergeben: Er ging an das ORF.

Für die Wnet-Delegation bestehend aus Wnet-Präsidentin Marlene Rinner sowie Astrid Pichler und Heidi Hintner war die Reise nach Wien dennoch nicht umsonst: Sie nutzte den Galaabend und den Journalistinnenkongress, um sich zu vernetzen, holte sich zahlreiche Anregungen für das Wnet-Jahresthema 2020 „Rollenvorbilder“ und sah sich bestärkt, sich weiterhin für mehr Sichtbarkeit von Frauen und Geschlechtergerechtigkeit einzubringen. ●



”

Einen guten Journalisten erkennt man daran, dass er sich nicht gemein macht mit einer Sache.“

Zitat der Woche

*Hanns Joachim Friedrichs
(1927–1995), dt. Journalist
(„Tagesthemen“), zitiert beim
Journalistinnenkongress 2019*



Journalistinnenkongress: "Aggressiver werden!" (1/2)

Der österreichische Journalist | Seite 12, 13 | 13. Dezember 2019
Auflage: 5.100 | Reichweite: 14.790

Österreichischer Journalistinnenkongress

Journalistinnenkongress: „Aggressiver werden!“

Bei der Eröffnung des 21. Journalistinnenkongresses am 6. November in der Industriellenvereinigung betonte Initiatorin Maria Rauch-Kallat passend zum Motto der Veranstaltung „Nix ist fix! JournalistInnen unter Druck“: „Es wird heute darum gehen, das zu verteidigen, was Frauen erreicht haben. Doch wir brauchen auch Fortschritte ... Wir brauchen 50 Prozent der Macht und 50 Prozent des Einflusses, um diese Welt verbessern zu können!“ Wenn Frauen in öffentliche Entscheidungen involviert werden, brächten sie andere Sichtweisen und Schwerpunkte ein. Für Rauch-Kallat sind Frauenquoten keine elegante Lösung, aber mit ihnen geht es etwas schneller. Was junge Frauen brauchen, war ebenfalls eine relevante Fragestellung auf dem Kongress.

Zum Motto und dem Kampf um Frauenrechte quer durch die Generationen befragte Concordia-Generalsekretärin Daniela Kraus: Melisa Erkurt (ORF „Report“, „Falter“, „Biber“), Angelika Hager („Profil“, „Kurier“, Autorin) und Christiana Jankovics (ORF Gleichstellung). Sie waren sich einig, dass Feminismus für junge Mädchen und Frauen ein Thema bleibt. „Wir müssen aggressiver werden, dieses Harmonisierende ablegen. Man darf nicht mehr lieb sein wollen, das ist eines der Grundübel“, mahnte Hager. Erkurt betonte – auch aus der Erfahrung des Praxisjahrs als Lehrerin –, dass Sprachgebrauch Wirklichkeit schafft, also „gendern



Journalistinnenkongress: "Aggressiver werden!" (2/2)

Der österreichische Journalist | Seite 12, 13 | 13. Dezember 2019
Auflage: 5.100 | Reichweite: 14.790

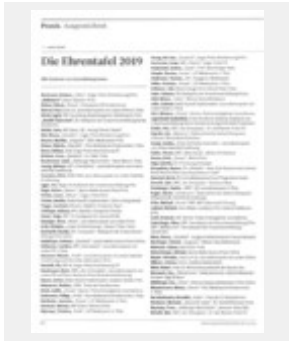
Österreichischer Journalistinnenkongress

hilft“. Sie ermutigte ihre Schülerinnen zu einem körpersprachlichen Vorbild (Stichwort „Powerpose“) und wenn sie sich selbst etwas nicht zutraut, fragt sie sich immer: „Was würde ein alter, weißer Mann jetzt tun?“ Jankovics ermutigte zu mehr Selbstbewusstsein: „Man muss sich immer vor Augen halten: Das steht uns zu.“ In den Anfangstagen im ORF hat man ihr schon gesagt, dass sie die Dinge nicht für sich selbst, sondern für die nächste Generation auf den Weg bringt.

Inwieweit sich Journalismus und Aktivismus miteinander vereinbaren lassen, debattierte Nana Siebert, stellvertretende Chefredakteurin des „Standards“, mit Rosemarie Schwaiger vom „Profil“, Futurezone-Chefredakteurin Claudia Zettel, der deutschen Journalistin Nadia Kailouli und „Falter“-Redakteurin Barbara Tóth. Dabei ging es auch um die Social-Media-Nutzung der Medienfrauen: „Natürlich

bin ich auf Twitter auch Journalistin, mache aber nicht mit jedem Tweet Journalismus“, meinte Zettel. Außerdem sei es für sie kein Aktivismus, seine Meinung zu sagen. Für Tóth ist Twitter nie privat: „Ich schreibe nur das, was ich für den ‚Falter‘ auch als Leitartikel oder Kommentar schreiben würde.“ Im Workshop „Zwischen Leben und Überleben“ wurde nachmittags intensiv über die Downsides der prestigeträchtigen, aber „zachen“ Medienbranche gesprochen. Wie kann man ein Burn-out bei Kolleginnen erkennen? Warum muss man mit Kolleginnen und Kollegen dringend über Geld sprechen und Vorgesetzte immer wieder auf eine Gehaltserhöhung ansprechen? Wie man mutig in Konflikte geht und welche Kriterien Waltraud Langer und Nana Siebert bei der Rekrutierung von Mitarbeiterinnen und Geschichten anlegen, war ebenfalls Thema.

Astrid Kuffner



Die Ehrentafel 2019 (1/3)

Der österreichische Journalist | Seite 96, 97, 98 | 13. Dezember 2019
Auflage: 5.100 | Reichweite: 14.790

Österreichischer Journalistinnenkongress



Praxis. Ausgezeichnet

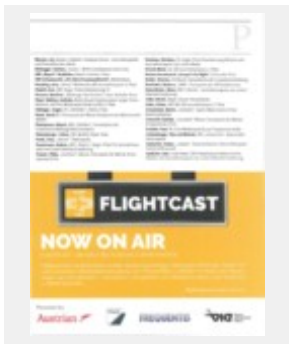
TEXT: ASTRID KUFFNER

Die Ehrentafel 2019

Alle Gewinner von Journalistenpreisen.

Bachmann, Barbara, „Falter“, Ungar-Preis/Anerkennung Print
„Ballesterer“, Claus-Gatterer-Preis
Baltaci, Köksal, „Presse“, Pressepreis ÖÖ Ärztekammer
BatrueI, Paul, kurier.at, Journalismuspreis von unten/Online 2. Platz
Bertel, Ingrid, ORF Vorarlberg, Bodenseegärten-Medienpreis/Film
„Betrifft: Österreich“, Ö1, Radiopreis der Erwachsenenbildung/beste Sendereihe
Bichler, Vera, ORF/Sport, IBC „Young Pioneer Award“
Blei, Bianca, „Standard“, Ungar-Preis/Anerkennung Print
Boysen, Mareike, „Augustin“, ÖZIV-Medienpreis Print
Bräuer, Elsbeth, „Republik“, Plan Medienpreis Kinderrechte 1. Platz
Braun, Bettina, 3sat, Ungar-Preis/Anerkennung TV
Brickner, Irene, „Standard“, Ari-Rath-Preis
Bruckmoser, Josef, „Salzburger Nachrichten“, René-Marcic-Preis
Cencig, Michael, ORF/„Feierabend“, Journalismuspreis von unten/lobende Erwähnung
Cummins, Chris, Radio FM4, Journalismuspreis von unten/lobende Erwähnung
Egger, Urs, Regie, Fernsehpreis der Erwachsenenbildung/Film
Engel, Adrian, „Datum“, Sports Media Austria Preis/Print
Fischer, Laura, „Datum“, Ungar-Preis/Print
Fischer, Monika, Radio Klassik Stephansdom, Silver Living Award
Foeger, Leonhard, Reuters, Objektiv-Fotopreis/Sport
Fohringer, Helmut, APA, Objektiv-Fotopreis/Chronik
Gasser, Katja, ORF TV, Staatspreis für Literaturkritik
Gasteiger, Anna, „News“, Journalismuspreis von unten/Print
Grüll, Christine, „Linzer Kirchenzeitung“, Eduard-Ploier-Preis
Gschweitzl, Claudia, Ö1/„Tonspuren“, Radiopreis der Erwachsenenbildung/Information
Gstaltmayr, Andreas, „Standard“, Sports Media Austria Preis/Online
Haidacher, Caroline, ORF/„Feierabend“, Journalismuspreis von unten/TV 2. Platz
Hammerl, Elfriede, „Profil“, Journalismuspreis von unten/lobende Erwähnung und Concordia Lebenswerk-Preis
Haschek, Iris, ORF III, Ungar-Preis/Anerkennung TV
Haselmayer, Beate, ORF/„Am-Schauplatz“, Journalismuspreis von unten/TV und Claus-Gatterer-Preis/ehrende Anerkennung
Hauser, Stefan, Radio Klassik Stephansdom, Stephan-Rudas-Preis
Hebestreit, Dietlind, „ÖÖN“, Preis der Ärztekammer
Hecht, Judith, „Presse“, Renner-Preis/investigativer Journalismus
Hedemann, Philipp, „Profil“, Plan Medienpreis Kinderrechte 1. Platz
Hierländer, Jeannine, „Presse“, LGT Medienpreis 2. Platz
Hieslmair, Michael, ORF Online, Winfra Online
Hiptmayr, Christina, „Profil“, LGT Medienpreis 3. Platz

Hoang, Kim Son, „Standard“, Ungar-Preis/Anerkennung Print
Hochecker, Sonja, ORF/„Thema“, Ungar-Preis/TV
Hodoschek, Andrea, „Kurier“, Prof. Horst Knapp-Preis
Hoepke, Simone, „Kurier“, LGT Medienpreis 3. Platz
Hödlmoser, Thomas, „SN“, Papageno-Medienpreis
Höller, Christian, „Presse“, LGT Medienpreis 1. Platz
Hofbauer, Julia, Radio Orange 94,0, Eduard Ploier-Preis
Hofer, Roberta, FRI, Radiopreis der Erwachsenenbildung/Kultur
Hübl, Miriam, „Falter“, Wiener Gesundheitspreis
Jeller, Stefanie, Radio Klassik Stephansdom, Journalismuspreis von unten/Radio 2. Platz
Jilch, Nikolaus, „Presse“, Renner-Preis/investigativer Journalismus
Jugendradio Radiofabrik, Freier Rundfunk Salzburg, Radiopreis der Erwachsenenbildung/beste interaktive & experimentelle Produktion
Kadlec, Kim, ORF/„Am Schauplatz“, Dr. Karl Renner-Preis/TV
Kapeller, Eja, „Wienerin“, Österreichischer Zeitschriftenpreis/Lifestyle, Gesundheit & Soziales
Knopp, Sandra, „Österreichischer Journalist“, Journalismuspreis von unten/lobende Erwähnung
Kobler, Florian, ORF/„Wien heute“, Winfra TV/Hörfunk
Kocina, Erich, „Presse“, Winfra Print
Kögl, Gabriele, Ö1, Prix Europa/Hörspiel
Konopitzky, Natasa, Ö1/„Hörbilder“, New York Festival International Radio Awards/Documentary/Heroes in Gold
Koschuh, Bernt, Ö1, Civis Medienpreis/kurze Programme Audio
Kovarik, Julia, ORF/„Am Schauplatz“, Senioren-Rose
Kronberger, Sophie, „NÖN“, NÖ Journalistenpreis 3. Platz
Kugler, Martin, „Universum“, Österreichischer Zeitschriftenpreis/Wissenschaft, Technik & Forschung
Kuhn, Michael, „Krone“/ORF, AIPS Lebenswerk Ehrung
Ladkani, Richard, Terra Mater, Sundance Film Festival Publikumspreis
Liedl, Emanuel, ORF, Renner-Preis/investigativer Journalismus
Lintschinger, Klaus, ORF, Fernsehpreis der Erwachsenenbildung/Film, ORF/„Weltjournal“, Fernsehpreis der Erwachsenenbildung/Sendereihe
Maan, Noura, „Standard“, Jungjournalistinnenpreis Frauennetzwerk
Mackinger, Christof, „Augustin“, Wiener Gesundheitspreis
Maimann, Helene, Axel-Corti-Preis
Matzenberger, Michael, Sports Media Austria Preis/Online
Mauler, Veronika, meins.orf.at, Journalismuspreis von unten/Online
Milborn, Corinna, Puls 4, Goldene Medienlöwin
Misik, Robert, Preis für Wirtschaftspublizistik der Keynes Ges.
Morawetz, Eva, „Pferderevue“, Österreichischer Zeitschriftenpreis/Umwelt, Jagd & Natur
Mühlberger, Eva, „Krone“, Verbraucherjournalistenpreis / Print/Online
Münstermann, Marius, „Datum“, Plan Medienpreis Kinderrechte 3. Platz
Narodoslawsky, Benedikt, „Falter“, Preis der Ö. Ärztekammer
Neubauer, Michaela, „Gesund & Leben“, Dr. Rudolf Bohmann-Preis
Neumayr, Franz, „Salzburger Nachrichten“, Senioren-Rose/Bild
Nicholls, Max, ORF/„Am Schauplatz“, Dr. Karl Renner-Preis/TV



Die Ehrentafel 2019 (2/3)

Der österreichische Journalist | Seite 96, 97, 98 | 13. Dezember 2019
Auflage: 5.100 | Reichweite: 14.790

Österreichischer Journalistinnenkongress

P

Niesner, Lisi, Reuters, Objektiv-Fotopreis/Innen- und Außenpolitik und Pressefoto des Jahres
Nothegger, Barbara, „Kurier“, Winfra Sonderpreis Smart City
ORF „Report“-Redaktion, Robert-Hochner-Preis
ORF Schwerpunkt „100 Jahre Frauenwahlrecht“, Medienlöwe
Pasching, Jana, „Krone“ Multimedia, NÖ Journalistenpreis 3. Platz
Pedoth, Ines, ORF, Ungar-Preis/Anerkennung TV
Perterer, Manfred, „Salzburger Nachrichten“, Kurt-Vorhofer-Preis
Petric-Wallner, Gerlinde, Radio Klassik Stephansdom, Ungar-Preis/Hörfunk und Plan Medienpreis Kinderrechte 2. Platz
Pettinger, Jürgen, Ö1/„Hörbilder“, Dokka-Preis
Plank, Astrid, Ö1, Pressepreis der Wiener Ärztekammer/elektronische Medien
Pöcksteiner, Robert, ORF/„Dokfilm“, Fernsehpreis der Erwachsenenbildung/Dokumentation
Pötzelsberger, Tobias, ORF, Walther Rode-Preis
Porak, Clara, „Datum“-TalentePreis
Poschmaier, Andrea, ORF/„Thema“, Ungar-Preis/TV, Journalismuspreis von unten/lobende Erwähnung
Pramer, Philip, „Standard“/Album, Pressepreis der Wiener Ärztekammer/Print

Pramhas, Christine, Ö1, Ungar-Preis/Anerkennung Hörfunk und Journalismuspreis von unten/Radio
Prchal, Maria, frei, NÖ Journalistenpreis 2. Platz
Recherchenetzwerk „Europe's Far Right“, Concordia-Preis
Reider, Thomas, Drehbuch, Fernsehpreis der Erwachsenenbildung
Rohrhofer, Barbara, „ÖÖN“, Pressepreis der OÖ Ärztekammer
Rubenthaler, Oliver, ORF/„Thema“, Journalismuspreis von unten/lobende Erwähnung
Sailer, Martin, Regie, Zonser Hörspielpreis
Sailer, Stefan, ORF NÖ, NÖ Journalistenpreis 1. Platz
Schauhuber, Martin, „Standard“, Sports Media Austria Preis/Nachwuchspreis
Scherndl, Gabriele, „Standard“/Album, Pressepreis der Wiener Ärztekammer/Print
Schiefer, Paul, Ö1, Civis Medienpreis/kurze Programme Audio
Schlamberger, Rita und Michael, ORF/„Universum“, Naturvision Kamerapreis
Seebacher, Rainer, „Update“, Österreichischer Zeitschriftenpreis/Politik & Wirtschaft
Seelhofer, Udo, Freak Radio, ÖZIV-Medienpreis/elektronische Medien und Journalismuspreis von unten/lobende Erwähnung



Die Ehrentafel 2019 (3/3)

Der österreichische Journalist | Seite 96, 97, 98 | 13. Dezember 2019
Auflage: 5.100 | Reichweite: 14.790

Österreichischer Journalistinnenkongress



Praxis. Ausgezeichnet

Sellner, Oliver, Sports Media Austria Preis/Foto
Stajić, Olivera, „Standard“, Ungar-Preis/Online
Staudinger, Martin, „Profil“, Herbert-Riehl-Heyse-Preis
Stern, Nicole, „Presse“, LGT Medienpreis 2. Platz
Strasser, Nina, frei, Objektiv-Fotopreis/Wirtschaft und Journalismuspreis von unten/Print 2. Platz
Stribl, Simone, ORF, Walther Rode-Preis
Strihavka, Manuela, ORF, Silver Living Award TV
Swanson, Patrick, ORF, Walther Rode-Preis
Tesarek, Heinz Stephan, Zwischenzeit Online, Objektiv-Fotopreis/Kunst & Kultur sowie Fotoserien
Thaler, Selina, „Standard“, Silver Living Nachwuchspreis
Theiretzbacher, Ursula, Ö1, Journalismuspreis von unten/lobende Erwähnung
Tomaselli, Elisa, „Standard“/Album, Pressepreis der Wiener Ärztekammer/Print
Tran, Minh Thu, „Republik“, Plan Medienpreis Kinderrechte 1. Platz
Traxler, Tanja, „Standard“, Shortlist Georg-von-Holtzbrinck-Preis
Tremetsberger, Lukas, Ö1, Ungar-Preis/Anerkennung Hörfunk
Tschinderle, Franziska, „Datum“, Ungar-Preis/Anerkennung Print
Weidinger, Dagmar, „Wiener Zeitung“, Wiener Gesundheitspreis

Wenzel, Julia, „Datum“-TalentePreis
Westhoff, Matthias, ORF, Walther Rode-Preis
Widler, Yvonne, kurier.at, Journalismuspreis von unten/Online 2. Platz
Wimmer, Barbara, futurezone.at, Ungar-Preis/Anerkennung Online
Wimmer, Kathrin, Ö1, Ungar-Preis/Anerkennung Hörfunk
Wimmer, Olivia, „Falter“, Wiener Gesundheitspreis
Winroither, Eva, „Presse“, Wiener Journalistinnenpreis Frauennetzwerk Medien und Silver Living Award
Winter, Jörg, ORF, Axel-Corti-Preis
Wolf, Armin, ORF, Europäischer Journalist des Jahres und Leipziger Preis für die Freiheit und Zukunft der Medien
Wu, Hans, ORF, Renner-Preis/investigativer Journalismus
Zinganel, Michael, ORF Online, Winfra Online
Zirm, Jakob, „Presse“, LGT Medienpreis 2. Platz
Zobernig, Karoline, ORF, Sports Media Austria Hauptpreis
Zotter, Christoph, „Profil“, Concordia-Preis für Menschenrechte



Personalien. Medienköpfe und Karrieren

Der österreichische Journalist | Seite 18 | 13. Dezember 2019
Auflage: 5.100 | Reichweite: 14.790

Österreichischer Journalistinnenkongress

Artikel „Bits & Bytes im Stall und auf dem Acker“ den Award in „Wissenschaft, Technik und Forschung“. Gewinner in der Kategorie Corporate Publishing ist „Der Vierzeiler – Zeitschrift für Musik, Kultur & Volksleben“ des Vereins Steirisches Volksliedwerk. Mit dem Dr. Rudolf Bohmann-Preis wurde die 23-jährige **Michaela Neubauer** ausgezeichnet.

Mit dem diesjährigen New Media Journalism Award wurde das Messenger-basierte historische Projekt „Ich, Eisner!“ zum 100. Jahrestag der Novemberrevolution in München bedacht. Das Projekt zeichnet die historischen Ereignisse Tag für Tag nach und nutzte dafür WhatsApp und Instagram-Messenger. Umgesetzt wurde es von Programminnovator **Matthias Leitner**, **Markus Köbnik**, dem Mitbegründer der Podcast-Schmiede „Kugel und Niere“ und Digitaljournalistin **Eva Deinert**.



Renate Graber

„Standard“-Redakteurin **Renate Graber** liegt auf Platz 1 der Jahreswertung im Kollegenranking des „Börsianers“. Auf Platz 2 liegt **Andreas Schnauder**, Ressortleiter Wirtschaft des „Standards“. Auf dem 3. Rang folgt **Michael Nikbakhsh** vom „Profil“.

Mit dem Reigen an Formaten überzeugte das ORF-Redaktionsteam „100 Jahre Frauenwahlrecht“ die Jury und wurde mit dem Medienlöwen 2019 ausgezeichnet. Die Silberne **Medienlöwin** holten

sich **Astrid Geisler**, **Kerstin Bund**, **Anne Kunze** und **Sascha Venohr** für „Der große Unterschied – Wie Frauen in der Arbeitswelt diskriminiert werden“ in der „Zeit“ und auf Zeit Online. **Corinna Milborn**, Info-Chefin von Puls 4 und Moderatorin von „Pro & Kontra“, wurde beim 21. **Journalistinnenkongress** mit der Goldenen Löwin für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.



Erich Kocina

Die Wiener Stadtwerke vergaben zum zehnten Mal den Winfra für herausragende Beiträge des Wiener Infrastruktur-Journalismus. Ausgezeichnet wurden **Erich Kocina** („Die Presse“) in der Kategorie Print, **Florian Kobler** (ORF Wien Heute) in der Kategorie TV/Hörfunk sowie **Michael Hieslmair** und **Michael Zinganel** (ORF Online) in der Kategorie Online. Der Sonderpreis der Jury zum Thema „Smart City“ ging an **Barbara Nothegger** („Kurier“).

ÖZIV-Medienpreis für Berichterstattung über Menschen mit Behinderungen im Arbeitsleben: In der Kategorie Print wurde **Mareike Boysen** ausgezeichnet für „Vermessungen der inneren Welt. Ansichten eines natürlichen Surrealisten“, erschienen in der Wochenzeitung „Augustin“. **Udo Seelhofer** holte sich den Preis in der Kategorie elektronische Medien für seinen auf Freak Radio ausgestrahlten Radiobeitrag „Behinderung und Beziehung“. Einen Sonderpreis erhielt das Team

rund um **Markus Ladstätter** für das crossmediale Projekt „Barrierefrei aufgerollt“.

Prälat-Leopold-Ungar-Journalistenpreise: In der Kategorie Print wurde **Laura Fischer** für den „Datum“-Beitrag „Alinas Verwandlung“ ausgezeichnet. Preisträgerinnen in der Kategorie TV sind **Sonja Hochecker** und **Andrea Poschmaier** für „Odyssee durch Europa – Afghanen zwischen Asyl und Abschiebung“ (in der ORF-Sendung „Thema“). In der Kategorie Hörfunk überzeugte **Gerlinde Petrić-Wallner** von Radio Klassik Stephansdom mit „Ich kann Ungerechtigkeiten nicht leiden“. In der Kategorie Online ging der Hauptpreis an **Olivera Stajić** („Der Standard“) für den Blog „Gemißt“. Anerkennungspreise wurden in der Kategorie Print an **Barbara Bachmann** („Falter“), **Franziska Tschinderle** („Datum“), **Kim Son Hoang** und **Bianca Blei** (beide „Der Standard“) vergeben. In der Kategorie TV wurden Bettina Braun (3sat), **Iris Haschek** (ORF III) und **Ines Pedoth** (ORF) ausgezeichnet. Die Anerkennungen im Bereich Hörfunk gingen an **Lukas Tremetsberger** (Ö1), **Kathrin Wimmer** (Ö1) und **Christine Pramhas** (Ö1). **Barbara Wimmer** (futurezone.at) erhielt den Anerkennungspreis in der Kategorie Online.

Der Ari-Rath-Preis 2020 für kritischen Journalismus geht an „Standard“-Redakteurin **Irene Brickner**.

FOTOS: STEFAN GERGELY, CLEMENS FABRY, HERIBERT CORN

*JO*urnalistinnen
*KO*ngress
2019

PRESSE

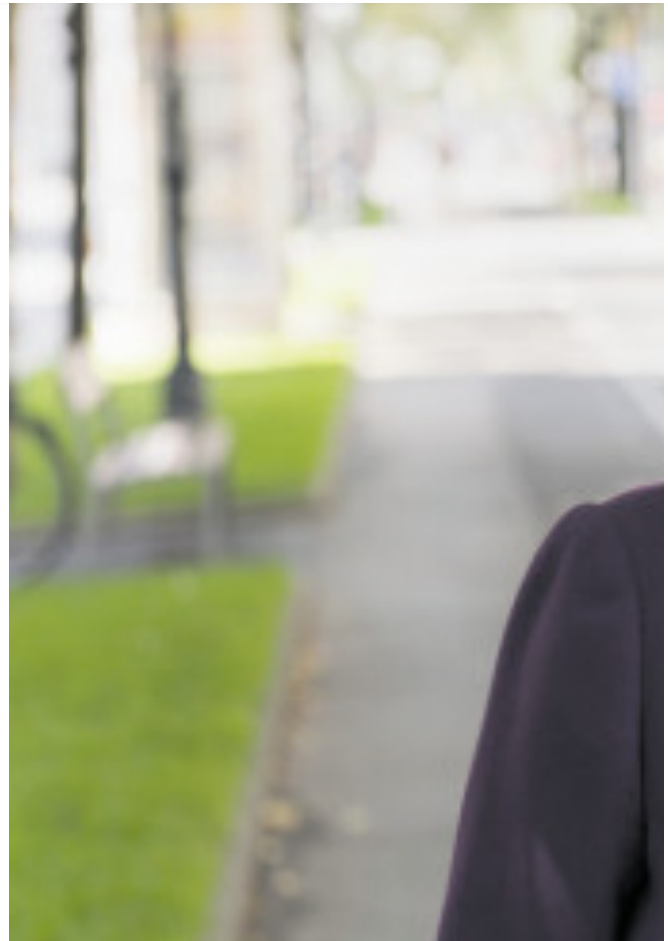
VOR DEM KONGRESS



© Jeff Mangione
Maria Rauch-Kallat

„Weil Frauenrechte Menschenrechte sind“

Forderungen der Frauenorganisationen sind eine Frage der Gerechtigkeit, sagt Maria Rauch-Kallat.



... Von Sabine Bretschneider

Sie ist ehemalige ÖVP-Ministerin für Umwelt, Gesundheit, Jugend, Familie und Frauen, Initiatorin des Journalistinnenkongresses, brachte die „Töchter“ in die Hymne und engagiert sich seit den 1980er-Jahren für die Sache der Frauen. **medianet** führte mit Maria Rauch-Kallat ein Gespräch über Frauenrechte, das neue Biedermeier, Kampf und Karriere.

medianet: Vor über 20 Jahren, im Jahr 1997, gab es ein Frauenvolksbegehren, 2018 auch – mit 160.000 Unterschriften weniger. Wie interpretieren Sie das?

Maria Rauch-Kallat: Die Forderungen des aktuellen Frauenvolksbegehrens sind teilweise extrem unvernünftig, wie etwa die 30-Stunden-Woche ... Das ist auch der Grund, warum ich lange nicht unterschreiben wollte. Ich habe mich dann ganz kurzfristig dafür entschieden, einfach aus Solidarität zu unterschreiben. Ich habe den Organisatorinnen schon im Vorfeld gesagt: Beschränkt euch auf die Forderungen, die *wirklich* frauenspezifisch sind. Dann hätten sie wahrscheinlich zwei Millionen

Unterschriften gekriegt.

medianet: Ist die konservative Wende in der Gesellschaftspolitik, die in vielen europäischen Ländern vollzogen wird, eine Gefahr für die Frauenbewegung und deren Errungenschaften?

Rauch-Kallat: Ich glaube, man muss *immer* wachsam sein. Wir müssen in der *Frauenpolitik* wachsam bleiben, wir müssen in der *Gesellschaftspolitik* wachsam bleiben. Wir müssen sensibel bleiben, was Diskriminierungen anbelangt, was Hass anbelangt ... Sensibilität ist immer gefragt.

Ich habe in der Frauenpolitik immer gesagt: Glaubt nicht, dass, was wir erreicht haben, in Stein gemeißelt ist. Schon 2005, 2006 hab ich gespürt, dass es wieder Rückschritte gibt ...

medianet: Viele, gerade junge, Frauen haben Schwierigkeiten mit dem Begriff ‚Feminismus‘ ...

Rauch-Kallat: Ich glaube, dass Schwierigkeiten mit dem Begriff das geringste Problem sind. Ich bekenne mich dazu:



Channels



Suche



Menu



Kategorien

Rauch-Kallat: Ja, das kann schon damit zusammenhängen. Ich habe ihnen immer wieder gesagt: Glaubts das nicht! Mit 23, 24 denken Frauen, ihnen steht die Welt offen – und das ist auch in gewisser Weise so. Und mit 30, 35 merken sie, dass es immer noch Diskriminierung gibt.

medianet: Die Philosophin Lisz Hirn schreibt in einem Beitrag in der Zeit (*Die Rückkehr der Biederfrauen*) über Frauen, die sich wegen der Kluft zwischen ‚Wahlfreiheit‘ und dem Beispiel ihrer Mütter, die sich in einer Dreifachbelastung aufreiben, vom Feminismus abwenden ...

Rauch-Kallat: Absolut. Viele lehnen es deswegen ab. Aber sie müssen auch wissen, dass sie sich damit in eine wirtschaftliche Abhängigkeit vom Partner begeben. Außer sie haben genug Geld geerbt (lacht). Oder sich erarbeitet.

Ich würde diesen Frauen wünschen, sie würden sich all diese Zeitdokumente anschauen, die jetzt im ORF und auf anderen Sendern laufen. Vom Kampf für die Frauenrechte bis heute ... Damit sie wissen, warum ein Kampf notwendig war und immer noch ist.

medianet: Die Regierung will vermehrt ‚echte Wahlfreiheit‘ und ‚qualifizierte Teilzeitstellen‘ fördern. Was halten Sie davon?

Rauch-Kallat: Nun, für viele Frauen sind qualifizierte Teilzeitstellen eine Chance, im Beruf zu bleiben, sich aber trotzdem um ihre Kinder zu kümmern. Und auch den Anschluss nicht zu verlieren.

medianet: Sie halten das nicht für einen Vorwand, Frauen vom Arbeitsmarkt zu drängen?

Rauch-Kallat: Nein, ich war selber immer diejenige, die für Jobsharing in hochqualifizierten Bereichen gekämpft hat. In Schweden ist das seit Langem kein Problem. Da

ja. Und wenn sie dann viel weniger verdienen als ihr Partner wegen des Kindes, dann sollen sie ihn zum Pensionssplitting zwingen. Oder bewegen. Wie auch immer.

Darum war ich ja auch immer für ein *automatisches* Pensionssplitting, von dem man sich nur gezielt *abmelden* kann.

medianet: Sie halten Seminare ab – ‚Feminismus für Anfänger‘. Für Frauen und Männer. Laufen Ihnen die Männer seit #MeToo die Türen ein?

Rauch-Kallat: Nein, nein. Der Andrang hält sich in Grenzen (lacht).

medianet: ... und in welchem Bereich besteht der größte Schulungsbedarf?

Rauch-Kallat: Der größte Bedarf ist die Unsicherheit, die Männer zunehmend haben. Frauen nicht, weil sie sich in der Zwischenzeit emanzipiert haben, während die Männer oft noch in einem anderen Rollenverständnis aufgewachsen sind. Sie fragen sich: Was dürfen wir, was dürfen wir nicht? Was ist noch erlaubt – und was erwarten sich Frauen von uns, was erwarten sie nicht?

medianet: Dennoch steigt die Nachfrage nicht?

Rauch-Kallat: Ich habe bis dato nicht dafür geworben.

medianet: Eine Abschlussfrage: Wenn Sie jetzt – anlässlich des Frauentages – die Möglichkeit hätten, Gratisinserate zu schalten oder etwas zu plakatieren: Was würden sie draufschreiben?

Rauch-Kallat: Ich würde draufschreiben: ‚Die Macht der Männer ist die Geduld der Frauen!‘ Frauenrechte sind Menschenrechte. Alle Forderungen der Frauenorganisationen, die derzeit auf dem Tisch liegen, sind eine Frage der Gerechtigkeit. Es ist eine Schande, dass wir immer noch darum kämpfen müssen.



Copyright © 2019 medianet. All rights reserved.



Journalistinnenkongress: Nix ist fix

23/05/2019 Silja Posted in Feminismus & Politik, Kommunikation & Medien

100 Jahre Frauenwahlrecht und 20 Jahre Journalistinnenkongress haben wir gefeiert, jetzt geht es zurück and die Arbeit. Und wie! Weil: nix ist fix! Journalistinnen stehen unter Druck, müssen sich den Platz in den Redaktionen erkämpfen und ihren Beruf verteidigen.

Am 21. Österreichischen Journalistinnenkongress am Mittwoch, 6. November 2019 im Haus der Industrie, Schwarzenbergplatz 4, 1030 Wien geht es daher mehr denn je um Frauen und ihre Zukunft in den Medien.

Wie jedes Jahr werden am Vorabend des #JoKo2019 bei der Joko-Gala (5.11.2019) Medienlöwinnen in Gold und Silber sowie der Medienlöwe vergeben. Die Feierlichkeit in den ehrwürdigen Gemäuern des Haus der Industrie (bekannt aus „Wir sind Kaiser“) solltet ihr euch nicht entgehen lassen. Als Abgeordnete der OÖ Medienfrauen sind Heidi und ich alljährlich dabei.

Tickets

Tickets für Kongress und/oder Mediengala gibt es demnächst auf www.journalistinnenkongress.at!

Journalistinnen (und Journalisten), reicht ein!

Ja, ihr habt richtig gelesen, auch Journalisten können einreichen. Und zwar für den Medienlöwen.

Die Einreichfrist für Medienlöwinnen in Gold und Silber sowie den Medienlöwen läuft bis 31. August 2019. Ihr könnt eigene Arbeiten einreichen oder euch selbst vorschlagen, aber auch Interessierte, Chefredaktionen, Medienfrauen-Netzwerke und Ausbildungsinstitutionen sind eingeladen, ihre FavoritInnen zu nominieren.

Alle Infos zur Einreichung gibt es unter www.journalistinnenkongress.at oder [clubalpha @ alphafrauen.org](mailto:clubalpha@alphafrauen.org)

Der Medienlöwe

Der geht an Medien und Redaktionen, die sich durch bestärkende, Frauen unterstützende Berichterstattung auszeichnen. Die noch kurze Liste der bisherigen GewinnerInnen dieser jungen Kategorie: Die Wienerin, derstandard/diestandard.at und die ORF Taskforce „Frauen im ORF“.

Die silberne Medienlöwin

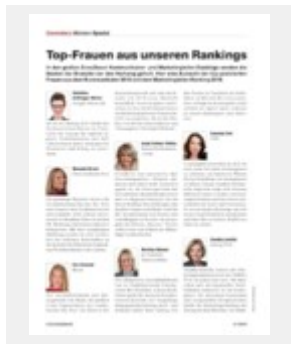
Die Auszeichnung MedienLÖWIN Silber zeichnet Journalistinnen und Journalisten aus, die sich mit den Lebenssituationen von Frauen kritisch auseinandersetzen oder Mediennutzerinnen Mut machen, ihren persönlichen Lebensentwurf selbstbestimmt zu verwirklichen. Bisherige Preisträgerinnen waren unter anderem Ruth Eisenreich, Elisabeth Gamperl und Pia Ratzesberger (Süddeutsche Zeitung), Elisa Vass (Ö1), Karin Zauner (Salzburger Nachrichten) oder Eva Roither.

Die goldene Medienlöwin

Dieser Preis zeichnet Medienfrauen aus, die durch ihre Vorbildfunktion, durch ihr bisheriges Lebenswerk und durch ihre Präsenz Frauen Mut machen, sich im Bereich der Medien durchzusetzen.

Zu den bisherigen Preisträgerinnen gehören Größen wie Lisa Totzauer, Gabriele Waldner-Pammesberger, Kathrin Zechner und Antonia Rados.

Fotocredit: Journalistinnenkongress/APA-Fotoservice/ Mirjam Reither



Top-Frauen aus unseren Rankings (1/2)

ExtraDienstAusgabe 06/2019 | Seite 82, 83 | 19. Juli 2019
Auflage: 12.130 | Reichweite: 35.177

Österreichischer Journalistinnenkongress

Coverstory Women-Spezial

Top-Frauen aus unseren Rankings

In den großen EXTRADIENST Kommunikator- und Marketingleiter-Rankings werden die Besten der Branche vor den Vorhang geholt. Hier eine Auswahl der top-platzierten Frauen aus dem Kommunikator 2018 und dem Marketingleiter-Ranking 2019.



Christine Antlanger-Winter
Google Österreich

Sie ist seit Anfang 2019 Chefin des Suchmaschinen-Riesen in Österreich. Sie managt die tägliche digitale Transformation und hilft Unternehmen dabei, Strategien für Wachstum und Erfolg zu entwickeln.

Bundeshauptstadt auf eine Reichweite von 35 Prozent. Ebenfalls beachtlich: heute.at gehört inzwischen zu den reichweitenstärksten Nachrichtenangeboten Österreichs. Nicht zu vergessen: Sie ist die Ehefrau von *Krone*-Chefredakteur und -Herausgeber Christoph Dichand.



Uschi Fellner-Pöttler
Bundesländerinnen / look!

Gründerin von inzwischen drei Frauenmagazinen: *Woman*, *Madonna* und zuletzt *look!*. Zusätzlich agiert sie als Herausgeberin der Zeitschriften *Bundesländerinnen* und ist Magazin-Beraterin für die Moser Holding. Das Zeitbudget, das darüber hinaus noch bleibt, wird für die Veranstaltung von Events und zum Bloggen verwendet. Sie propagiert das Prinzip „Banane“: Frauen sollten sich vom Diktat der Bikini-Figur verabschieden.



Martina Hörmer
Ja! Natürlich Naturprodukte

Die erfolgreiche Geschäftsführerin von Ja! Natürlich macht Österreichern Bio-Produkte schmackhaft. Dabei greift die studierte Handelswissenschaftlerin auf langjährige Managementenerfahrung im In- und Ausland zurück. Ihren Auftrag, den

Bio-Pionier Ja! Natürlich als Marktführer im Bereich Bio voranzutreiben, verfolgt sie konsequent. Dafür arbeitet sie täglich unter anderem an neuen Kampagnen und Aktionen.



Susanne Koll
OMD

Ursprünglich entschloss sie sich, für zwei Jahre bei einer Mediaagentur zu arbeiten, um fundiertes Wissen für die Erstellung von Mediaplänen zu haben. Daraus wurden 20 Jahre. Sehr inspiriert zeigt sich Susanne Koll noch immer von ihrer internationalen Karriere und den vielen Aufenthalten in Asien und Osteuropa. Es sei ein ideales Rüstzeug, um sich neuen Gegebenheiten anzupassen und den Mut zu haben, Etabliertes fallen zu lassen.



Claudia Lemlihi
Bawag P.S.K.

Claudia Lemlihi, Leiterin der Marketingkommunikation der BAWAG P.S.K., ist jeden Cent wert. Die Menschen und ihr finanzielles Wohlbefinden stehen für sie im Vordergrund. Mit modernen Konzepten und zeitgemäßen Kooperationen bricht die Marketingabteilung der Bawag mit dem Klischee, das Bank-



Eva Dichand
Heute

Die Geschäftsführerin und Herausgeberin von *Heute*, der größten Gratis-Tageszeitung des Landes, brachte das Blatt vor allem in der

Archiv, dm Neumayr



Top-Frauen aus unseren Rankings (2/2)

ExtraDienstAusgabe 06/2019 | Seite 82, 83 | 19. Juli 2019
Auflage: 12.130 | Reichweite: 35.177

Österreichischer Journalistinnenkongress

wesen sei ein Altherrengeschäft. Claudia Lemlihi treibt dabei die Social-Media-Agenda voran und formt damit erfolgreich das Image der Bank.



Jenny Magin
Madonna

Madonna, Seitenblicke-Magazin und *retour*. Sie setzt als Herausgeberin im Imperium ihres Vaters, Wolfgang Fellner, deutliche Duftnoten. Zusätzliche Konturen gewinnt sie mit der Veranstaltung des Madonna Blogger Awards.



Corinna Milborn
ProSiebenSat.1 Puls4

Nach ihrem Sabbatical Anfang des Jahres kehrte sie mit neuem Schwung auf den Bildschirm zurück: Sie steht für knackige Interviews in der Serie „Pro und Contra“ auf Puls4. Sie verantwortet die Puls4-News und ist Programmdirektorin.



Doris Oberkanins
FTI Touristik

In ihrer Funktion als Director Sales & Trade Marketing zieht sie die Register bei der Vermarktung der FTI-Produkte. Für den Sommer 2019 hat FTI mit einem groß ausgebauten Türkei-Flugprogramm die Programmvielfalt erweitert, und auch in Ägypten ist der Reiseveranstalter stark aufgestellt.



Isabella Reichl
Austrian Airlines

Sie ist schon vor rund 30 Jahren bei Austrian Airlines gelandet und sorgt derzeit als Marketingleiterin für kreative Höhenflüge. Seit Kurzem läuft eine neue Kampagne unter dem Motto #FeelsLikeAustrian, bei der Kunden mit ihren Reiseerlebnissen mit Austrian Airlines im Mittelpunkt stehen. Mit Reichl hat AUA eine Top-Marketingchefin an Bord.



Karin Seywald-Czihak
ÖBB

Die Geschäftsführerin der ÖBB Werbung ist seit Langem ein fester Bestandteil des Unternehmens. Sie bekleidete unterschiedliche Marketingpositionen. Nach einem Jahr als Leiterin der Marketingagenden von General Motors Austria kehrte sie zur ÖBB zurück, um die Geschicke der Außenwerbung und die konzerninterne Werbeagentur parallel zu lenken.



Kathrin Shepherd
dm drogerie markt

Die junge Marketingleiterin von dm drogerie markt Österreich ist in große Fußstapfen getreten: Als Nachfolgerin von Heidemarie Stamm, die sich um die europaweiten Marketingagenden des Drogeriekonzerns kümmert, übernahm sie die Führung für den österreichischen Markt.



Heidemarie Stamm
dm drogerie markt

Als Marketingverantwortliche für Österreich räumte sie für das Unternehmen Auszeichnungen wie „Superbrand“ und den Staatspreis für Werbung ab. Mittlerweile ist sie zur internationalen Fachbereichsleiterin Kommunikation bei dm aufgestiegen.



Lisa Totzauer
ORF

Seit gut einem Jahr Channelmanagerin von ORF eins. Die türkise Alternative zum Rot-Lauf des ORF. Ihre große aktuelle Aufgabe: Die Quoten des Vorabendprogrammes sind derzeit nicht überzeugend. Nun gilt es, die Seher wieder an ORF eins heranzuführen. Ihre vielen Stationen im ORF könnten Rüstzeug dafür sein: ZIB-Redaktion, Chefin vom Dienst, Infochefin ORF eins. Nicht umsonst wurde sie „Medienlöwin 2018“.



Claudia Volak
ÖAMTC,
Auto Touring

Die Verlagsleiterin von *Auto Touring* trifft unter anderem die strategischen Entscheidungen über die inhaltliche Ausrichtung der Clubzeitschrift. Das Mobilitätsmagazin genießt auch dank der langjährigen Erfahrung der Verlagschefin höchste Glaubwürdigkeit bei seinem Leserpublikum. ■

**Nix ist fix!****Journalistinnen unter Druck**

am 6. November 2019 im Haus der Industrie, 1030 Wien

Nach mehr als 100 Jahren Frauenwahlrecht und mehr als 20 Jahren Journalistinnenkongress hatten sich die Medienfrauen mehr erwartet, stattdessen gibt es einen gesellschaftspolitischen Backlash, hart erkämpfte Rechte werden wieder in Frage gestellt. Journalistinnen stehen doppelt unter Druck: Sie müssen nicht nur ihren Platz in den Redaktionen erkämpfen, sondern auch den Beruf generell verteidigen.

Zurück an den Start? Es hat den Anschein, als müssten wir immer wieder von vorne beginnen, als könnten wir uns nie auf Erreichtes verlassen. Nix ist fix, Errungenschaften müssen immer wieder neu verhandelt werden. Das ist kräfteaufwendend. Jede Generation erlebt wieder Diskriminierung und kämpft in immer wieder neuen Formaten, entsprechend der fortschreitenden technischen Entwicklung, um Gleichstellung und Gleichwertigkeit. Flexibilität, mehr noch Kampfgeist ist gefordert.

Die Unsicherheit vor allem junger Kolleginnen ist groß. Am [21. Österreichischen Journalistinnenkongress](#) geht es daher mehr denn je um Frauen und ihre Zukunft in den Medien! Verschiedene Generationen von Journalistinnen stellen ihre Strategien vor, berichten von Erfahrungen und Herausforderungen. Das Vernetzen über alle Altersgrenzen hinweg ist wichtiger denn je. Ältere wollen von Jungen profitieren und umgekehrt. Damit Frauen unterschiedliche Wahlmöglichkeiten auch leben können!

Für PRVA-Mitglieder stehen 10 vergünstigte Tickets zur Verfügung. Alle Infos hier: www.journalistinnenkongress.at/

Preisvorteile bei Ausbildungen:

ÖBB: UPDATE.KOM Veranstaltungen für PRVA-Newcomers



in der ÖBB Unternehmenszentrale, Hauptbahnhof 2, 1100 Wien

BLOG ANALYSE MARKTFORSCHUNG PUBLIC RELATIONS
ERFOLG PRESSE KONTAKT



engagiert, effizient, professionell.

Neu bei Akonsult: Johanna Stockreiter – textsicheres Jungtalent

19. Juli 2019 von Kristin Allwinger

Was sind Deine Stärken Johanna?

Zu meinen Stärken zählen auf jeden Fall meine Eigenständigkeit, meine Neugierde immer etwas Neues zu lernen und dass ich Aufträge sehr schnell und korrekt umsetzen kann. Ich nehme meine Aufgaben sehr ernst und versuche sie stets richtig umzusetzen.

<https://www.akonsult.at/neu-bei-akonsult-johanna-stockreiter-praktikantin/>

SUCHEN

NEWS

- Neu bei Akonsult: Johanna Stockreiter – textsicheres Jungtalent



Ich lerne sehr rasch und gehe mit der Zeit. Das Internet, Social Media oder neue Trends die regelmäßig aufkommen, sind kein Neuland für mich. Ich informiere mich regelmäßig und versuche so am Ball zu bleiben.

Was waren bisher Deine schwierigste und beste berufliche Erfahrung?

Ich durfte schon in vielen Bereichen beruflich hineinschnuppern. Besonders spannend finde ich das Schreiben von Artikel, welche ich in verschiedenen Universitätszeitungen, Online Magazinen oder auch im Uni-Standard veröffentlichen durfte. Besonders gefallen hat mir das Betreuen von den Social-Media-Kanälen am Journalistinnenkongress 2018. Durch diese Arbeit konnte ich viel dazulernen und auch neue Kontakte knüpfen. Bei Akonsult schätze ich die Arbeit des Lektorierens sehr. Es macht mir Spaß Texte zu lesen und ihnen neue Impulse zu geben. Viele dieser Aufgaben stellten Anfangs eine Schwierigkeit dar, doch nach und nach habe ich gelernt sie gut umzusetzen und nun habe eine Freude daran sie zu erfüllen.

Public Relations – was fasziniert Dich dabei am meisten?

Public Relations ist ein extrem großes Feld, das sehr viel Platz für Kreativität schafft. Gemeinsam mit Unternehmen Strategien zu entwickeln, Texte zu verfassen und so seinen eigenen Horizont zu erweitern fasziniert mich sehr. Bei der Public Relation können rasch Resultate gesehen werden, die einem Bestätigung geben können. Es gibt wenige Einschränkungen und das bietet Raum sich gerade kreativ zu entfalten. In der PR steht die Beziehung im Mittelpunkt und dadurch auch die Vermittlung. Außerdem geht es in diesem Berufsbereich meist um das Verkaufen, um etwas positiv darzustellen und sich dabei an aktuellen Trends und Bewegungen zu bedienen. Dieses ganze Zusammenspiel ist für mich am faszinierendsten.

Johanna Stockreiter
16.02.1994
aus Wien

- Kann eine App durch Public Relations UserInnen generieren?
- Akonsult betreut Saint-Gobain Österreich
- Organisation & Koordination: Preisverleihung Wiener Journalistinnenpre im Rathaus
- Bezirksblätter-Verkehrsserie: 46 Prozent der Niederösterreiche halten Wiener für gefährlich
- Studie: Erfolgsfaktor Networking
- Verpackungsdesig Duo HEYSISTER! setzt auf Akonsult PR
- Online-Votings versus Umfragen
- Nationalratswahl 2017: Unsere Umfrage kam dem Ergebnis ziemlich nahe
- Schon mal was von PR Polling gehört?

WEITERE BEITRÄGE

Blog
Erfolgsfaktoren
Kommunikation
Kunden
Marktforschung

6.8.2019

Neu bei Akonsult: Johanna Stockreiter - textsicheres Jungtalent – Akonsult

ausgebildete Kindergartenpädagogin
studiert derzeit Publizistik und Kommunikationswissenschaft an der Uni
Wien,
voraussichtlicher Abschluss Februar 2020
Redaktionsmitglied beim etc-magazin

Kategorien: Blog, Kommunikation | *Schlagwörter:* Neuzugang, Pressearbeit, Public Relations,
Storytelling, Twitter | [Permalink](#)

Nächster Beitrag →

Proudly powered by WordPress | Theme: Yoko von Elmastudio | supported by
bitconnect | Impressum

Oben

Anzeige

 Pr-pREIS_-22.9.

MedienLÖWINNEN

Allgemeines



Seit 2006 wird der Journalistenpreis "MedienLÖWINNEN" jährlich von der/dem "Österreichischer Journalistinnenkongress unterstützt aktuell u.a. durch Industriellenvereinigung (iv) und Qualysoft" vergeben.

Thema: Die MedienLÖWIN in Silber wird für Beiträge verliehen, die Mediennutzerinnen Mut machen oder sich mit den Situationen von Frauen lebensnahe und kritisch auseinandersetzen. Die MedienLÖWIN in Gold zeichnet das bisherige Lebenswerk aus, der MedienLÖWE frauenbewusste Redaktionen.

Weitere Details zum Journalistenpreis

Ausschreibung:	2019 - Einsendeschluss Löwin in Gold 30.06., Löwin in Silber und Löwe 31.08.
Zielgruppe:	für Silber deutschsprachige Journalistinnen und Journalisten EU-weit - für Gold Medienfrauen - für Löwe Medien bzw. Redaktionen
Fachgebiet:	Gesellschaft und Soziales
Medium:	alle Medien (für Silber: ausgeschlossen Bücher und Dokumentarfilme in Spielfilmlänge) - deutschsprachig
Dotierung:	Silber 2.000 Euro, undotiert für Gold und MedienLÖWE
Einsendeschluss:	31.08.2019

Kontaktbox

Stifter:	Österreichischer Journalistinnenkongress unterstützt aktuell u.a. durch Industriellenvereinigung (iv) und Qualysoft
Ansprechpartner:	Club alpha/Hildegard Burjan Institut
Adresse:	Stubenbastei 12/14, A-1010 Wien
Telefon:	+43 1 5134800
E-Mail:	clubalpha@alphafrauen.org

[Zur Internetseite des Stifters](#) ► [Direkt zur Bewerbungsseite](#) ►

Die Gewinner der vergangenen Jahre

MedienLÖWIN Gold 2018:	Lisa Totzauer
MedienLÖWIN Silber 2018:	Ruth Eisenreich
MedienLÖWE 2018:	Team der "Wienerin"

[zur gesamten Gewinnerliste](#) ►

Newsletter abonnieren

E-Mail eintragen

Datenschutzhinweis

☐ Ich habe den Datenschutzhinweis gelesen

[Abonnieren](#)

Nach Journalistenpreis suchen

[SUCHEN!](#) ►

Newsticker

26 | 07 | 2019
Medienpreis Parlament ausgeschrieben

21 | 05 | 2019

Journalistenpreise

mit bald ablaufendem Einsendeschluss

02.09.2019: GRANIT - Hofer
Dokumentarfilmpreis

02.09.2019: Vor Ort NRW-Preis

05.09.2019: Bamberger Reiter 'Bester
Dokumentarfilm'

10.09.2019: Journalist in Residence am HITS

13.09.2019: katalysatOHR

15.09.2019: Surveillance Studies Preis für
Journalisten

15.09.2019: Otto-Steinert-Preis

15.09.2019: Journalistenpreis Informatik

16.09.2019: Deutsch-Lateinamerikanisches
Journalistenstipendium

20.09.2019: Radiopreis der Erwachsenenbildung

Unsere Empfehlungen

The largest portal for journalism awards:
www.journalismawards.net

Nachrichten für Journalisten:
www.newsroom.de

Watchblog für Radiosender:
www.radiowatcher.de

Webverzeichnis für Journalisten:
www.journalistenlinks.de

Die Zeitschriften für Journalisten:
www.journalist.at
www.schweizer-journalist.ch
www.mediummagazin.de
www.wirtschaftsjournalist-online.de

Entspannungsmusik für Journalisten:
www.vtm-stein.de

newsroom.at

Das Portal für Journalisten

Gesellschaft und Soziales

02.09.2019

MedienLÖWINNEN

Die MedienLÖWIN in Silber wird für Beiträge verliehen, die Mediennutzerinnen Mut machen oder sich mit den Situationen von Frauen lebensnahe und kritisch auseinandersetzen. Die MedienLÖWIN in Gold zeichnet das bisherige Lebenswerk aus, der MedienLÖWE frauenbewusste Redaktionen.

Details zum Journalistenpreis

Stifter

Österreichischer Journalistinnenkongress unterstützt aktuell u.a. durch Industriellenvereinigung (iv) und Qualysoft

Einsendeschluss

31.08.2019

42 Journalistenpreise

[Gesellschaft und Soziales](#) Einsendeschluss: 31.03.2019

Alternativer Medienpreis

Ausgezeichnet werden Medienschaffende, die die Welt kritisch und aus einer ungewohnten Perspektive betrachten.

[Gesellschaft und Soziales](#) Einsendeschluss: 10.06.2019

Andere Zeiten-Journalistenpreis

Ausgezeichnet werden Journalistinnen und Journalisten, die sich in beachtenswerter Weise mit Themen des Kirchenjahres beschäftigt haben. Der Preis soll ...



ROLE MODEL. Nana Siebert
startete ihre Karriere mit 17, heute ist
sie in der Standard-Chefredaktion.



NEU. Nadja Sarwat beleuchtet
Frauenkarrieren in der
Medienbranche: von Corinna
Milborn bis Arabella Kiesbauer
(€ 30, Böhlau Verlag).



KONZENTRIERT. Medienfrauen beim
Kongress im Vorjahr

Neugier ist die Basis

Österreichischer Journalistinnenkongress: „Nix ist fix – Journalistinnen unter Druck“

Wissensdurst und Mut, Hartnäckigkeit und Schmach, Feingefühl und eine dicke Haut – eine Laufbahn in der Medienbranche erfordert ein ziemlich buntes Persönlichkeitsportfolio. Dem gegenüber steht eine Medienlandschaft, die durch die Existenz sozialer Medien vielfältiger wurde, aber deren Grundlagen in jüngster Vergangenheit durchaus ins Wanken gerieten ...

Am 6. November 2019 geht der 21. Österreichische Journalistinnenkon-

gress über die Bühne; alljährlich bringt die Veranstaltung Hunderte Journalistinnen und PR-Frauen im Haus der Industrie in Wien zusammen. Unter dem heurigen Titel „Nix ist fix – Journalistinnen unter Druck“ wird der Status quo in Round Tables und Workshops reflektiert; die Philosophin Lisz Hirn kritisiert in ihrem Keynote den gesellschaftlichen Backlash.

„Der Journalistinnenkongress ist eine wichtige und immer besser vernetzte Plattform in der Medienbran-

che, die den weiblichen Nachwuchs mit dem YoungStar-Programm fördert und direkte, persönliche Kontakte zu den Top-Medienfrauen ermöglicht“, sagt Initiatorin Maria Rauch-Kallat. Zu den Rednerinnen bzw. Diskussionsteilnehmerinnen zählen etwa Nana Siebert, stellvertretende Der Standard-Chefredakteurin, Angelika Hager vom Kurier, Anne Siegel vom ZDF sowie Rosemarie Schweiger vom profil.

Programm und Tickets:
www.journalistinnenkongress.at ●



DER Treffpunkt für Medienfrauen in Österreich

21. Österreichischer Journalistinnenkongress

Nix ist fix! JournalistInnen unter Druck

Nach mehr als 100 Jahren Frauenwahlrecht und mehr als 20 Jahren Journalistinnenkongress hatten sich die Medienfrauen mehr erwartet, stattdessen gibt es einen gesellschaftspolitischen Backlash, hart erkämpfte Rechte werden wieder in Frage gestellt. Journalistinnen stehen doppelt unter Druck: Sie müssen nicht nur ihren Platz in den Redaktionen erkämpfen, sondern auch den Beruf generell verteidigen.

Zurück an den Start? Es hat den Anschein, als müssten wir immer wieder von vorne beginnen, als könnten wir uns nie auf Erreichtes verlassen. Nix ist fix, Errungenschaften müssen neu verhandelt werden. Das ist kräfteaufwendend. Jede Generation erlebt wieder Diskriminierung und kämpft in immer wieder neuen Formaten, entsprechend der fortschreitenden technischen Entwicklung, um Gleichstellung und Gleichwertigkeit.

Flexibilität, mehr noch Kampfgeist ist gefordert. Die Unsicherheit vor allem junger Kolleginnen ist groß. Am 21. Österreichischen Journalistinnenkongress geht es daher mehr denn je um Frauen und ihre Zukunft in den Medien! Verschiedene Generationen von Journalistinnen stellen ihre Strategien vor, berichten von Erfahrungen und Herausforderungen. Das Vernetzen über alle Altersgrenzen hinweg ist wichtiger denn je. Ältere wollen von Jungen profitieren und umgekehrt. Damit Frauen unterschiedliche Wahlmöglichkeiten auch leben können!

Medienfrauen aus PR und Journalismus
treffen einander am

Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien

Anmeldung und Programm unter:
www.journalistinnenkongress.at



<https://www.facebook.com/journalistinnenkongress> #JO2019

alpha

iv INDUSTRIELLEN
VEREINIGUNG



21. Journalistinnenkongress

WIEN



Foto: Mirjam Reithner/APA

Spannende Keynotes, Podien und Workshops auch beim 21. Journalistinnenkongress am 8.11.

NIX IS FIX!

Beim 21. Journalistinnenkongress durchleuchten Journalistinnen und PR-Frauen die Medienlandschaft. Der gesellschaftliche Backlash zieht Kreise und bringt Journalistinnen unter Druck. Gemeinsam hinterfragen wir die Gründe dafür. Und: Wie geht die nächste Generation damit um? Beeinträchtigt Aktionismus die journalistische Objektivität? Antworten gibt's bei den Vorträgen und Workshops.

Mittwoch, 6. November 2019
Industriellenvereinigung, 3., Schwarzenbergplatz 4



Channels



Suche



Menu



Kategorien

© Mirjam Reither
Galaabend der MedienLöwinen 2018



Die Nominees für die Goldene Medienlöwin

WIEN. Die Goldene Medienlöwin ist die Auszeichnung für Medienfrauen, die durch ihre Vorbildfunktion, durch ihr bisheriges Lebenswerk und durch ihre Präsenz Frauen Mut machen, sich im Bereich der Medien durchzusetzen. Die Entscheidung wird in den nächsten Wochen von 77 Medienprofis getroffen und am 5. November beim Abend der Löwinen präsentiert.

Die Nominierten (alphabetisch gereiht):

Corinna Milborn

Die Politikwissenschaftlerin und Journalistin ist Info-Chefin von Puls 4 und Moderatorin des Puls 4 News Talks „Pro & Contra“. Außerdem führt sie die politischen Interviews im aktuellen Bereich des Senders. Corinna Milborn setzt sich intensiv mit den Themen Migration, Integration, Globalisierung und Menschenrechte auseinander. Sie sieht ihren Job als Berufung und versucht Dinge nachhaltig zu bewegen, zu verändern und zu verbessern.

Susanne Schnabl-Wunderlich

Sie begann bei Tageszeitungen, beim Privatrado und im Aktuellen Dienst des ORF Kärnten. 2002 - 2006 war Schnabl als Nachrichtenredakteurin und Reporterin bei Ö3

Seit 2012 ist sie zudem Moderatorin der Sendung „Report“.

Petra Stuißer

Petra Stuißer studierte Publizistik und Theaterwissenschaften. Danach war sie 2002 bis 2007 Korrespondentin für die deutsche Tageszeitung „Die Welt“ und die „Basler Zeitung“, zuständig für Österreich und Mittel-Osteuropa, tätig. 2013 bis Mai 2018 hatte sie die Stelle der Chefin vom Dienst beim Standard über und wurde dann Ressortleiterin Chronik. Seit Mai 2018 ist sie verantwortlich für die Wochenendausgabe des Standard in der Funktion der stellvertretenden Chefredakteurin.

300 bis 400 Medienfrauen werden auch heuer wieder am Österreichischen Journalistinnenkongress teilnehmen, der am Mittwoch, dem 6. November von 9:00 bis 19:00 Uhr bereits zum 21. Mal im Haus der Industrie, Schwarzenbergplatz 4, 1030 Wien, stattfinden wird. Der Gala-Abend der Medienlöwinen findet am Abend vor dem Kongress, Dienstag, 5. November, 18:30 Uhr statt. (red)

Tickets unter:

<http://journalistinnenkongress.simplitix.at/at/journalistinnenkongress->

× Close

MENU

Anmelden

Printabo

Mediadaten

Projekte

Dossiers



Wir verwenden Cookies, um eine benutzerfreundliche Webseite für Sie zu ermöglichen. Wenn Sie mit der Nutzung fortfahren, nehmen wir an, dass Sie mit der Verwendung von Cookies einverstanden sind. Mehr Informationen: [Datenschutzerklärung](#).

[Akzeptieren](#)



MEDIENLOWINNEN IN WIEN

Der Österreichische Journalistinnenkongress schreibt auch in diesem Jahr wieder den Preis der „MedienLÖWIN“ in zwei Kategorien und des „MedienLÖWEN“ aus. Die Auszeichnungen werden wie schon in den vergangenen Jahren am Vorabend des Kongresses, also heuer am Dienstag, 5. November, um 19 Uhr, im Haus der Industrie, [Schwarzenbergplatz 4](#), 1030 Wien, übergeben. Wir verlosen 3 x 2 Tickets für das Event! Jetzt mitmachen auf [looklive.at](#)!

PRESSE NETZ

PRESSEMITTEILUNG VERSENDEN

PRESSEMITTEILUNG VERSENDEN

„NIX IST FIX“ – Journalistinnen unter Druck

👤 presse-netz
Unternehmen

📅 September 9, 2019



21. ÖSTERREICHISCHER JOURNALISTINNENKONGRESS AM 6. NOVEMBER

Wien (OTS) – Die Medienlandschaft hat sich die letzten Jahre gründlich verändert. Selbstverständlichkeiten wie Pressefreiheit und weibliche Partizipation sind ins Wanken geraten. Der gesellschaftliche Backlash zieht seine Kreise und bringt auch Journalistinnen unter Druck.

Beim Journalistinnenkongress am 6. November 2019 werfen wir daher einen Blick auf die rezente

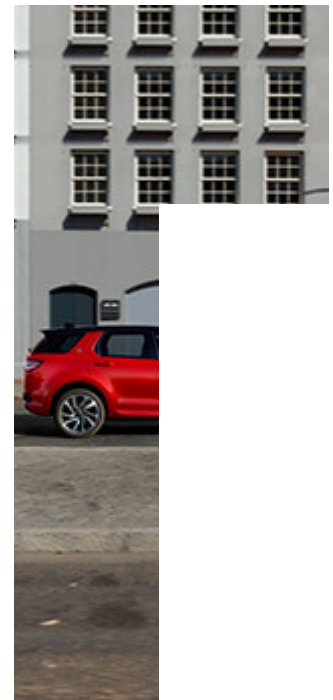


ABOVE & BEYOND

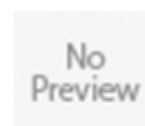
DER NEUE DISCOVERY SPORT

NEVER STOP
DISCOVERING

> MEHR ERFAHREN



MEHR NEWS



Der Teletext
als

Ausstellungs-Location:
„ORF TELETEXT trifft ...
August 29, 2019 No
Comments

PRESSE NETZ

PRESSEMITTEILUNG VERSENDEN

PRESSEMITTEILUNG VERSENDEN

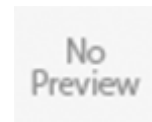
„Journalistinnen sind unverkennbar unter Druck, sowohl was die erreichten Rechte betrifft als auch die veränderte Einkommenssituation freier Journalistinnen. Umso wichtiger ist es, auch positive Bilanz zu ziehen und Best-Practice-Beispiele zu zeigen“, kommentiert Programm-Chefin Monika Posch die Keynotes. „Der Journalistinnenkongress ist eine wichtige und immer besser vernetzte Plattform in der Medienbranche, die den weiblichen Nachwuchs mit dem YoungStar-Programm fördert und direkte, persönliche Kontakte zu den Top-Medienfrauen ermöglicht“, freut sich Initiatorin Maria Rauch-Kallat.

Beim 21. Journalistinnenkongress diskutieren wieder namhafte Vortragende aus dem In- und Ausland in Wien. Der Nachmittag ist auch heuer der proaktiven Teilnahme an den breitgefächerten Workshops gewidmet. Die Living News – von unseren YoungStars moderierte Tischgespräche mit Top-Medienfrauen – runden den Nachmittag ab.

VERLEIHUNG DER MEDIENLÖWINNEN

Am Vorabend (5. November) des Kongresses werden die Medienlöwinen feierlich vor prominentem Publikum verliehen. Die Goldene MedienLÖWIN geht an eine Medienfrau mit Vorbildfunktion für ihr bisheriges Schaffen. Die MedienLÖWIN in Silber zeichnet eine Publikation aus, die sich mit den Lebenssituationen von Frauen kritisch auseinandersetzt. Der MedienLÖWE wird für besonders frauenfreundliche und -stärkende Berichterstattung an eine Redaktion vergeben.

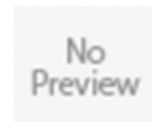
GEWINNERINNEN 2018



EU-
Europawahl
2019:
Welche

Parteien werden am
Stimmzettel ...

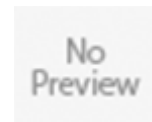
März 10, 2019 No
Comments



eTwinning-
Preis 2018
geht an vier

österreichische
Schulen

September 27, 2018 No
Comments

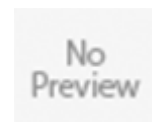


Sitzung der
NÖ

Landesregierung | Amt
der ...

Februar 12, 2019 No
Comments

ÄHNLICHE BEITRÄGE



FPÖ-Ries:
„Wer jetzt
für die

Abschaffung der ...

PRESSE NETZ

PRESSEMITTEILUNG VERSENDEN

PRESSEMITTEILUNG VERSENDEN

nicht nur dem Zeitgeist einer freien Gesellschaft widersprechen, beeindruckend plastisch zu schildern. Der MedienLÖWE in Vorjahr ging an die Journalistinnen der **WIENERIN** mit der Begründung, konsequent dem Klischee vom oberflächlichen Lifestyle-Blatt mit profunden Beiträgen entgegenzuwirken.

DER JOURNALISTINNENKONGRESS

Seit 1998 ist der Kongress der Treffpunkt für rund 400 Frauen aus Journalismus und PR. Neben dem Programm erweitern Medienfrauen ihre Netzwerke, diskutieren über Herausforderungen und Chancen. Organisiert wird der Kongress von „Club alpha – Frauen für die Zukunft“ mit der langjährigen Unterstützung der Vereinigung Österreichischer Industrieller und vieler Sponsoren und Kooperationspartner.

Programm & Tickets: www.journalistinnenkongress.at

Fotos Kongress 2018: www.journalistinnenkongress.at

Fotos Medienlöwin 2018: [APA-Fotogalerie](http://www.apa-fotogalerie.at) sowie www.apa-fotoservice.at

JOURNALISTINNENKONGRESS

DER jährliche Treffpunkt für Journalistinnen und Medienfrauen.

Datum: 06.11.2019, 08:30 – 19:00 Uhr

Ort: Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4, 1030 Wien, Österreich

Url: <http://www.journalistinnenkongress.at/>

wassergewinnung ...
Dezember 13, 2017 No
Comments

 Fraport-

Verkehrszahlen im Juli
2019: Passagier-Plus in
Frankfurt
August 13, 2019 No
Comments



Jubiläumsjahr „100
Jahre Gemeindebau“:
Feiern im Karl-Marx-
Hof, ...
April 7, 2019 No
Comments

 Ergebnisse
der
ToiToiToi
Ziehung
vom Sonntag, dem ...
Juni 25, 2017 No
Comments

PRESSE NETZ

PRESSEMITTEILUNG VERSENDEN

PRESSEMITTEILUNG VERSENDEN

fb: facebook.com/journalistinnenkongress

tw: @joko_at

insta: JoKo_at

Quelle

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER
AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS.
www.ots.at

(C) Copyright APA-OTS Originaltext-Service GmbH und
der jeweilige Aussender.

Den Er

Ähnliche Themen

FPÖ-Darmann: Aufklärung über Begleitkosten rund um Kinderstipendium nötig	Ferrero-Gruppe kündigt neue Entscheidungsstrukturen zur Stärkung ihrer globalen Position an	Das Informationsbüro kürzen Volksregierung der Provinz Shandong lud Kolumnisten internationaler Medien ein, die konfuzianische Kultur in Shandong zu erleben
--	--	--

Indizes

ATX (DB)	2.953,80	-0,10%	08:20
ATX Prime	1.495,10	+0,73%	17:35
DAX (L&S)	12.211,50	-0,14%	08:20
Dow Jones (DB)	26.798,00	-0,20%	08:20
MDAX (DB)	25.972,00	-0,11%	08:20
TecDAX (DB)	2.858,75	-0,15%	08:20
Nasdaq 100 (DB)	7.808,50	-0,29%	08:20

JETZT GRATIS ANMELDEN!

DADAT BANK

ICH DADAT DEN INVESTMENTABEND BESUCHEN.

- Top-Themen zur Geldanlage im aktuellen Marktumfeld
- Am 11.9.2019 – ab 18:30 Uhr
- Im Palais Kaufmännischer Verein in Linz

DADAT – EINE MARKE DER BANKHAUS SCHELHAMMER & SCHATTERA AG

Marketingmitteilung

bezahlte Anzeige

LS | LANG & SCHWARZ

**TOPS, FLOPS UND AKTUELLE
SPITZENREITER - UNSER NEUES
L&S TRADECENTER IST JETZT FÜR SIE DA**

Gesponsert



„NIX IST FIX“ – Journalistinnen unter Druck

09.09.2019 | 17:36
 Bild: © OTS Wirtschaft
 Quelle: OTS Wirtschaft

21. Österreichischer Journalistinnenkongress am 6. November

Wien (OTS) - Die Medienlandschaft hat sich die letzten Jahre gründlich verändert. Selbstverständlichkeiten wie Pressefreiheit und weibliche Teilhabe ziehen seine Kreise und bringt auch Journalistinnen unter Druck.

Beim Journalistinnenkongress am 6. November 2019 werfen wir daher einen Blick auf die rezente Entwicklung, hinterfragen das Klischee der Themenschwerpunkte „Wie legt es die nächste Generation an“, „Warum wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen dürfen“ und „Inwiefern befruchten oder die Objektivität beeinträchtigen“, stehen auf dem Programm. Einblick in ein gut funktionierendes System wird uns am Beispiel Islands gegeben. „Journalistinnen sind unverkennbar unter Druck, sowohl was die erreichten Rechte betrifft als auch die veränderte Einkommenssituation freier Journalistinnen. Umso wichtiger ist es, auch positive Bilanz zu ziehen und Best-Practice-Beispiele zu zeigen“, kommentiert Programm-Chefin Monika Posch die Keynotes. „Der Journalistinnenkongress ist eine wichtige und immer besser vernetzte Plattform in der Medienbranche, die den weiblichen Nachwuchs mit dem YoungStar-Programm fördert und direkte, persönliche Kontakte zu den Top-Medienfrauen ermöglicht“, freut sich Initiatorin Maria Rauch-Kallat.

Beim 21. Journalistinnenkongress diskutieren wieder namhafte Vortragende aus dem In- und Ausland in Wien. Der Nachmittag ist auch heuer der proaktiven Teilnahme an den breitgefächerten Workshops gewidmet. Die Living News – von unseren YoungStars moderierte Tischgespräche mit Top-Medienfrauen – runden den Nachmittag ab.

Verleihung der Medienlöwinen

Am Vorabend (5. November) des Kongresses werden die Medienlöwinen feierlich vor prominentem Publikum verliehen. Die Goldene MedienLÖWIN geht an eine Medienfrau mit Vorbildfunktion für ihr bisheriges Schaffen. Die MedienLÖWIN in Silber zeichnet eine Publikation aus, die sich mit den Lebenssituationen von Frauen kritisch auseinandersetzt. Der MedienLÖWE wird für besonders frauenfreundliche und -stärkende Berichterstattung an eine Redaktion vergeben.

Gewinnerinnen 2018

DIESES VIDEO KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN:



Jetzt mehr: neues Übernahmeangebot für Osram

FEATURED BY 

Lisa Totzauer erhielt die MedienLÖWIN in Gold für ihr bisheriges Schaffen. Als einzige Frau wurde sie bei der ORF-Besetzungswelle 2018 in die Führungsriege aufgenommen, ihre Qualifikation war über jeden Zweifel erhaben. Für ihr ungewöhnliches Portrait „Die Männinnen“ wurde Ruth Eisenreich (Süddeutsche Zeitung) 2018 mit der MedienLÖWIN Silber ausgezeichnet. Sie verstand es, Frauen, die nach uralten Regeln eines strengen Patriarchats leben und damit nicht nur dem Zeitgeist einer freien Gesellschaft widersprechen, beeindruckend plastisch zu schildern. Der MedienLÖWE in Vorjahr ging an die Journalistin der WIENERIN mit der Begründung, konsequent dem Klischee vom oberflächlichen Lifestyle-Blatt mit profunden Beiträgen entgegenzuwirken.

Der Journalistinnenkongress

Seit 1998 ist der Kongress der Treffpunkt für rund 400 Frauen aus Journalismus und PR. Neben dem Programm erweitern Medienfrauen ihre Netzwerke, diskutieren über Herausforderungen und Chancen. Organisiert wird der Kongress von „Club alpha - Frauen für die Zukunft“ mit der langjährigen Unterstützung der Vereinigung Österreichischer Industrieller und vieler Sponsoren und Kooperationspartner.

Programm & Tickets: www.journalistinnenkongress.at]
(<http://www.journalistinnenkongress.at/>)

Fotos Kongress 2018: www.journalistinnenkongress.at]
(<http://www.journalistinnenkongress.at/Fotos-2018>)

Fotos Medienlöwin 2018: [APA-Fotogalerie]
(<https://www.apa-fotoservice.at/galerie/16001>) sowie
www.apa-fotoservice.at]
(<https://www.apa-fotoservice.at/suche?kundenid=1164>)

Journalistinnenkongress

DER jährliche Treffpunkt für Journalistinnen und Medienfrauen.

Datum: 6.11.2019, 08:30 - 19:00 Uhr
Ort: Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4, 1030 Wien
Url: <http://www.journalistinnenkongress.at/>

UNSER FINANZVERGLEICH
IST ONLINE.

VERGLEICHEN SIE JETZT ALLE ANGEBOTE!

Diese Artikel könnten Sie interessieren!



[PRESSENACHRICHT VERÖFFENTLICHEN](#)[SUCHE](#)[REGISTRIERUNG](#)[LOGIN](#)

„NIX IST FIX“ – JOURNALISTINNEN UNTER DRUCK

Veröffentlicht von presseforum | Sep 9, 2019 |

Unternehmen | 0 | ★★★★★ | 3 Leser



Anzeige geschlossen

Diese Werbung b

Warum sehe ich diese

21. ÖSTERREICHISCHER JOURNALISTINNENKONGRESS AM 6. NOVEMBER

Wien (OTS) – Die Medienlandschaft hat sich die letzten Jahre gründlich verändert.

Selbstverständlichkeiten wie Pressefreiheit und weibliche Partizipation sind ins Wanken geraten.

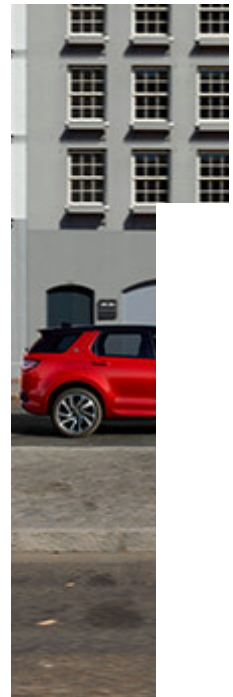


ABOVE & BEYOND

DER NEUE DISCOVERY

NEVER STOP
DISCOVERING

> MEHR ERFAHREN

PRESSEMITTEILUNG
ARCHIV

Monat auswählen

Der gesellschaftliche Backlash zieht seine Kreise und bringt auch Journalistinnen unter Druck.

Beim Journalistinnenkongress am 6. November 2019 werfen wir daher einen Blick auf die rezente Entwicklung, hinterfragen das klischeehafte Bild und analysieren den Grad der bereits erreichten Gleichstellung. Die Themenschwerpunkte „Wie legt es die nächste Generation an“, „Warum wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen dürfen“ und „Inwieweit Journalismus versus Aktionismus einander ausschließen, befruchten oder die Objektivität beeinträchtigen“, stehen auf dem Programm. Einblick in ein gut funktionierendes System wird uns am Beispiel Islands gegeben. „Journalistinnen sind unverkennbar unter Druck, sowohl was die erreichten Rechte betrifft als auch die veränderte Einkommenssituation freier Journalistinnen. Umso wichtiger ist es, auch positive Bilanz zu ziehen und Best-Practice-Beispiele zu zeigen“, kommentiert Programm-Chefin Monika Posch die Keynotes. „Der Journalistinnenkongress ist eine wichtige und immer besser vernetzte Plattform in der Medienbranche, die den weiblichen Nachwuchs mit dem YoungStar-Programm fördert und direkte, persönliche Kontakte zu den Top-Medienfrauen ermöglicht“, freut sich Initiatorin Maria Rauch-Kallat.

Beim 21. Journalistinnenkongress diskutieren wieder namhafte Vortragende aus dem In- und Ausland in Wien. Der Nachmittag ist auch heuer der proaktiven Teilnahme an den breitgefächerten Workshops gewidmet. Die Living News – von unseren YoungStars moderierte Tischgespräche mit Top-Medienfrauen – runden den Nachmittag ab.

POPULAR POSTS

"Österreich-Bild": Esterházy – Vom Fürstenhaus zum Wirtschaftsimperium (98)

Patek: klimaaktiv Paktpartner erreichen Klimaziele bereits jetzt (37)

Unterstützung für die junge Tourismus-Generation (37)

Top-Lehrlinge der Spitzenhotellerie im Wettkampf (36)

Österreichische Pensionskassen sind bereit für alle Österreicherinnen und Österreicher (28)

ExtraDienst durchsuchen



Journalistinnenkongress und Medienlöwinnen



Die MedienLÖWINNEN 2018 (von Links): Barbara Haas, MedienLÖWE (WIENERIN), Lisa Totzauer Goldene LÖWIN (ORF), Ruth Eisenreich Silberne LÖWIN (Süddeutsche Zeitung).

© Mirjam Reither

Der jährliche Fixtermin für die Frauen der Medienbranche findet am 6. November in Wien statt.

Seit 1998 ist der Kongress der Treffpunkt für rund 400 Frauen aus Journalismus und PR. 2019 findet der Journalistinnenkongress [<http://www.journalistinnenkongress.at>] am 6. November in Wien statt. Thema dieses Jahr ist unter anderem die Veränderung der Medienlandschaft in den letzten Jahren und die Auswirkungen auf Pressefreiheit und weibliche Partizipation. Auf dem Programm stehen Themenschwerpunkte wie „Wie legt es die nächste Generation an“, „Warum wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen dürfen“ und „Inwieweit Journalismus versus Aktionismus einander ausschließen, befruchten oder die

AKTUELL



10. SEPTEMBER 2019

Rode-Preis 2019 geht an vier ORF-Journalisten



10.

SEPTEMBER

2019

Mont Freis für Jourr gefor



10.

SEPTEMBER

2019

Interr wiese Russl Vorw zurüc



10.

SEPTEMBER

2019

Deuts presc

extradienst

die erreichten Rechte b
Einkommenssituation

ExtraDienst durchsuchen



ist es, auch positive Bilanz zu ziehen und Best-Practice-Beispiele zu zeigen“, kommentiert Programm-Chefin Monika Posch die Keynotes. „Der Journalistinnenkongress ist eine wichtige und immer besser vernetzte Plattform in der Medienbranche, die den weiblichen Nachwuchs mit dem YoungStar-Programm fördert und direkte, persönliche Kontakte zu den Top-Medienfrauen ermöglicht“, freut sich Initiatorin Maria Rauch-Kallat.

Verleihung der Medienlöwinnen

Am Vorabend (5. November) des Kongresses werden die Medienlöwinnen verliehen. Die Goldene MedienLÖWIN geht an eine Medienfrau mit Vorbildfunktion für ihr bisheriges Schaffen. Die MedienLÖWIN in Silber zeichnet eine Publikation aus, die sich mit den Lebenssituationen von Frauen kritisch auseinandersetzt. Der MedienLÖWE wird für besonders frauenfreundliche und -stärkende Berichterstattung an eine Redaktion vergeben.

Gewinnerinnen 2018

Lisa Totzauer erhielt die MedienLÖWIN in Gold für ihr bisheriges Schaffen. Als einzige Frau wurde sie bei der ORF-Besetzungswelle 2018 in die Führungsriege aufgenommen. Für ihr Portrait „Die Männinnen“ wurde Ruth Eisenreich (Süddeutsche Zeitung) 2018 mit der MedienLÖWIN Silber ausgezeichnet. Der MedienLÖWE ging im Vorjahr an die Journalistinnen der WIENERIN mit der Begründung, konsequent dem Klischee vom oberflächlichen Lifestyle-Blatt mit profunden Beiträgen entgegenzuwirken.

Weitere Informationen können Sie unter www.journalistinnenkongress.at [<http://www.journalistinnenkongress.at/>], abrufen.

PA / RED

2019

**Cook
Zustil
durch
subtil
Mani**

AUSGABE



WEITER ZU

FM – Hotel- und

Gastroinfos

FaktuM – Infos

für Touristiker

Elite – Einmalig.

Erlesen. Edel.

Elite-Blog von

E. Mucha



Channels



Suche



Menu



Kategorien

„Nix is fix“ – Journalistinnen unter Druck

Der jährliche Treffpunkt für Journalistinnen und Medienfrauen: 21. Österreichischer Journalistinnenkongress am 6. November



WIEN. Die Medienlandschaft hat sich die letzten Jahre gründlich verändert. Selbstverständlichkeiten wie Pressefreiheit und weibliche Partizipation sind ins Wanken geraten. Der gesellschaftliche Backlash zieht seine Kreise und bringt auch Journalistinnen unter Druck.

Beim Journalistinnenkongress am 6. November 2019 werfen wir daher einen Blick auf die rezente Entwicklung, hinterfragen das klischeehafte Bild und analysieren den Grad der bereits erreichten Gleichstellung. Die Themenschwerpunkte „Wie legt es die nächste Generation an“, „Warum wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen dürfen“ und „Inwieweit Journalismus versus Aktionismus einander ausschließen, befruchten oder die Objektivität beeinträchtigen“, stehen auf dem Programm. Einblick in ein gut funktionierendes System wird uns am Beispiel Islands gegeben. „Journalistinnen sind unverkennbar unter Druck, sowohl was die erreichten Rechte betrifft als auch die veränderte Einkommenssituation freier Journalistinnen. Umso wichtiger ist es, auch positive Bilanz zu ziehen und Best-Practice-Beispiele zu zeigen“, kommentiert Programm-Chefin Monika Posch die Keynotes. „Der Journalistinnenkongress ist eine wichtige und immer besser vernetzte Plattform in der Medienbranche, die den weiblichen Nachwuchs mit dem YoungStar-Programm fördert und direkte, persönliche Kontakte zu den Top-Medienfrauen ermöglicht“, freut sich Initiatorin Maria Rauch-Kallat.

Beim 21. Journalistinnenkongress diskutieren wieder namhafte Vortragende aus dem In- und Ausland in Wien. Der Nachmittag ist auch heuer der proaktiven Teilnahme an den breitgefächerten Workshops gewidmet. Die Living News – von unseren YoungStars moderierte Tischgespräche mit Top-Medienfrauen – runden den Nachmittag ab.

Publikation aus, die sich mit den Lebenssituationen von Frauen kritisch auseinandersetzt. Der MedienLÖWE wird für besonders frauenfreundliche und -stärkende Berichterstattung an eine Redaktion vergeben.

Gewinnerinnen 2018

Lisa Totzauer erhielt die MedienLÖWIN in Gold für ihr bisheriges Schaffen. Als einzige Frau wurde sie bei der ORF-Besetzungswelle 2018 in die Führungsriege aufgenommen, ihre Qualifikation war über jeden Zweifel erhaben. Für ihr ungewöhnliches Portrait „Die Männinnen“ wurde Ruth Eisenreich (Süddeutsche Zeitung) 2018 mit der MedienLÖWIN Silber ausgezeichnet. Sie verstand es, Frauen, die nach uralten Regeln eines strengen Patriarchats leben und damit nicht nur dem Zeitgeist einer freien Gesellschaft widersprechen, beeindruckend plastisch zu schildern. Der MedienLÖWE in Vorjahr ging an die Journalistinnen der WIENERIN mit der Begründung, konsequent dem Klischee vom oberflächlichen Lifestyle-Blatt mit profunden Beiträgen entgegenzuwirken.

Der Journalistinnenkongress

Seit 1998 ist der Kongress der Treffpunkt für rund 400 Frauen aus Journalismus und PR. Neben dem Programm erweitern Medienfrauen ihre Netzwerke, diskutieren über Herausforderungen und Chancen. Organisiert wird der Kongress von „Club alpha - Frauen für die Zukunft“ mit der langjährigen Unterstützung der Vereinigung Österreichischer Industrieller und vieler Sponsoren und Kooperationspartner.

Programm & Tickets: www.journalistinnenkongress.at

Fotos Kongress 2018: www.journalistinnenkongress.at

Fotos Medienlöwin 2018: APA-Fotogalerie sowie

Wir verwenden Cookies, um eine benutzerfreundliche Webseite für Sie zu ermöglichen. Wenn Sie mit der Nutzung fortfahren, nehmen wir an, dass Sie mit der Verwendung von Cookies einverstanden sind. Mehr Informationen: [Datenschutzerklärung](#).

[Akzeptieren](#)

VERLEIHUNG DER MEDIENLÖWINNEN

Am Vorabend (5. November) des Kongresses werden die Medienlöwinnen feierlich vor prominentem Publikum verliehen. Die Goldene MedienLÖWIN geht an eine Medienfrau mit Vorbildfunktion für ihr bisheriges Schaffen. Die MedienLÖWIN in Silber zeichnet eine Publikation aus, die sich mit den Lebenssituationen von Frauen kritisch auseinandersetzt. Der MedienLÖWE wird für besonders frauenfreundliche und -stärkende Berichterstattung an eine Redaktion vergeben.

GEWINNERINNEN 2018

Lisa Totzauer erhielt die MedienLÖWIN in Gold für ihr bisheriges Schaffen. Als einzige Frau wurde sie bei der ORF-Besetzungswelle 2018 in die Führungsriege aufgenommen, ihre Qualifikation war über jeden Zweifel erhaben. Für ihr ungewöhnliches Portrait „Die Männinnen“ wurde **Ruth Eisenreich** (Süddeutsche Zeitung) 2018 mit der MedienLÖWIN Silber ausgezeichnet. Sie verstand es, Frauen, die nach uralten Regeln eines strengen Patriarchats leben und damit nicht nur dem Zeitgeist einer freien Gesellschaft widersprechen, beeindruckend plastisch zu schildern. Der MedienLÖWE in Vorjahr ging an die Journalistinnen der **WIENERIN** mit der Begründung, konsequent dem Klischee vom oberflächlichen Lifestyle-Blatt mit profunden Beiträgen entgegenzuwirken.

DER JOURNALISTINNENKONGRESS

Seit 1998 ist der Kongress der Treffpunkt für rund 400 Frauen aus Journalismus und PR. Neben dem Programm erweitern Medienfrauen ihre Netzwerke, diskutieren über Herausforderungen

und Chancen. Organisiert wird der Kongress von „Club alpha – Frauen für die Zukunft“ mit der langjährigen Unterstützung der Vereinigung Österreichischer Industrieller und vieler Sponsoren und Kooperationspartner.

Programm & Tickets:

www.journalistinnenkongress.at

Fotos Kongress 2018:

www.journalistinnenkongress.at

Fotos Medienlöwin 2018: APA-Fotogalerie sowie

www.apa-fotoservice.at

JOURNALISTINNENKONGRESS

DER jährliche Treffpunkt für Journalistinnen und Medienfrauen.

Datum: 06.11.2019, 08:30 – 19:00 Uhr

Ort: Haus der Industrie

Schwarzenbergplatz 4, 1030 Wien, Österreich

Url: <http://www.journalistinnenkongress.at/>

RÜCKFRAGEN & KONTAKT:

Journalistinnenkongress

Dr.a Ulrike Schöflinger

presse@journalistinnenkongress.at

+43 664 454 77 74

Presse, SM, YS & Meidenpartner Management

www.journalistinnenkongress.at/

fb: facebook.com/journalistinnenkongress

tw: @joko_at

insta: JoKo_at

So wird's Zuhause schön warm

Peter Rapp empfiehlt Infrarotheizung von heatness® für mehr Wärme im Wohnzimmer.

heatness® Infrarotheizung

TAGESBOTE

News unabhängig, direkt & transparent

Aktuelles Politik Wirtschaft Finanzen Chronik Kultur Vergleichsrechner Finanzen

10. September 2019

„NIX IST FIX“ – Journalistinnen unter Druck

9. September 2019

21. Österreichischer Journalistinnenkongress am 6. November OTS-ORIGINALTEXT
PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES
AUSSENDERS

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190909_OTS0161/nix-ist-fix-journalistinnen-unter-druck


[Bücher](#)

Hier klicken

Information

So wird's Zuhause schön wa

Peter Rapp empfiehlt Infrarotheizung von heatness® für mehr Wärme im Wohnzimmer

otheizung

Artikelsuche



Neueste Beiträge

- EANS-Hinweisbekanntmachung: Wiener Privatbank SE / Halbjahresfinanzbericht gemäß § 125 Abs. 1 BörseG
- Der „Walther Rode-Preis“ von Medienhaus Wien geht 2019 an Tobias Pötzelsberger, Simone Stribl, Patrick Swanson und Matthias Westhoff



WIRTSCHAFT

„NIX IST FIX“ – Journalistinnen unter Druck

On 9. September 2019

21. Österreichischer Journalistinnenkongress am 6. November

Wien (OTS) – Die Medienlandschaft hat sich die letzten Jahre gründlich verändert. Selbstverständlichkeiten wie Pressefreiheit und weibliche Partizipation sind ins Wanken geraten. Der gesellschaftliche Backlash zieht seine Kreise und bringt auch Journalistinnen unter Druck.

Beim Journalistinnenkongress am 6. November 2019 werfen wir daher einen Blick auf die rezente Entwicklung, hinterfragen das klischeehafte Bild und analysieren den Grad der bereits erreichten Gleichstellung. Die Themenschwerpunkte „Wie legt es die nächste Generation an“, „Warum wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen dürfen“ und „Inwieweit Journalismus versus Aktionismus einander ausschließen, befruchten oder die Objektivität beeinträchtigen“, stehen auf dem Programm. Einblick in ein gut funktionierendes System wird uns am Beispiel dieser Website verwendet Cookies, um Ihre Erfahrung zu verbessern. Wir gehen davon aus, dass Sie damit Islands gegeben. „Journalistinnen sind unverkennbar unter Druck, sowohl was die erreichten einverstanden sind, aber Sie können dies deaktivieren, wenn Sie möchten.“ Akzeptieren Rechte betrifft als auch die veränderte Einkommenssituation freier Journalistinnen. Umso Weiterlesen

wichtiger ist es, auch positive Bilanz zu ziehen und Best-Practice-Beispiele zu zeigen“, kommentiert Programm-Chefin Monika Posch die Keynotes. „Der Journalistinnenkongress ist eine wichtige und immer besser vernetzte Plattform in der Medienbranche, die den weiblichen Nachwuchs mit dem YoungStar-Programm fördert und direkte, persönliche Kontakte zu den Top-Medienfrauen ermöglicht“, freut sich Initiatorin Maria Rauch-Kallat.

Beim 21. Journalistinnenkongress diskutieren wieder namhafte Vortragende aus dem In- und Ausland in Wien. Der Nachmittag ist auch heuer der proaktiven Teilnahme an den breitgefächerten Workshops gewidmet. Die Living News – von unseren YoungStars moderierte Tischgespräche mit Top-Medienfrauen – runden den Nachmittag ab.

Verleihung der Medienlöwinnen

Am Vorabend (5. November) des Kongresses werden die Medienlöwinnen feierlich vor prominentem Publikum verliehen. Die Goldene MedienLÖWIN geht an eine Medienfrau mit Vorbildfunktion für ihr bisheriges Schaffen. Die MedienLÖWIN in Silber zeichnet eine Publikation aus, die sich mit den Lebenssituationen von Frauen kritisch auseinandersetzt. Der MedienLÖWE wird für besonders frauenfreundliche und -stärkende Berichterstattung an eine Redaktion vergeben.

Gewinnerinnen 2018

Lisa Totzauer erhielt die MedienLÖWIN in Gold für ihr bisheriges Schaffen. Als einzige Frau wurde sie bei der ORF-Besetzungswelle 2018 in die Führungsriege aufgenommen, ihre Qualifikation war über jeden Zweifel erhaben. Für ihr ungewöhnliches Portrait „Die Männinnen“ wurde Ruth Eisenreich (Süddeutsche Zeitung) 2018 mit der MedienLÖWIN Silber ausgezeichnet. Sie verstand es, Frauen, die nach uralten Regeln eines strengen Patriarchats leben und damit nicht nur dem Zeitgeist einer freien Gesellschaft widersprechen, beeindruckend plastisch zu schildern. Der MedienLÖWE in Vorjahr ging an die Journalistinnen der WIENERIN mit der Begründung, konsequent dem Klischee vom oberflächlichen Lifestyle-Blatt mit profunden Beiträgen entgegenzuwirken.

Der Journalistinnenkongress

Seit 1998 ist der Kongress der Treffpunkt für rund 400 Frauen aus Journalismus und PR. Neben dem Programm erweitern Medienfrauen ihre Netzwerke, diskutieren über Herausforderungen und Chancen. Organisiert wird der Kongress von „Club alpha – Frauen für die Zukunft“ mit der langjährigen Unterstützung der Vereinigung Österreichischer Industrieller und vieler Sponsoren und Kooperationspartner.

Programm & Tickets: www.journalistinnenkongress.at/

Diese Website verwendet Cookies, um Ihre Erfahrung zu verbessern. Wir gehen davon aus, dass Sie damit einverstanden sind, aber Sie können dies deaktivieren, wenn Sie möchten. [Akzeptieren](#)

[Weiterlesen](#)

Fotos Kongress 2018: [www.journalistinnenkongress.at]
(http://www.journalistinnenkongress.at/Fotos-2018)

Fotos Medienlöwin 2018: [APA-Fotogalerie]
(https://www.apa-fotoservice.at/galerie/16001) sowie
[www.apa-fotoservice.at]
(https://www.apa-fotoservice.at/suche?kundenid=1164)

Journalistinnenkongress

DER jährliche Treffpunkt für Journalistinnen und Medienfrauen.

Datum: 6.11.2019, 08:30 – 19:00 Uhr
Ort: Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4, 1030 Wien
Url: http://www.journalistinnenkongress.at/

Journalistinnenkongress
Dr.a Ulrike Schöflinger
presse@journalistinnenkongress.at
+43 664 454 77 74

Presse, SM, YS & Meidenpartner Management
www.journalistinnenkongress.at/
fb: facebook.com/journalistinnenkongress
tw: @joko_at
insta: JoKo_at

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS. www.ots.at

© Copyright APA-OTS Originaltext-Service GmbH und der jeweilige Aussender

Teilen mit:

Gefällt mir:

Liken

Sei der Erste dem dies gefällt.

Diese Website verwendet Cookies, um Ihre Erfahrung zu verbessern. Wir gehen davon aus, dass Sie damit

einverstanden sind, aber Sie können dies deaktivieren, wenn Sie möchten. [Akzeptieren](#)

[Ähnliche Beiträge](#)

[Weiterlesen](#)



Drozda: „Pressefreiheit und Freiheit der Kunst sind unverzichtbare Grundlagen für demokratische Gesellschaft“
Mai 3, 2018
In "Politik"



Sonntag, 6.5.: „Quo vadis Pressefreiheit?“ Open Space Diskussion mit Drozda, Horaczek, Gergely, Macak und Herrnböck
April 30, 2018
In "Politik"



Sonntag, 6.5.: „Quo vadis Pressefreiheit?“ Open Space Diskussion mit Drozda, Horaczek, Gergely, Macak und Herrnböck
Mai 4, 2018
In "Politik"

[Beim](#)[Haus](#)[Schwarzenbergplatz](#)[Wien](#)

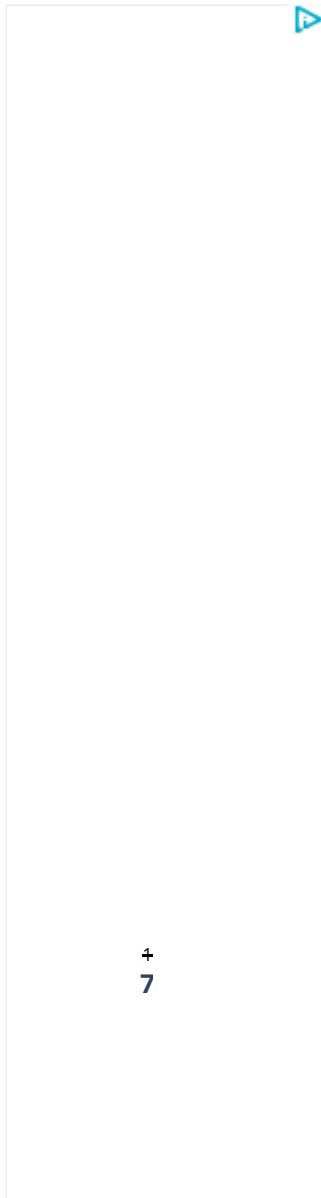
[Nutzungsrichtlinien / Datenschutzerklärung](#) [Impressum](#)

© 2019 - TOP News Österreich - Nachrichten aus Österreich und der ganzen Welt. All Rights Reserved.

Diese Website verwendet Cookies, um Ihre Erfahrung zu verbessern. Wir gehen davon aus, dass Sie damit einverstanden sind, aber Sie können dies deaktivieren, wenn Sie möchten. [Akzeptieren](#)

[Weiterlesen](#)

WERBUNG



Pressemeldungen durch

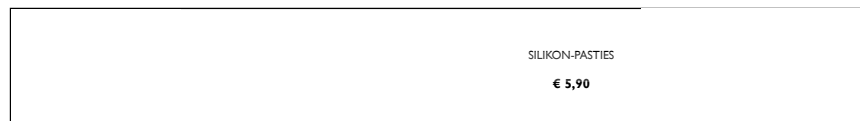
Suche

[Home](#) ▶ [Medien](#) ▶

„NIX IST FIX“ – Journalistinnen unter Druck

„NIX IST FIX“ – Journalistinnen unter Druck

September 9, 2019 Medien



21. ÖSTERREICHISCHER JOURNALISTINNENKONGRESS AM 6. NOVEMBER

Wien (OTS) - Die Medienlandschaft hat sich die letzten Jahre gründlich verändert. Selbstverständlichkeiten wie Pressefreiheit und weibliche Partizipation sind ins Wanken geraten. Der gesellschaftliche Backlash zieht seine Kreise und bringt auch Journalistinnen unter Druck.

Beim Journalistinnenkongress am 6. November 2019 werfen wir daher einen Blick auf die rezente Entwicklung, hinterfragen das klischeehafte Bild und analysieren den Grad der bereits erreichten Gleichstellung. Die Themenschwerpunkte „Wie legt es die nächste Generation an“, „Warum wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen dürfen“ und „Inwieweit Journalismus versus Aktionismus

RELATED POSTS

Am 2. Mai ist Welt-Asthma-Tag 2017

Mai 2, 2017 No

Comments

Wien (OTS) - Welt-Asthma-Tag am 2.5.2017 soll Bewusstsein schaffen ...



Einladung zum

Pressegespräch "Landwirtschaft 4.0" am 23. ...

August 16, 2019 No

Comments

Landwirtschaftskammer NÖ präsentiert neue digitale Services für Bauern Wien (OTS) ...



GuardiCore gewinnt TPG Growth als neuen

Investor ...

August 1, 2017 No

Comments

San Francisco und Tel Aviv, Israel (ots/PRNewswire) - GuardiCore, ein ...



Oö. Volksblatt: "Applaus von Kickl"

(von Markus ...

gut funktionierendes System wird uns am Beispiel Islands gegeben. „Journalistinnen sind unverkennbar unter Druck, sowohl was die erreichten Rechte betrifft als auch die veränderte Einkommenssituation freier Journalistinnen. Umso wichtiger ist es, auch positive Bilanz zu ziehen und Best-Practice-Beispiele zu zeigen“, kommentiert Programm-Chefin Monika Posch die Keynotes. „Der Journalistinnenkongress ist eine wichtige und immer besser vernetzte Plattform in der Medienbranche, die den weiblichen Nachwuchs mit dem YoungStar-Programm fördert und direkte, persönliche Kontakte zu den Top-Medienfrauen ermöglicht“, freut sich Initiatorin Maria Rauch-Kallat.

Beim 21. Journalistinnenkongress diskutieren wieder namhafte Vortragende aus dem In- und Ausland in Wien. Der Nachmittag ist auch heuer der proaktiven Teilnahme an den breitgefächerten Workshops gewidmet. Die Living News – von unseren YoungStars moderierte Tischgespräche mit Top-Medienfrauen – runden den Nachmittag ab.

VERLEIHUNG DER MEDIENLÖWINNEN

Am Vorabend (5. November) des Kongresses werden die Medienlöwinen feierlich vor prominentem Publikum verliehen. Die Goldene MedienLÖWIN geht an eine Medienfrau mit Vorbildfunktion für ihr bisheriges Schaffen. Die MedienLÖWIN in Silber zeichnet eine Publikation aus, die sich mit den Lebenssituationen von Frauen kritisch auseinandersetzt. Der MedienLÖWE wird für besonders frauenfreundliche und -stärkende Berichterstattung an eine Redaktion vergeben.

GEWINNERINNEN 2018

Lisa Totzauer erhielt die MedienLÖWIN in Gold für ihr bisheriges Schaffen. Als einzige Frau wurde sie bei der ORF-Besetzungswelle 2018 in die Führungsriege aufgenommen, ihre Qualifikation war über jeden Zweifel erhaben. Für ihr ungewöhnliches Portrait „Die Männinnen“

Ausgabe vom 28.
August 2019 Quelle
OTS-ORIGINALTEXT
PRESSEAUSSENDUNG
UNTER
AUSSCHLIESSLICHER ..

„Köln

50667“ Tag & Nacht“?
(FOTO)

April 26, 2019 No
Comments

München (ots) -
Christoph Oberheide
spielt schon seit der ...

KATEGORIEN

Kategorie auswählen ▼

Frauen, die nach uralten Regeln eines strengen Patriarchats leben und damit nicht nur dem Zeitgeist einer freien Gesellschaft widersprechen, beeindruckend plastisch zu schildern. Der MedienLÖWE in Vorjahr ging an die Journalistinnen der **WIENERIN** mit der Begründung, konsequent dem Klischee vom oberflächlichen Lifestyle-Blatt mit profunden Beiträgen entgegenzuwirken.

DER JOURNALISTINNENKONGRESS

Seit 1998 ist der Kongress der Treffpunkt für rund 400 Frauen aus Journalismus und PR. Neben dem Programm erweitern Medienfrauen ihre Netzwerke, diskutieren über Herausforderungen und Chancen. Organisiert wird der Kongress von „Club alpha - Frauen für die Zukunft“ mit der langjährigen Unterstützung der [Vereinigung Österreichischer Industrieller](#) und vieler Sponsoren und Kooperationspartner.

Programm & Tickets: www.journalistinnenkongress.at

Fotos Kongress 2018: www.journalistinnenkongress.at

Fotos Medienlöwin 2018: [APA-Fotogalerie](#) sowie www.apa-fotoservice.at

JOURNALISTINNENKONGRESS

DER jährliche Treffpunkt für Journalistinnen und Medienfrauen.

Datum: 06.11.2019, 08:30 - 19:00 Uhr

Ort: Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4, 1030 Wien, Österreich

Url: <http://www.journalistinnenkongress.at/>

RÜCKFRAGEN & KONTAKT:

Journalistinnenkongress
Dra Ulrike Schöflinger

Presse, SM, YS & Meidenpartner Management

www.journalistinnenkongress.at/

fb: facebook.com/journalistinnenkongress

tw: @joko_at

insta: JoKo_at

Quelle

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER
AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS.
www.ots.at

(C) Copyright APA-OTS Originaltext-Service GmbH und
der jeweilige Aussender.

 Post Views: 2

ADVERTISE HERE

Share 0

Like 0

Share

Twittern

Merken

Tags: [Medien](#)

Related Posts

„kreuz und
quer“: „Vergeben
und Vergessen?
– 25 Jahre nach
dem
Völkermord in
Ruanda“

IDnow eröffnet
im Zuge seiner
raschen
Expansion eine
Niederlassung in
Paris

ORF-
Generaldirektor
Alexander
Wrabetz
unterzeichnet
„Potsdamer
Erklärung“

[HOME](#) › [WIENERINCLUB](#) › [GEWINNSPIELE](#)

WERBUNG

„Nix ist fix“ – Journalistinnen unter Druck

**Wir verlosen 6 Tickets für den Journalistinnenkongress
am 6.11.2019.**

am 27.09.2019, 11.18 Uhr

Die Medienlandschaft hat sich die letzten Jahre gründlich verändert. Selbstverständlichkeiten wie **Pressefreiheit** und **weibliche Partizipation** sind ins Wanken geraten. Der gesellschaftliche Backlash zieht seine Kreise und bringt auch **Journalistinnen unter Druck**.

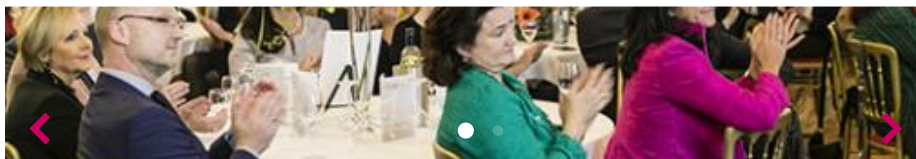
Beim **Journalistinnenkongress** am 6. November 2019 werfen wir daher einen Blick auf die aktuelle Entwicklung, hinterfragen das **klischeehafte Bild** und analysieren den Grad der bereits erreichten **Gleichstellung**. Die **Themenschwerpunkte** „Wie legt es die nächste Generation an“, „Warum wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen dürfen“ und „Inwieweit Journalismus versus Aktionismus einander ausschließen, befruchten oder die Objektivität beeinträchtigen“, stehen auf dem Programm.

Beim **21. Journalistinnenkongress** diskutieren wieder **namhafte Vortragende** aus dem In- und Ausland in Wien. Seit 1998 ist der Kongress der **Treffpunkt für rund 400 Frauen** aus Journalismus und PR. Neben dem Programm erweitern Medienfrauen ihre **Netzwerke**, diskutieren über **Herausforderungen und Chancen**.



[Kontakt](#) [Impressum](#) [AGB](#) [Datenschutz](#) [Cookie Policy](#) [Cookieeinstellungen ändern](#)

X



Am Vorabend (5. November) des Kongresses werden die **Medienlöwinnen** feierlich vor prominentem Publikum verliehen. Die **Goldene MedienLÖWIN** geht an eine Medienfrau mit Vorbildfunktion für ihr bisheriges Schaffen. Die **MedienLÖWIN in Silber** zeichnet eine Publikation aus, die sich mit den Lebenssituationen von Frauen kritisch auseinandersetzt. Der **MedienLÖWE** wird für besonders frauenfreundliche und -stärkende Berichterstattung an eine Redaktion vergeben.

2018 durften wir uns über den MedienLÖWEN freuen: die **WIENERIN-Redaktion** wurde dafür ausgezeichnet, "konsequent dem Klischee vom oberflächlichen Lifestyle-Blatt mit profunden Beiträgen entgegenzuwirken."

Wir verlosen 6 Tickets für den Journalistinnenkongress am 6.11.2019. Einfach **hier am Gewinnspiel teilnehmen**.
Teilnahmeschluss: 27.10.2019

21. Journalistinnenkongress

Wann: 6. November 2019

Wo: Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien

Infos und Tickets **gibt es hier**.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinn nicht in bar ablösbar.

Hol dir die WIENERIN gratis nach Hause 🥰

WIENERIN



Eine Unbequeme mit Kärnten-Distanz (1/2)

Kleine Zeitung/Kärnten | Seite 20, 21 | 29. September 2019
Auflage: 112.457 | Reichweite: 238.000

Österreichischer Journalistinnenkongress

Zur Person

Anneliese Rohrer, geb. am 24. 9. 1944 in Wolfsberg, aufgewachsen in Klagenfurt, wo ihre Mutter das familieneigene Möbelgeschäft mitführte. **Studierte** an der Uni Wien Geschichte (Promotion 1971). **Ab 1974** 30 Jahre lang Journalistin bei der Tageszeitung „Die Presse“. Lebt seit Jahrzehnten in Wien, Tochter Katharina ist Filmemacherin. **Auszeichnungen:** Kurt-Vorhofer-Preis (2003), Journalistin des Jahres 2011 (Lebenswerk), Medienlöwin für das Lebenswerk (2012), Journalistin des Jahres 2018 (Kolumnistin).



Eine Unbequeme mit Kärnten-Distanz

KÄRNTNERIN DES TAGES. Anneliese Rohrer, Grande Dame des Journalismus, wurde 75, aber nicht milder. Die „Politiksüchtige“ hat für sich ein Sicherheitsnetz gespannt.

Von Andrea Bergmann

Damit eines gleich klargestellt ist: Gelassener oder milder wurde Anneliese Rohrer – auch laut Eigenbefund – nicht. Die Grande Dame des Politikjournalismus feierte dieser Tage ihren 75. Geburtstag; „mit einer Runde Dankbarkeit, dass ich noch arbeiten kann und darf. Und mit einer Runde Dankbarkeit, dass es die Gesundheit hergibt.“ Schonungslos und punktgenau sind die Kommentare und Analysen der seit Jahrzehnten in Wien Lebenden nach wie vor, ob schriftlich, in TV- und Radio-Diskussionen, bei Vorträgen, in ihren Büchern. Nicht zur Freude aller. Manche würden sie auffordern, „endlich aufzuhören“, erzählt sie. Andere würden ihr „eine latente Bössartigkeit“ vorwerfen. Das weist Rohrer zurück. Wobei die „absolut Politiksüchtige“ (Rohrer) für sich bereits ein Sicherheitsnetz gespannt

hat. „Es gibt jemanden, der mir sagen wird, wann ich aufhören soll.“ Das wäre dann der Fall, „wenn das, was ich schreibe, nicht mehr logisch ist“.

In Klagenfurt mit zwei Schwestern und ihrer alleinerziehenden Mutter aufgewachsen, der Vater starb drei Wochen nach Rohrers Geburt im Zweiten Weltkrieg, startete die Gymnasiastin journalistisch bereits mit 17 Jahren als Praktikant

tin bei der Kleinen Zeitung. Erster Auftrag: Sie sollte einen Schimpansen durch Klagenfurt führen und von den Reaktionen der Leute berichten. Doch es habe keine Reaktionen gegeben. Nach der Matura wollte Rohrer gleich fort. „Weg aus dem engen Land“, in dem sie in ihrem Aufwachsen „die Schatten der Nazizeit, der Ideologie spürte“. Weg aus dem Land, „wo es hinter den Karawanken

das kommunistische System und davor die Partisanenphobie gab“. Dieses Kärnten verwehrt Rohrer ein Heimatgefühl.

Prägend hat sie das Jahr nach der Matura (1963) an einer amerikanischen Schule erlebt, „in ganz anderer Atmosphäre, mit Schuldemokratie, Wahlen, dem Schulfach Diskutieren“. Ein Geschichtestudium in Wien, dann drei Jahre als Uniassistentin in



Eine Unbequeme mit Kärnten-Distanz (2/2)

Kleine Zeitung/Kärnten | Seite 20, 21 | 29. September 2019
Auflage: 112.457 | Reichweite: 238.000

Österreichischer Journalistinnenkongress



Anneliese Rohrer am Wörthersee, wo sie gerne schwimmt; mit Tochter Katharina im Dirndl („mehr Kärnten geht nicht“, sagt Rohrer zu diesem Foto). Oben: 2003 in der ORF-Sendung „Offen gesagt“ mit Jörg Haider
KLZ/TRAUSSNIG, ORF, KK/PRIVAT



Auckland/Neuseeland waren die Zwischenphasen, ehe Rohrer ihrem eigentlichen Berufswunsch folgte. Couragiert, wie sie ist, ging sie im Oktober 1974 zum damaligen „Presse“-Chefredakteur Otto Schulmeister, um ihm klarzumachen, dass er sie brauche. Nach einem Probe-monat folgten 30 „Presse“-Jahre samt Ressortleitungen Innen- und später Außenpolitik, „ehe ich im Oktober 2004 gegen meinen Willen hinausmusste“.

Mit der österreichischen Art, die Pensionierung hoch zu loben („endlich musst du nicht mehr arbeiten“), konnte Rohrer nichts anfangen. Dem kurzen Unglücklichsein folgte die Freiheit, ein halbes Jahr in den USA bei Tochter Katharina, einer Filmemacherin, zu sein, um gemeinsam einen Dokumentarfilm über Menschenhandel zu machen. Zurück in Wien, lehrte Rohrer sieben Jahre an der

Fachhochschule Wien Journalismus, samt Empörung über das „Nullwissen vieler junger Leute, wie Staat und Politik funktionieren“, und über die mangelnde Kritikfähigkeit. Zudem war schnell klar, dass Rohrers Expertise medial weiter gefragt ist, seit Jahren jeden Samstag etwa mit dem „Quergeschrieben“ in der „Presse“.

Kritisch sieht die Vielleserin von Fachliteratur den zurückliegenden Nationalratswahlkampf: zu viel Vergangenheit, zu viele Koalitionsfragen, fehlende Inhalte zu Zukunftsthemen. „Völlig verrückt“ sei der „Fernsehrtritt der Spitzenkandidaten durch alle Medien. Das gibt es in keinem anderen Land. Es ist wie Heumarkt-Catchen.“ Knapper Kommentar zum Ibiza-Video, von einer, die schon sehr viel erlebt hat: „Das Ausmaß der Dummheit überraschte mich.“

Das Angebot, in die Politik zu wechseln, war einmal da. Rohrer hat nicht einmal darüber nachgedacht. Landeshauptmann Leopold Wagner wollte sie als KTZ-Chefredakteurin. Zurück nach Klagenfurt? „Das war nicht einmal eine Überlegung wert.“ Zu Jörg Haiders Zeiten habe sie Kärnten gemieden, „die Leute haben mich angepöbelt“, Verwandtentreffen konnten mit einer einzigen slowenenfreundlichen Bemerkung gesprengt werden. Jetzt sei die Atmosphäre wieder besser. In Klagenfurt steht Rohrers Elternhaus. Weil Tochter Katharina gerne in Kärnten ist und Erinnerungen an unbeschwerte Sommer hier hat, ist auch Rohrer wieder öfter im Lande, genießt den Wörthersee und sagt: „Das Land in seiner Schönheit besser kennenzulernen, wäre ein Projekt, wenn man mir sagt, ich soll aufhören zu schreiben.“

[Home](#)
[Werben](#)
[Kontaktformular](#)
[AGB](#)
[DATENSCHUTZ](#)
[Nutzerbedingungen](#)
[Cookie Hinweis](#)
[Impressum](#)
[Anmelden](#)

Hier suchen ...

[NEWS](#)
[SÜDTIROL](#)
[CHRONIK](#)
[POLITIK](#)
[KULTUR](#)
[SPORT](#)
[NIGHT-FIEBER](#)
[VIDEOS](#)
[SUDOKU](#)
[WETTER](#)
[KONTAKTE](#)
[WERBEN](#)
[ABO](#)

Du befindest dich hier: [Home](#) » [Gesellschaft](#) » „Das ist unglaublich“

„Das ist unglaublich“

erstellt: 20. Oktober 2019, 11:53 In: [Gesellschaft](#) | Kommentare : 3



Wnet-Frau Heike Platter, Wnet-Präsidentin Marlene Rinner und Wnet-Gründungsfrau Astrid Pichler

Der Aktionstag des Frauennetzwerks Wnet „In den Medien ausschließlich die weibliche Form!“ wurde für den MedienLÖWEN 2019 nominiert.

Die Freude innerhalb des Frauennetzwerks Wnet ist groß: Der Aktionstag „In den Medien ausschließlich die weibliche Form!“, der im heurigen Juli mit einigen deutschsprachigen Medien begangen wurde, für den MedienLÖWEN nominiert. „Wir haben uns einfach nur wahnsinnig über diese Nachricht gefreut, das ist unglaublich“, freut sich Marlene Rinner.

Der Preis des MedienLÖWEN wird jährlich vom Österreichischen Journalistinnenkongress an ein Medium oder an eine Redaktion vergeben, die sich durch besonders frauenfreundliche, Frauen unterstützende und stärkende Berichterstattung auszeichnet. 2019 steht der Journalistinnenkongress unter dem Motto „Nix ist fix! Journalistinnen unter Druck“.

Neben dem ORF mit „100 Jahre Frauenwahlrecht“ und dem Radio Klassik Stephansdom mit „ein ganzer Frauenmonat mit verschiedenen Sendungen zum Frauenwahlrecht, erste Frauen in der Politik“, wurde auch das Südtiroler Frauennetzwerk Wnet-Networking women gemeinsam mit den beteiligten Medienhäusern nominiert.

Auch die TAGESZEITUNG hat sich im Juli an der Initiative beteiligt, die zum Ziel hatte, Frauen und ihre Leistungen durch die Verwendung des generischen Femininums in Wort und Schrift sprachlich in den Medien sichtbar und hörbar zu machen. „Sprache schafft Realität – unsere Idee war es, dass an diesem bestimmten Tag die Nachrichten und Artikel in den deutschsprachigen Medien in Südtirol nur in rein weiblicher Ansprache formuliert werden und nicht, wie normalerweise üblich, in rein männlicher. In Wort und Schrift wird dadurch deutlich, dass frau auch genannt sein will, – und man bekommt im Umkehrschluss eindeutig aufgezeigt, was es bedeutet, nur mitgemeint zu sein“, beschreibt Präsidentin

Wir verwenden Cookies, um Ihnen die bestmögliche Nutzererfahrung auf unserer Website zu bereiten. Außerdem werden auch Cookies von Dritten verwendet, um Ihnen personalisierte Werbenachrichten zu senden. Durch die Nutzung unserer Website stimmen Sie zu, dass Cookies auf Ihrem Gerät gespeichert werden. Weitere Informationen zu den verwendeten Cookies, und zu ihrer Deaktivierung finden Sie [hier](#)

Kalender

OKTOBER 2019						
M	D	M	D	F	S	S
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			
« Sep				Nov »		

Anzeigen

Anzeigen

PRESSE NETZ

PRESSEMITTEILUNG VERSENDEN

PRESSEMITTEILUNG VERSENDEN

Vorbilder und große Talente | Journalistinnenkongress, 31.10.2019

👤 presse-netz 📅 Oktober 31, 2019 📁 Karriere



ERFREULICH GROSSER ANDRANG
BEI DEN LÖWINNEN-AWARDS IN
ALLEN KATEGORIEN: MILBORN,
SCHNABL-WUNDERLICH UND
STUIBER NOMINIERT FÜR DIE

(
I

Durch die weitere Nutzung der Seite stimmst du der Verwendung von Cookies zu. Weitere Informationen

Akzeptieren

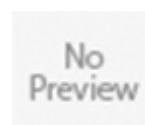
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN



Worksho
Veransta
allen Ber
des Unte
tums

Gleich
informr

MEHR NEWS



Vorstand
bei Okto
stellt sich

PRESSE NETZ

PRESSEMITTEILUNG VERSENDEN

PRESSEMITTEILUNG VERSENDEN

durchzusetzen. Kooperationspartner für die Trophäe sind Club alpha und die Wirtschaftskammer Österreich. Eine Jury von bekannten Medienmenschen hat das heuer durch Punktevergabe entschieden. Die Nominierten werden am 5. November im Rahmen eines Gala-Abendes in Wien geehrt und die Siegerin darf die goldene Statue in Empfang nehmen.

FRAUENSCHWERPUNKTE

Jährlich wird die Silberne MedienLÖWIN an einen redaktionellen Beitrag vergeben, der sich mit der Situation oder Lebenswelt von Frauen kritisch und realitätsnah auseinandersetzt. Wir freuen uns über einen Einreichrekord von über 90 Beiträgen in dieser Kategorie. Nominiert sind nach Juryentscheid Lea Frehse (Die Zeit) mit „Ziemlich frei – Frauenakademie in Rakka“; Astrid Geisler, Kerstin Bund, Anna Kunze und Sascha Venohr (Die Zeit) „Der große Unterschied – Wie Frauen in der Arbeitswelt diskriminiert werden“, und Jennifer Rezny (ORF2) „Nie genug – der Körperkult in sozialen Medien“. Die Silberne LÖWIN wird auch dieses Jahr vom Club alpha und der Münze Österreich unterstützt.

TEAMS STÄRKEN

Unsere jüngste Auszeichnung – der MedienLÖWE – wird nun im fünften Jahr an eine Redaktion oder ein Journalistinnenteam vergeben, das sich durch besonders frauenfreundliche, frauenunterstützende und -stärkende Aktionen auszeichnet. Nominiert in dieser

K Durch die weitere Nutzung der Seite stimmst du der Verwendung von Cookies zu. Weitere Informationen

†

Akzeptieren

bis zu einem Radiokolleg mit mehr als 30 Sendungen



Zierrung
Lucky Day
und
Zahlenlotto

von Dienstag, ...

September 24, 2019 No
Comments



Grüne rufen
zur
Teilnahme
an

„Menschenkette für ...

Mai 25, 2018 No
Comments

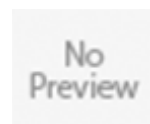


9.5
Kilogramm
Marihuana

sichergestellt, drei
Tatverdächtige
festgenommen

November 24, 2018 No
Comments

ÄHNLICHE BEITRÄGE



Karriere in
der PR: 20

PRESSE NETZ

PRESSEMITTEILUNG VERSENDEN

PRESSEMITTEILUNG VERSENDEN

MedienLOWEN wird der Club alpha von den Österreichischen Bundesbahnen unterstützt.

DER JOURNALISTINNENKONGRESS

Seit 1998 ist der Kongress DIE Vernetzungsplattform und DER Treffpunkt für rund 300 bis 400 Frauen aus Journalismus und PR. Beim 21. Kongress am 6. November im Haus der Industrie in Wien mit dem Titel „Nix ist fix – Journalistinnen unter Druck“ werden sich unsere hochrangigen Referentinnen aus dem In- und Ausland kritisch mit dem Backlash, einem Generationswechsel und dem Thema Aktionismus in Opposition mit objektiver Berichterstattung auseinandersetzen. Abgerundet wird das Programm mit den „hands on“-Workshops unterschiedlicher Bereiche. Den Höhepunkt bilden alljährlich die Living News. Auf Augenhöhe und von unseren Nachwuchstalenten YoungStars – in diesem Jahr unterstützt von der ERSTE GROUP – moderiert, diskutieren und erzählen Top-Medienfrauen aus ihrem (Berufs-)Alltag.

Seit Beginn stellt die Industriellen Vereinigung ihre Räumlichkeiten in Wien für den Kongress zur Verfügung. Organisiert werden der Kongress und die Verleihung der MedienLÖWINNEN von Club alpha – Frauen für die Zukunft und der mrk diversity management gmbh.

RÜCKFRAGEN & KONTAKT:

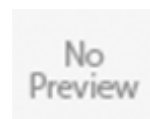
Dr.a Ulrike Schöfflinger

presse@journalistinnenkongress.at



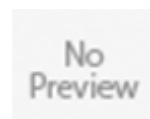
Durch die weitere Nutzung der Seite stimmst du der Verwendung von Cookies zu. Weitere Informationen

Akzeptieren



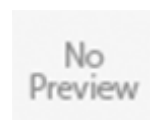
Digital
Business
MBA ab
Herbst

Februar 12, 2018 No
Comments



Micro.Macro.Global. –
am IST Austria
diskutierten
ExpertInnen ...

September 28, 2018 No
Comments



Julia

Baumgärtner
übernimmt die
Chefredaktion der
Bezirksblätter ...

März 28, 2018 No
Comments

"brandaktuell.at" gefunden am 31.10.2019 09:27 Uhr

Vorbilder und große Talente

Wien (OTS) – Der Österreichische Journalistinnenkongress schreibt auch heuer wieder den Preis der MedienLÖWINNEN in drei Kategorien aus.

Für die MedienLÖWIN in Gold wurden Corinna Milborn (Puls4), Susanne Schnabl-Wunderlich (ORF) und Petra Stuibler (DERSTANDARD) nominiert. Dieser Preis zeichnet Medienfrauen aus, die durch ihre Vorbildfunktion und durch ihr bisheriges Schaffen, andere Frauen motivieren, sich in der Medienbranche zu engagieren und durchzusetzen. Kooperationspartner für die Trophäe sind Club alpha und die Wirtschaftskammer Österreich. Eine Jury von bekannten Medienmenschen hat das heuer durch Punktevergabe entschieden. Die Nominierten werden am 5. November im Rahmen eines Gala-Abendes in Wien geehrt und die Siegerin darf die goldene Statue in Empfang nehmen.

Frauenschwerpunkte

Jährlich wird die Silberne MedienLÖWIN an einen redaktionellen Beitrag vergeben, der sich mit der Situation oder Lebenswelt von Frauen kritisch und realitätsnah auseinandersetzt. Wir freuen uns über einen Einreichrekord von über 90 Beiträgen in dieser Kategorie. Nominiert sind nach Juryentscheid Lea Frehse (Die Zeit) mit „Ziemlich frei – Frauenakademie in Rakka“; Astrid Geisler, Kerstin Bund, Anna Kunze und Sascha Venohr (Die Zeit) „Der große Unterschied – Wie Frauen in der Arbeitswelt diskriminiert werden“, und Jennifer Rezny (ORF2) „Nie genug – der Körperkult in sozialen Medien“. Die Silberne LÖWIN wird auch dieses Jahr vom Club alpha und der Münze Österreich unterstützt.

Teams stärken

Unsere jüngste Auszeichnung – der MedienLÖWE – wird nun im fünften Jahr an eine Redaktion oder ein Journalistinnenteam vergeben, das sich durch besonders frauenfreundliche, frauenunterstützende und -stärkende Aktionen auszeichnet. Nominiert in dieser Kategorie sind „ORF 100 Jahre Frauenwahlrecht“, von Hörbildern über Gedanken, Logos oder „Im Gespräch“ bis zu einem Radiokolleg mit mehr als 30 Sendungen sowie eine 52-teilige Miniaturen-Reihe „Frauenmacht – Frauen machen Politik“.

Radio Klassik Stephansdom – ein ganzer Frauenmonat mit verschiedenen Sendungen zu Wahlrecht und den ersten Frauen in der Politik; sowie das Südtiroler Frauennetzwerk Wnet-Working women mit Aktionstag „In den Medien ausschließlich die weibliche Form!“ für mehr Sichtbarmachung von Frauen. Beim MedienLÖWEN wird der Club alpha von den Österreichischen Bundesbahnen unterstützt.

Der Journalistinnenkongress

Seit 1998 ist der Kongress DIE Vernetzungsplattform und DER Treffpunkt für rund 300 bis 400 Frauen aus Journalismus und PR. Beim 21. Kongress am 6. November im Haus der Industrie in Wien mit dem Titel „Nix ist fix – Journalistinnen unter Druck“ werden sich unsere hochrangigen Referentinnen aus dem In- und Ausland kritisch mit dem Backlash, einem Generationswechsel und dem Thema Aktionismus in Opposition mit objektiver Berichterstattung auseinandersetzen. Abgerundet wird das Programm mit den „hands on“-Workshops unterschiedlicher Bereiche. Den Höhepunkt bilden alljährlich die Living News. Auf Augenhöhe und von unseren Nachwuchstalenten YoungStars – in diesem Jahr unterstützt von der ERSTE GROUP – moderiert, diskutieren und erzählen Top-Medienfrauen aus ihrem (Berufs-)Alltag.

Seit Beginn stellt die Industriellen Vereinigung ihre Räumlichkeiten in Wien für den Kongress zur Verfügung. Organisiert werden der Kongress und die Verleihung der MedienLÖWINNEN von Club alpha – Frauen für die Zukunft und der mrk diversity management gmbh.



Nominiert

AKTIONSTAG – Gemeinsam mit Wnet ist die SWZ für den Aktionstag „**In den Medien ausschließlich die weibliche Form**“ für den MedienLöwen 2019 nominiert.



Bozen/Wien – Anfang Juli beteiligte sich die SWZ – gemeinsam mit den Redaktionen von Tageszeitung, ff, salto und Landespresseagentur – am Aktionstag „In den Medien ausschließlich die weibliche Form“, einer Initiative des Südtiroler Frauennetzwerks Wnet-networking women. Nun wurde der Aktionstag neben dem ORF für „100 Jahre Frauenwahlrecht“ und dem Radio Klassik Stephansdom für „einen ganzen Frauenmonat mit verschiedenen Sendungen zum Frauenwahlrecht“ vom Österreichischen Journalistinnenkongress für den MedienLöwen 2019 nominiert.

„Unsere Nominierung ist eine große Anerkennung der Medieninitiative vom 4. und 5. Juli, mit der wir Frauen über die Sprache mehr Sichtbarkeit in den Medien geben wollten“, freut sich Wnet-Präsidentin Marlene Rinner. „Wer die Löwenstatue letztendlich mit nach Hause nehmen darf, erfahren wir am 5. November im Haus der Industrie in Wien.“

Der MedienLöwe wird an ein Medium oder an eine Redaktion vergeben, die sich durch besonders frauenfreundliche, Frauen unterstützende und stärkende Berichterstattung auszeichnet. Vergeben wird er vom Kongress der österreichischen Journalistinnen und Medienfrauen, der heuer in seine 21. Auflage geht. Der Österreichische Journalistinnenkongress geht auf eine Initiative von Maria Schaumayer, Maria Rauch-Kallat und der Industriellenvereinigung zurück. Unter dem Generalthema „Gläserne Decke“ wurden seit 1998 in jährlichen Kongressen jene Themen in Vorträgen und Workshops behandelt, die Frauen auf ihrem Weg „nach oben“ in der Kommunikationsbranche fördern können. 2019 steht der Österreichische Journalistinnenkongress unter dem Motto „Nix ist fix! Journalistinnen unter Druck“ und findet am Tag nach der Preisverleihung, am 6. November, in Wien statt. ●



DIE FURCHE

DIE FURCHE EMPFIEHLT

Die FurcheAusgabe 44/2019 | Seite 16 | 31. Oktober 2019
Auflage: 15.302 | Reichweite: 44.376

Österreichischer Journalistinnenkongress



DIE FURCHE EMPFIEHLT

Journalistinnen- kongress

TAGUNG

Beim 21. Journalistinnenkongress am 6. November 2019 dreht sich alles um das Thema „Nix ist fix! Journalistinnen unter Druck“. Jede Generation kämpft in immer wieder neuen Formaten um Gleichstellung und Gleichwertigkeit. Am Österreichischen Journalistinnenkongress geht es daher mehr denn je um Frauen und ihre Zukunft in den Medien.

21. Journalistinnenkongress

Haus der Industrie, Wien
6. November, Beginn: 9 Uhr
www.journalistinnenkongress.at

„Animal Spirits“ Präsentation

BUCH WIEN

Die Krise der Politik, der Gesellschaft und der Ökonomie hat eine gemeinsame Ursache: den Narzissmus. Tiere und Pflanzen, so FURCHE-Redakteur Oliver Tanzer in seinem neuen Buch „Animal Spirits“, zeigen uns Wege aus der Misere. Er stellt unter anderen Wachstumsstrategien bei Bäumen vor, Krisentechniken bei Pantoffeltierchen oder Führungsstrategien bei Wölfen.

Buchpräsentation „Animal Spirits“

Autorengespräch, Buch Wien, Radio
Wien-Bühne, 9. Nov., 15.30 Uhr
Messe Wien, Halle D

Gespräch mit Angela Krauß

BUCH WIEN

Der Christine Lavant Preis würdigt Schriftsteller, die in ihrem Schaffen einen hohen ästhetischen Anspruch mit humaner Haltung und gesellschaftskritischem Blick vereinen. 2019 ging er an die deutsche Schriftstellerin Angela Krauß, deren Bücher (zuletzt: „Der Strom“) bei Suhrkamp erscheinen.

Angela Krauß im Gespräch

mit Karl Wagner und FURCHE-
Feuilletonchefin Brigitte Schwens-
Harrant. Buch Wien, Der Standard-
Bühne, 10. Nov., 13 Uhr
Messe Wien, Halle D



HORIZONT NEWSLETTER

Verpassen Sie nie wieder die wichtigsten Meldungen des Tages!

E-Mail Adresse

ANMELDEN

MEDIEN

Österreichischer Journalistinnenkongress vergibt MedienLöwinnen in drei Kategorien



Horizont Redaktion 31. Oktober 2019

Teilen



Am 5. November 2019 werden die Löwinnen-Awards in drei Kategorien vergeben.

21. Kongress findet am 6. November im Haus der Industrie in Wien unter dem Titel "Nix ist fix - Journalistinnen unter Druck" statt.

Der Österreichische Journalistinnenkongress schreibt auch heuer wieder den Preis der MedienLöwinnen in drei Kategorien aus. Für die MedienLöwin in Gold wurden Corinna Milborn (Puls4), Susanne Schnabl-Wunderlich (ORF) und Petra Stüber (Der Standard) nominiert. Dieser Preis zeichnet Medienfrauen aus, die durch ihre Vorbildfunktion und durch ihr bisheriges Schaffen, andere Frauen motivieren, sich in der Medienbranche zu engagieren und durchzusetzen. Kooperationspartner für die Trophäe sind Club alpha und die Wirtschaftskammer Österreich. Die Nominierten werden im Rahmen eines Gala-Abends am 5. November geehrt. Für die Silberne MedienLöwin gab es heuer einen Einreichrekord von über 90 Beiträgen. Geehrt wird ein redaktioneller Beitrag, der sich mit der Situation oder Lebenswelt von Frauen kritisch und realitätsnah auseinandersetzt. Nominiert wurden Lea Frehse (Die Zeit), Astrid Geisler, Kerstin Bund, Anna Kunze und Sascha Venohr (Die Zeit) und Jennifer Rezny (ORF2). Die Silberne Löwin wird vom Club alpha und der Münze Österreich unterstützt.

Der MedienLöwe wird an eine Redaktion oder ein Journalistinnenteam, das sich durch besonders frauenfreundliche, frauenunterstützende und -stärkende Aktionen auszeichnet, vergeben. Nominiert sind "ORF 100 Jahre Frauenwahlrecht", Radio Klassik Stephansdom sowie das Südtiroler Frauennetzwerk "Wnet-Working Women". Beim MedienLöwen wird der Club alpha von den Österreichischen Bundesbahnen unterstützt.

Seit 1998 ist der Journalistinnenkongress Treffpunkt für rund 300 bis 400 Frauen aus Journalismus und PR. Beim 21. Kongress am 6. November im Haus der Industrie in Wien mit dem Titel „Nix ist fix – Journalistinnen unter Druck“ werden sich hochrangigen Referentinnen aus dem In- und Ausland kritisch mit dem Backlash, einem Generationswechsel und dem Thema Aktionismus in Opposition mit objektiver Berichterstattung auseinandersetzen. Organisiert werden der Kongress und die Verleihung der MedienLöwinnen von Club alpha - Frauen für die Zukunft und der mrk diversity management gmbh.



5G und digitale Bildung sind Top-Prioritäten für Wirtschaftsstandort

04. November 2019



HORIZONT Wochenvorschau 45/2019

04. November 2019

"presseforum.at" gefunden am 31.10.2019 10:43 Uhr

Vorbilder und große Talente

Presseforum.at ist auf das Veröffentlichen von Pressemitteilungen spezialisiert. Wir informieren die Allgemeinheit und auch Journalisten über Kultur, Politik, Wirtschaft, Finanzen Ereignisse, Produkte, Unternehmen und Events.

Erfreulich großer Andrang bei den **LÖWINNEN**-Awards in allen Kategorien: Milborn, Schnabl-Wunderlich und Stuißer nominiert für die Goldene LÖWIN und über hundert Einreichungen.

Wien (OTS) – Der Österreichische **Journalistinnenkongress** schreibt auch heuer wieder den Preis der **MedienLÖWINNEN** in drei Kategorien aus. Für die **MedienLÖWIN** in Gold wurden Corinna Milborn (Puls4), Susanne Schnabl-Wunderlich (ORF) und Petra Stuißer (DERSTANDARD) nominiert. Dieser Preis zeichnet **Medienfrauen** aus, die durch ihre Vorbildfunktion und durch ihr bisheriges Schaffen, andere Frauen motivieren, sich in der Medienbranche zu engagieren und durchzusetzen. Kooperationspartner für die Trophäe sind Club alpha und die Wirtschaftskammer Österreich. Eine Jury von bekannten Medienmenschen hat das heuer durch Punktevergabe entschieden. Die Nominierten werden am 5. November im Rahmen eines Gala-Abendes in Wien geehrt und die Siegerin darf die goldene Statue in Empfang nehmen.

Frauenschwerpunkte

Jährlich wird die Silberne **MedienLÖWIN** an einen redaktionellen Beitrag vergeben, der sich mit der Situation oder Lebenswelt von Frauen kritisch und realitätsnah auseinandersetzt. Wir freuen uns über einen Einreichrekord von über 90 Beiträgen in dieser Kategorie. Nominiert sind nach Juryentscheid Lea Frehse (Die Zeit) mit „Ziemlich frei – Frauenakademie in Rakka“; Astrid Geisler, Kerstin Bund, Anna Kunze und Sascha Venohr (Die Zeit) „Der große Unterschied – Wie Frauen in der Arbeitswelt diskriminiert werden“, und Jennifer Rezny (ORF2) „Nie genug – der Körperkult in sozialen Medien“. Die Silberne LÖWIN wird auch dieses Jahr vom Club alpha und der Münze Österreich unterstützt.

Teams stärken

Unsere jüngste Auszeichnung – der MedienLÖWE – wird nun im fünften Jahr an eine Redaktion oder ein Journalistinnenteam vergeben, das sich durch besonders frauenfreundliche, frauenunterstützende und -stärkende Aktionen auszeichnet. Nominiert in dieser Kategorie sind „ORF 100 Jahre Frauenwahlrecht“, von Hörbildern über Gedanken, Logos oder „Im Gespräch“ bis zu einem Radiokolleg mit mehr als 30 Sendungen sowie eine 52-teilige Miniaturen-Reihe „Frauenmacht – Frauen machen Politik“.

Radio Klassik Stephansdom – ein ganzer Frauenmonat mit verschiedenen Sendungen zu Wahlrecht und den ersten Frauen in der Politik; sowie das Südtiroler Frauennetzwerk Wnet-Working women mit Aktionstag „In den Medien ausschließlich die weibliche Form!“ für mehr Sichtbarmachung von Frauen. Beim MedienLÖWEN wird der Club alpha von den Österreichischen Bundesbahnen unterstützt.

Der **Journalistinnenkongress**

Seit 1998 ist der Kongress DIE Vernetzungsplattform und DER Treffpunkt für rund 300 bis 400 Frauen aus Journalismus und PR. Beim 21. Kongresses am 6. November im Haus der Industrie in Wien mit dem Titel „Nix ist fix – Journalistinnen unter Druck“ werden sich unsere hochrangigen Referentinnen aus dem In- und Ausland kritisch mit dem Backlash, einem Generationswechsel und dem Thema Aktionismus in Opposition mit objektiver Berichterstattung auseinandersetzen. Abgerundet wird das Programm mit den „hands on“-Workshops unterschiedlicher Bereiche. Den Höhepunkt bilden alljährlich die Living News. Auf Augenhöhe und von unseren Nachwuchstalente **YoungStars** – in diesem Jahr unterstützt

von der ERSTE GROUP – moderiert, diskutieren und erzählen Top-Medienfrauen aus ihrem (Berufs-)Alltag.

Seit Beginn stellt die Industriellen Vereinigung ihre Räumlichkeiten in Wien für den Kongress zur Verfügung. Organisiert werden der Kongress und die Verleihung der MedienLÖWINNEN von Club alpha – Frauen für die Zukunft und der mrk diversity management gmbh.

Rückfragen & Kontakt:

Dr.a Ulrike Schöflinger presse @ journalistinnenkongress.at www.journalistinnenkongress.at

Quelle

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER

INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS. www.ots.at

(C) Copyright APA-OTS Originaltext-Service GmbH und der jeweilige Aussender.

 Archivlink	zum Webseiten-Archiv
Typ	News Site
Weblink	https://presseforum.at/vorbilder-und-grosse-talente/

[Home](#) > [Politik](#) >

POLITIK

Vorbilder und große Talente

On 31. Oktober 2019

Erfreulich großer Andrang bei den LÖWINNEN-Awards in allen Kategorien: Milborn, Schnabl-Wunderlich und Stuber nominiert für die Goldene LÖWIN und über hundert Einreichungen.

Wien (OTS) – Der Österreichische Journalistinnenkongress schreibt auch heuer wieder den Preis der MedienLÖWINNEN in drei Kategorien aus. Für die MedienLÖWIN in Gold wurden Corinna Milborn (Puls4), Susanne Schnabl-Wunderlich (ORF) und Petra Stuber (DERSTANDARD) nominiert. Dieser Preis zeichnet Medienfrauen aus, die durch ihre Vorbildfunktion und durch ihr bisheriges Schaffen, andere Frauen motivieren, sich in der Medienbranche zu engagieren und durchzusetzen. Kooperationspartner für die Trophäe sind Club alpha und die Wirtschaftskammer Österreich. Eine Jury von bekannten Medienmenschen hat das heuer durch Punktevergabe entschieden. Die Nominierten werden am 5. November im Rahmen eines Gala-Abendes in Wien geehrt und die Siegerin darf die goldene Statue in Empfang nehmen.

Diese Website verwendet Cookies, um Ihre Erfahrung zu verbessern. Wir gehen davon aus, dass Sie damit einverstanden sind, aber Sie können dies deaktivieren, wenn Sie möchten. [Akzeptieren](#)

[Frauenswerpunkte](#)

[Weiterlesen](#)

Jährlich wird die Silberne MedienLÖWIN an einen redaktionellen Beitrag vergeben, der sich mit der Situation oder Lebenswelt von Frauen kritisch und realitätsnah auseinandersetzt. Wir freuen uns über einen Einreichrekord von über 90 Beiträgen in dieser Kategorie. Nominiert sind nach Juryentscheid Lea Frehse (Die Zeit) mit „Ziemlich frei – Frauenakademie in Rakka“; Astrid Geisler, Kerstin Bund, Anna Kunze und Sascha Venohr (Die Zeit) „Der große Unterschied – Wie Frauen in der Arbeitswelt diskriminiert werden“, und Jennifer Rezny (ORF2) „Nie genug – der Körperkult in sozialen Medien“. Die Silberne LÖWIN wird auch dieses Jahr vom Club alpha und der Münze Österreich unterstützt.

Teams stärken

Unsere jüngste Auszeichnung – der MedienLÖWE – wird nun im fünften Jahr an eine Redaktion oder ein Journalistinnenteam vergeben, das sich durch besonders frauenfreundliche, frauenunterstützende und -stärkende Aktionen auszeichnet. Nominiert in dieser Kategorie sind „ORF 100 Jahre Frauenwahlrecht“, von Hörbildern über Gedanken, Logos oder „Im Gespräch“ bis zu einem Radiokolleg mit mehr als 30 Sendungen sowie eine 52-teilige Miniaturen-Reihe „Frauenmacht – Frauen machen Politik“.

Radio Klassik Stephansdom – ein ganzer Frauenmonat mit verschiedenen Sendungen zu Wahlrecht und den ersten Frauen in der Politik; sowie das Südtiroler Frauennetzwerk Wnet-Working women mit Aktionstag „In den Medien ausschließlich die weibliche Form!“ für mehr Sichtbarmachung von Frauen. Beim MedienLÖWEN wird der Club alpha von den Österreichischen Bundesbahnen unterstützt.

Der Journalistinnenkongress

Seit 1998 ist der Kongress DIE Vernetzungsplattform und DER Treffpunkt für rund 300 bis 400 Frauen aus Journalismus und PR. Beim 21. Kongress am 6. November im Haus der Industrie in Wien mit dem Titel „Nix ist fix – Journalistinnen unter Druck“ werden sich unsere hochrangigen Referentinnen aus dem In- und Ausland kritisch mit dem Backlash, einem Generationswechsel und dem Thema Aktionismus in Opposition mit objektiver Berichterstattung auseinandersetzen. Abgerundet wird das Programm mit den „hands on“-Workshops unterschiedlicher Bereiche. Den Höhepunkt bilden alljährlich die Living News. Auf Augenhöhe und von unseren Nachwuchstalenten YoungStars – in diesem Jahr unterstützt von der ERSTE GROUP – moderiert, diskutieren und erzählen Top-Medienfrauen aus ihrem (Berufs-)Alltag.

Seit Beginn stellt die Industriellen Vereinigung ihre Räumlichkeiten in Wien für den Kongress zur Verfügung. Organisiert werden der Kongress und die Verleihung der MedienLÖWINNEN von Club alpha – Frauen für die Zukunft und der mrk diversity management gmbh.

Diese Website verwendet Cookies, um Ihre Erfahrung zu verbessern. Wir gehen davon aus, dass Sie damit einverstanden sind, aber Sie können dies deaktivieren, wenn Sie möchten. [Akzeptieren](#)

[Weiterlesen](#)



KURIER TIPP

Mittwoch, 6. November 2019

Haus der Industrie

NIX IST FIX
Journalistinnen unter Druck!

Beim 21. Journalistinnenkongress durchleuchten Journalistinnen und PR-Frauen die Medienlandschaft. Der gesellschaftliche Backlash zieht Kreise und bringt Journalistinnen unter Druck. Gemeinsam hinterfragen sie die Gründe dafür. Und: Wie geht die nächste Generation damit um? Beeinträchtigt Aktionismus die journalistische Objektivität? Antworten gibt's bei den Vorträgen, Workshops und den beliebten Tischrunden „Living News“, bei denen YoungStars die Top-Medienfrauen des Landes interviewen und die Tischgespräche moderieren.

 **Haus der Industrie**
Schwarzenbergplatz 4 | 1030 Wien
www.journalistinnenkongress.at

Journalistinnen Kongress 2019

PRESSE

OTS-MELDUNGEN

21. Journalistinnenkongress: „Vorsicht vor dem Backlash!“ (1)

Utl.: Rauch-Kallat: „Es ist ein Verteidigungskampf, bei dem es um Macht und Einfluss geht“ =

Wien (OTS) - „Es wird heute darum gehen, das zu verteidigen, was die Frauen bis heute erreicht haben, doch wir brauchen auch Fortschritte“, betonte Maria Rauch-Kallat, ehemalige ÖVP-Frauenministerin und Initiatorin des Journalistinnenkongresses, in ihrer Eröffnungsrede. Dieser fand am Mittwoch zum 21. Mal im Haus der Industrie in Wien statt.

„Es ist ein Verteidigungskampf, bei dem es um Macht und Einfluss geht“, so Rauch-Kallat. Für die Zukunft wünsche sie sich, dass mehr Frauen in öffentliche Entscheidungen involviert werden, denn Frauen würden - in verschiedenen Bereichen - einen anderen Schwerpunkt als Männer setzen.

Zwtl.: Kapsch für Quote

Ähnlich sah dies Mag. Georg Kapsch: „Männer sehen ein- und dieselbe Situation anders als Frauen, gerade deswegen ist es wichtig, dass Frauen in Führungspositionen kommen und in den Medien repräsentiert werden.“ Kapsch hielt dieses Jahr seine letzte Rede als Hausherr des Hauses der Industrie. „Ich werde diese Runde immer im Herzen mittragen.“ Als einziger männlicher Redner kritisierte er abermals, dass zu wenig Frauen in führenden Positionen tätig sind. Wenn in einem Vorstand von zehn Personen nur drei Frauen seien, „ist das ein Sittenbild der Gesellschaft“. Er plädierte für die Quote, denn wenn es keine gebe, bewege sich viel weniger. Trotzdem hoffe er bald ohne Quote auskommen zu können.

Zwtl.: Warnung vor Generationenwechsel und Backlash

„Von den letzten 25 Jahren kann viel Positives berichtet werden, jedoch mit einem großen Aber“, meinte Ehrengast Frauenministerin Ines Stilling. Besonders betonte sie hier den Generationenwechsel und den Backlash, der in verschiedenen Bereichen, wie dem Schwangerschaftsabbruch oder dem Umgang mit Rollenklischees, spürbar sei.

Vor dem Backlash warnte auch die Philosophin und Autorin Lisz Hirn in ihrer Keynote mit dem Thema „Warum wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen dürfen“. „Wir stecken schon mitten im Backlash“, sagte Lisz Hirn bestimmt. Der Neokonservatismus sei wieder chic, wir erlebten eine neue Prüderie und die Biederkeit werde immer sichtbarer. Sie stellte sich die Frage: „Sind Frauen die größten Feindinnen der Frauen? Nein das sind sie nicht“, so Hirn und erklärte, dass Frauen keine Minderheit seien und es schon Frauen in früheren Generationen gab, die für Frauen kämpften, welche allerdings in Vergessenheit geraten sind. Außerdem dürften wir uns nicht ausruhen, denn es sei ein Kampf miteinander und nicht gegeneinander.

Diese Thesen erörtert die Philosophin in ihrem Buch „Geht's noch! Warum die konservative Wende für Frauen gefährlich ist“, in dem sie sich unter anderem auf das Buch „Biedermann und die Brandstifter“ von Max Frisch bezieht.

Zum Schluss betonte die Autorin, dass es Frauen brauche, die gegen Fehlschlüsse und patriarchale Dogmen einen „liebenden Kampf“ führen und bedankte sich bei allen Journalistinnen für ihre Arbeit.

Johanna Stockreiter, YoungStar

~

Rückfragehinweis:

Dr.a Ulrike Schöflinger
presse@journalistinnenkongress.at
www.journalistinnenkongress.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/16080/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0133 2019-11-06/12:01

061201 Nov 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191106_OTS0133

21. Journalistinnenkongress: Neue Kämpfe und erneute Kämpfe (2)

Utl.: Österreichische Journalistinnen über den Backlash im
Feminismus – Hager: „Man darf nicht mehr lieb sein wollen“ =

Wien (OTS) - Vier Frauen saßen auf der Bühne. Über ihnen goldumrahmt Kaiser Franz Joseph – nicht unbedingt eine Ikone des Feminismus. Seit 21 Jahren überschaut er den jährlichen Österreichischen Journalistinnenkongress im Haus der Industrie, sieht Medienfrauen beim Vernetzen und Lernen zu. Die Generalsekretärin des Presseclubs, Daniela Kraus, diskutierte am Mittwochvormittag mit den Journalistinnen Melisa Erkurt, Angelika Hager und Christiana Jankovics über Rückschläge in der Geschlechtergleichstellung. Es geht um neue Kämpfe und erneute Kämpfe. Denn wie das Motto des heutigen Kongresses sagt: „Nix ist fix!“.

Feminismus sei für die junge Journalistin Melisa Erkurt schon seit ihrer Kindheit ein Thema, heute lege sie aber einen besonderen Fokus auf Feminismus und Migration. Sie selbst wurde in Sarajevo geboren. „Ich muss oft nachdenken: Ist das jetzt, weil ich eine Frau bin oder weil ich Migrantin bin? Meistens beides.“ Sie sehe die Auseinandersetzung mit der Rolle von Frauen mit Migrationshintergrund im Feminismus als neue Herausforderung. Die Kolumnistin Angelika Hager hat erst später in den Feminismus gefunden. „Arrogant“ sei sie in ihren Zwanzigern gewesen. Während eines Interviews mit Alice Schwarzer stellte sie fest: „Irgendwie bin ich nie genug.“ Als berufstätige Frau genauso wie als Mutter. Schon vor fünf Jahren seien ihr gut ausgebildete junge Frauen begegnet, die sagten: „Eigentlich muss ich ja gar nicht arbeiten, ich kann zuhause bleiben.“ Ein Rückschritt in Hagers Augen, ausgelöst von der Müdigkeit der Mütter, die alles unter einen Hut bekommen wollten.

Es scheint wie ein endloser Kampf. Die Betriebsrätin und Vorreiterin in Sachen Gleichstellung im ORF, Christiana Jankovics, ließ seit 1999 alle zehn Jahre die ORF-Frauen befragen. Auch dieses Jahr zeigte sich das zentralste Problem: 70 Prozent der Antworten zeigen demnach, dass sich Frauen mehr bemühen müssten als Männer, um zum gleichen Ergebnis zu kommen. Besonders in Gehaltsfragen und Aufstiegschancen. „Die Frauen im ORF sehen tagtäglich, wie es den Männern leicht gemacht wird“, sagte Jankovics.

Zwtl.: „Das ist ein Wettbewerbsvorteil!“

„Wir müssen aggressiver werden“, so Hager. „Man muss sich dann auch gefallen lassen, dass man die hysterische Altfeministin ist.“ Ihr ging es darum, die Sozialisierung von Frauen mit neuen und gemeinsamen Konzepten zu durchbrechen. „Man darf nicht mehr lieb sein wollen.“

Die ORF-„Report“-Journalistin Erkurt bemerkte die sozialen Unterschiede zwischen Mädchen und Buben auch im Klassenzimmer. 2017 unterrichtete sie ein Jahr an einer AHS in Wien. Sie beobachtete die Körpersprache der Mädchen und bestärkte sie durch Powerposen. Feminismus haben die Schülerinnen durch Social Media entdeckt.

„Man nimmt das, was schon da ist, und baut darauf auf“, sagte Jankovics zu den jungen Frauen im Publikum. „Niemand muss neu anfangen.“ Sie nannte das die „Räuberinnenleiter“. Sie verwies auf das Motto des Tages „Nix ist fix!“, denn fix wäre nur, was niedergeschrieben sei. In ihrer Jugend dachte sie, sie würde den Kampf um Gleichstellung vor allem für sich kämpfen. Heute weiß sie, dass sie es für die nächste Generation tut. Sie kämpfte zum Beispiel auch für Frauenquote im ORF-Gesetz. „Das ist ein Wettbewerbsvorteil!“, rief sie Markus Breitenecker zu, dem österreichischen Geschäftsführer der Sendergruppe ProSieben/Sat1/Puls 4. Die Männer müssten an den Tisch geholt werden, denn „wenn es uns schlechter geht, geht es euch nicht besser“, beschloss Hager die Diskussion.

Johanna Fuchs, YoungStar

~

Rückfragehinweis:

Dr.a Ulrike Schöflinger
presse@journalistinnenkongress.at
www.journalistinnenkongress.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/16080/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0140 2019-11-06/12:08

061208 Nov 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191106_OTS0140

21. Journalistinnenkongress: Über die Wirkung von weiblichen Vorbildern (3)

Utl.: PR-Managerin Gabriele Hässig und Autorin Anne Siegel lieferten Best Practice-Beispiele aus der Werbung und anderen Ländern zum Thema Gleichstellung =

Wien (OTS) - Nachdem Gabriele Hässig das Motto des diesjährigen Journalistinnenkongresses - „Nix ist fix - Journalistinnen unter Druck“ - gehört habe, habe sie sofort zugesagt, am heutigen Mittwoch als Referentin teilzunehmen. Es sei ein Herzensthema der PR-Spezialistin, die Stimme ihres Unternehmens Procter und Gamble DACH zu nutzen, um für Gleichstellung zu kämpfen und sich gegen stereotype Darstellung von Frauen in der Werbung einzusetzen.

Gabriele Hässig ist seit über sieben Jahren bei P&G. Angefangen hat sie als Head of Communications, doch seit 2015 ist sie Geschäftsführerin für Kommunikation und Nachhaltigkeit. Über ihren beruflichen Werdegang bei P&G sagte Hässig bei ihrem Vortrag: „Ich habe in großartigen Teams gearbeitet und viel von meinen Chefs gelernt, viele waren Frauen. Sie haben mich stark gefordert, aber auch klares, konstruktives Feedback gegeben. So kann man auch an Fehlern wachsen.“

RESPECT - mit dem Song von Aretha Franklin begann Hässig ihren Vortrag über Best Practice-Beispiele von P&G in der Werbung. Sie erzählte von Frauenbewegungen der 1960er Jahre, die diesen Song zu ihrer Stimme machten, um damit für Respekt und Gleichheit für Frauen zu kämpfen. „Wer in dieser Welt etwas bewegen will, muss seine Stimme einsetzen“, so Hässig.

Für sie ist es eine Frage der Verantwortung, dass Marken wie P&G ihre mächtige Stimme dazu nutzen, um etwas zu verändern. So nannte Hässig als eines der Best Practice-Beispiele den Werbespot von „Venus Gillette“. Als der Rasierer zum ersten Mal auf den Markt kam, wurden in der Werbung glattrasierte Schönheiten am Strand gezeigt. Heute, 18 Jahre später, sei das nicht mehr denkbar. Frauen, vor allem junge Frauen, stünden unter einem enormen Druck, dem einen, perfekten körperlichen Image zu entsprechen. P&G wolle dem etwas entgegensetzen und schaffe mit ihrem Slogan #MySkinMyWay neue Rolemodels. In dem Spot würden die unterschiedlichsten Frauenkörper gezeigt und damit

die Individualität einer jeder Frau unterstrichen. „Das Leben ist nicht schwarz-weiß! Wenn wir gegen Stereotype ankämpfen wollen, müssen wir die Welt mit anderen Blicken anschauen, denn das Leben ist bunt.“

Zwtl.: Andere Länder – andere Errungenschaften: die Gleichstellung der Frauen am Beispiel Islands

Die Journalistin und Autorin Anne Siegel befasst sich in ihren Büchern mit den Geschichten von Frauen. Island ist dabei oft Schauplatz, der Inselstaat sei Vorreiter beim Thema Gleichberechtigung. Wie weit voraus, das verdeutliche ein Interview, von dem Anne Siegel in ihrem Vortrag berichtete: „Ein isländisches Ehepaar erzählte mir davon, dass sie nun nach der Geburt ihrer Tochter aus Deutschland wieder zurück nach Reykjavík wollen. Aus dem schlichten Grund, dass sie möchten, dass sie gleichberechtigt und mit denselben Chancen aufwächst – was in Deutschland nicht der Fall wäre. Das hat mich tief erschüttert, weil es wahr ist.“

Etliche der isländischen Errungenschaften in der Gleichstellung der Geschlechter seien historisch rein pragmatisch geschehen. 1775 beispielsweise wurde die Entgeltgleiche von Frauen und Männern in der Seefahrt gesetzlich festgehalten. Auch im Erbrecht waren isländische Frauen schon früh gleichberechtigt. Der pragmatische Ansatz dahinter war, Höfe im Familienbesitz zu behalten – denn Männer waren oft auf hoher See, also übernahmen Frauen die Höfe und erbten diese.

Einen entscheidenden Teil zum Fortschritt der Geschlechtergleichstellung habe in Island die Wahl von Vigdís Finnbogadóttir zur Präsidentin im Jahr 1980 beigetragen. Anne Siegel hob in ihrem Vortrag einen interessanten Aspekt der Geschichte von Vigdís hervor: Präsidentin wollte diese ursprünglich gar nicht werden, den Ausschlag zur Kandidatur habe für sie das Telegramm einer Gruppe von Seemännern gegeben, die an sie glaubten und sie als Präsidentin wollten.

Abschließend las Siegel einen Auszug aus ihrem neuen Buch „Reykjavík Blues“, einen Monolog des männlichen Hauptcharakters, vor: „Wir Männer tun wohl daran, uns dieser Kraft (der Frauen, Anm.) zu beugen. Verwehre dich ihr nicht, dann wirst du scheitern.“ Damit unterstrich Siegel ihre Forderung: „Wir müssen daran arbeiten, dass es anders wird und das geht nur gemeinsam.“

Theresa Bittermann & Katharina Schmidinger - YoungStars

~

Rückfragehinweis:

Dr.a Ulrike Schöflinger

presse@journalistinnenkongress.at

www.journalistinnenkongress.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/16080/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0155 2019-11-06/13:04

061304 Nov 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191106_OTS0155

21. Journalistinnenkongress: Journalistinnen zwischen Aktionismus und Objektivität (4)

Wien (OTS) - Kontroverse Diskussion zwischen „Profil“-Redakteurin Rosemarie Schwaiger, „futurezone“-Chefredakteurin Claudia Zettel, Fernsehmoderatorin Nadia Kailouli und „Falter“-Redakteurin Barbara Toth.

Lassen sich Aktionismus und Journalismus vereinbaren? Zu dieser Frage diskutierten am Mittwoch im Rahmen des Journalistinnenkongresses die Innenpolitik-Redakteurin Rosemarie Schwaiger („Profil“), „futurezone“-Chefredakteurin Claudia Zettel, die deutsche Journalistin und Fernsehmoderatorin Nadia Kailouli und die „Falter“-Redakteurin Barbara Toth. Durch das Gespräch führte die stellvertretende Chefredakteurin von „Der Standard“, Nana Siebert.

Zu Beginn sorgte ein Zitat des deutschen Fernsehjournalisten Hanns Joachim Friedrichs für Diskussionsstoff bei den Medienfrauen: „Einen guten Journalisten erkennt man daran, dass er sich nicht gemein macht mit einer Sache.“ Die Moderatorin Nana Siebert stellte die Frage, ob es in Zeiten von #MeToo, Migration und Klimawandel Haltung brauche. Die Diskutantinnen waren sich uneinig. „Profil“-Journalistin Schwaiger zeigte sich skeptisch: „Man kann als Journalist eine Meinung haben, sollte diese aber von der Arbeit trennen.“ Dem widersprach Kailouli, die über ihre Zeit auf der Sea-Watch 3 berichtete. „Es ist Pflicht, Fakten, Tatsachen und eine transparente Recherche zu liefern. Dabei muss man aber die Haltung nicht zurückstecken.“ Die Tatsache, dass es früher eine klarere Grenze zwischen Meinung und Tatsachen gegeben hätte, erschwere den Diskurs, meinte die Politikjournalistin Toth.

Zwtl.: Twitter und Co: Bubble oder reale Welt?

Brisant präsentierte sich auch das Thema „Auftritt auf Social Media“. Zettel, die mit 20.000 Followern auf Twitter von der Moderatorin Siebert als „Berühmtheit“ betitelt wurde, sieht sich auf ihrem Account als Privatperson handelnd. „Natürlich bin ich auf Twitter auch Journalistin, mache aber nicht mit jedem Tweet Journalismus.“ Außerdem sei es kein Aktivismus, seine Meinung zu sagen.

Im Gegensatz dazu meinte Toth, dass sie auf Twitter nicht privat sei: „Ich schreibe nur das, was ich für den Falter auch als Leitartikel schreiben würde.“ In der Wahlkampfzeit hätten sie und das gesamte „Falter“-Team sich auf der Social Media-Plattform etwas zurückgenommen. Und während Schwaiger darüber sprach, dass man auf Twitter stets in einer Bubble unterwegs sei, meinte Zettel, dass es heutzutage keine Trennung mehr gebe.

Zwtl.: Berichterstattung mit feministischem Blickwinkel

Bei der letzten Frage, ob Berichterstattung stets mit feministischem Blickwinkel durchgeführt werden soll, zeigten sich die vier Journalistinnen einheitlicher Meinung: Geschlechterneutrale Berichterstattung sei notwendig, das ständige Schielen auf Feminismus aber nicht wünschenswert. „Worauf ich achte, ist die Sichtbarkeit von Frauen – vor allem bei mir in der Tech-Branche“, sagte Zettel. Die „ARD“-Journalistin Nadia Kailouli brachte es gegen Ende auf den Punkt: „Wir sollten versuchen, dass es irgendwann kein Thema mehr ist und uns gegenseitig – unter Frauen – keine Steine in den Weg legen.“

Sara Brandstätter, YoungStar

~

Rückfragehinweis:

Dr.a Ulrike Schöflinger
presse@journalistinnenkongress.at
www.journalistinnenkongress.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/16080/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0195 2019-11-06/14:58

061458 Nov 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191106_OTS0195

21. Journalistinnenkongress: Rolemodels über Regionalität und Räuberleiten (5)



<https://www.apa-fotoservice.at/galerie/21111> Beim 21. Journalistinnenkongress mit dem Titel „Nix ist fix – JournalistInnen unter Druck“ richteten rund 400 Frauen aus Journalismus und PR ihren Blick auf die rezente Entwicklung, hinterfragten das klischeehafte Bild und analysierten den Grad der bereits erreichten Gleichstellung.

Credit: APA-Fotoservice/Jacqueline Godany/Journalistinnenkongress
Fotograf: Jacqueline Godany

Utl.: Beim diesjährigen Journalistinnenkongress am 6.11.2019 im Haus der Industrie standen für alle Anwesenden vier unterschiedliche Workshops zur Verfügung. =

Wien (OTS) - Unter dem Motto „NIX IST FIX! Journalistinnen unter Druck“ standen die Teilnehmenden im direkten Austausch mit modernen Medienfrauen. Insgesamt wurden vier Workshops angeboten: „Der Mehrwert von Regionalität“, „Räuberinnenleiter 2.0“, „Zwischen Leben und Überleben“ und „How to Podcast“.

Zwtl.: Der Mehrwert von Regionalität

Ursula Theiretzbacher (ORF), Judith Gonzalez (RMA), Birgit Reischl (Leitung Marketing ADEG), Uschi Pöttler-Fellner („die Bundesländerin“), Christine Mutenthaler („Netzwerk Kulinarik“) diskutierten mit den Kursteilnehmerinnen Themen wie lokale Nachrichten und gesunde Lebensmittel. Unter anderem wurde ein Blick über Bundesländergrenzen gegeben, um zu zeigen, welche Nachrichten bundesweit wichtig sind, und welche regional. „Ich musste lernen, dass der Opernball in Wien nur Wienerinnen und Wiener interessiert“, meinte beispielsweise Pöttler-Fellner.

Tatsächlich sei es in Österreich sehr wichtig, auf lokaler Ebene zu arbeiten, da für die Menschen der persönliche Bezug zu den (Medien-)produkten, die sie konsumieren, besonders relevant sei. Dazu gibt es unterschiedliche Ansätze, aber in einem Punkt sind sich alle einig: „Wir sind darauf angewiesen, dass Menschen im ganzen Land ihre

Geschichten an uns herantragen, um alle unterschiedlichen Regionen verstehen zu können.“

Auch das Zusammenspiel zwischen regionalen Anbietern und bundesweiten Unternehmen wurde im Kurs verstärkt erwähnt. Beide seien voneinander abhängig: Große Unternehmen würden lokale Helfende brauchen, die ein Nähegefühl für das Produkt schaffen, regionale Unternehmungen würden Netzwerke brauchen, die ihnen bei der Organisation und Zusammenarbeit mit Medien helfen würden, so Mutenthaler.

Zwtl.: Räuberinnenleiter 2.0

Das erfolgreiche Kongress-Speed-Dating zum Netzwerkerfolg fand heuer zum zweiten Mal statt. Kirstin Allwinger (Frauennetzwerk Medien), Münire Inam (ORF, Frauennetzwerk Medien), Martina Madner („Wiener Zeitung“, Frauennetzwerk Medien), Alexandra Wachter (Puls 4, Frauennetzwerk Medien) und Lydia Ninz („Ajour“) teilten ihre journalistischen Erfahrungen und Ratschläge rund um das erfolgreiche Netzwerken. Dabei konnten Eisbrecherfragen in der Runde gestellt werden und die Teilnehmerinnen konnten sich darüber austauschen, welche Aspekte des Journalistinnenkongresses für sie besonders interessant waren. Im Vordergrund stand dabei die Frage, wie man Feminismus selbst in den Alltag und den Journalismus integrieren sollte. „Kritischer Journalismus muss feministisch sein“, betonte Madner von der Wiener Zeitung.

Zwtl.: Zwischen Leben und Überleben

„Seid kämpferisch. Frauen wurde immer schon eingeimpft, dass sie gemocht werden, wenn sie brav und still sind. Doch ich habe gekämpft, den Mund aufgemacht und mich raufgearbeitet“, erzählte Nana Siebert, stellvertretende Chefredakteurin vom „Standard“ das Publikum. „Zwischen Leben und Überleben“ – ein Workshop der Frauen ermutigen soll. Teil davon war der Umgang mit der Arbeit und dem Einsatz der eigenen Ressourcen. Betont wurde dabei, nicht immer „Everybody’s Darling“ sein zu wollen. Männer würden schließlich auch nicht vor Ablehnung zurückschrecken und offen Probleme ansprechen. Viele Frauen müssten lernen, Ablehnungen nicht persönlich zu nehmen und verstehen, dass es an der Spitze der beruflichen Hierarchie auch Konflikte geben könne. Nicht nur die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit sei ein zu erlernender Prozess. Selbstlob und regelmäßige Auszeiten seien auch ein Teil des Erfolges und könnten

einem Burnout vorbeugen. „Das Thema Burnout ist keine Altersfrage, sondern eine Gefahr, der auch junge Menschen ausgesetzt sind“, erklärte Waltraud Langer vom ORF. Somit wird die Key Message klar: Lernen wir richtig zu überleben, lernen wir leben.

Zwtl.: How to Podcast

Um zwei Dinge ging es bei dem Workshop „How to Podcast“ mit den vier Profis Jeanne Drach („Jeannes Heldinnen“), Barbara Haas („Wienerin“), Edith Michaeler („Erzähl mir von Wien“) und Anna Wallner („Die Presse“) vorrangig: Was ist eigentlich die Motivation hinter einem Podcast und was muss man dafür alles machen? Das Medienformat ist heutzutage mit etwa 700.000 Podcasts weltweit höchst beliebt.

Genauso vielfältig wie die vier Medienmacherinnen selber sind auch ihre Werdegänge und Ausgangssituationen. Michaelers Podcast über Wien habe den Hintergedanken, „dass man ihn beim Spazieren hört“, Wallner wiederum meinte, es sei Zeit, dass „Die Presse“ sich dem Podcast-Trend anschließt. Drachs Ansatz war besonders emotional: „Ich habe weibliche Heldinnen gebraucht und mir gedacht, ich such' sie mir einfach selber.“

Sie habe dann angefangen, Interviews mit ihrem Handy aufzunehmen und zu schneiden, „so ganz ohne eine Ahnung zu haben, wie man das machen soll.“ So starte sie ihre meisten Projekte, erklärt sie mit einem Augenzwinkern. Das, so sind sich alle einig, ist aber auch das Schöne an Podcasts: Es ist alles erlaubt, solange man authentisch bleibt und im besten Fall Spaß an der Sache hat.

Bei all dem Spaß dürfe man aber eines nicht vergessen: Ein Podcast finanziert sich nicht von allein. Haas hatte anfangs kein Budget und musste sich alles erkämpfen, Drach musste wiederum lernen, dass ein Podcast nicht nur aus Kreativität besteht, „sondern zu 50 Prozent aus Produktion und 50 Prozent Vermarktung.“ Wenn man diese Punkte bedenke und mit genug Motivation an ein Thema gehe, würden einem aber keine Steine mehr im Weg liegen. „Durchhaltevermögen ist wichtig“, so Michaeler. „Dann geht alles.“

Weitere Bilder in der [APA-Fotogalerie]
(<https://www.apa-fotoservice.at/galerie/21111>)

Alexandra Hochwarter, Carla Marquez - YoungStars

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Dr.a Ulrike Schöflinger
presse@journalistinnenkongress.at
www.journalistinnenkongress.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/16080/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0214 2019-11-06/16:32

061632 Nov 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191106_OTS0214

Journalistinnen Kongress 2019

PRESSE
SOCIAL MEDIA

Twitter-Aktivitäten 2019

November



Top-Tweet 19.200 Impressions bekommen

Here she is! Die Goldene MedienLÖWIN 2019 ist [@corinnamilborn](#)! Herzlichen Glückwunsch! [#joko2019](#) [#jokogala2019](#) [#medienloewin](#)
[pic.twitter.com/9ZJrldmIGG](#)



↩ 17 ↻ 15 ❤ 168

Top-Erwähnung 1.933 Interaktionen bekommen

bekommen



Corinna Milborn

[@corinnamilborn](#) · 6. Nov.

Ich fasse es immer noch nicht ganz - ich habe die Medienlöwin in gold für das bisherige journalistische Lebenswerk bekommen. DANKE an den [@JoKo_AT](#), die 70-köpfige Jury und vor allem unser Wahnsinnsteam [@puls24news](#) [@stefaniegroiss](#) [@M_Breitenecker](#) - YAYYY! [pic.twitter.com/qQZnNJYkuD](#)



↩ 61 ↻ 18 ❤ 590

NOV 2019 ÜBERSICHT

Tweets	68	Tweet-Impressions	104.000
Profilbesuche	2.004	Erwähnungen	176
Neue Follower	91		

Top-Medien-Tweet 7.561 Impressions bekommen

bekommen

👉 "Disrupt the Disrupters", schreibt TV-Journalistin [@CorinnaMilborn](#) zusammen mit Medienmanager Markus Breiteneker zu Beginn ihres Buches "[bit.ly/Change-the-Game](#)" über die Machtkonzentration in der Tech-Welt.

Eine Rezension von [@meliraidl](#)!

[#joko2019](#) [#readingsaturday](#)
[pic.twitter.com/L7GM4B1Cii](#)



Trends für dich

Trend in Österreich
[#joko2019](#)

Oktober

Oct 2019 · 31 Tage

TWEET-HIGHLIGHTS

Top-Tweet 22.600 Impressions bekommen

Widerstands-Ikonen wie Greta Thunberg können von den Widerstandsbewegungen der Vergangenheit lernen. Wie? Darüber schreibt [@NinaHoraczek](#) in ihrem Buch "Wehrt euch!", das sie heute präsentiert hat. [#nixistfix](#) [#joko2019](#)
[pic.twitter.com/Rr1WQ6bGsZ](#)



↩ 4 ↻ 5 ❤ 24

Top-Erwähnung 351 Interaktionen bekommen



Nana Siebert

[@NanaSiebert](#) · 18. Okt.

[@JoKo_AT](#) [@IngridThurnher](#) [@NinaHorowitz](#), [@PetraStuiber](#), [@EukeFrank](#), [@baumann_birgit](#), [@guharrer](#), [@annagiuliafink](#), [@katmittelstaedt](#), [@aliciaprager](#), [@frau_rom](#), [@sandragnischer](#), [@RuthEisenreich](#), [@anna_thalhammer](#), [@SelinaThaler](#), [@muzwarvergeben](#), [@OliveraStajic](#) ... ich könnt noch eine Weile weitermachen

↩ 6 ↻ 1 ❤ 22

[Tweet anzeigen](#)

OCT 2019 ÜBERSICHT

Tweets	57	Tweet-Impressions	74.300
Profilbesuche	903	Erwähnungen	72
Neue Follower	50		

Top-Follower hat 24.300 Follower



Susanne Schnabl

[@SusanneSchnabl](#) [FOLGT IHNEN](#)

Journalistin/Moderatorin [#ORFreport](#) Twitterte my own thoughts und bin der Meinung: „Wir müssen reden. Warum wir eine neue Streitkultur brauchen.“

Twitter-Aktivitäten 2019

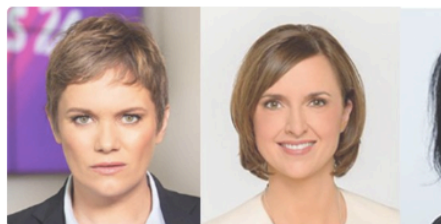
September 2019

Sep 2019 • 30 Tage

TWEET-HIGHLIGHTS

Top-Tweet 14.300 Impressions bekommen

Proudly presenting: Diese 3 großartigen Medienfrauen sind für d Golde MedienLÖWIN nominiert. Wer d Trophäe mit Nachhause nehmen wird, lüften am 5.11. bei unserer LÖWINNEN-Gala in d Industrielle Vereinigung. Wir gratulieren schon mal zur Nominierung! #joko2019 pic.twitter.com/LwvYub3Wom



4 9 56

[Alle Tweet-Aktivitäten anzeigen](#)

[Tweet-Aktivität anzeigen](#)

Top-Erwähnung 277 Interaktionen bekommen



Nadja Sarwat
@nadjasarwat · 13. Sept.

Mein Buch über Frauen **#Empowerment** in Medien Film und Gesellschaftspolitik ist da. Erstpräsentation bumvoll & supertoll. So viel positive Resonanz und inspirierende Diskussionen! **#medienfrauenmacht** thx SuperheldInnen **@corinnamilborn** **@cbischofberger** **@Simon_Hadler** **@JoKo_AT** pic.twitter.com/HnL4nRNMkp



1 2 11

SEP 2019 ÜBERSICHT

Tweets	Tweet-Impressions
43	57.400
Profilbesuche	Erwähnungen
433	29
Neue Follower*	
14	

*Data for this month may not be exact due to a service outage.

August

Aug 2019 • 31 Tage

TWEET-HIGHLIGHTS

Top-Tweet 2.674 Impressions bekommen

No more excuses please! Die Aktion „20 Polit-Expertinnen“ vom **@Frauen_Netzwerk** in aller Munde. Gut so! medianet.at/news/marketing...

4 8

[Alle Tweet-Aktivitäten anzeigen](#)

[Tweet-Aktivität anzeigen](#)

Top-Follower hat 17.800 Follower



Ö1 JOURNALE

@oe1journale [FOLGT IHNEN](#)

Information für Anspruchsvolle, ganz offiziell vom Informations- und Kultursender Ö1. **#ö1journale**.

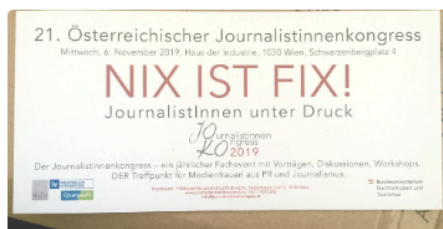
Top-Erwähnung 12 Interaktionen bekommen



Journalismus und PR | FH JOANNEUM

@Journalismus_PR · 14. Aug.

Auch heuer werden einige unserer Studierenden am Journalistinnenkongress **@JoKo_AT** in **#Wien** teilnehmen. Die Flyer zum **#joko2019** am 6. November haben wir schon bekommen. pic.twitter.com/9FhIbXCnNW



1 1 5

[Tweet anzeigen](#)

AUG 2019 ÜBERSICHT

Tweets	Tweet-Impressions
33	17.900
Profilbesuche	Erwähnungen
354	2
Neue Follower*	
14	

*Data for this month may not be exact due to a service outage.

instagram-Aktivitäten 2019

3 AT 16:46 52 %

joko_at ▾

Journalistinnenkongress 2019

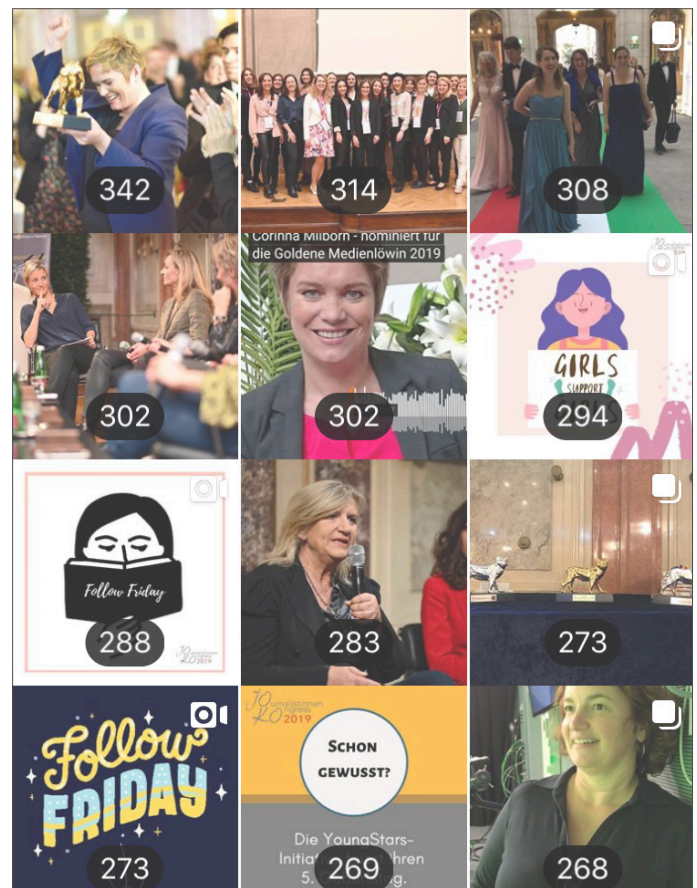
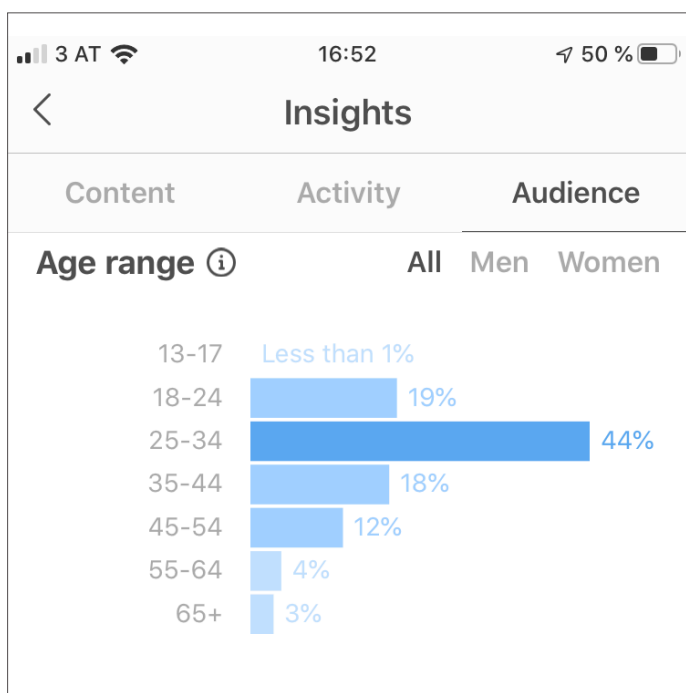
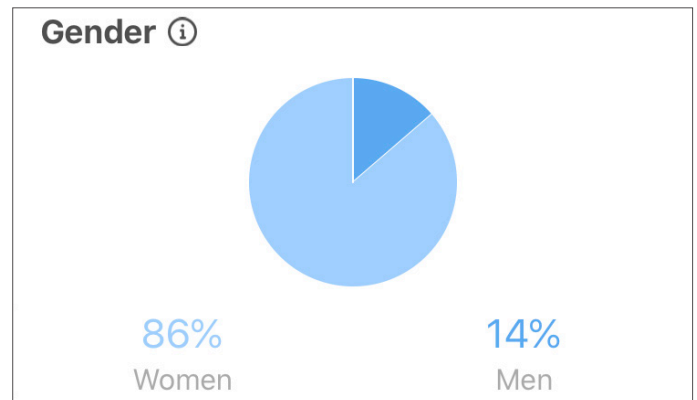
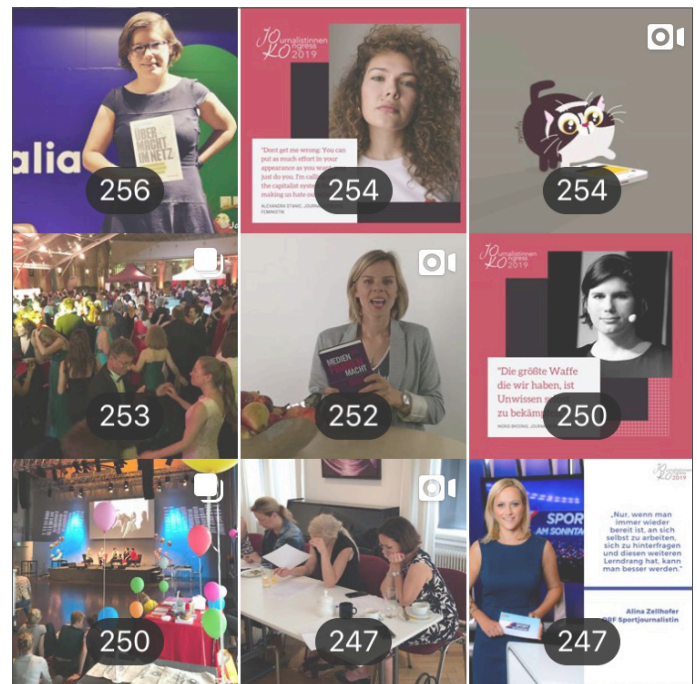
123 Posts 358 Followers 212 Following

Journalistinnenkongress
Journalist
Der 21. Journalistinnenkongress findet am 6. November 2019 im Haus der Industrie statt. 📍 Offizieller Hashtag: #joko2019
bit.ly/Unfassbarewunder
Schwarzenbergplatz 4, Vienna, Austria
See Translation

Edit Profile Promotions Email

New JoKo 19 girls can YOUNG 5... Young

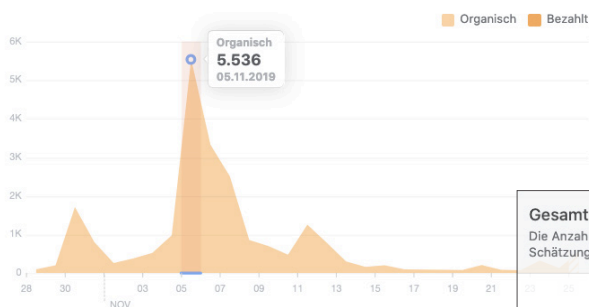
Home Search Add Heart Profile



facebook-Aktivitäten 2019

Beitragsreichweite

Die Anzahl der Personen, die einen deiner Beiträge mindestens einmal gesehen haben. Bei dieser Kennzahl handelt es sich um einen Schätzwert.



BENCHMARK
Vergleiche die Entwicklung deiner durchschnittlichen Performance über einen spezifischen Zeitraum hinweg.

Organisch
Bezahl

Gesamtreichweite

Die Anzahl der Personen, die Content von deiner Seite oder über deine Seite gesehen haben. Bei diesem Wert handelt es sich um eine Schätzung.

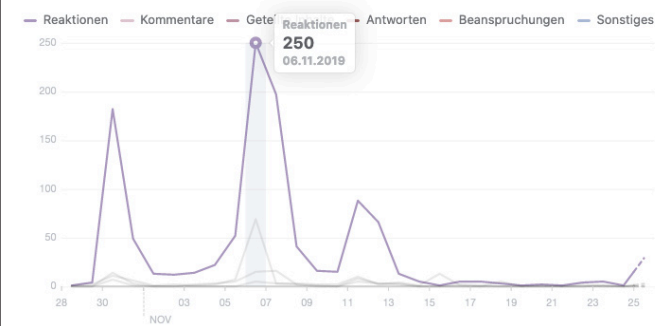


BENCHMARK
Vergleiche die Entwicklung deiner durchschnittlichen Performance über einen spezifischen Zeitraum hinweg.

Organisch
Bezahl

Reaktionen, Kommentare, geteilte Inhalte und mehr

Diese Handlungen helfen dir, mehr Personen zu erreichen.



BENCHMARK
Vergleiche die Entwicklung deiner durchschnittlichen Performance über einen spezifischen Zeitraum hinweg.

Reaktionen
Kommentare
Geteilte Inhalte
Antworten
Beanspruchungen
Sonstiges

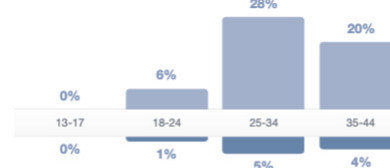
Die Personen, die deine Seite abonniert haben. Bei diesem Wert handelt es sich um eine Schätzung.

Frauen

82%
Deine Abonnenten

Männer

16%
Deine Abonnenten



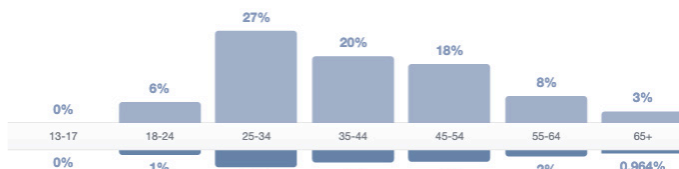
Die Anzahl der Personen, die einen deiner Beiträge mindestens einmal gesehen haben, gruppiert nach Alter und Geschlecht. Aggregierte demografische Daten basierend auf verschiedenen Faktoren, z. B. auf den Angaben zu Alter und Geschlecht, die jemand in seinem Facebook-Profil macht. Bei dieser Kennzahl handelt es sich um einen Schätzwert.

Frauen

82%
Deine Fans

Männer

16%
Deine Fans



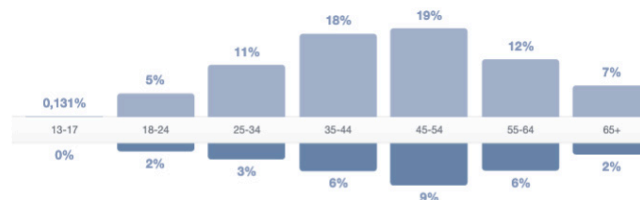
Die Anzahl der Personen, die über die Seite sprechen, nach Alter und Geschlecht. Bei diesem Wert handelt es sich um eine Schätzung.

Frauen

71%
Interagieren die Personen

Männer

28%
Interagieren die Personen



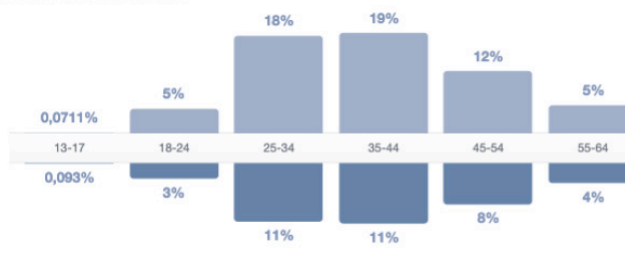
The number of people who had any content from your Page or about your Page enter their screen screen by age and gender. This number is an estimate.

Frauen

60%
Erreichte Personen

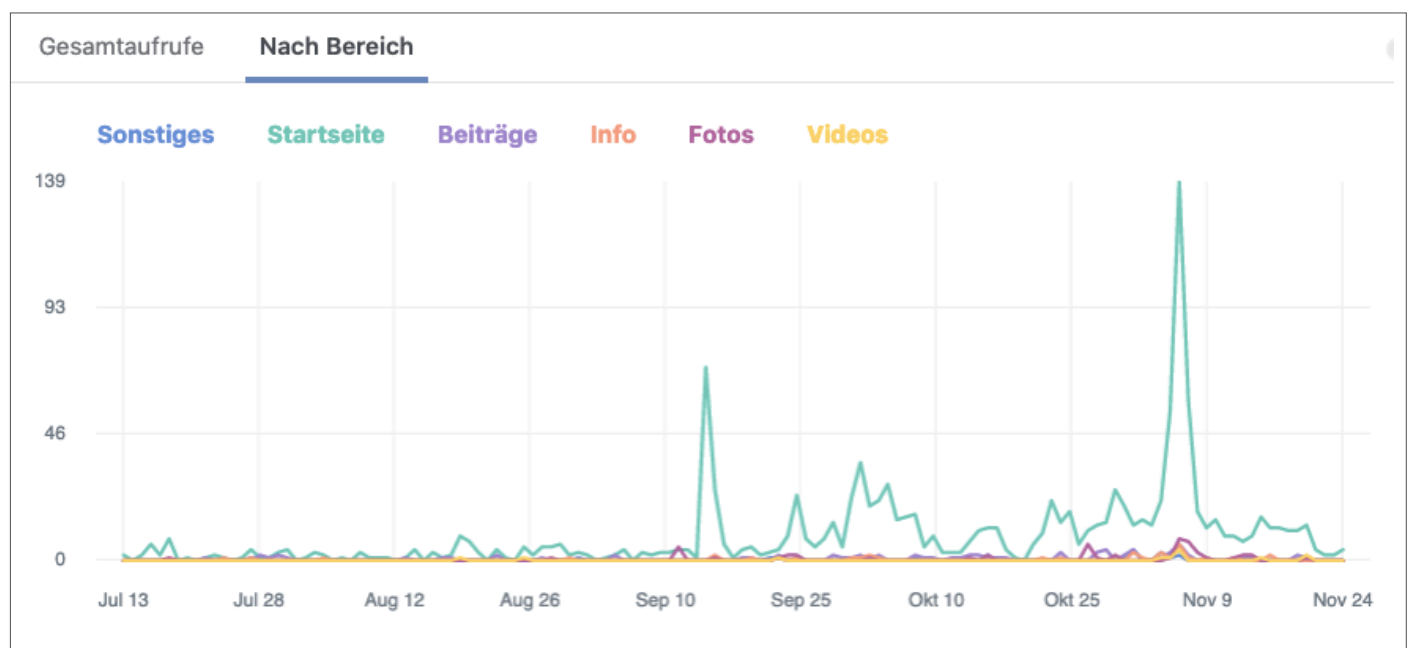
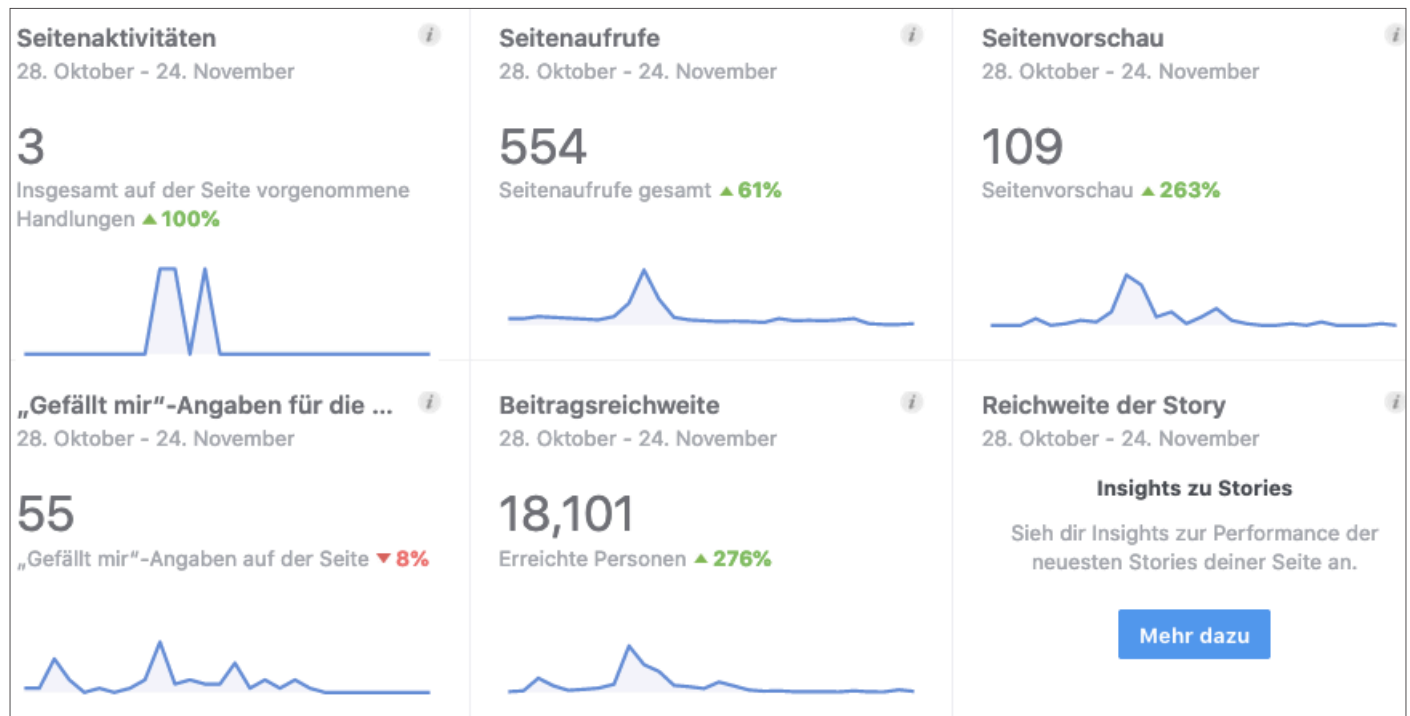
Männer

38%
Erreichte Personen



facebook-Aktivitäten 2019

November



facebook-Aktivitäten 2019

Journalistinnenkongress

Seite Postfach 25 Jobs verwalten Benac... Insights Beitragsoption... Mehr

Journalistinnenkongress 2019

Gefällt dir Abonniert Teilen

Journalistinnenkongress
Gepostet von Carmen Ludwig · 6. November um 18:19 ·

Der krönende Abschluss am Journalistinnenkongress waren unsere Living News. 13 Top-Mediendamen haben uns auf runden Tischen persönliche und berufliche Fragen ausführlich beantwortet, die tiefe Einblicke in ihr Job- und Privatleben gegeben haben. Danke an alle KongressteilnehmerInnen für das rege Interesse! Bis nächstes Jahr!
Photo Credit: Julia Pabst



Journalistinnenkongress
@journalistinnenkongress

Startseite Info Fotos Videos Beiträge Community Veranstaltungen Hervorheben Zum Ad Center

Journalistinnenkongress

Seite Postfach 25 Jobs verwalten Benac... Insights Beitragsoption... Mehr

Journalistinnenkongress 2019

Gefällt dir Abonniert Teilen Video ansehen

Journalistinnenkongress
@journalistinnenkongress

Startseite Info Fotos Videos Beiträge Community Veranstaltungen Hervorheben Zum Ad Center

Erstelle Live Veranstaltung Angebot

Beitrag erstellen Verlasse einen Beitrag

FotoVideo Gefühl(Aktivi... Ich bin hier

Bewirb einen Instagram-Beitrag Erreiche Personen in deiner

Journalistinnenkongress 2019

DER Treffpunkt für Medienfrauen in Österreich

Our Story
Journalistinnenkongress & MedienbW
Seit 1998 ist der Kongress DER Treffpunkt für Medienfrauen in Ö...
Mehr anzeigen

Journalistinnenkongress 2019

Journalistinnenkongress
@journalistinnenkongress

Startseite Info Fotos Videos Beiträge Community Veranstaltungen

Journalistinnenkongress
Gepostet von Anna Patterson · 23. November um 14:38 ·

„Es sind wirklich schreckliche Geschichten [...] gleichzeitig gibt es diese unfassbaren Wunder, wie das Buch betitelt ist.“
Die YoungStar-Journalistin Sarah Emler das Buch „Unfassbare Wunder - Gespräche mit Holocaust-Überlebenden in Deutschland, Österreich und Israel“ von von Alexandra Förder-Schmid und Konrad Rufus Müller rezensiert.
Sehen Sie das Ergebnis an... Mehr anzeigen



Laura Cos
Monika Posch
Lisa FJ A

Seiten, die dieser Seite gefallen

Frauen Netzwerk Medien
PRVA PRVA Newcomers
WIFI Wien

Deutsch · English (US) · Türkçe · Español · Português (Brasil)

Journalistinnenkongress

Seite Postfach 25 Jobs verwalten Benac... Insights Beitragsoption... Mehr

Journalistinnenkongress 2019

Gefällt dir Abonniert Teilen

Journalistinnenkongress
Gepostet von Carmen Ludwig · 6. November um 14:10 ·

Wo soll im Journalismus zwischen Aktionismus und Objektivität eine Grenze gezogen werden? Wie handhaben das die Journalistinnen Rosemarie Schwaiger, Claudia Zettel, Barbara Toth und Nadia Kailouli - Nana Siebert hat nachgefragt und es wurde ausgiebig diskutiert.



Journalistinnenkongress
@journalistinnenkongress

Startseite Info Fotos Videos Beiträge Community Veranstaltungen Hervorheben Zum Ad Center

Journalistinnenkongress

Seite Postfach 25 Jobs verwalten Benac... Insights Beitragsoption... Mehr

Journalistinnenkongress
Gepostet von Ulrike Schöfflinger · 7. November um 21:27 ·

Heute lassen die Seitenblicke die Gewinnerinnen der MedienLÖWINNEN und den MedienLÖWEN hochleben.
Goldene LÖWIN Corinna Milborn freut sich mindestens so wie die Gewinnerriege der Silbernen mit Astrid Geisler, KerstinBund, Anne Kunze und Sascha Venohr von DIE ZEIT sowie das Team „100 Jahre Frauenwahlrecht“ vom ORF, das den MedienLÖWEN mit nach Hause nahmen. Gratuliert wurde von Kanzlerin Brigitte Bierlein, Initiatorin & Ex-Ministerin Maria Rauch-Kallat und den jeweiligen KooperationspartnerInnen von der Wirtschaftskammer, von der Münze Österreich und den Österreichische Bundesbahnen (ÖBB)
<https://tvthek.orf.at/.../Medienloewinnen-auf-der-Bu.../14588433>

TVTHEK.ORF.AT
Medienlöwinnen auf der Bühne - Seitenblicke vom 07.11.2019 um 20:05 Uhr
Ein Abend im Zeichen der gebündelten Frauenpower: Bei der Vergabe der...



494 Erreichte Personen 158 Interaktionen Beitrag bewerben

Journalistinnenkongress
@journalistinnenkongress

Startseite Info Fotos Videos Beiträge Community Veranstaltungen Hervorheben

*J*ournalistinnen
*K*ongress
2019

PRESSE
NEWSLETTER

Wir wünschen ein erfolgreiches Neues Jahr

From: Journalistinnenkongress (info@journalistinnenkongress.at)

To: schuellie@yahoo.com

Date: Thursday, December 27, 2018, 8:14 PM GMT+1

Gesundheit und Erfolg 2019

[View this email in your browser](#)



**Wir wünschen allen Medienfrauen ein
gesundes und erfolgreiches Neues Jahr**

und freuen uns auf ein Wiedersehen beim

21. Journalistinnenkongress!

Sie haben den Gala-Abend der MedienLÖWINNEN und den Jubiläumskongress am 6. und 7. November versäumt? Das tut uns sehr leid! Oder Sie haben teilgenommen und wollen Sie Ihre Erinnerungen auffrischen?

Auf unserer [Webseite](#) können Sie alles nachlesen. Hier finden Sie Berichte und Fotos, die Presseberichte in unserer Clippingmappe und demnächst auch den kompletten Mitschnitt aller Referate und Diskussionen.

Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, FH St.Pölten, FH Wien, FOMP, Kuratorium für Journalistenausbildung, WerdeDigital.at, Department für Wissens- und Kommunikationsmanagement der Donau-Universität Krems, FreischreiberInnen, Südwind Magazin, Sorority, Salzburger Medienfrauen, WIFI Wien, PRVA-Newcomers, FH Joanneum, Frauennetzwerk Medien OÖ Presseclub, Fräuleins vom Amt, Frau in der Wirtschaft Wirtschaftskammer Wien, Frauennetzwerk Medien Wien, FJUM, IAA, Wienerin



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Willkommen 2019

From: Journalistinnenkongress (info@journalistinnenkongress.at)

To: schuellie@yahoo.com

Date: Wednesday, March 6, 2019, 9:07 AM GMT+1

Frauenfragen immer wieder neu verhandeln!

[View this email in your browser](#)



21. Österreichischer Journalistinnenkongress

Mittwoch, 6. November 2019

Nach dem Kongress ist ja bekanntlich vor dem Kongress! Daher können Sie sicher sein, dass wir bereits fest am Planen sind!

Gerade rund um den **Internationalen Frauentag am 8. März** sind die Medien wieder einmal voll mit Frauenthemen, nur um dann für ein Jahr wieder auf Sparflamme zu köcheln. Der Österreichische Journalistinnenkongress will dazu beitragen, dass Frauenthemen das ganze Jahr Platz finden!

Im Moment gibt es kaum Fortschritt in Genderfragen, wir müssen vielfach einen Backlash feststellen. Nichts können wir als erledigt archivieren, immer wieder muss neu verhandelt werden. **Alles bleibt im Fluss - oder nicht?** Das werden wir zum Thema machen!

Wir danken zwei weiteren Top-Journalistinnen, dass Sie sich für den Beirat zur Verfügung stellen:



Lydia Nina

langjährige Wirtschaftsredakteurin (APA, Der Standard), Generalsekretärin des Autofahrerclubs ARBÖ. Heute ist sie Geschäftsführerin von AJOUR, Anlaufstelle für Medienmenschen, die von Arbeitslosigkeit bedroht oder arbeitssuchend sind. Lydia ist von Beginn an beim JOKO dabei!



Anna Maria Wallner

ist Chefin vom Dienst der "Presse", wo sie seit Februar auch die Leitung des Debatten-Ressorts übernommen hat, nachdem sie in den letzten Jahren "die Presse am Sonntag" betreut hat. Am Journalistinnenkongress 2017 hat Anna die Diskussion geleitet. Wir freuen uns auf viele spannende Inputs von ihr!

Die komplette Dokumentation des JOKO2018 gibt es zum Nachlesen!



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

YoungStars

From: Journalistinnenkongress (info@journalistinnenkongress.at)

To: schuellie@yahoo.com

Date: Monday, March 25, 2019, 2:08 PM GMT+1

Machen Sie mit!

[View this email in your browser](#)



"Be a YoungStar"



... und bewerben Sie sich!

Wir suchen junge und kreative Frauen:

- die Gesprächsrunden mit Top-Medienfrauen moderieren wollen (Living News)
- die diverse JoKo Social-Media-Kanäle betreuen (vor und während des Kongresses)
- die am Kongresstag Pressemitteilungen verfassen
- die in ihrem eigenen Blog oder Social-Media-Kanal über den Kongress berichten

Was Sie mitbringen sollten, wenn Sie Teil des YoungStars Teams werden möchten:

- Interesse für die österreichische Medienlandschaft sowie für österreichische Journalistinnen
- Neugierde

- Kommunikationsfreude und Freude am Schreiben
- Präsentationsgeschick
- Ideen, gute Laune und Motivation im Team zu arbeiten

Was Sie davon haben:

- Einmalige Möglichkeit, Top-Medienfrauen des Landes persönlich kennen zu lernen
- Kostenlose Workshops
- Exkursionen zu spannenden Medienhäusern und Unternehmen
- *Hands on* Trainingsmöglichkeiten und Weiterbildung für den beruflichen Alltag
- Plattform, die zum Netzwerken einlädt
- Raum zur Selbstverwirklichung

Sie fühlen sich angesprochen? Dann zögern Sie nicht und bewerben Sie sich! Oder kennen Sie eine junge Kollegin, für die diese Aufgabe interessant wäre? Bitte senden Sie ihr dieses Mail weiter!

Schicken Sie Ihr CV und überzeugen uns von sich mit einem journalistischen Beitrag im Format* Ihrer Wahl!

Bis 22.04.2019 an: organisation@journalistinnenkongress.at

Das Vorbereitungs-Programm für die YoungStars beginnt im Mai!

*z.B.: Foto, Video (max. 1,5 min.), Podcast (max. 3 Min.), Twitter-Thead (mind. 2 Tweets), FB Post, Instagram Story etc.

**Die komplette Dokumentation des JOKO2018
gibt es zum Nachlesen!**



21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Medienbarcamp

From: Journalistinnenkongress (info@journalistinnenkongress.at)

To: schuellie@yahoo.com

Date: Sunday, April 7, 2019, 8:12 AM GMT+2

#mediaSBG

[View this email in your browser](#)



Medienbarcamp



am 14. Juni in Salzburg

Am 14. Juni 2019 lädt das Kuratorium für Journalistenausbildung (KfJ) zum **#mediaSBG**: Das erste Salzburger Medienbarcamp soll sich mit aktuellen Entwicklungen aus Journalismus und Medien in der Region beschäftigen. „Barcamps verstehen sich als Ad-hoc-Nicht-Konferenzen, auf denen Entwicklung und Diskurs geschehen kann“, erklärt KfJ-Geschäftsführer Nikolaus Koller: „Wir wollen mit dieser Veranstaltung gezielt Stakeholder aus der Region sowie von extern einladen, um voneinander zu lernen, zu reflektieren und uns zu für den Standort relevanten Themen auszutauschen.“

Zur Teilnahme eingeladen sind Medienschaffende aus Salzburg und den

umliegenden Regionen sowie Personen, die ein berufliches Interesse an Medien haben. „Je diverser und unterschiedlicher unsere Teilnehmer sein werden, desto interessanter und spannender wird das Lernen voneinander sein“, so Koller weiter. Neben Diskussionen zum Medienstandort werden Best-Practice-Beispiele für die journalistische Aus- und Weiterbildung sowie auch Inputs zu Digitalisierungs- und Storytelling-Themen erwartet.

60 Plätze sind vorhanden

Die Teilnahme ist kostenlos, aber limitiert: Es werden 60 Tickets vergeben. Einerseits können diese ab 12. April vorab über eine Blogparade erworben werden. Dazu muss ein Beitrag (egal ob Text, Audio oder Video) über das Barcamp publiziert werden. Ab 17. Mai werden die übrigen Tickets zudem nach dem Prinzip „First come, first served“ vergeben.

Als Partner und Sponsoren der Veranstaltung konnten die Arbeiterkammer Salzburg, das Land Salzburg, die Salzburg AG, die Salzburger Medienfrauen, sowie der Verband Österreichischer Zeitungen (VÖZ) gewonnen werden.

Weitere Informationen zum #mediaSBG sowie zur Anmeldung sind online unter <http://www.mediasbg.at> zu finden.

Barcamp #mediaSBG

Datum: 14.06.2019, 08:15 - 17:00 Uhr

Ort: KfJ

Bergstraße 10, 5020 Salzburg, Österreich

Url: <http://www.mediasbg.at>

Rückfragehinweis:

Nikolaus Koller

Kuratorium für Journalistenausbildung

nkoller@kfj.at

0676 542 34 19

**Die komplette Dokumentation des JOKO2018
gibt es zum Nachlesen!**



21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Bewerbung als YoungStar

From: Journalistinnenkongress (info@journalistinnenkongress.at)

To: schuellie@yahoo.com

Date: Friday, April 12, 2019, 12:38 PM GMT+2

Machen Sie mit!

[View this email in your browser](#)



"Be a YoungStar"



**Bis 22. April können Sie sich noch
bewerben!**



Wir suchen junge und kreative Frauen:

- die Gesprächsrunden mit Top-Medienfrauen moderieren wollen (Living News)
- die diverse JoKo Social-Media-Kanäle betreuen (vor und während des Kongresses)
- die am Kongresstag Pressemitteilungen verfassen

- die in ihrem eigenen Blog oder Social-Media-Kanal über den Kongress berichten

Was Sie mitbringen sollten, wenn Sie Teil des YoungStars Teams werden möchten:

- Interesse für die österreichische Medienlandschaft sowie für österreichische Journalistinnen
- Neugierde
- Kommunikationsfreude und Freude am Schreiben
- Präsentationsgeschick
- Ideen, gute Laune und Motivation im Team zu arbeiten

Was Sie davon haben:

- Einmalige Möglichkeit, Top-Medienfrauen des Landes persönlich kennen zu lernen
- Kostenlose Workshops
- Exkursionen zu spannenden Medienhäusern und Unternehmen
- *Hands on* Trainingsmöglichkeiten und Weiterbildung für den beruflichen Alltag
- Plattform, die zum Netzwerken einlädt
- Raum zur Selbstverwirklichung

Sie fühlen sich angesprochen? Dann zögern Sie nicht und bewerben Sie sich! Oder kennen Sie eine junge Kollegin, für die diese Aufgabe interessant wäre? Bitte senden Sie ihr dieses Mail weiter!

Schicken Sie Ihr CV und überzeugen uns von sich mit einem journalistischen Beitrag im Format* Ihrer Wahl!

Bis 22.04.2019 an: organisation@journalistinnenkongress.at

Das Vorbereitungs-Programm für die YoungStars beginnt im Mai!

*z.B.: Foto, Video (max. 1,5 min.), Podcast (max. 3 Min.), Twitter-Thead (mind. 2 Tweets), FB Post, Instagram Story etc.



Die komplette Dokumentation des JOKO2018 gibt es zum Nachlesen!



21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Panta Rhei

From: Journalistinnenkongress (info@journalistinnenkongress.at)

To: schuellie@yahoo.com

Date: Monday, April 22, 2019, 5:12 PM GMT+2

Neues Jahr, neues Motto!

[View this email in your browser](#)



Nix ist fix! Ist alles möglich?

„Alles fließt und nichts bleibt, es gibt nur ein ewiges Werden und Wandeln“
(Platon)

Nach mehr als 100 Jahren Frauenwahlrecht und mehr als 20 Jahren Journalistinnenkongress hatten sich die Medienfrauen mehr erwartet: mehr Gleichstellung, mehr Akzeptanz, mehr Transparenz, mehr Erleichterung bei Doppelbelastung ... Stattdessen gibt es einen gesellschaftspolitischen Backlash, hart erkämpfte Rechte werden wieder in Frage gestellt, wir müssen

uns mit #metoo, „mansplaining“, „hatern“ und Ähnlichem auseinandersetzen.

Zurück an den Start? Es hat den Anschein, als müssten wir immer wieder von vorne beginnen, als könnten wir uns nie auf Erreichtes verlassen. Nix ist fix, Errungenschaften müssen immer wieder neu verhandelt werden. Das ist kräfteaufwendend. Jede Generation erlebt wieder Diskriminierung und kämpft in immer wieder neuen Formaten, entsprechend der fortschreitenden technischen Entwicklung, um Gleichstellung und Gleichwertigkeit.

Da alles fließt, ist Flexibilität gefordert. Die Unsicherheit vor allem junger Kolleginnen ist groß.

Beim 21. Österreichischen Journalistinnenkongress geht es daher einmal mehr um Frauenfragen! Verschiedene Generationen von Journalistinnen stellen ihre Strategien vor, berichten von Erfahrungen und Herausforderungen. Das Vernetzen über alle Altersgrenzen hinweg ist wichtiger denn je. Ältere wollen von Jungen profitieren und umgekehrt. Damit Frauen unterschiedliche Wahlmöglichkeiten auch leben können!

21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien

**Die komplette Dokumentation des JOKO2018
gibt es zum Nachlesen!**



Bewerbung als YoungStar

From: Journalistinnenkongress (info@journalistinnenkongress.at)

To: schuellie@yahoo.com

Date: Monday, April 29, 2019, 12:44 PM GMT+2

Machen Sie mit!

[View this email in your browser](#)



"Be a YoungStar"



**Wir verlängern den Bewerbungszeitraum
bis Montag, 6. Mai**



Wir suchen junge und kreative Frauen:

- die Gesprächsrunden mit Top-Medienfrauen moderieren wollen (Living News)
- die diverse JoKo Social-Media-Kanäle betreuen (vor und während des Kongresses)
- die am Kongresstag Pressemitteilungen verfassen

- die in ihrem eigenen Blog oder Social-Media-Kanal über den Kongress berichten

Was Sie mitbringen sollten, wenn Sie Teil des YoungStars Teams werden möchten:

- Interesse für die österreichische Medienlandschaft sowie für österreichische Journalistinnen
- Neugierde
- Kommunikationsfreude und Freude am Schreiben
- Präsentationsgeschick
- Ideen, gute Laune und Motivation im Team zu arbeiten

Was Sie davon haben:

- Einmalige Möglichkeit, Top-Medienfrauen des Landes persönlich kennen zu lernen
- Kostenlose Workshops
- Exkursionen zu spannenden Medienhäusern und Unternehmen
- *Hands on* Trainingsmöglichkeiten und Weiterbildung für den beruflichen Alltag
- Plattform, die zum Netzwerken einlädt
- Raum zur Selbstverwirklichung

Sie fühlen sich angesprochen? Dann zögern Sie nicht und bewerben Sie sich! Oder kennen Sie eine junge Kollegin, für die diese Aufgabe interessant wäre? Bitte senden Sie ihr dieses Mail weiter!

Schicken Sie Ihr CV und überzeugen uns von sich mit einem journalistischen Beitrag im Format* Ihrer Wahl!

Bis 06.05.2019 an: organisation@journalistinnenkongress.at

Das Vorbereitungs-Programm für die YoungStars beginnt im Mai!

*z.B.: Foto, Video (max. 1,5 min.), Podcast (max. 3 Min.), Twitter-Thead (mind. 2 Tweets), FB Post, Instagram Story etc.



Die komplette Dokumentation des JOKO2018 gibt es zum Nachlesen!



NIX IST FIX! **Journalistinnen unter Druck**

21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

MedienLÖWIN GOLD 2019

From: Journalistinnenkongress (info@journalistinnenkongress.at)

To: schuellie@yahoo.com

Date: Friday, May 3, 2019, 4:52 PM GMT+2

DER Preis für das Gesamtwerk einer Medienfrau!

[View this email in your browser](#)



Gesucht: MedienLÖWIN Gold 2019!



2012 wurde die MedienLÖWIN in Gold zum ersten Mal verliehen, damals an **Anneliese Rohrer**. Die weiteren Preisträgerinnen zeigen das "Who's who" der Frauen im österreichischen Journalismus:

2013 **Barbara Coudenhove-Kalergi**

2014 **Antonia Rados**

2015 **Kathrin Zechner**

2016 **Sybille Hamann**

2017 **Gabriele Waldner-Pammesberger**

2018 **Lisa Totzauer**

Auch in diesem Jahr soll es natürlich wieder eine MedienLÖWIN Gold geben. Diese Auszeichnung ist für Medienfrauen gedacht, die durch ihre Vorbildfunktion, durch ihr bisheriges Lebenswerk und durch ihre Präsenz Frauen Mut machen, sich im Bereich der Medien durchzusetzen.

Einreichung und Frist

Interessierte, Chefredaktionen, Medienfrauen-Netzwerke und Ausbildungsinstitutionen werden eingeladen, ihre Favoritinnen für diesen Preis zu nominieren und mit dem Betreff „**MedienLÖWIN Gold**“ an die Mailadresse clubalpha@alphafrauen.org bis **30. Juni 2019** bekannt zu geben (mit Eckdaten zum Lebenslauf und Begründungsschreiben).

Jury und Bewertung

Nach Erstellung einer Shortlist durch den Beirat des Journalistinnenkongresses werden ca. 70 österreichische TopjournalistInnen um ihr Voting gebeten. Die drei Bestnominierten werden zum Gala-Abend der LÖWINNEN geladen.

Verleihung

Die Preisverleihung findet am Vorabend des Kongresses, Dienstag, 5. November 2019 um 19 Uhr, im Haus der Industrie, Schwarzenbergplatz 4, 1030 Wien statt.

Weitere Informationen finden Sie auch unter
www.journalistinnenkongress.at

NIX IST FIX!
JournalistInnen unter Druck

21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien

Die komplette Dokumentation des JOKO2018
gibt es zum Nachlesen!



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

MedienLÖWE

From: Journalistinnenkongress (info@journalistinnenkongress.at)

To: schuellie@yahoo.com

Date: Friday, May 10, 2019, 12:04 PM GMT+2

DER Preis für deine frauenbewusste Redaktion!

[View this email in your browser](#)



Gesucht: MedienLÖWE 2019!

2015 wurde zum ersten Mal ein Sonderpreis an eine Redaktion verliehen. „Die Standard“ wurde mit der Serie „Große Töchter“ ausgezeichnet, in der 50 Frauen von Maria Restituta bis Elfriede Jelinek porträtiert und somit auch in manchen Fällen „vor der drohenden Vergessenheit bewahrt“ wurden. In den darauffolgenden Jahren wurde der „MedienLÖWE“ zur regulären dritten Kategorie, neben den MedienLÖWINNEN in Silber und Gold..

2016 Falter, "Uns reicht's"

2017 ORF Task Force der Plattform "Frauen im ORF"

2018 WIENERIN

Diese Auszeichnung ist für ein Medium oder eine Redaktion gedacht, die sich durch besonders frauenfreundliche, Frauen unterstützende und stärkende Berichterstattung auszeichnet. Der Preis wird am Vorabend des

Journalistinnenkongresses im Rahmen eines Gala-Abends verliehen.

Einreichung und Frist

Medien bzw. Redaktionen, denen frauenspezifische Themen ein Anliegen sind und die dementsprechende Berichte (TV- oder Radio-Serien) bzw. Publikationen (z.B. ganze Artikelserien oder laufende Kolumnen) zwischen September 2018 und August 2019 veröffentlicht haben, können sich unter dem Kennwort „MedienLÖWE“ beim clubalpha@alphafrauen.org bewerben.

Aber auch Interessierte, Chefredaktionen, Medienfrauen-Netzwerke und Ausbildungsinstitutionen werden eingeladen, ihre Favoritinnen für diesen Preis zu nominieren.

Bewerbungen müssen bis 31. August einlangen, Printbeiträge in elektronischer Form mit genauen Angaben über die Veröffentlichung (Zeitraum, Medium), sowie Kontaktdaten der Einreichorganisation.

Jury und Bewertung

Die Preisträger/in wird von einer frauenbewussten Jury unter Ausschluss des Rechtsweges ermittelt.

Verleihung

Die Preisverleihung findet am Vorabend des Kongresses, Dienstag, 5. November 2019 um 19 Uhr, im Haus der Industrie, Schwarzenbergplatz 4, 1030 Wien statt.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.journalistinnenkongress.at

Hildegard-Burjan-Institut/Club alpha, Stubenbastei 12/14, 1010 Wien,

NIX IST FIX!
JournalistInnen unter Druck

21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien

Die komplette Dokumentation des JOKO2018



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Kick-off

From: Journalistinnenkongress (info@journalistinnenkongress.at)

To: schuellie@yahoo.com

Date: Friday, June 7, 2019, 11:09 AM GMT+2

Let's start!

[View this email in your browser](#)



Kick-off des YoungStars Programm

Vergangenen Samstag (25.5.) starteten wir mit unserem YoungStar-Programm zum 21. Journalistinnenkongress heuer erstmalig mit einem Ganztages-Programm. Dazu konnten wir zwei Journalistinnen gewinnen, die dem Nachwuchs ihr Schaffen und ihre Erfahrungen mit auf den Weg gaben. Stellvertretende Chefredakteurin von „derStandard“, Nana Siebert, wartete mit

handfesten Tipps für die jungen Frauen auf und trug in einer gelungenen Mischung aus journalistischer Ernsthaftigkeit und Humor ihre Ansinnen vor. Dafür erntete sie große Begeisterung bei den YoungStars, die durch die interaktive Vorgehensweise von Nana Siebert eingeladen waren, ihre ersten Erfahrungen in der Medienbranche mit ihren Kolleginnen zu teilen.

Sarah Kleiner, Investigativjournalistin und Chefin vom Dienst bei „datum“ beeindruckte die YoungStars mit fundiertem Wissen über intensive Recherche und die Umsetzung von vermeintlich heiklen Themen. Sie stellte mehrere Projekte vor, verschaffte einen Einblick in den Umgang mit Daten, Zahlen, Fakten und verriet ein paar praktische Handlungsanleitungen, die den YoungStars im medialen Alltag helfen sollen.

Die Gespräche und vielen Fragen, denen sich die beiden Top-Medienfrauen in den Pausen noch stellten, zeigen deutlich, wie wichtig es ist, von Role Models zu lernen und sich mit ihnen auszutauschen. Das ist uns ein Anliegen beim YoungStars-Projekt des Journalistinnenkongresses. So dienen auch die aktiven Teile des Programms beim Kongress und in der Vorbereitung dazu, in denen die Nachwuchstalente Presseaussendungen schreiben, Interview und Moderation üben, sowie Social-Media-Strategien ausarbeiten werden. Dies war erst der Auftakt.

In diesem Sinne, aber in den Worten Nana Sieberts:

„Nützt Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten!“



**NIX IST FIX!
JournalistInnen unter Druck**

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019**

im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien

Die komplette Dokumentation des JOKO2018 gibt es zum Nachlesen!



Wir danken für die Unterstützung:

Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA
Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Löwin Gold Erinnerung

From: Journalistinnenkongress (info@journalistinnenkongress.at)

To: schuellie@yahoo.com

Date: Wednesday, June 12, 2019, 10:31 AM GMT+2

DER Preis für das Gesamtwerk einer Medienfrau!

[View this email in your browser](#)



Auch in diesem Jahr soll es wieder eine MedienLÖWIN Gold geben.

Diese Auszeichnung ist für Medienfrauen gedacht, die durch ihre Vorbildfunktion, durch ihr bisheriges Lebenswerk und durch ihre Präsenz Frauen Mut machen, sich im Bereich der Medien durchzusetzen.

Einreichung und Frist

Interessierte, Chefredaktionen, Medienfrauen-Netzwerke und Ausbildungsinstitutionen werden eingeladen, ihre Favoritinnen für diesen Preis zu nominieren und mit dem Betreff „**MedienLÖWIN Gold**“ an die Mailadresse clubalpha@alphafrauen.org bis **30. Juni 2019** bekannt zu geben (mit Eckdaten zum Lebenslauf und Begründungsschreiben).

Jury und Bewertung

Nach Erstellung einer Shortlist durch den Beirat des Journalistinnenkongresses werden ca. 70 österreichische TopjournalistInnen um ihr Voting gebeten. Die drei Bestnominierten werden zum Gala-Abend der LÖWINNEN geladen.

Verleihung

Die Preisverleihung findet am Vorabend des Kongresses, Dienstag, 5. November 2019 um 19 Uhr, im Haus der Industrie, Schwarzenbergplatz 4, 1030 Wien statt.

Weitere Informationen finden Sie auch unter
www.journalistinnenkongress.at



Für ihr bisheriges Schaffen bekam Lisa Totzauer 2018 die goldene MedienLÖWIN verliehen. Als im Frühling dieses Jahres im ORF mehrere Führungsfunktionen besetzt wurden, war Totzauer nicht nur die einzige Frau unter den Beförderten, sondern auch die Einzige, deren Qualifikation über jeden Zweifel erhaben war.

NIX IST FIX! JournalistInnen unter Druck

21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien

Die komplette Dokumentation des JOKO2018



Wir danken für die Unterstützung:

Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA
Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Tra](#)

Wie schön, es werden immer mehr!

[View this email in your browser](#)

Diese österreichischen Top-Medienfrauen unterstützen auch 2019 den Journalistinnenkongress:

Marlene Auer (Kurier), Sabine Bretschneider (Medianet), Alexandra Förderl-Schmid (Süddeutsche Zeitung), Euke Frank (Woman), Kathrin Gulnerits (News), Barbara Haas (Wienerin) Brigitte Handlos (ORF), Eva Komarek (Styria Media Group), Daniela Kraus (Presseclub Concorida), Andrea Lang (Münze Österreich), Corinna Milborn (ProSieben.Sat1.PULS4.), Esther Mitterstieler (ORF), Lydia Ninz (Ajour), Elisabeth Pechmann (Pechmann_Netzwerk), Uschi Pöttler-Fellner (look, Bundesländerin), Marika Püspök (ORF), Ulrike Rauch-Keschmann (Friedrich-Funder-Institut), Martina Salomon (Kurier), Ines Schurin (REWE), Kathrin Schuster (Maxima), Nana Siebert (Standard), Petra Stuißer (Standard), Katharina Swoboda (Siemens), Karin Thiller (APA), Lisa Totzauer (ORF), Anna Maria Wallner (Die Presse), Eva Weissenberger (WKO), Brigitte Wolf (ORF), Kathrin Zechner (ORF)

Wir möchten auch auf diesem Wege wieder einmal ganz herzlich DANKE sagen für die Zeit und das Engagement, das die Mitglieder unseres Beirats für den JoKo aufbringen! Ihr Wissen und ihre Erfahrung ermöglichen eine spannende Kongressgestaltung!

Subscribe

Past Issues

Tra

Sie wollen mehr über Österreichs führende Medienfrauen erfahren? Dann lesen Sie die nächsten Newsletter, in denen wir Kurzporträts bringen, verfasst von den **JoKo-YoungStars!**

NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien

Die komplette Dokumentation des JOKO2018
gibt es zum Nachlesen!



Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Medienstudie 2018

From: Journalistinnenkongress (info@journalistinnenkongress.at)

To: schuellie@yahoo.com

Date: Monday, July 8, 2019, 11:22 AM GMT+2

Studien zeigen immer noch Nachholbedarf!

[View this email in your browser](#)



Frauen in den Medien

Studie 2018 mit Schwerpunkt Wirtschaft

Seit mittlerweile sechs Jahren untersucht [MediaAffairs](#) regelmäßig die mediale Sichtbarkeit und Präsenz von Frauen sowie den Stellenwert der Frauen(-politik) in der aktuellen politischen Debatte. In „Frauen – Politik – Medien 2018“ legt Studienleiterin und MediaAffairs-Geschäftsführerin **Maria Pernegger** dieses Mal einen besonderen Schwerpunkt auf Frauen in der Wirtschaft – insbesondere als Unternehmerinnen und in Managementfunktionen. Unterstützung für die aktuelle Studie kommt von RHI Magnesita,

Arbeiterkammer (AK) und Industriellenvereinigung (IV), die mit dem Projekt vor allem zur Bewusstseinsbildung beitragen wollen, um die Zahl der Frauen in Führungsfunktionen zu erhöhen und ihre Chancen weiter zu verbessern.

Frauen - Politik - Medien

Jahresstudie 2018

NIX IST FIX!
JournalistInnen unter Druck

21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien

Die komplette Dokumentation des JOKO2018
gibt es zum Nachlesen!



Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY

[Twit](#)
[ter](#)

[Fac](#)
[ebo](#)
[ok](#)

[Öst](#)
[errei](#)
[chis](#)
[cher](#)
[Jour](#)
[nali](#)
[stin](#)
[nen](#)
[kon](#)

[Inst](#)
[agra](#)
[m](#)

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Tra](#)[Porträt Brigitte Handlos](#)[View this email in your browser](#)

Lernen Sie die Beirätinnen des Journalistinnenkongresses kennen

Sie wollen mehr über Österreichs führende Medienfrauen erfahren? Dann lesen Sie die nächsten Newsletter, in denen wir Kurzporträts bringen, recherchiert und geschrieben von den **JoKo-YoungStars!**

Brigitte Handlos (ORF)

bezeichnet sich selbst als Quereinsteigerin in die Medienbranche. Vor ihrer journalistischen Karriere war sie Lehrerin an einem Wiener Gymnasium. Als sie sich davon eine Pause gönnen wollte, schnupperte sie als Praktikantin Medienluft bei der Tageszeitung „Der Standard“. Sie hat die Medienbranche seitdem nicht mehr verlassen: 1992 fand sie im ORF Landesstudio Wien ihren fixen Platz als Journalistin und seit 2007 ist sie Chronik-Chefin des aktuellen Dienstes des ORF-Fernsehen und vor allem bemüht, „...dass die Gesellschaft aus ihren Beiträgen einen Mehrwert ziehen kann“. Die Journalistin ist nicht nur Beirätin des JoKos, sondern auch Mitglied der Task-Force ORF-Frauenplattform und Mitgründerin des Vereins „Frauennetzwerk-Medien“. Ende des Jahres geht sie in Pension und verabschiedet sich vom ORF – aber hoffentlich nicht, von der restlichen Medienwelt



Subscribe

Past Issues

Tra



Verfasst von YoungStar **Carmen Ludwig**

NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien

Die komplette Dokumentation des JOKO2018
gibt es zum Nachlesen!



Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Johanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Tra](#)[Porträt Petra Stuiber](#)[View this email in your browser](#)

Lernen Sie die Beirätinnen des Journalistinnenkongresses kennen

Sie wollen mehr über Österreichs führende Medienfrauen erfahren? Dann lesen Sie die nächsten Newsletter, in denen wir Kurzporträts bringen, recherchiert und geschrieben von den **JoKo-YoungStars!**

Petra Stuiber (Der Standard)

ist Stellvertreterin in „derStandard“-Chefredaktion. Sie berichtete bereits für die Medien „Trend“, „Kurier“, „Welt“, „derStandard“ und „Format“. 2007 übernahm sie die Leitung des Chronik- und Wienressorts beim „derStandard“, 2013 wurde sie Chefin vom Dienst. Auch als Buchautorin setzte sie sich häufig mit feministischen Themen auseinander. Interessante Einblicke lieferte sie in „Kopftuchfrauen“ und „Österreich in Männerhand“. Druck auf Journalistinnen sieht sie von mehreren Seiten: „Einerseits manifestiert sich Hass im Netz vor allem gegen Journalistinnen - mit dem Ziel, sie zum Schweigen zu bringen. Dem muss mit aller Kraft entgegen gearbeitet werden. Zudem ist der wirtschaftliche Druck, unter dem viele etablierte Medien stehen, etwas, das häufig Frauen, und hier noch häufiger Berufseinsteigerinnen, betrifft“, sagte Stuiber.



Subscribe

Past Issues

Tra



Verfasst von YoungStar **Theresa Bittermann**

NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien

Die komplette Dokumentation des JOKO2018
gibt es zum Nachlesen!



Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY



Schreiben Sie uns unter:

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Tra](#)[Porträt Kathrin Gulnerits](#)[View this email in your browser](#)

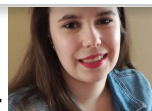
Lernen Sie die Beirätinnen des Journalistinnenkongresses kennen

Sie wollen mehr über Österreichs führende Medienfrauen erfahren? Dann lesen Sie die nächsten Newsletter, in denen wir Kurzporträts bringen, recherchiert und geschrieben von den **JoKo-YoungStars!**

Kathrin Gulnerits (NEWS)

„Jeder Tag ist neu, anders und spannend“, deshalb hat sich Kathrin Gulnerits für Journalismus entschieden. In Leipzig studierte sie Journalismus und Politik bevor sie 1996 nach Wien zum „WirtschaftsBlatt“ kam. Dort und bei der „Presse“ war sie als Kolumnistin und Ressortleiterin der Spezialredaktion Immobilien tätig. Dass sie keine Scheu vor neuen Aufgaben hat, bewies sie, als sie 2017 zu NEWS wechselte. Seit 1. Jänner 2019 leitet sie als Chefredakteurin die Geschicke des Magazins. „Es sind schwierige Zeiten für „General Interest“ Magazine wie NEWS. Aber wir haben in unserer Berichterstattung immer die ganze Woche im Blick und versuchen einen spannenden Zugang zu Themen zu finden, den die Tageszeitungen nicht liefern können“, so Gulnerits.



[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Tra](#)Verfasst von YoungStar **Anna Maria Mühlbacher**

NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien

Die komplette Dokumentation des JOKO2018
gibt es zum Nachlesen!



Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Trai](#)[Porträt Brigitte Wolf](#)[View this email in your browser](#)

Lernen Sie die Beirätinnen des Journalistinnenkongresses kennen

Sie wollen mehr über Österreichs führende Medienfrauen erfahren? Dann lesen Sie die nächsten Newsletter, in denen wir Kurzporträts bringen, recherchiert und geschrieben von den **JoKo-YoungStars!**

Brigitte Wolf (ORF Wien)

„Ich halte es in allen Bereichen für wichtig, Frauen zu fördern.“ Seit mittlerweile 17 Jahren ist Brigitte Wolf Landesdirektorin des Landesstudios Wien. In dieser Tätigkeit ist die Mutter eines Sohnes verantwortlich für die gesamte Lokalberichterstattung in Wien. Die promovierte Journalistin arbeitete bereits während ihrer Studienzeit im ORF und für die Tageszeitung „Die Presse“. Für guten Journalismus braucht es *„Neugierde, Leidenschaft, sich nicht vereinnahmen lassen und exzellente Recherche“*, wie sie im persönlichen Interview selbst erzählt. Diese Eigenschaften, ihre Professionalität und ihre Führungsqualität brachten Brigitte Wolf nicht nur den Ehrenpreis des österreichischen Bundesheeres *„Pro Defensione 2009“* ein, sondern machen Radio Wien erneut laut Radiotest der Marktforschungsinstitute GfK Austria und Ankordata zum beliebtesten



Subscribe

Past Issues

Trai



Verfasst von YoungStar **Angela Perkonig**

Unsere YoungStars werden unterstützt von



NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

**Die komplette Dokumentation des JOKO2018
gibt es zum Nachlesen!**

Subscribe**Past Issues****Trai**

Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Johanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Trai](#)[Porträt Martina Salomon](#)[View this email in your browser](#)

Lernen Sie die Beirätinnen des Journalistinnenkongresses kennen

Sie wollen mehr über Österreichs führende Medienfrauen erfahren? Dann lesen Sie die nächsten Newsletter, in denen wir Kurzporträts bringen, recherchiert und geschrieben von den **JoKo-YoungStars!**



Martina Salomon (Kurier)

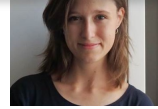
ist seit Oktober 2018 Chefredakteurin der Tageszeitung *Kurier*. Ihr Lieblingsressort ist die Politik. Dieses hat sie auch jahrelang in der *Presse* geleitet. „Aber ich habe in meinem Berufsleben auch für andere Ressorts geschrieben. Als Newcomer für die Chronik und später war ich Bildungs- und Medizinredakteurin im *derStandard*. Daraufhin war ich im *Kurier* einige Jahre lang Wirtschaftsressortleiterin.“ In ihrer Freizeit ist sie eine leidenschaftliche Köchin. Sie veröffentlicht regelmäßig ihre Kuchenrezepte unter #CakeNews auf Facebook. Für Martina Salomon ist Journalismus „Berichten, aufdecken, unterhalten und analysieren“. Es sei wichtig, immer am Puls der Zeit und mit den Konsumenten verbunden zu sein. Mit in einem Wort: „Immerwaslos“.

Subscribe

Past Issues

Trai

Verfasst von YoungStar **Johanna Stockreiter**



Unsere YoungStars werden unterstützt von



NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

**Die komplette Dokumentation des JOKO2018
gibt es zum Nachlesen!**

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Trai](#)

Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Trai](#)

Porträt Marika Püspök

[View this email in your browser](#)

Lernen Sie die Beirätinnen des Journalistinnenkongresses kennen

Sie wollen mehr über Österreichs führende Medienfrauen erfahren? Dann lesen Sie die nächsten Newsletter, in denen wir Kurzporträts bringen, recherchiert und geschrieben von den **JoKo-YoungStars!**



Marika Püspök (ORF)

ist seit vier Jahren für die Büroleitung der Fernsehdirektion des ORF zuständig. Die Akademikerin absolvierte einen MBA an der Technischen Universität München in „Communication and Leadership“. Sie arbeitete mehrere Jahre in der Technologiebranche, bevor sie zum ORF wechselte. Heute setzt sie sich für junge Journalistinnen ein. Mit ihrer Motivation und ihrem Wissen unterstützt sie bereits zum vierten Mal den Journalistinnenkongress als Beirätin. „Beim ORF bin ich für Gender- und Gleichstellungsthemen verantwortlich und möchte die Wichtigkeit dieses Themas an angehende, junge Journalistinnen weitergeben. Der Journalistinnenkongress ist eine der wichtigsten Medienveranstaltung des Jahres. Ich freue mich auch dieses Jahr auf spannende Diskussionen“, so Püspök.

Subscribe

Past Issues

Trai

Verfasst von YoungStar **Alexandra Hochwarter**



Unsere YoungStars werden unterstützt von



NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

**Die komplette Dokumentation des JOKO2018
gibt es zum Nachlesen!**

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Trai](#)

Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Trai](#)[Porträt Lydia Ninz](#)[View this email in your browser](#)

Lernen Sie die Beirätinnen des Journalistinnenkongresses kennen

Sie wollen mehr über Österreichs führende Medienfrauen erfahren? Dann lesen Sie die nächsten Newsletter, in denen wir Kurzporträts bringen, recherchiert und geschrieben von den **JoKo-YoungStars!**



Lydia Ninz (Ajour)

Die AJOUR-Geschäftsführerin und Bloggerin Lydia Ninz wurde in Südtirol geboren. Als eine der Initiatorinnen des Journalistinnenkongresses unterstützt sie den Kongress seit seiner Gründung. Vor über 20 Jahren saß Ninz – damals Wirtschaftsredakteurin bei „der Standard“ – gemeinsam mit Maria Rauch-Kallat, Dr. Maria Schaumayer und Dr. Monika Lindner im Café Landtmann. Sie riefen den ersten Kongress ins Leben. Der Rest ist Geschichte und großartige noch dazu! Als Beirätin hofft Ninz, dass der diesjährige Kongress konstruktive Lösungen findet, denn „Qualitätsjournalismus ist dreifach gefährdet“, meint sie: „erstens wirtschaftlich, zweitens durch unterschiedliches Engagement von JournalistInnen und drittens durch Fake News in den sozialen Medien.“ Die engagierte Netzwerkerin betont: „Ja, es gibt große Herausforderungen, aber auch super Chancen“.

Subscribe

Past Issues

Trai

Verfasst von YoungStar **Anna Patterson**



Unsere YoungStars werden unterstützt von



NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

**Die komplette Dokumentation des JOKO2018
gibt es zum Nachlesen!**

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Trai](#)

Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Trai](#)[Porträt Sabine Bretschneider](#)[View this email in your browser](#)

Lernen Sie die Beirätinnen des Journalistinnenkongresses kennen

Sie wollen mehr über Österreichs führende Medienfrauen erfahren? Dann lesen Sie die nächsten Newsletter, in denen wir Kurzporträts bringen, recherchiert und geschrieben von den **JoKo-YoungStars!**

Sabine Bretschneider (medianet)

Sabine Bretschneider ist die Chefredakteurin der Wirtschaftszeitung medianet. Die gebürtige Linzerin brach ihr Publizistik-Studium ab, um in der Praxis Fuß zu fassen. Einige Jahre später schloss sie ein BWL-Studium ab. Parallel dazu sammelte sie Berufserfahrung in Werbe- und PR-Agenturen, beim ORF und derStandard, arbeitete als Freelancerin für Publikationen im Medien- und Pharmabereich und als selbstständige PR-Expertin. 2001 begann Bretschneider als Wirtschaftsredakteurin bei medianet und arbeitete sich zur Chefredakteurin hoch. Die Medienfrau bemerkt bis heute Geschlechterunterschiede in der Kommunikationsbranche: „Das Klima ist heutzutage milder geworden, was alltägliche Sexismen betrifft. Dass die Diskriminierung von Frauen in Form von struktureller Benachteiligung uns noch viele Jahre lang begleiten wird, ist allerdings eine unbestreitbare Tatsache“, so die



Subscribe

Past Issues

Trai

Verfasst von YoungStar **Julia Papst**



Unsere YoungStars werden unterstützt von



NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

**Die komplette Dokumentation des JOKO2018
gibt es zum Nachlesen!**

Subscribe**Past Issues****Trai**

Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Trai](#)

Porträt Anna Maria Wallner

[View this email in your browser](#)

Lernen Sie die Beirätinnen des Journalistinnenkongresses kennen

Sie wollen mehr über Österreichs führende Medienfrauen erfahren? Dann lesen Sie die nächsten Newsletter, in denen wir Kurzporträts bringen, recherchiert und geschrieben von den **JoKo-YoungStars!**

Anna Maria Wallner (die Presse)

„Die schönsten Sonntage“, sagt Anna Maria Wallner, „habe ich, seit ich Chefin vom Dienst der Presse am Sonntag bin“. Begeistert von Medien war sie immer, die Mutter im Marketing beim *profil*, zuhause gab es immer Zeitschriften. Wegen der Berufschancen arbeitete sie jedoch erstmal als Juristin. Nach fünf Jahren ergriff sie die Chance für ein Praktikum bei der Presse. Es folgten spannende Jahre als Medien- und Feuilletonredakteurin, ein Auslandsjob beim *Wall Street Journal* und schließlich der Posten als Chefin vom Dienst für die *Presse am Sonntag*. Außerdem leitet sie seit Februar das Debattenressort. Warum? Mehr Frauen und Junge (genau: unter 45) sollen eine Stimme erhalten. „Ich sage nicht, ich will nur Gastkommentare von Frauen und Jungen, sondern mehr. Denn bisher war der Schnitt eher weiß, männlich und über 60.“



Subscribe

Past Issues

Trai

Verfasst von YoungStar **Melanie Rail**



Unsere YoungStars werden unterstützt von



NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

**Die komplette Dokumentation des JOKO2018
gibt es zum Nachlesen!**

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Trai](#)

Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

Early Bird - JETZT!

[View this email in your browser](#)

Anmelden jetzt!

Mit Frühbucher-Bonus
bis 30.9.

Anmeldung - es geht los!

Die Details zu Programm und Ticketpreisen finden
Sie auf [der Webseite des Journalistinnenkongresses](#)

NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Johanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Anmeldung und Tickets kaufen - ab 19. August!

[View this email in your browser](#)



Anmelden jetzt!

Mit Frühbucher-Bonus bis 30.9.

Nutzen Sie den Frühbucher-Bonus und melden Sie sich schon an:

Ab 19. August!

300 bis 400 Medienfrauen werden auch heuer wieder am Österreichischen Journalistinnenkongress teilnehmen, der am Mittwoch, dem **6. November von 9:00 bis 19:00 Uhr** bereits zum 21. Mal im Haus der Industrie, Schwarzenbergplatz 4, 1030 Wien, stattfinden wird. Wir freuen uns auch, wenn Sie den Gala-Abend der MedienLÖWINNEN, am Abend vor dem Kongress, **Dienstag, 5. November, 18:30 Uhr** besuchen.

Kongress-Ticket:

- **Frühbucher: € 72,-- (netto € 60,-- zzgl. 20% USt)**
- Normalpreis: € 96,-- (netto € 80,-- zzgl. 20% USt)
- Ermäßigt: € 66,-- (netto € 55,-- zzgl. 20% USt)
Für: StudentInnen, SchülerInnen, Arbeitssuchende, PensionistInnen, Mütter und Väter in Karenz
Um ein ermäßigtes Ticket einlösen zu können, beantragen Sie bitte unter organisation@journalistinnenkongress.at einen Gutscheincode.

MedienLÖWINNEN Abend:

- Normalpreis: € 144,-- (netto € 120,-- zzgl. 20% USt)

- Normalpreis: € 192,-- (netto € 160,-- zzgl. 20% USt)

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Der Teilnahmebetrag für Frühbucher muss bis 30.9. auf dem Konto des Journalistinnenkongresses eingegangen sein.

NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien

Die komplette Dokumentation des JOKO2018
gibt es zum Nachlesen!



Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Johanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen

Bewerbungen noch bis Ende August!

[View this email in your browser](#)



Gesucht:

MedienLÖWIN Silber 2019
und
MedienLÖWE 2019!



Bewerben Sie sich - noch ist es möglich!

Verschaffen Sie sich, einer Kollegin oder einer frauenbewussten Redaktion die verdiente Anerkennung und reichen Sie noch bis 31. August 2019 Beiträge für die Auszeichnung „Silberne MedienLÖWIN“ und "MedienLÖWE" ein. Diese Würdigungen werden vom Journalistinnenkongress für journalistische Arbeit verliehen, die sich aktuell und kritisch mit den Lebenssituationen von Frauen auseinandersetzt und Mediennutzerinnen Mut macht.

Sie haben zwar selbst keinen entsprechenden Beitrag gestaltet, kennen aber eine passende Veröffentlichung? Machen Sie die Autorin, die Redaktion auf den Wettbewerb aufmerksam und ermuntern Sie sie, den Beitrag einzureichen.

Die Details der beiden Ausschreibungen können Sie hier nachlesen!

Einreichungen bitte bis spätestens 31. August 2019 per Email an clubalpha@alphafrauen.org. Zur Jurierung zugelassen werden eingereichte Berichterstattung aus dem Zeitraum September 2018 bis August 2019, belegt

mindestens ab dem genannten Zeitraum aktiv sind.

NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien

[Ticketpreise und Programm auf unserer Webseite](#)



Der Early-Bird führt Sie direkt zur Anmeldung!



Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend



**DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN**



[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

Standard, Presse, Look, News, Oberösterreich, NÖ, Wiener Zeitung, Woman, FHO, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Porträt Alexandra Förderl-Schmid

[View this email in your browser](#)

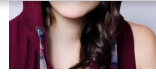
Lernen Sie die Beirätinnen des Journalistinnenkongresses kennen

Sie wollen mehr über Österreichs führende Medienfrauen erfahren? Dann lesen Sie die nächsten Newsletter, in denen wir Kurzporträts bringen, recherchiert und geschrieben von den **JoKo-YoungStars!**



Alexandra Förderl-Schmid (SZ)

Die erfolgreiche Karriere der ehemaligen Chefredakteurin des *derStandard* lässt sich früh ablesen: Im Alter von fünf Jahren interviewt sie Familienmitglieder, schreibt neben der Schule bei Regionalzeitungen und arbeitet während des Publizistik-Studiums für den Standard, für den sie später als Korrespondentin aus Berlin und Brüssel berichtet. 2007 nimmt sie die Position der Chefredakteurin ein und ist damit die erste in ganz Österreich. „Um den Horizont zu erweitern und über Grenzen zu schauen,“ sind Auslandsaufenthalte für Förderl-Schmid essenziell. Sie absolvierte einen Studienaufenthalt an der Universität Oxford und ist seit zwei Jahren Mitglied im Advisory Board des Reuters Institute for the Study of Journalism. Ende 2017 wendet sie sich wieder ihrer Passion – der journalistischen Arbeit – zu und geht als Korrespondentin der *Süddeutschen Zeitung* nach Tel Aviv.

Verfasst von YoungStar **Sarah Emler**

Unsere YoungStars werden unterstützt von

**NIX IST FIX!****JournalistInnen unter Druck**

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

[Ticketpreise und Programm auf unserer Webseite](#)



Der Early-Bird führt Sie direkt zur Anmeldung!

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)**Bundeskanzleramt**Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Johanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen

**Schreiben Sie uns unter:**info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Porträt Elisabeth Pechmann

[View this email in your browser](#)

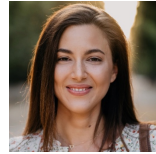
Lernen Sie die Beirätinnen des Journalistinnenkongresses kennen

Sie wollen mehr über Österreichs führende Medienfrauen erfahren? Dann lesen Sie die nächsten Newsletter, in denen wir Kurzporträts bringen, recherchiert und geschrieben von den **JoKo-YoungStars!**

Elisabeth Pechmann (PechmannNetzwerk)

Elisabeth Pechmann ist eine Allrounderin: Mit ihrem Abschluss in Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie ist sie in wirtschaftlich-unternehmerischen Fragen ebenso fit wie in Neurowissenschaften und Verhaltensökonomie. Sie startete als Chefredakteurin und Mitbegründerin von „ALLES AUTO“, wechselte anschließend zum ÖAMTC als Chefredakteurin bei „auto touring“ und übernahm die Bereichsleitung Kommunikation. Das führte sie zu Ogilvy & Mather, einer der größten internationalen Agenturen. Dort arbeitete sie zehn Jahre im Österreich-Führungsteam im Kommunikationsmanagement. In der HETA Asset Resolution arbeitete sie am Aufräumen nach dem Hypo-Alpe-Adria-Skandal mit. Danach gründete sie ihre eigene Beratungsfirma **PECHMANNNETZWERK**.
Jungen JournalistInnen rät Elisabeth Pechmann: „Netzwerken und Kontakte pflegen ja, ‚Verhabern‘ nein – gute Journalist/innen haben in





Verfasst von YoungStar **Cathi Helfer**

Unsere YoungStars werden unterstützt von



NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

[Ticketpreise und Programm auf unserer Webseite](#)



Der Early-Bird führt Sie direkt zur Anmeldung!

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)**Bundeskanzleramt**Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen

**Schreiben Sie uns unter:**info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Porträt Nana Siebert

[View this email in your browser](#)

Lernen Sie die Beirätinnen des Journalistinnenkongresses kennen

Sie wollen mehr über Österreichs führende Medienfrauen erfahren? Dann lesen Sie die nächsten Newsletter, in denen wir Kurzporträts bringen, recherchiert und geschrieben von den **JoKo-YoungStars!**

Nana Siebert (Der Standard)

Sie beschreibt sich als ehrgeizig und spielerisch und trägt seit 2018 den Titel „stellvertretende Chefredakteurin“ bei *DER STANDARD*. Neugierde hat sie schon als Kind geprägt, spannend findet sie von klein auf das Eintauchen in fremde Lebenswelten. „Ich habe auch immer davon geträumt, Chefredakteurin zu werden“, so Siebert. Ihre journalistische Karriere startete sie mit 17 Jahren in der Lehrredaktion von *News* bei Alfred Worm. Nach weiteren Stationen bei *TV-Media* und *E-Media* hat sie eine damals noch vorhandene Marktlücke erkannt und geschlossen: der iPad-Auftritt von *News* und *profil*. Ihre gewonnen digitalen und strategischen Kompetenzen konnte sie anschließend beim Aufbau des Online-Auftritts der *WOMAN* beweisen. Ihr Tipp für junge Journalistinnen ist: „Sag klar was du willst und nimm dir deinen Platz“. Ihre Freizeit verbringt sie gerne umgeben von Kindern und mit einer frisch gedruckten Zeitung.



Verfasst von YoungStar **Sofie Hörbler**

Unsere YoungStars werden unterstützt von

NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien

[Ticketpreise und Programm auf unserer Webseite](#)



Der Early-Bird führt Sie direkt zur Anmeldung!

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)**Bundeskanzleramt**Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Johanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen

**Schreiben Sie uns unter:**info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Buchpräsentation:

[View this email in your browser](#)

Jetzt Ticket für den Journalistinnenkongress am 6. November kaufen!

Medien . Frauen . Macht

Erfolgreiche Frauen in der Medienwelt

Im Vorfeld des 21. Österreichischen Journalistinnenkongresses dürfen wir Sie zur Buchpräsentation einladen:

Am Donnerstag, 12. September 2019,
19:00 Uhr,
im Club **alpha**,
Stubenbastei 12/14
1010 Wien



Fakt ist: Wer in den Medien präsent ist, bestimmt, wie die Welt gesehen wird. Frauen fungieren darin immer öfter als neue Machtinhaberinnen.

Ein Paradigmenwechsel? Ist die Zukunft weiblich?

Dieses Buch präsentiert die spannendsten Fakten zum Thema Frauen, Macht und Medien. Außerdem kommen Medienstars zu Wort, die eine Botschaft haben: Ihre Plädoyers für eine neue (Medien-)Kultur liefern Information, Inspiration und Munition für den weiteren Diskurs. Nadja Sarwat zeigt die Entwicklung

Medienmacherinnen Karriere machen.

Im Club **alpha** wird am Abend des 12. September (19:00 Uhr) nicht nur Nadja Sarwat sprechen, sondern auch einige ihrer InterviewpartnerInnen. Unter anderem werden Conny Bischofberger und Simon Hadler berichten, wie sie weibliche Macht in der Medienwelt erlebt haben.

Mag.a Nadja Sarwat

Die langjährige Kulturredakteurin, Reporterin und Kolumnistin wurde mehrfach für Qualitätsjournalismus ausgezeichnet, u.a. 2017 von Außenministerium und ÖIF. 2016 wechselte sie von News zu orf.at. Sie kombiniert Journalismus aus Leidenschaft für Menschen und Geschichten mit fundierter Medienforschung als Doktorandin der Uni Wien. Erfahrung und Expertise an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis.



Bitte anmelden!

NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

[Ticketpreise und Programm auf unserer Webseite](#)

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

Der Early-Bird führt Sie direkt zur Anmeldung!



Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend



**DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN**



Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Porträt Marlene Auer

[View this email in your browser](#)

Lernen Sie die Beirätinnen des Journalistinnenkongresses kennen

Sie wollen mehr über Österreichs führende Medienfrauen erfahren? Dann lesen Sie die nächsten Newsletter, in denen wir Kurzporträts bringen, recherchiert und geschrieben von den **JoKo-YoungStars!**

Marlene Auer (Kurier)

Mit dem Alter von 32 Jahren hat Marlene Auer schon einige berufliche Stationen hinter sich: Angefangen bei der Wochenzeitung „Der neue Grazer“, wechselte sie nach zwei Jahren nach Wien, arbeitete bei der Tageszeitung „HEUTE“ und entdeckte danach die Magazinwelt für sich. Dann habe sie einen Schritt auf „die andere Seite“ gemacht und war für zwei Jahre Pressesprecherin der SPÖ-Stadträtin Ulrike Sima. Das sei rein rational sehr spannend gewesen, „mein Herz für den Journalismus war aber immer da“, erzählt die erfahrene Journalistin. Bevor sie im März dieses Jahres die Chefredaktion der Kurier „Freizeit“ übernommen hat, war sie Chefredakteurin beim „Falstaff Magazin“ sowie bei „Horizont“ Österreich, wo sie zuletzt als Herausgeberin fungierte. Wer auch einmal Journalistin oder Journalist werden möchte, sollte laut Marlene Auer fleißig und genau in der Recherche sein sowie langen Atem





Verfasst von YoungStar **Sara Brandstätter**

Unsere YoungStars werden unterstützt von



NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

[Ticketpreise und Programm auf unserer Webseite](#)



Der Early-Bird führt Sie direkt zur Anmeldung!

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)**Bundeskanzleramt**Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Johanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen

**Schreiben Sie uns unter:**info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Porträt Ulrike Rauch-Keschmann

[View this email in your browser](#)

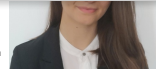
Lernen Sie die Beirätinnen des Journalistinnenkongresses kennen

Sie wollen mehr über Österreichs führende Medienfrauen erfahren? Dann lesen Sie die nächsten Newsletter, in denen wir Kurzporträts bringen, recherchiert und geschrieben von den **JoKo-YoungStars!**

Ulrike Rauch-Keschmann (Friedrich-Funder-Institut)

Ulrike Rauch-Keschmann sammelte, nach dem Studium der Rechtswissenschaften, erste Erfahrungen in der Finanzkommunikation und in einer PR-Agentur. Seit 2009 war die Zweifach-Mama Unternehmenssprecherin der Österreich-Werbung sowie Leiterin der Stabstelle Unternehmenskommunikation. Heute ist sie die Chefin der „Sektion VII - Tourismus und Regionalpolitik“. Sie unterstützt als Beirätin den Journalistinnenkongress 2019 und rät, immer nach neuen Kontakten und Möglichkeiten Ausschau zu halten: „Ich denke, für junge Journalistinnen und PR-Frauen ist neben einer fundierten Ausbildung die Vernetzung extrem wichtig, innerhalb der Branche, aber auch darüber hinaus. Über den Tellerrand schauen, eröffnet manchmal neue Möglichkeiten, die man nicht am Radar hatte.“



Verfasst von YoungStar **Alexandra Hochwarter**

Unsere YoungStars werden unterstützt von

**NIX IST FIX!****JournalistInnen unter Druck**

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

[Ticketpreise und Programm auf unserer Webseite](#)



Der Early-Bird führt Sie direkt zur Anmeldung!

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)**Bundeskanzleramt**Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen

**Schreiben Sie uns unter:**info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Porträt Eure Frank

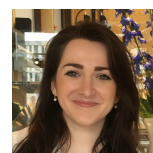
[View this email in your browser](#)

Lernen Sie die Beirätinnen des Journalistinnenkongresses kennen

Sie wollen mehr über Österreichs führende Medienfrauen erfahren? Dann lesen Sie die nächsten Newsletter, in denen wir Kurzporträts bringen, recherchiert und geschrieben von den **JoKo-YoungStars!**

Eure Frank (Woman)

... geboren 1967 in Oberösterreich, ist Chefredakteurin und Herausgeberin der WOMAN. Die zweifache Mutter hat Publizistik und Politikwissenschaft in Wien studiert. Nach einem Praktikum beim Magazin *profil* war für sie klar: „Ich will Journalistin werden“. Und dieses Ziel hat Frank verfolgt. Im Laufe ihrer Karriere hat sie neben dem *profil* auch für *News*, die Zeitschrift *Basta* und den *Österreichischen Wirtschaftsverlag* geschrieben, ehe sie schließlich 2001 zur damals neugegründeten WOMAN wechselte. Frank lebt gemeinsam mit ihrem Ehemann Armin Wolf und ihren Kindern in Wien. In ihrer Freizeit liest sie viel und geht gerne schwimmen. Und auch lachen darf bei Euke Frank nicht zu kurz kommen.

Verfasst von YoungStar **Teresa Freudenthaler**

Unsere YoungStars werden unterstützt von
#glaubandich



NIX IST FIX! JournalistInnen unter Druck

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

[Ticketpreise und Programm auf unserer Webseite](#)



Der Early-Bird führt Sie direkt zur Anmeldung!



Bundeskanzleramt

Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Johanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Porträt Eva Weissenberger

[View this email in your browser](#)

Lernen Sie die Beirätinnen des Journalistinnenkongresses kennen

Sie wollen mehr über Österreichs führende Medienfrauen erfahren? Dann lesen Sie die nächsten Newsletter, in denen wir Kurzporträts bringen, recherchiert und geschrieben von den **JoKo-YoungStars!**

Eva Weissenberger (WKO)

„Keine Angst vor Konkurrenz!“ Das ist der Ratschlag von Journalistin, Medienmanagerin und Buchautorin Eva Weissenberger an junge Frauen, die in der Branche Fuß fassen wollen. Die ehemalige „News“-Chefredakteurin hat kürzlich ein Podcastlabel gegründet und die Leitung des Media & Data Centers an der WKO übernommen. Die Motivation hinter ihren Jobwechseln erklärt sie so: „Wer stagniert, verliert. Dementsprechend suche ich meine beruflichen Herausforderungen danach aus, wo ich am meisten Neues lernen kann.“ Aktuell absolviert sie den Masterstudiengang „Leadership in digitaler Kommunikation“ an den Universitäten St. Gallen und Berlin, wo sie sich mit dem Satz beworben hat: „Ich möchte werden, was ich bin.“

Verfasst von YoungStar **Diana Weidlinger**

Unsere YoungStars werden unterstützt von
#glaubandich



NIX IST FIX! JournalistInnen unter Druck

21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien

[Ticketpreise und Programm auf unserer Webseite](#)



Der Early-Bird führt Sie direkt zur Anmeldung!



Bundeskanzleramt

Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Johanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Porträt Andrea Lang

[View this email in your browser](#)

Lernen Sie die Beirätinnen des Journalistinnenkongresses kennen

Sie wollen mehr über Österreichs führende Medienfrauen erfahren? Dann lesen Sie die nächsten Newsletter, in denen wir Kurzporträts bringen, recherchiert und geschrieben von den **JoKo-YoungStars!**

Andrea Lang (Münze Österreich)

Seit mittlerweile neun Jahren ist Andrea Lang in der Münze Österreich für Marketing und Sales verantwortlich und sorgt für die Weiterentwicklung der Marke und die Erschließung neuer Märkte. Bereits während ihrer Studienzeit war sie journalistisch tätig und arbeitete für *Ö1*, den *Falter* und den *Standard*. Ihr vielfältiger beruflicher Werdegang führte die Mutter eines Sohnes vom Institut für Geschichte der Universität Wien bis in die Führungsebene des Kinomagazins *RAY* und der *WOMAN*. Frauen zu fördern erachtet sie als essentiell, denn „nur wenn alle Mitglieder der Gesellschaft gehört werden, sind wir in der Lage, uns fundierte Meinungen zu bilden. Daher sind Frauen eine wichtige Stimme in einem pluralistischen Dialog“, sagt Andrea Lang. Für sie sind Toleranz und Offenheit wichtige Werte, denn sie „machen unser Leben reicher und geben uns die Chance zu lernen und uns weiterzuentwickeln“, so Lang.



Verfasst von YoungStar **Angela Perkonigg**

Unsere YoungStars werden unterstützt von
#glaubandich



NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien

[Ticketpreise und Programm auf unserer Webseite](#)



Der Early-Bird führt Sie direkt zur Anmeldung!

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)**Bundeskanzleramt**Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Johanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen

**Schreiben Sie uns unter:**info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

REMINDER: Donnerstag, Buchvorstellung!

[View this email in your browser](#)

Jetzt Ticket für den Journalistinnenkongress am 6. November kaufen!

REMINDER

Medien . Frauen . Macht

Erfolgreiche Frauen in der Medienwelt

Im Vorfeld des 21. Österreichischen Journalistinnenkongresses dürfen wir Sie zur Buchpräsentation einladen:

Am Donnerstag, 12. September 2019,
19:00 Uhr,
im Club **alpha**,
Stubenbastei 12/14
1010 Wien



Fakt ist: Wer in den Medien präsent ist, bestimmt, wie die Welt gesehen wird. Frauen fungieren darin immer öfter als neue Machtinhaberinnen.

Ein Paradigmenwechsel? Ist die Zukunft weiblich?

Im Club **alpha** wird kommenden Donnerstag nicht nur Autorin **Nadja Sarwat** sprechen, sondern auch einige ihrer InterviewpartnerInnen:

Conny Bischofberger führt seit mehr als 25 Jahren Interviews – das macht in Summe weit über 1.000 publizierte Interviews in

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

ausgebildete Mediatorin mit der Kunst des Fragens und der psychologischen Gesprächsführung.



Simon Hadler studierte Kommunikations-, Politikwissenschaft in Wien und Lissabon. Seit 1999 ist er Redakteur bei ORF.at, seit 2009 leitender Kulturredakteur. Für seine Reportagen zu sozialen und gesellschaftspolitischen Themen wurde er mehrfach ausgezeichnet. Simon Hadler ist auch Autor mehrerer Sachbücher.



Corinna Milborn, Politikwissenschaftlerin und Journalistin, ist Info-Chefin von PULS 4 und Moderatorin des PULS 4 News Talks „Pro & Contra“. Außerdem führt sie die politischen Interviews im aktuellen Bereich des Senders. Corinna Milborn setzt sich intensiv mit den Themen Migration, Integration, Globalisierung und Menschenrechte auseinander.



Nadja Sarwat, langjährige Kulturredakteurin, Reporterin und Kolumnistin wurde mehrfach für Qualitätsjournalismus ausgezeichnet, u.a. 2017 von Außenministerium und ÖIF. 2016 wechselte sie von News zu orf.at. Sie kombiniert Journalismus aus Leidenschaft für Menschen und Geschichten mit fundierter Medienforschung als Doktorandin der Uni Wien.



Bitte anmelden!

NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

**am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

[Ticketpreise und Programm auf unserer Webseite](#)



Der Early-Bird führt Sie direkt zur Anmeldung!



Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend



**DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN**



Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen



Anmeldung und Tickets kaufen - bis 30. September zum Frühbucherpreis!

[View this email in your browser](#)



Anmelden jetzt!

Mit Frühbucher-Bonus bis 30.9.



Nutzen Sie den Frühbucher-Bonus und melden Sie sich schon an:

300 bis 400 Medienfrauen werden auch heuer wieder am Österreichischen Journalistinnenkongress teilnehmen, der am Mittwoch, dem **6. November von 9:00 bis 19:00 Uhr** bereits zum 21. Mal im Haus der Industrie, Schwarzenbergplatz 4, 1030 Wien, stattfinden wird. Wir freuen uns auch, wenn Sie den Gala-Abend der MedienLÖWINNEN, am Abend vor dem Kongress, **Dienstag, 5. November, 18:30 Uhr** besuchen.

Kongress-Ticket:

- **Frühbucher: € 72,-- (netto € 60,-- zzgl. 20% USt)**
- Normalpreis: € 96,-- (netto € 80,-- zzgl. 20% USt)
- Ermäßigt: € 66,-- (netto € 55,-- zzgl. 20% USt)

Für: StudentInnen, SchülerInnen, Arbeitssuchende, PensionistInnen, Mütter und Väter in Karenz

Um ein ermäßigtes Ticket einlösen zu können, beantragen Sie bitte unter organisation@journalistinnenkongress.at einen Gutscheincode.

MedienLÖWINNEN Abend:

- Normalpreis: € 144,-- (netto € 120,-- zzgl. 20% USt)

- Normalpreis: € 192,-- (netto € 160,-- zzgl. 20% USt)

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Der Teilnahmebetrag für Frühbucher muss bis 30.9. auf dem Konto des Journalistinnenkongresses eingegangen sein.



Der Early-Bird führt Sie direkt zur Anmeldung!

NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Nominiert für die Goldene MedienLÖWIN:

[View this email in your browser](#)

Wieder sind drei prominente Journalistinnen für die Goldene MedienLÖWIN nominiert:

Die Auszeichnung für Medienfrauen, die durch ihre Vorbildfunktion, durch ihr bisheriges Lebenswerk und durch ihre Präsenz Frauen Mut machen, sich im Bereich der Medien durchzusetzen. Die Entscheidung wird in den nächsten Wochen von 77 Medienprofis getroffen und am 5. November beim Abend der Löwinnen präsentiert!

Die Nominierten sind alphabetisch gereiht, die Vorstellung gibt keinen Hinweis auf die Gewinnerin!

Corinna Milborn

Die Politikwissenschaftlerin und Journalistin ist Info-Chefin von PULS 4 und Moderatorin des PULS 4 News Talks „Pro & Contra“. Außerdem führt sie die politischen Interviews im aktuellen



Globalisierung und Menschenrechte auseinander. Sie sieht ihren Job als Berufung und versucht Dinge nachhaltig zu bewegen, zu verändern und zu verbessern.



Susanne Schnabl-Wunderlich

begann bei Tageszeitungen, beim Privatrado und im Aktuellen Dienst des ORF Kärnten. 2002 - 2006 war Schnabl als Nachrichtenredakteurin und Reporterin bei Ö3 engagiert, ehe sie in die Radio-Innenpolitik wechselte. 2010 folgte Schnabl dem Ruf der „Zeit im Bild“-Innenpolitik. Ein Jahr später erhielt sie den Staatspreis für Bildungsjournalismus, 2016 den Robert-Hochner-Preis. Seit 2012 ist sie zudem Moderatorin der Sendung „Report“.



Petra Stuibler

studierte Publizistik und Theaterwissenschaften. Danach war sie 2002 bis 2007 Korrespondentin für die deutsche Tageszeitung „Die Welt“ und die „Basler Zeitung“, zuständig für Österreich und Mittel-Osteuropa, tätig. 2013 bis Mai 2018 hatte sie die Stelle der Chefin vom Dienst beim STANDARD über und wurde dann Ressortleiterin Chronik. Seit Mai 2018 ist sie verantwortlich für die Wochenendausgabe des STANDARD in der Funktion der stellvertretenden Chefredakteurin.

Nutzen Sie noch den Frühbucher-Bonus und melden Sie sich schon an:

300 bis 400 Medienfrauen werden auch heuer wieder am Österreichischen Journalistinnenkongress teilnehmen, der am Mittwoch, dem **6. November von 9:00 bis 19:00 Uhr** bereits zum 21. Mal im Haus der Industrie, Schwarzenbergplatz 4, 1030 Wien, stattfinden wird. Wir freuen uns auch, wenn Sie den Gala-Abend der MedienLÖWINNEN, am Abend vor dem

Kongress-Ticket:

- **Frühbucher: € 72,-- (netto € 60,-- zzgl. 20% USt)**
- Normalpreis: € 96,-- (netto € 80,-- zzgl. 20% USt)
- Ermäßigt: € 66,-- (netto € 55,-- zzgl. 20% USt)

Für: StudentInnen, SchülerInnen, Arbeitssuchende, PensionistInnen, Mütter und Väter in Karenz

Um ein ermäßigtes Ticket einlösen zu können, beantragen Sie bitte unter organisation@journalistinnenkongress.at einen Gutscheincode.

MedienLÖWINNEN Abend:

- Normalpreis: € 144,-- (netto € 120,-- zzgl. 20% USt)

Kombiticket (für beide Tage):

- Normalpreis: € 192,-- (netto € 160,-- zzgl. 20% USt)

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Der Teilnahmebetrag für Frühbucher muss bis 30.9. auf dem Konto des Journalistinnenkongresses eingegangen sein.



Der Early-Bird führt Sie direkt zur Anmeldung!

NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Porträt Katharina Swoboda

[View this email in your browser](#)

**Österreichischer Journalistinnenkongress,
6. November 2019**

Wir stellen unsere Beirätinnen vor! Heute:

Katharina Swoboda (Siemens)

Katharina Swoboda leitet seit 2011 die Kommunikationsabteilung bei Siemens Austria und hat davor Erfahrungen im Bereich Politik im In- und Ausland sammeln können. Die eigentlich studierte Richterin hat nach ihrem Abschluss zwei Jahre in Brüssel verbracht und hat dann durch ihre Tätigkeit beim DACH Verband der Industriellenvereinigung die bisher größte EU-Erweiterung mitgestaltet. Zurück in Wien hat sie anschließend fünf Jahre lang als Pressesprecherin im Justiz- und Innenministerium gearbeitet. „Ich finde es spannend, beide Seiten, Wirtschaft und Politik, zu kennen“, sagt Swoboda. Durch ihre Tätigkeit als Pressesprecherin sind ihr die Wichtigkeit und der Nutzen von Medien bewusst geworden und sie freut sich deshalb heute, „vielen jungen Journalistinnen beim Journalistinnenkongress auch den unternehmerischen Aspekt der Medien- und Kommunikationswelt näher bringen zu können“, so Swoboda.



Verfasst von YoungStar **Sophie Hörbler**

Sie wollen mehr über Österreichs führende Medienfrauen erfahren? Dann lesen Sie die nächsten Newsletter, in denen wir Kurzporträts bringen, recherchiert und geschrieben von den **JoKo-YoungStars!**

Unsere YoungStars werden unterstützt von
#glaubandich



NIX IST FIX!**JournalistInnen unter Druck**

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

[Ticketpreise und Programm auf unserer Webseite](#)



[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Porträt Barbara Haas

[View this email in your browser](#)

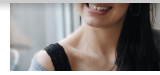
**Österreichischer Journalistinnenkongress,
6. November 2019**

Wir stellen unsere Beirätinnen vor! Heute:

Barbara Haas (Wienerin)



Schon während des Studiums in Graz, arbeitete die gebürtige Steirerin Barbara Haas bei der „Kleinen Zeitung“. Zunächst schrieb sie vor allem Beiträge für die regionale Redaktion, absolvierte aber auch viele Auslandseinsätze, unter anderem in Äthiopien, Uganda und Guatemala. 2006 kam sie nach Wien und leitete ein Ressort bei der Österreich Medien GmbH. 2010 bekam sie dort die Stellvertretende Leitung, bis 2014 das Angebot kam die WIENERIN als Chefredakteurin zu übernehmen. Unter ihrer Leitung stellte das Magazin tolle Projekte auf die Beine, wie den Gründerinnentag, bei dem junge, weibliche Start-ups vorgestellt und gefördert werden. Barbara Haas sagt dazu: „Es berührt mich, wie viel Kraft und Interesse im Thema Autonomie für Frauen steckt.“ Außerdem wurde unter Chefredakteurin Haas die Auswahl des Covermodels der WIENERIN revolutioniert.

Verfasst von YoungStar **Katharina Schmidinger**

Sie wollen mehr über Österreichs führende Medienfrauen erfahren? Dann lesen Sie die nächsten Newsletter, in denen wir Kurzporträts bringen, recherchiert und geschrieben von den **JoKo-YoungStars!**

Unsere YoungStars werden unterstützt von
#glaubandich



NIX IST FIX!**JournalistInnen unter Druck**

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

[Ticketpreise und Programm auf unserer Webseite](#)



[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Porträt Corinna Milborn

[View this email in your browser](#)

**Österreichischer Journalistinnenkongress,
6. November 2019**

Wir stellen unsere Beirätinnen vor! Heute:

Corinna Milborn (Puls4)



Ein kurzes Porträt über Corinna Milborn schreiben, ist schwieriger, als man denkt. Selbst prägnant zusammengefasst, füllt das Leben der geborenen Innsbruckerin immer noch mehrere Seiten, ausreichend für ein Buch. Es würde mit einem Kapitel über ihr soziales Engagement für Menschenrechte und Frauenförderung beginnen. Darauf würde ein Kapitel über ihre Berufe als Journalistin, Moderatorin und Informationsdirektorin bei PULS 4 und Autorin mehrerer Bücher, folgen. Anschließend könnte ein Kapitel über ihre erhaltenen Auszeichnungen, wie der Wiener Journalistinnenpreis 2014, auch noch ein paar Seiten füllen. Das letzte Kapitel wäre dann ihrer Person gewidmet, ihrer praktischen Vorliebe für Hosenanzüge, ihrem Sabbatical. Zum Schluss würde dann das Zitat: „Meinungsfreiheit bedeutet nicht, dass niemand zurückreden darf“ ihren Charakter perfekt unterstreichen.

Verfasst von YoungStar **Iris Böhm**

Sie wollen mehr über Österreichs führende Medienfrauen erfahren? Dann lesen Sie die nächsten Newsletter, in denen wir Kurzporträts bringen, recherchiert und geschrieben von den **JoKo-YoungStars!**

Unsere YoungStars werden unterstützt von
#glaubandich



NIX IST FIX!**JournalistInnen unter Druck**

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

[Ticketpreise und Programm auf unserer Webseite](#)



[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

MedienLÖWINNEN

[View this email in your browser](#)

**Österreichischer Journalistinnenkongress,
6. November 2019**

Nominiert: MedienLÖWIN Silber 2019



Die Jury hat getagt!!

Die Auszeichnung MedienLÖWIN Silber soll Journalistinnen und Journalisten motivieren, sich mit den Lebenssituationen von Frauen kritisch auseinanderzusetzen und Mediennutzerinnen Mut machen, ihren persönlichen Lebensentwurf selbstbestimmt zu verwirklichen.

Heuer haben 69 AutorInnen und ein Autor insgesamt 92 Beiträge für die silberne MedienLÖWIN eingereicht.

In der Jurysitzung wurden daraus folgende Nominierungen ausgewählt:

Lea Frehse (Die Zeit) „Ziemlich frei“
Akademie für Feminismus in Rakka

Jennifer Rezny (ORF2) „Nie genug - der Körperkult in sozialen Medien“

In Kooperation mit



Die Nominierungen sind alphabetisch angeführt und ergeben keinen Hinweis auf die Reihung!

NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

[Ticketpreise und Programm auf unserer Webseite](#)



[Subscribe](#)
[Past Issues](#)
[Translate ▼](#)


Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen, Forum Journalismus und Medien



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Der Countdown läuft ...

[View this email in your browser](#)



**Österreichischer Journalistinnenkongress,
6. November 2019**



NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

Freuen Sie sich auf viele spannende Programmpunkte!

Nach mehr als 100 Jahren Frauenwahlrecht und mehr als 20 Jahren Journalistinnenkongress hatten sich die Medienfrauen mehr erwartet, stattdessen gibt es einen gesellschaftspolitischen Backlash, hart erkämpfte Rechte werden wieder in Frage gestellt. Journalistinnen stehen doppelt unter



Lisz Hirn in der Keynote:

**„Backlash: Warum wir
uns nicht auf dem
Lorbeer ausruhen
dürfen“**

Schon in ihrem sehr erfolgreichen Buch „Geht's noch! Warum die konservative Wende für Frauen gefährlich ist“ beschreibt sie diesen Backlash. Ein spannender Einstieg in das Thema NIX IST FIX ist damit gesichert!



[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

Landesentwicklungsrat
Nachhaltigkeit und
Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen, Forum Journalismus und Medien



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Der Countdown läuft ...

[View this email in your browser](#)



Spannende Inputs in den Workshops!



NIX IST FIX!

JournalistInnen unter Druck

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

Freuen Sie sich auf viele spannende Programmpunkte!

Am Nachmittag wie immer die Qual der Wahl:

Unsere Workshops

Überschaubarkeit im unmittelbaren Lebensraum

Ursula Theiretsbacher (ORF)

Judith Gonzalez (RMA)

Birgit Reischl (Leitung Marketing ADEG)

Uschi Pöttler-Fellner (die Bundesländerin)

Christine Mutenthaler (AMA, Netzwerk Kulinarik)

Workshop 2 „RÄUBERINNENLEITER 2.0“

Das erfolgreiche Kongress-Speed-Dating zum Netzwerkerfolg in der 2. Auflage

Kristin Allwinger (akonsult, Frauennetzwerk Medien)

Münire Inam (ORF, Frauennetzwerk Medien)

Martina Madner (Wiener Zeitung, Frauennetzwerk Medien)

Alexandra Wachter (Puls4)

Workshop 3 „ZWISCHEN LEBEN UND ÜBERLEBEN“

Von der Vision zur Realität; was der Beruf fordert und mit uns macht

Waltraud Langer (ORF)

Nana Siebert (stv. Chefredakteurin Der Standard)

Veronika Bohrn-Mena (Gewerkschafterin, Autorin)

Evelyne Huber-Reitan (systemische Arbeitsbewältigungs-Trainerin)

Workshop 4 „HOW TO PODCAST“

Die Wiederkehr der Audioformate und wie sie optimal gestalten

Jeanne Drach (Podcasterin "Jeannes Heldinnen", Künstlerin, Unternehmerin)

Edith Michaeler (fjum_forum journalismus und medien, Podcasterin "Erzähl mir von Wien")

Anna Wallner (Die Presse)

Barbara Haas (Wienerin)



[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen, Forum Journalismus und Medien



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

Aktionismus und Objektivität

[View this email in your browser](#)**Einmischen gefragt?****NIX IST FIX!****JournalistInnen unter Druck**

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

Freuen Sie sich auf viele spannende Programmpunkte!

Die Podiumsdiskussion

**Journalistinnen zwischen Aktionismus
und Objektivität**

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

Gehaltsschere und #MeToo? Lassen sich Journalismus und Aktionismus vereinbaren? Wo ist die Grenze? Journalistinnen unter Druck

Rosemarie Schwaiger (Profil)

Claudia Zettel (ORF/futurezone)

Nadia Kailouli (ARD)

Barbara Toth (Falter)

Moderation: **Nana Siebert** (der Standard)



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum,

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

„Living News“

[View this email in your browser](#)**Learn from the Best!****NIX IST FIX!****JournalistInnen unter Druck**

**21. Österreichischer Journalistinnenkongress
am Mittwoch, 6. November 2019
im Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien**

Freuen Sie sich auf viele spannende Programmpunkte!



Role Models im Gespräch

"Living News"

Am Nachmittag des Kongresstages gibt es auch heuer wieder den bewährten Programmpunkt der „Living News“. Um 16:30 Uhr stellen sich die Top-Medienfrauen Österreichs den Fragen der Teilnehmerinnen. An runden Tischen wird jeweils eine Vertreterin aus Presse oder Kommunikation von unseren YoungStars interviewt und moderiert. Drei Durchgänge ermöglichen zwei Tischwechsel und somit das bessere Kennenlernen.

Heuer konnten wir gewinnen:

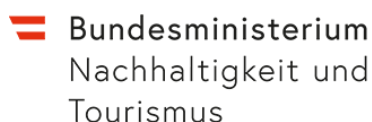
Marlene Auer (Kurier)
Conny Bischofberger (Krone)
Isabell Daniel (Österreich)
Barbara Haas (Wienerin)
Brigitte Handlos (ORF)
Eva Linsinger (Profil)
Lou Lorenz-Dittlbacher (ORF)
Uschi Pöttler-Fellner (Look Magazin)
Claudia Reiterer (ORF)
Petra Stuiber (Standard)
Anna Wallner (die Presse)
Nina Walter-Broskwa (ÖBB)

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)


**JETZT
ANMELDEN**



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen, Forum Journalismus und Medien, Vandenhoeck und Ruprecht Verlage, FOMP, Presseclub Concordia, Horizont, woman, Bundesländerinnen, Look, medianet



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen](#)!

Lernen von den Isländerinnen!

[View this email in your browser](#)



Endlich einmal ein positives Beispiel:

Best practice Island!

**Andere Länder - andere (Gleichstellungs-)Sitten
Wie machen das die Isländerinnen?**



Anne Siegel, Journalistin und Autorin, lebt seit vielen Jahren immer wieder in Island und hat bereits mehrere Bücher über das Land und seine Frauen geschrieben.

Am Kongress berichtet sie darüber, wie es die Isländerinnen geschafft haben, die Gleichstellung schneller und umfassender umzusetzen. Und wie es auch in Österreich vielleicht schneller gelingen könnte aufzuholen.

Das gesamte Programm auf unserer Webseite!

Versäumen Sie nicht den
21. Österreichischen Journalistinnenkongress
am Mittwoch, den 6. November

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)


**JETZT
ANMELDEN**



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 **Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus**

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen, Forum Journalismus und Medien, Vandenhoeck und Ruprecht Verlage, FOMP, Presseclub Concordia, Horizont, woman, Bundesländerinnen, Look, medianet, Kurier



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen](#)!

[Was gibt's wo?](#)[View this email in your browser](#)

21. Österreichischer Journalistinnenkongress



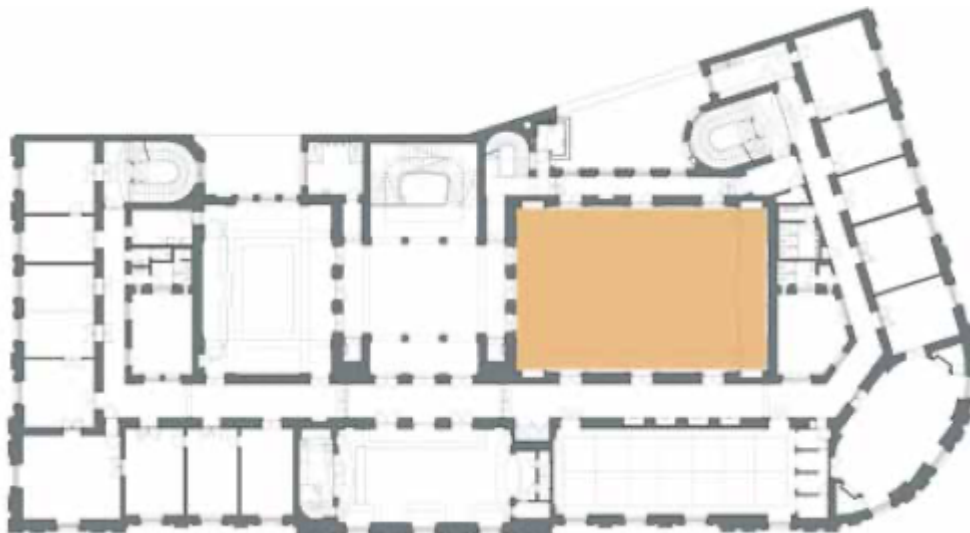
DER Treffpunkt für Medienfrauen

wieder in den eindrucksvollen Räumen des Hauses der Industrie



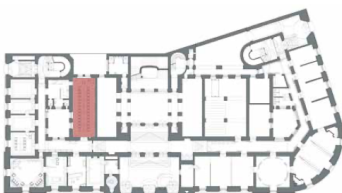
Und wo finden Sie was?

Im **Festsaal** finden am Vormittag des 6. November alle Vorträge und Diskussionen statt. Am Nachmittag können Sie hier den „Living News“ folgen.



[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

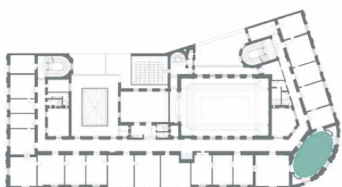
Stock (gleiche Ebene wie der Festaal) im **Arthur-Krupp-Saal**



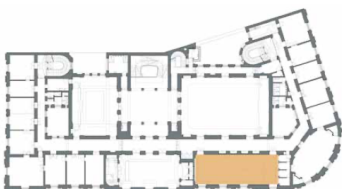
Der **Workshop 2**

„RÄUBERINNENLEITER 2.0“ (14:00-15:30)

findet im Parterre im **Europasaal** statt.



Am **Workshop 3** „ZWISCHEN LEBEN UND ÜBERLEBEN“ (14:00-15:30) können Sie im 2. Stock im **Richard-Schöller-Saal** teilnehmen.



Dem Workshop 4 „HOW TO PODCAST“ (14:00-15:30) folgen Sie im 1. Stock (gleiche Ebene wie der Festaal) im **Ludwig-Urban-Saal**

[Das gesamte Programm auf unserer Webseite!](#)

Sie sind noch nicht angemeldet? Dann schnell nachholen!

21. Österreichische Journalistinnenkongress
Mittwoch, 6. November
Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien



[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 **Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus**

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen, Forum Journalismus und Medien, Vandenhoeck und Ruprecht Verlage, FOMP, Presseclub Concordia, Horizont, woman, Bundesländerinnen, Look, medianet, Kurier, die Furche



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen](#)!

Was gibt's wo?

[View this email in your browser](#)



21. Österreichischer Journalistinnenkongress



Ein spannendes Programm erwartet Sie!



**Sie haben ganz spontan doch noch
Zeit und Interesse teilzunehmen?**

Dann Sie können auch vor Ort noch Ihr Ticket bekommen.

21. Österreichische Journalistinnenkongress
Mittwoch, 6. November
Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
1030 Wien



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen, Forum Journalismus und Medien, Vandenhoeck und Ruprecht Verlage, FOMP, Presseclub Concordia, Horizont, woman, Bundesländerinnen, Look, medianet, Kurier, die Furchen



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Nachlese

[View this email in your browser](#)

JO KÖ Journalistinnen Kongress 2019

Es waren intensive Tage rund um den 5. und 6. November! Am Abend des Dienstag, 5. November, der **Gala-Abend der MedienLÖWINNEN** im Beisein von Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein und am Tag darauf der **21. Österreichische Journalistinnenkongress**.



Wieder waren circa 400 Besucherinnen und Besucher aus Journalismus und Kommunikation gekommen, um am Abend die drei Auszeichnungen (MedienLÖWIN Gold, MedienLÖWIN Silber und MedienLÖWE) zu erleben. Tags darauf tauschten sich die Kongressteilnehmerinnen intensiv über die Situation der Frauen in der Medienbranche aus, hörten Vorträgen und Diskussionen zu, in Workshops spürten sie neuen Entwicklungen nach und vor allem vernetzten sie sich.



Bei der Eröffnung des Kongresses betonte Maria Rauch-Kallat, Initiatorin des Journalistinnenkongresses, gemäß des Mottos der diesjährigen Veranstaltung, **Nix ist fix! JournalistInnen unter Druck:** „Es wird heute darum gehen, das zu verteidigen, was die Frauen bis heute erreicht haben, doch wir brauchen auch Fortschritte. Es ist ein Verteidigungskampf, bei dem es um Macht und Einfluss geht!“ Für die Zukunft wünsche sie sich, dass mehr Frauen in öffentliche Entscheidungen involviert werden, denn Frauen würden - in verschiedenen Bereichen - einen anderen Schwerpunkt als Männer setzen.

Über die Details lesen Sie auf der [Webseite des Journalistinnenkongresses](#). Fotos finden Sie beim [APA-Fotoservice](#) und von [YoungStar Julia Pabst](#).

Unsere Beirätinnen

haben wir noch nicht alle vorgestellt und wollen das hier fortführen. Heute:

Lisa Totzauer (ORF)



1970 in Wien geboren. 1997 schloss sie ihr Magistrastudium an der Universität Wien ab und begann ihre Karriere beim ORF. Nach zwei Jahren im niederösterreichischen Landesstudio wechselte sie nach Wien in die „Zeit im Bild“ Redaktion. Sie arbeitet bis 2007 als Redakteurin und Chefin vom Dienst in mehreren Ressorts, letztlich in der Innenpolitik. 2013 verließ sie als Sendungs-

befördert. Seither ist sie für die Umstrukturierung und Programmentwicklung von ORF eins verantwortlich, der ihrer Meinung nach in den Jahren zuvor vernachlässigt wurde. 2018 erhielt Totzauer die MedienLÖWIN in Gold, für ihre vorbildhafte Arbeit als Frau in der Medienbranche.



Verfasst von YoungStar **Johanna Fuchs**



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen, Forum Journalismus und Medien, Vandenhoeck und Ruprecht Verlage, FOMP, Presseclub Concordia, Horizont, woman, Bundesländerinnen, Look, medianet, Kurier, die Furche



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Beirätinnen im Porträt

[View this email in your browser](#)

Beirätin

Daniela Kraus (Presseclub Concordia)

im Porträt:



Daniela Kraus wurde 1972 in Wien geboren, wo sie auch Geschichte, Ethnologie und Philosophie studierte und schließlich auch promovierte. Ihren Weg in die Medienbranche fand Kraus durch ihre Arbeit als freie Journalistin für diverse Medien und als Mitarbeiterin für die Kaltenbrunner Medienberatung. 2005 gründete Kraus gemeinsam mit Andy Kaltenbrunner, Astrid Zimmermann, Alfred Noll und Matthias Karmasin das Medienhaus Wien, das sie auch bis 2011 als Geschäftsführerin unterstützte. Anschließend war Daniela Kraus als Mitbegründerin und Leiterin von fjum_wien tätig. Seit 2019 ist sie

des Journalistinnenkongresses: „Am Journalistinnenkongress schätze ich die Möglichkeit zur Vernetzung, die Solidarität unter Medienfrauen, die freundschaftliche Atmosphäre und die tolle Organisation.“



Verfasst von YoungStar **Franziska Salcher**



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen, Forum Journalismus und Medien, Vandenhoeck und Ruprecht Verlage, FOMP, Presseclub Concordia, Horizont, woman, Bundesländerinnen, Look, medianet, Kurier, die Furche



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Beirätinnen im Porträt

[View this email in your browser](#)

Beirätin Corinna Milborn (Puls4)

im Porträt:



Ein kurzes Porträt über Corinna Milborn schreiben, ist schwieriger, als man denkt. Selbst prägnant zusammengefasst, füllt das Leben der geborenen Innsbruckerin immer noch mehrere Seiten, ausreichend für ein Buch. Es würde mit einem Kapitel über ihr soziales Engagement für Menschenrechte und Frauenförderung beginnen. Darauf würde ein Kapitel über ihre Berufe als Journalistin, Moderatorin und Informationsdirektorin bei PULS 4 und Autorin mehrerer Bücher, folgen. Anschließend könnte ein Kapitel über ihre erhaltenen

praktischen Vorliebe für Hosenanzüge, ihrem Sabbatical. Zum Schluss würde dann das Zitat: „Meinungsfreiheit bedeutet nicht, dass niemand zurückreden darf“ ihren Charakter perfekt unterstreichen.



Verfasst von YoungStar **Iris Böhm**

... ist auch goldene MedienLÖWIN 2019



[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 **LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wir danken unseren Kooperationspartnern:

Standard, Presse, Look, News, Oberauer, Trend, Wiener Zeitung, Woman, FH OÖ, Frau in der Wirtschaft, Frauennetzwerk Medien Wien, WIFI Wien, Donau-Uni Krems, Die Presse, PRVA Newcomer, FH Joanneum, Fräuleins vom Amt, WerdeDigital, FH St. Pölten, FH Wien, Radio NJOY, Wienerin, Salzburger Medienfrauen, Forum Journalismus und Medien, Vandenhoeck und Ruprecht Verlage, FOMP, Presseclub Concordia, Horizont, woman, Bundesländerinnen, Look, medianet, Kurier, die Furchen



Schreiben Sie uns unter:

info@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen!](#)

Newsletter 2020/2

[View this email in your browser](#)

Beirätin Esther Mitterstieler (ORF)

im Porträt:



Esther Mitterstieler wurde am 8. September 1968 in Völs am Schlern in Südtirol geboren. Journalistin zu werden war immer schon ihr Plan A, obwohl sie als Kind auch von einer Astronautenkarriere träumte. Nach ihrem Studium in Literatur und Philosophie sowie Zeitgeschichte an der Universität in Bologna arbeitete sie zunächst als Journalistin in Italien, um die Jahrtausendwende zog es sie aber nach Österreich. Nach mehreren Stationen, unter anderem bei *Der Standard* und bei *News*, begann sie im Februar 2019 als Wirtschaftschefin der ORF-Radio-Information, wo sie bis heute arbeitet. Ihre Arbeit ist aber nicht ihre einzige Leidenschaft, sie ist auch passionierte Skifahrerin, meditiert regelmäßig und reist gerne. Zuletzt war sie in Südengland, ihr nächster Trip soll nach Venedig gehen. In ihr Heimatland, so Mitterstieler, zieht es sie generell öfter, denn dort sind ihre Familie und ihre Freunde – „und das unvergleichliche



Verfasst von YoungStar **Carla Marquez**

Nachlese 21. JOKO jetzt online!

Sie wollen ganz genau wissen, worüber am vergangenen Journalistinnenkongress, am 6. November 2019 diskutiert worden ist? Wie jedes Jahr gibt es auch heuer **die gesamte Dokumentation zum Nachlesen** auf unserer Website!

Gala-Abend der MedienLÖWINNEN: Dienstag, 3. November 2020
Journalistinnenkongress: Mittwoch, 4. November 2020

Save the date!



Schreiben Sie uns unter:

organisation@journalistinnenkongress.at

Sie sind mit dem Gelesenen nicht zufrieden?

Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [diesen Newsletter abbestellen](#)!

